

Thomas Hostert

**Lüdenscheider Familienbuch**

**Band 13: Gehrke - Gönne**

Wuppertal 2019

Als Manuskript gedruckt

© Thomas Hostert 2019

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung des Werks, auch von Teilen daraus, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und die Einspeicherung in und die Verarbeitung durch elektronische Systeme.

## Vorwort

Als der Altenaer Burgarchivar Ferdinand Schmidt im März 1937 das Vorwort zu seiner Verzeichnungs- und Transkriptionsarbeit zu den Schreinsbüchern des Kirchspiels Lüdenscheid verfasste, sah er im Gegenstand seiner Arbeit unter anderem eine Kompensation für die mangelhafte Informationsqualität der Lüdenscheider Kirchenbücher für die genealogische Forschung.<sup>1</sup> O. H. Döhner meinte 1936 in einem in Schmidts Zeitschrift „Süderland“ veröffentlichten familienkundlichen Vortrag:<sup>2</sup> „Die KB-Lüdenscheid versagen bekanntlich völlig. – Dort steht es noch weit schlimmer als in Iserlohn“. Unzufriedenheit mit der Lüdenscheider genealogischen Überlieferung äußerte sich auch schon in der Einleitung zum Kapitel Selve im Deutschen Geschlechterbuch von 1927.<sup>3</sup> Die Familie sei seit mehr als 300 Jahren in der Gegend von Lüdenscheid ansässig. „Wir begegnen hier also einer Bodenständigkeit in des Wortes ureigenster Bedeutung. In anderen Landstrichen würde diese Tatsache für die Ahnenforschung besonders günstig sein und ein weites Zurückgehen ermöglichen. Gerade zu Lüdenscheid ist diese Feststellung der Forschung höchst nachteilig.“

Aus diesen in Veröffentlichungen überlieferten Äußerungen einer Generation, die sich in und seit den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts mit genealogischer Forschung in Lüdenscheid beschäftigte, klingt Enttäuschung mit. Tatsächlich wird niemand bestreiten wollen, dass die Lüdenscheider Quellenlage für die Zeit vor 1800 schwierig ist und dass in erster Linie die Defizite der Quellengruppe „Kirchenbücher“ hierfür ursächlich sind. Doch können andere Quellen zumindest teilweise helfen, diese Defizite zu kompensieren. Sie ermöglichen in vielen Fällen eine Ausweitung des Zeitraums, für den sichere Aussagen möglich sind, bis in das 18. Jahrhundert, manchmal auch bis in das 17. Jahrhundert hinein. Im konkreten Fall hängt viel vom sozialen Status der untersuchten Familien ab. Es liegt auf der Hand, dass für Familien mit Grundeigentum und/oder Beteiligung an Produktionsstätten eine bessere Überlieferungssituation angenommen werden kann als etwa für nicht ansässige Wanderarbeiter. Gerade für Lüdenscheid ist es von großer Bedeutung zu wissen, welchen gesellschaftlichen Gruppen gesuchte Personen angehörten, um Verwechslungen mit häufig vorkommenden namensgleichen Personen zu vermeiden.

Die Auswahl der zusätzlich zu den Kirchenbüchern in die vorliegende Arbeit einbezogenen Quellen ist unter pragmatischen Gesichtspunkten erfolgt, unter Aspekten der Erreichbarkeit und der Finanzierbarkeit. Sämtliche Quellen, deren Auswertung wünschenswert gewesen wäre, tatsächlich auch einzubeziehen, hätte das verfügbare Budget weit überschritten. Doch kann ich mich allenthalben nur Hans Vollmerhaus<sup>4</sup> (und mit diesem Ilse Barleben)<sup>5</sup> anschließen, wenn sie darauf hinwiesen, dass genealogische Forschung „ihrer Natur nach nie beendet“ sein könne. Vielleicht wird es einmal eine zweite Auflage des Lüdenscheider Familienbuchs geben, mit der die Quellenbasis erweitert wird. Der Anfang soll mit der jetzt vorgelegten Untersuchung gemacht werden.

Mein Dank gebührt besonders dem Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Archiv des Kreiskirchenamts in Lüdenscheid und dem Stadtarchiv Lüdenscheid für die Bereitstellung von Quellenmaterial in digitalisierter Form oder als photographische Reproduktionen.

Wuppertal, im Juli 2019

Thomas Hostert

<sup>1</sup> Ferdinand SCHMIDT, Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754–1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937, hier: Vorwort. Vgl. auch Schmidts Aufsatz zur Genealogie Hohage von 1928: „Es ist sehr zu bedauern, dass die Kirchenbücher der lutherischen Gemeinde in Lüdenscheid nur so mangelhaft erhalten sind“ (derselbe, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6. (1928), S. 88). Erneut derselbe, Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 80. Hier meint Schmidt, die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden versagten *für einzelne Jahrzehnte bis 1760* fast vollständig.

<sup>2</sup> H. O. DÖHNER, Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 172.

<sup>3</sup> Bernhard KOERNER (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927, S. 395 (Genealogie Selve).

<sup>4</sup> Hans VOLLMERHAUS, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976, S. VII.

<sup>5</sup> Ilse BARLEBEN, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971, hier Bd. 1, S. 13.

**Inhalt**

Einleitung.....1  
Gliederung des Untersuchungsgebiets.....1  
Quellen.....1  
Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs .....7  
    Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen.....7  
    Schreibweisen von Namen.....7  
    Hypothekenbücher.....8  
    Weitere Hinweise.....8  
Abkürzungen.....9  
Gehrke.....10  
Geier.....11  
    Quellen zur Familie Geier.....25  
Geismann.....27  
Geissel.....28  
Geitebrügge.....28  
Geitz.....29  
Gelstermann.....31  
    Quellen zur Familie Gelstermann.....32  
Gelz.....34  
Gelzhäuser.....34  
Georg.....35  
Gerdes.....38  
Gerhardi.....40  
    Quellen zur Familie Gerhardi.....51  
Gerhards.....62  
Gerhold.....64  
Gering.....65  
Gerke.....66  
    Quellen zur Familie Gerke.....76  
Gerlach.....78  
Gerstein.....79  
Gertmann.....80  
Gerveshagen.....81  
    Quellen zur Familie Gerveshagen.....85  
Gesberg.....91  
Geschwind.....91  
Gesler.....92  
    Quellen zur Familie Gesler.....103  
Gester.....104  
Geveldorf.....106  
Gevensberg.....107  
    Quellen zur Familie Gevelsberg.....109  
Gevert.....110  
Giebel.....111  
Giebeler.....112  
Gieling.....114  
Giersieper.....116  
Giesecke.....118  
    Quelle zur Familie Giesecke.....121  
Giesler.....122  
    Quellen zur Familie Giesler.....128  
Gimpel.....140  
Gläser.....140

## *Inhalt*

Glaser .....	141
Glebe .....	142
Glietenberg.....	142
Glingener .....	143
Glöden, von.....	145
Glörfeld.....	146
Quellen zur Familie Glörfeld.....	215
Gockeshohl .....	226
Godefried.....	227
Quellen zur Familie Godefried.....	228
Godegarn .....	228
Göbel.....	229
Göbelsmann .....	230
Göbler .....	231
Goecke .....	232
Goecker.....	235
Gödde.....	236
Gödel, von.....	236
Gölling.....	237
Gönne.....	237
Ortsregister (Lüdenscheid).....	238
Ortsregister (ohne Lüdenscheid) .....	239
Geographisches Register .....	241
Familiennamenregister (Partner).....	242
Familiennamenregister (Taufzeugen) .....	243
Allgemeines Familiennamenregister.....	247
Standes- und Berufsregister .....	248
Register militärischer Verbände .....	250
Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien) .....	250
Quellen und Literatur .....	251
Ungedruckte Quellen .....	251
Gedruckte Quellen und Manuskripte.....	252
Literatur.....	253

## Einleitung

Die vorliegende Ausgabe eines Lüdenscheider Familienbuchs basiert auf der Auswertung von überwiegend unveröffentlichten, in geringem Umfang auch von veröffentlichten Quellen. Genealogische Sekundärliteratur ist nicht ausgewertet worden. Benutzer seien diesbezüglich auf die einschlägige Literatur verwiesen. Sie werden des Öfteren feststellen, dass sich die Informationen des Familienbuchs mit denen in der Literatur nicht decken.

Das Grundgerüst des Familienbuchs bilden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden. Doch lässt eine rein auf Kirchenbücher gestützte Darstellung für das Gros der Familien sichere Abstammungsnachweise nur bis zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu.

## Gliederung des Untersuchungsgebiets

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind die beiden politischen Gemeinden Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid. Die Stadt Lüdenscheid umgab die Feldmark, die im 19. Jahrhundert als Außenbürgerei bezeichnet wurde,<sup>1</sup> und die zur Stadt gehörte.

Die Stadt gliederte sich in vier „Rotten“, in die auch die Feldmark einbezogen wurde<sup>2</sup> und denen jeweils ein Rottmeister vorstand. Die Rotten waren keine separaten Verwaltungseinheiten, sondern dienten der städtischen Verwaltung zur Vereinfachung der Anordnungswege. Sie stellten auch Wahlbezirke dar<sup>3</sup> und in ihnen wurden öffentliche Aufgaben wahrgenommen (Brandschutz).<sup>4</sup> Dass die Stadt Lüdenscheid einschließlich ihrer Außenbürgerei verwaltungsmäßig nicht weiter in Stadtviertel oder Stadtteile gegliedert sei, bestätigte Bürgermeister Jander dem Landrat noch 1839 auf die Nachfrage der Regierung in Arnberg hin im Kontext statistischer Erhebungen.<sup>5</sup>

Im Kirchspiel Lüdenscheid hingegen gab es eine weitere, unterste, Verwaltungsebene. Das Kirchspiel war in neun Bauerschaften unterteilt (Wehberg, Drescheid, Rosmart, Brüninghausen, Leifringhausen, Wenninghausen, Brenscheid, Mintenbeck und Winkhausen), an deren Spitze Vorsteher standen. Die Annahme einer zehnten Bauerschaft, Homert, die in der Literatur gelegentlich begegnet, ist auf die Interpretation einer Quelle aus dem 17. Jahrhundert zurückzuführen. Eine solche Bauerschaft hat es indessen zumindest nicht dauerhaft gegeben.<sup>6</sup>

In Honsel verlief die Grenze zwischen Stadt und Kirchspiel mitten durch die Siedlung.

Beide Gemeinden, Stadt und Kirchspiel, standen seit 1808 unter einer gemeinsamen Verwaltung. In Umsetzung der preußischen Landgemeindeordnung von 1841 kam es dann 1843 erneut zur verwaltungsmäßigen Trennung. An die Stelle des Kirchspiels trat in jenem Jahr die Gemeinde Lüdenscheid-Land, die zusammen mit der Gemeinde Hülscheid das Amt Lüdenscheid bildete. Diese kommunale Gliederung hatte bis zur Gebietsreform des Jahres 1968 Bestand.<sup>7</sup>

## Quellen

### Kirchenbücher

Einbezogen wurden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden vom Zeitpunkt ihres jeweiligen Beginns an bis zur Einrichtung von Standesämtern Ende 1874. Es sind dies:

- <sup>1</sup> Älter als der Terminus Außenbürgerei ist der Begriff Außenbürger (Butenbürger). Er stand seit frühesten Erwähnungen im 13. Jahrhundert für Personen, die das Lüdenscheider Bürgerrecht besaßen, auch für solche, die in weit entfernten Orten wohnten. Im 15. Jahrhundert ist der Erwerb des Lüdenscheider Bürgerrechts durch landesherrliche Verfügung auf Bewohner des Vests Lüdenscheid beschränkt worden. Zur Entwicklung des Außenbürgerrechts vgl. Wilhelm SAUERLÄNDER, Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989, S. 60. Spätestens im 18. Jahrhundert setzte sich die Einengung des Begriffs Außenbürger auf die Einwohner der Feldmark, der späteren Außenbürgerei, durch.
- <sup>2</sup> So in: Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- <sup>3</sup> Ebd. sowie Wilhelm SAUERLÄNDER, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953, S. 47.
- <sup>4</sup> Günther Deitenbeck beschreibt die Einteilung in vier Rotten, zu denen die Außenbürgerei als fünfte Rotte hinzu gekommen sei: Günther DEITENBECK, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985, S. 6f.
- <sup>5</sup> StA Lüdenscheid A15, Schreiben vom 18. November 1839.
- <sup>6</sup> Siehe dazu Thomas HOSTERT, Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018, S. 2.
- <sup>7</sup> Walter HOSTERT, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978), S. 517ff.

1. Die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde und die der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719 bis 1822,
2. die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel und für die Stadt, 1822 bis 1823,
3. die Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755 bis 1823,
4. die Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel (ab 1843 für die Landgemeinde) und für die Stadt, 1823-1874,
5. die Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844 bis 1874.

Die Register sind jeweils vollständig einbezogen worden, also namentlich auch in Bezug auf ortsfremde Personen. Die von der evangelischen Gemeinde 1874 geführten Sterberegister sind auch noch bis zum Schluss der beiden Bände (Landgemeinde bis 1884, Stadtgemeinde bis 1885) ausgewertet worden, jedoch nicht mehr vollständig, sondern nur noch als Ergänzung der für den Zeitraum bis 1874 verzeichneten Genealogien. Berücksichtigt wurden ferner sonstige in den Registern vorhandene Informationen (Beschreibungen, Einheftungen), die über das Jahr 1874 hinausgehen.

Zur Geschichte der Lüdenscheid Kirchenbücher und zu den quellenkundlichen Grundlagen ist in den Archivmitteilungen des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen im Jahr 2016 ein Aufsatz des Autors erschienen.<sup>8</sup>

Ergänzend zu dem Aufsatz sei auf eine Besonderheit im Jahrgang 1810 des Taufregisters der lutherischen Kirchspielsgemeinde hingewiesen. Die den jeweiligen Taufzeugen in zahlreichen Einträgen in Klammern hinzugesetzten Personen sind diejenigen, die als Zeugen in den Aufnahmeprotokollen der Zivilstandsregister begegnen.

### Zivilstandsregister

Von 1810 bis 1814 lag die Registerführung nicht bei den Kirchengemeinden, sondern bei den unteren Kommunalbehörden. Die von den Kirchen geführten Register sind am Schluss des Jahrgangs 1809 mit Abschlussvermerken des Lüdenscheider Maire Kerksig versehen. Zum Teil haben die Kirchengemeinden, denen die Registerführung mit Beginn des Jahres 1815 wieder übertragen wurde, die ihnen fehlenden Jahrgänge nachgetragen.<sup>9</sup> Im Stadtarchiv Lüdenscheid sind das Zivilstandsregister 1810 (Geburten, Heiraten, Sterbefälle), Aufgebotsregister aus den Jahren 1810 bis 1812 und das Sterberegister 1813 überliefert<sup>10</sup> und für die Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Seit 1847, bis 1874, sind bei Gericht außerdem die sogenannten Juden- und Dissidentenregister geführt worden, in denen Personenstandsfälle für die jüdische Gemeinde, für Angehörige nicht-registerführender Bekenntnisgemeinschaften und für Konfessionslose dokumentiert wurden.<sup>11</sup> Diese Register sind zur Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

### Hypothekenbücher und Scrinien

Überliefert ist das Hypothekenbuch des Lüdenscheider Hochgerichts bzw. in dessen Nachfolge des Landgerichts für die Stadt Lüdenscheid,<sup>12</sup> nicht jedoch das für das Kirchspiel, was ein großes Defizit für die genealogische Forschung im Lüdenscheider Raum darstellt. Beide Hypothekenbücher sind etwa 1740 angelegt worden.<sup>13</sup> In dem Hypothekenbuch für die Stadt sind die Häuser und Grundstücke auf städtischem Grund, in der Stadt selbst und in der Feldmark, in dem für das Kirchspiel waren sämtliche Güter

<sup>8</sup> Thomas HOSTERT, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.

<sup>9</sup> HOSTERT, Kirchenbücher, S. 30, 32, 40.

<sup>10</sup> Zivilstandsregister (Stadtarchiv Lüdenscheid). Die im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe, P4, überlieferten Duplikate der Zivilstandsregister für die Jahre 1810 bis 1812 sind für die vorliegende erste Auflage des Familienbuchs nicht ausgewertet worden. Die beiden Überlieferungen sind nicht deckungsgleich. Die Auswertung muss einer späteren Auflage vorbehalten bleiben. Interessierte Forscher mögen die Detmolder Überlieferung bei Bedarf selbst einsehen.

<sup>11</sup> Juden- und Dissidentenregister, Generalakte; Zivilstandsregister (Landesarchiv NRW).

<sup>12</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid.

<sup>13</sup> Die Anlage der Hypothekenbücher für das Kirchspiel und für die Stadt Lüdenscheid ist nicht exakt zu datieren. Sie ist jedoch, das Hypothekenbuch für die Stadt lässt dies erkennen, noch vor Einrichtung des Landgerichts (1753) erfolgt. Zur Einführung von Hypothekenbüchern u. a. in der Grafschaft Mark nach 1722 siehe Johannes BRACHT, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Verben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013, S. 150f.

mit Ausnahme der Freigüter und der Rhader Hofesgüter verzeichnet. Für die beiden letztgenannten Gruppen sind Hypothekenbücher erhalten geblieben.<sup>14</sup>

Eine wenn auch nur eingeschränkte Kompensation für das Fehlen des hoch- bzw. landgerichtlichen Hypothekenbuchs für das Kirchspiel bieten die seit 1754 und bis 1809 beim Landgericht geführten Scrinien, die Beleg- und Protokollakten zum Hypothekenbuch.<sup>15</sup> Aus der Tätigkeit des Hochgerichts ist nur ein von 1723 bis 1738 für das Kirchspiel geführter Scrinienband überliefert.<sup>16</sup> Die Scrinien stellen deshalb eine nur beschränkte Kompensation dar, weil Rechtshandlungen (anlässlich von Aktivitäten am Immobilien- und Kapitalmarkt, von Erbschaftssachen usw.) für ein Gut überhaupt eingetreten sein müssen, um darin aktenkundig zu werden. Für manche Güter war dies nie der Fall. Was also fehlt, ist die systematische Erfassung der Informationen zu einzelnen Gütern (Gutsnamen, Zubehör, Eigentümer und Besitztitel, hypothekarische Besicherungen von Krediten und Erbansprüchen usw.) und hier vor allem die von Amts wegen durchgeführte Basisaufnahme, die den Hypothekenbüchern eigen ist.

Die beim Landgericht geführten Scrinien für die Stadt Lüdenscheid sind mit Handlungen zwischen 1736 und 1810,<sup>17</sup> die beim Freigericht geführten Scrinien für das Kirchspiel sind mit Handlungen von 1776 bis 1809 überliefert<sup>18</sup> und die des Rhader Hofesgerichts schließlich mit Handlungen von 1748 bis 1792.<sup>19</sup>

Die Hypothekenbücher sind 1810 im Zuge der Einführung der französischen Gerichtsverfassung an das Hypothekenbüro bei der Arrondissementverwaltung in Hagen abgegeben worden<sup>20</sup> und gelangten nach Wiedereinführung der preußischen Gerichtsordnung (1815) nach Lüdenscheid zurück. Mit Schreiben vom 20. Juli 1905 avisierte das Amtsgericht Lüdenscheid dem damaligen Staatsarchiv Münster die Abgabe von neun Kisten mit Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit aus den Jahren 1740 bis 1850.<sup>21</sup> Explizit erwähnt werden in dem Schreiben das Grund- und Hypothekenbuch über die zum Hofesgericht der Unterherrschaft Rhade gehörigen Güter und Sohlen (von 1774) und ein (nicht die beiden überlieferten) Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid von allen darin befindlichen Freigütern, nicht jedoch die Hypothekenbücher des Hoch- bzw. Landgerichts für Kirchspiel und Stadt Lüdenscheid. Da das Staatsarchiv nicht kassiert haben wird (das Schreiben trägt die Marginalie „Raum vorsehen!“), Kassationen sind im übrigen bezüglich der Bestände anderer Gerichtsbehörden in der Dienstregistratur des Archivs ausführlich dokumentiert), wird der Verlust des Kirchspiels-Hypothekenbuchs, wie auch mindestens des fehlenden Scriniums des Freigerichts (siehe oben), schon vor der Abgabe an das Archiv eingetreten sein.

Ferdinand Schmidt hat 1937 von zehn der elf überlieferten, für das Kirchspiel Lüdenscheid beim Landgericht geführten Scrinien (Schreinsbüchern) Transkriptionen und Regesten angefertigt.<sup>22</sup> Für die vorliegende Untersuchung sind sie nicht verwendet worden, weil sie nicht vollständig sind (ein Band fehlt bei Schmidt ganz, aber auch innerhalb der bearbeiteten Bände fehlen manchmal einzelne Verträge, gelegentlich auch längere chronologisch zusammenhängende Passagen) und weil sie manchmal Nachlässigkeiten bei der Transkription aufweisen. Statt dessen sind die Originalquellen benutzt worden.

<sup>14</sup> Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756; Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788; Hypothekenbuch Rhade. Die beiden überlieferten Freigüter-Hypothekenbücher von 1756 und 1788 sind im Inhalt stark gekürzt im Druck erschienen: Richard GRAEWE, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: *Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark* 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.

<sup>15</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel.

<sup>16</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium. Der Lüdenscheider Hogräfe war zugleich Richter in Herscheid und Hülscheid und hat auch Handlungen für diese beiden Gemeinden in das Scrinium eingetragen.

<sup>17</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt.

<sup>18</sup> Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid. Überliefert sind die Bände 1, 3 und 4 mit Laufzeiten erst ab 1776, bis 1785 und dann von 1790 bis 1809.

<sup>19</sup> Scrinien Rhade. Laufzeitangabe gemäß der Beständeübersicht des Landesarchivs NRW, Münster. Die Rhader Scrinien sind für das Familienbuch *nicht* ausgewertet worden und müssen bei Bedarf im Original eingesehen werden.

<sup>20</sup> F. H. SCHUMACHER, Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847, S. 41.

<sup>21</sup> Landesarchiv, Dienstregistratur. Die Akte enthält nur einen Vorgang zur Übernahme von Registraturgut des Amtsgerichts Lüdenscheid, sodass davon auszugehen ist, dass sich das Amtsgericht 1905 in einem Zug von der Altregistratur getrennt hat.

<sup>22</sup> SCHMIDT, Schreinsbücher. Der von Schmidt bearbeitete Band 9 ist ein Scrinium für die Stadt Lüdenscheid. Er ist in den Beständen des Landesarchivs Münster jedoch auch heute noch unter den Scrinien für das Kirchspiel verzeichnet. Dagegen ist der vom Landesarchiv in der städtischen Reihe verzeichnete Band 14 ein Scrinium für das Kirchspiel. Registraturbildner ist nicht, wie das Repertorium des Landesarchivs ausweist, das Land- und Stadtgericht Lüdenscheid, sondern das Landgericht. Die abgebende Behörde schließlich war, wie bereits dargestellt, das Amtsgericht.



## Stadt- und Gildebuch

Das von Wilhelm Sauerländer im Jahr 1954 herausgegebene Stadt- und Gildebuch<sup>23</sup> beinhaltet Bürgerrechtserwerbe der Stadt Lüdenscheid, Stellenbesetzungen in Magistrat und Verwaltung sowie Protokolle der Lüdenscheider Drahtgilde aus der Zeit von 1682 bis 1809. Für die Gilde weist es die Aufnahmen in diese und die Übernahme von Funktionen in ihr nach. Das Buch ist nach dem Stadtbrand von 1681 begonnen worden. Ältere Bürgermatrikel oder Gildeprotokolle sind nicht überliefert.

## Steuerlisten

Die für das Familienbuch herangezogenen Steuerlisten für das Kirchspiel Lüdenscheid beruhen im Kreisarchiv des Märkischen Kreises in Altena und im Stadtarchiv Lüdenscheid. Ausgewertet wurden solche Listen, die nicht lediglich die Namen von Gütern, sondern auch die Namen der Steuerpflichtigen enthalten und die in den zeitlichen Rahmen der ausgewerteten Personenstandsquellen passen. Es sind dies die Steuerlisten von 1702, 1730 und 1739 aus dem Kreisarchiv<sup>24</sup> und die Steuerlisten von 1780/81 und von 1805/06 aus dem Stadtarchiv Lüdenscheid.<sup>25</sup>

## Die Brandakte von 1723

Die amtlichen Untersuchungen nach der Brandkatastrophe, in der die Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 weitgehend eingeäschert wurde, und zum Wiederaufbau hat Wilhelm Sauerländer veröffentlicht.<sup>26</sup> Diese Brandakte enthält viel genealogisch auswertbares Material, da sie die Stadtbevölkerung nach Namen, Berufen und Hausständen identifiziert.

## Osemundgewerbe 1733/34

Verzeichnisse der in der Osemundproduktion und Stahlverarbeitung tätigen Reidemeister und Belegschaften, aufgenommen in den Jahren 1733 und 1734, hat Hans Vollmerhaus von 1955 bis 1958 veröffentlicht.<sup>27</sup> Sie gehören, so die Einleitung zur ersten Folge, zu einem Aktenbestand zur Gewerbegeschichte märkischer Ämter im Kreisarchiv (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Burgarchiv) in Altena. Eins der Verzeichnisse gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt (A) beinhaltet Eigenangaben von 54 Reidemeistern, die auf öffentlichen Aufruf erschienen waren (mit zwei Nachträgen). Aufgeführt werden sie mit Angaben zu ihrem Alter, zur Dauer der Berufsausübung, zu ihren Werken, gegebenenfalls zu Miteigentümern sowie zur Belegschaft. Der zweite Abschnitt ist ein Protokoll (B) zu Schmieden und Hammerzögern. Es umfasst 128 Positionen (und einige Nachträge) und enthält ebenfalls Angaben zum Alter und zur Dauer der Berufsausübung. Ergänzt wird das Protokoll um ein Verzeichnis der Belegschaften der Hämmer des Hauses Neuenhof (BB) mit 10 Positionen. Der dritte Abschnitt (C) schließlich ist ein Lüdenscheider Verzeichnis der Stahlschmiede mit 51 Positionen. Die Abschnitte B und C ergänzen oftmals die in der Eigenauskunft der Reidemeister gemachten Angaben.

Weitere von Vollmerhaus veröffentlichte Verzeichnisse sind Spezifikationen der Eisen- und Stahlreidemeister und der Eisen- und Stahlfabrikanten - der Begriff „Fabrikanten“ hier in der Bedeutung von an der Produktion beteiligten Personen - für (1) das Amt Neuenrade, für (2) Breckerfeld, Halver und Kierspe und für (3) die Ämter Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg. Letzteres ist ein in 31 Kategorien unterteiltes Gesamtverzeichnis, das die Personen nach Produktionszweigen und nach regionalen Gesichtspunkten, Ämtern und Kirchspielen, gruppiert. Für Lüdenscheid sind vorrangig die Kategorie I (Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und

<sup>23</sup> Wilhelm SAUERLÄNDER, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.

<sup>24</sup> Steuerverzeichnis 1702; Steuerverzeichnis 1730; Steuerverzeichnis 1739.

<sup>25</sup> Steuerliste 1780/81; Steuerliste 1805/06. Die ebenfalls überlieferte Steuerliste 1804/05 ist mit der von 1805/06 fast identisch und für das Familienbuch nicht ausgewertet worden.

<sup>26</sup> Wilhelm SAUERLÄNDER, Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.

<sup>27</sup> VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff; derselbe, Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91; derselbe, Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f; derselbe, Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Hülscheid), II (Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid), III (Osemundschmiede aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) und IV (Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) relevant.

In das Familienbuch sind nur die Lüdenscheider und solche Personen aufgenommen worden, die eindeutige genealogische oder gewerbliche Bezüge zu Lüdenscheid erkennen lassen. Eine darüber hinaus gehende, vollständige Einarbeitung des Inhalts war nicht beabsichtigt.

#### Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft 1746

Ein im Kontext einer Predigerwahl entstandenes Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft von 1746 hat Ferdinand Schmidt 1929 in seiner Zeitschrift „Süderland“ veröffentlicht.<sup>28</sup> Die Bürgerschaft begegnet darin eingeteilt in die vier „Rotten“ der Stadt (Stadtbezirke zur Vereinfachung der Verwaltung) einschließlich der den Rotten zugewiesenen Außenbürger.

#### Osemundgewerbe 1767

Ein Verzeichnis der Reidemeister und Belegschaften auf den Osemundhämmern im Kirchspiel Lüdenscheid und in weiteren märkischen Kirchspielen, das nicht datiert ist, aber um 1767 entstanden sein wird, hat Ferdinand Schmidt 1931 veröffentlicht.<sup>29</sup> Es enthält Namen, die auf den Hämmern ausgeübten Funktionen und oftmals Altersangaben. In das Familienbuch einbezogen worden sind diejenigen Personen, für die ein familiärer Bezug zu Lüdenscheid, mindestens jedoch eine Beschäftigung auf einem Betrieb im Kirchspiel nachgewiesen werden kann.

#### Hühnerregister 1777-1783

Das Hühnerregister für die Stadt Lüdenscheid hat Rolf-Dieter Kohl 2001 veröffentlicht.<sup>30</sup> Es enthält ca. 130 Haushalte, von denen die Hühnerabgabe, die ursprünglich einen Naturalleistung war, die jedoch zur Zeit der Entstehung des Registers in eine Geldleistung umgewandelt worden war, erhoben wurde.

#### Aufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid 1804

Das Stadtarchiv Lüdenscheid bewahrt eine Bevölkerungsaufnahme von 1804 auf.<sup>31</sup> Sie berücksichtigt die Haushalte im engeren Stadtbezirk und in der Feldmark (die Außenbürger). Unterschrieben ist sie von Bürgermeister von den Bercken, dem Akziseinspektor und Ratmann Röhr, dem lutherischen Stadtprediger Becker, dem reformierten Prediger Hengstenberg und den beiden Gemeinheitsvorstehern Woeste und Wiggingshaus.

Die Aufstellung ist tabellarisch aufgebaut. Sie folgt einer numerischen Reihenfolge, die sich an den Hausnummern des Katasters orientiert. Für den engeren Stadtbezirk sind dies zunächst 244 Hausnummern (mit Halbnummern), für die Feldmark sind es 17 Hausnummern. An die städtische Reihe schließt sich die Nr. 250 an, eine Art „Sammelnummer“, die eine Reihe von Familien und alleinstehende Personen zusammenfasst, die wohl in der Hauptsystematik nicht unterzubringen waren und für die möglicherweise keine Entsprechung im Kataster gefunden werden konnte.

Zu berichten waren Namen und Berufe der Hauseigentümer und der Bewohner, die zahlenmäßige Gliederung der Haushalte nach Personengruppen, ihr Status, sofern es sich um besondere Bevölkerungsgruppen handelte und Veränderungen am Personenbestand seit der letzten Erhebung.

Orientiert an der letzten Erhebung im Jahr 1801 schreibt die Aufstellung die Verhältnisse der Haushalte bis zum Jahr 1804 fort. Doch sind die Angaben für das Jahr 1801 offenkundig häufig übernommen worden, ohne aktualisiert worden zu sein. Das betrifft in erster Linie die Eingruppierung der im Haushalt lebenden Kinder in Altersklassen, was im Abgleich der Aufnahme mit Personenstandsquellen deutlich wird. Die Spaltenüberschriften der Tabelle fassen Söhne und Töchter mit (sonstigen) Verwandten zusammen. Dem bloßen Wortlaut nach könnten also Kinder außerhalb, statt dieser sonstige Verwandte

<sup>28</sup> Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark, 7 (1929), S. 22f.

<sup>29</sup> Ferdinand SCHMIDT, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.

<sup>30</sup> Rolf Dieter KOHL, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.

<sup>31</sup> StA Lüdenscheid A424.

innerhalb der Haushalte gelebt und die Altersstruktur so dem Befund von 1804 entsprochen haben. Doch wird dies nur in wenigen Fällen tatsächlich so gewesen sein. - Für die Außenbürger scheint eine Aktualisierung allenthalben lediglich bezüglich der seit 1801 eingegangenen oder neu gegründeten Haushalte durchgeführt worden zu sein. Andere Veränderungen enthält die Aufnahme für diesen Personenkreis nicht.

Die sehr häufig benutzte Berufsbezeichnung „Fabrikant“ (Haken-, Schnallenfabrikant usw.) meint alle am Fabrikationsprozess Beteiligte und beschränkt sich nicht auf unternehmerisch Tätige.

Witwen und Witwer, die in die Kategorien „Frauen und Witwen“ bzw. „Männer und Witwer“ hätten eingruppiert werden sollen, sind weit überwiegend in den Kategorien für unverheiratete Frauen und Männer erfasst worden.

#### Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und Bauerschaften

Die Akte trägt die moderne Beschriftung: „Verzeichnis aller einzelnen Dörfer, Höfe und Bauerschaften im Bezirk Lüdenscheid. Von 1820 bis 1849.“<sup>32</sup> Sie enthält im wesentlichen statistisches Material sowie Schriftwechsel aus Amtsgeschäften, die der Lüdenscheider Bürgermeister Jander auf Anordnung seiner vorgesetzten Behörde, dem Landrat des Kreises Altena, oder für Justizbehörden zwecks Bereitstellung statistischer Informationen zu erledigen hatte.

Für die vorliegende Untersuchung ist ein für das Land- und Stadtgericht in Lüdenscheid gefertigtes Verzeichnis von 1822 zur Identifikation des Status der Besitzer (Eigentümer, Pächter) der Güter des Kirchspiels Lüdenscheid von besonderem Interesse. In dem an das Gericht gelieferten Gesamtverzeichnis sind die Bauerschaften Drescheid und Rosmart, die in die Jurisdiktion des Altenaer Gerichts gehörten, nicht enthalten. Gleichwohl existieren einzelne Verzeichnisse für sämtliche, auch für die beiden genannten Bauerschaften. Der Bürgermeister forderte mit Schreiben vom 29. Oktober 1822 die Vorsteher der Bauerschaften auf, vorgegebene Einzelverzeichnisse zu ergänzen. Aus den bearbeiteten Verzeichnissen gehen neben Wohnort und Namen der Besitzstatus und die Anzahl der zu einem Haushalt gehörigen Personen hervor. Gelegentlich, nicht durchgängig, werden zu Pächtern auch die Verpächter genannt. Das Verzeichnis für die Drescheider Bauerschaft enthält zudem die Berufsbezeichnungen der Haushaltsvorstände. Eigentümer begegnen hier durchaus auch mit dem Beruf Tagelöhner. Neben Eigentümern und Pächtern enthält das Verzeichnis für die Brüninghauser Bauerschaft auch Einliegerhaushalte.

#### Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen (Emil Dösseler)

Aus den von Emil Dösseler herausgegebenen Süderländischen Geschichtsquellen und Forschungen,<sup>33</sup> einer umfangreichen Zusammenstellung von Regesten und Belegstellen, sind einzelne Informationen für die vorliegende Untersuchung herangezogen worden, wenn sie in deren zeitlichen Rahmen passten.

#### Lüdenscheider Testamentsakten

Das Landesarchiv Münster bewahrt einen Bestand Testamentsakten des Landgerichts Lüdenscheid.<sup>34</sup> Für die vorliegende Ausgabe des Lüdenscheider Familienbuchs sind einige dieser Akten, die nicht nur die Testamente (gelegentlich Testamentsentwürfe) selbst enthalten, sondern auch Vorgänge zu deren Entstehung und Eröffnung beinhalten, berücksichtigt worden, sofern sie in Kopien aus früheren Recherchen vorlagen. Eine vollständige Auswertung des Bestands hätte den finanziellen Rahmen des Projekts bei weitem überschritten. Für diesen Bestand hat H. Mundel eine alphabetische Verzeichnung gefertigt, die in gedruckter Form vorliegt.<sup>35</sup>

<sup>32</sup> StA Lüdenscheid A15.

<sup>33</sup> Emil DÖSSELER (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.

<sup>34</sup> Testamentsakten Lüdenscheid.

<sup>35</sup> H. MUNDEL, Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.

## Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs

Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen

Oberste Gliederungsebene sind die Kapitel je Familiennamen. Die Informationen zu Ehepaaren mit Kindern oder ohne Kinder (Ehemann, Ehefrau bzw. Ehefrauen, falls der Ehemann mehrmals verheiratet war), zu alleinstehenden Müttern mit Kindern, aber auch zu Einzelpersonen (sofern die Materialbreite dies nahelegt oder ein familiärer Kontext nicht erkennbar ist) sind in Abschnitten zusammengefasst. Jeder Abschnitt hat eine eindeutige Signatur. Mit Hilfe der Signaturen werden Bezüge innerhalb des Familienbuchs hergestellt. Die Signaturen sind in eckige Klammern gesetzt und enthalten den Familiennamen (manchmal, wenn ein Familienname nicht zur Verfügung steht, einen Siedlungsnamen), Jahreszahlen und gegebenenfalls eine fortlaufende Nummer als Ergänzung zu einer Jahreszahl. Als Jahreszahl findet bei Ehepaaren vorzugsweise das Heiratsjahr (bzw. das Jahr der ersten Eheschließung eines Ehemanns) Verwendung, sofern überliefert. Dies macht fallweise die zusätzliche Differenzierung mittels der fortlaufenden Nummern erforderlich. Ist eine Person nicht verheiratet oder ist ein Heiratsjahr nicht bekannt, greifen andere Kriterien, um eine annähernde chronologische Einordnung leisten zu können (z. B. das Jahr der Geburt des ersten nachweisbaren Kindes, ein Generationenabstand - der i. d. R. mit 30 Jahren angenommen wird - oder weitere Sachverhalte, die die angestrebte ungefähre zeitliche Einordnung ermöglichen. Keinesfalls sind Jahreszahlen, die anstatt eines belegten Heiratsjahrs verwendet werden, als ein solches anzusehen! Einen Zeitraum (in Jahren) können Signaturen enthalten, die mehrere, in zeitlicher Nähe zueinander stehende Ereignisse zusammenfassen.

Für Familien, für die außer Personenstandsquellen noch weiteres Quellenmaterial vorliegt, ist den Abschnitten mit den genealogischen Informationen ein Abschnitt „Quellen zur Familie“ angefügt. Die darin wiedergegebenen Regesten sind mit Quellensignaturen versehen (Familiename, Datum oder nur Jahr), die im Text referenziert werden.

Aufbau der Abschnitte

1. Ehepaare, Einzelpersonen oder Zusammenfassung von Personen (z. B. einer Generation und eines Wohnorts, eines gemeinsamen Auftretens in den Quellen)

VN: Vornamen, sofern diese von der Hauptform (i. d. R. den vollständigen Vornamen) abweichen. Der Begriff „Rufname“ (als einer von mehreren Vornamen) wird vermieden, weil die Quellen eine eindeutige Bestimmung des Rufnamens zwar oft, aber keineswegs immer zulassen.

FN: Formen der Familiennamen, sofern sie von der normalisierten Form abweichen (aus Personenstandsquellen).

Geburt: Konkrete oder errechnete Geburtsdaten, meist aus Sterbe- oder Trauregistern.

Eltern (oder nur Vater oder nur Mutter): Informationen zur Abstammung, soweit vorhanden. Fehlen Informationen zu Eltern, können auch sonstige Hinweise auf den familiären Kontext angegeben sein.

Konfession: Nur explizit nachgewiesene Konfessionen. Das Auftreten von Einträgen in den Kirchenbüchern einer bestimmten Konfession reicht nicht aus.

Stand/Beruf: Mit Jahresangaben, sofern die Quellen unterschiedliche, nicht synonyme Bezeichnungen zu erkennen geben (Beispiel: die Begriffe „Schuster“ und „Schuhmacher“ benötigen keine chronologische Differenzierung).

Wohnorte: Mit Jahresangaben. Offensichtlich oder wahrscheinlich (oder auch nur vermutlich) aus älteren Quellen in jüngere Quellen übernommene Wohnortsangaben werden als solche diskutiert.

2. Informationen zu Kindern

Biographische Informationen.

Signatur: Referenz auf die Familie eines Kindes.

3. Belegstellen außerhalb der Personenstandsquellen, soweit vorhanden

Schreibweisen von Namen

Vor-, Familien- und Ortsnamen sowie weitere geographische Begriffe werden, soweit möglich, in einer einheitlichen, modernen Schreibweise ausgedrückt. Die Normalisierung erfolgt bei Vor- und Ortsnamen und geographischen Begriffen stillschweigend, auffällige Abweichungen werden jedoch dokumentiert. Die Dokumentation kann in den einzelnen Abschnitten, sie kann jedoch auch zu Beginn der Kapitel summa-

risch für dessen Abschnitte erfolgen. Erwähnte gängige Kurzformen von Vornamen (z. B. Minna für Wilhelmine) oder mundartliche Varianten (z. B. Tigges für Mathias) ersetzen nicht den eigentlichen Vornamen, sondern die Person kommt in den Quellen mit beiden Namen vor. In den einzelnen Abschnitten werden Varianten von Familiennamen, Irrtümer usw. ebenfalls dokumentiert. Bei Taufzeugen sowie Taufpaten und in den Vollregesten erfolgt zumeist eine stillschweigende Normalisierung auch der Nachnamen.

### Hypothekenbücher

Zur Strukturierung des Inhalts der Hypothekenbücher wird folgende Systematik benutzt:

Pertinenzien wird eine römische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt, sofern dies der Verdeutlichung des Inhalts dient und des Hypothekenbuch nicht selbst schon eine Nummerierung vorgibt.

Besitzern (Eigentümern) wird ein Buchstabe in eckigen Klammern vorangestellt.

Hypothekarischen Besicherungen wird eine arabische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt.

Die verschiedenen Kolumnen können diese Kennzeichnungen referenzieren. Beispiel: Vorhanden sind die Pertinenzien [I] und [II], der Ersteigener ist mit dem Buchstaben [a] gekennzeichnet, sein Erbe mit dem Buchstaben [b], es ist eine Verbindlichkeit eingetragen [1] und der Ersteigener war Vormund. In der Kolumne Besitztitel kann dann erscheinen: [a] [I, II] hat die Pertinenzien gekauft, [b] [I, II] hat sie geerbt; in der Kolumne für versicherte Schulden: [1] [a] hat einen Kredit aufgenommen (zur Finanzierung des Kaufs); in der Kolumne für bezahlte Schulden: [b] [1] hat den Kredit zurückgezahlt; in der Kolumne für Vormundschaften: [a] hat eine Vormundschaft über N. N. übernommen.

### Weitere Hinweise

Einschätzungen von Verwandtschaftsbeziehungen und Identitäten (wahrscheinlich, vermutlich, vielleicht usw.) geben die Ansicht des Autors wieder. Der Leser mag sich anhand der dargebotenen Quellen oder des ihm selbst vorliegenden Quellenmaterials ein eigenes Bild von den Sachverhalten machen.

Bei der Rückrechnung von Altersangaben sind Monate stets mit 30 Tagen gerechnet worden.

Das 1765 begonnene ev.-luth. Kirchenbuch ist zunächst noch einmal als Buch für beide Lüdenscheider Gemeinden angelegt, dann aber nur noch für die Kirchspielsgemeinde genutzt worden. Die wenigen Eintragungen zu Beginn des Nutzungszeitraums, die Städter betreffen und die nicht der informativen Verzeichnung von Trauungen dienen,<sup>1</sup> sind der Einfachheit halber mit „ev.-luth. Land“ gekennzeichnet.

<sup>1</sup> HOSTERT, Kirchenbücher, S. 28.

## Abkürzungen

Ant. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Anton, Antonie  
 Aug. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - August, Auguste  
 begr. - begraben  
 Chr., Christ. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Christian, Christina, Christoph  
 Col. (Konfirmationsspruch) - Kolosser  
 Cor. (Konfirmationsspruch) - Korinther  
 Eph. (Konfirmationsspruch) - Epheser  
 err. - errechnet  
 erw. - erwähnt  
 ev. - evangelisch  
 ev.-luth. - evangelisch-lutherisch  
 ev.-ref. - evangelisch-reformiert  
 Ferd., Ferdin. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Ferdinand, Ferdinandine  
 FN - Familienname(n)  
 Fr. - Friedrich, Franz, Friederike, aber auch Frau  
 Gal. (Konfirmationsspruch) - Galater  
 geb. - geboren  
 Hebr. (Konfirmationsspruch) - Hebräer  
 Henr. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - He[*i*]nrich oder Henr[*i*ette]<sup>42</sup>  
 Jac. (Konfirmationsspruch) - Jakobus  
 Jer. (Konfirmationsspruch) - Jeremia  
 Jerem. (Konfirmationsspruch) - Jeremia  
 Jes. (Konfirmationsspruch) - Jesaja  
 Joh. (Konfirmationsspruch) - Johannes  
 Joh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Johann, Johanna, Johannes  
 Jul. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Julius, Julie, Juliane  
 kath. - katholisch  
 Klagl. (Konfirmationsspruch) - Klagelieder  
 Kor. (Konfirmationsspruch) - Korinther  
 Luc. (Konfirmationsspruch) - Lukas  
 Mar. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Maria oder Margaretha  
 Math. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Mathias, Mathäus oder Mathilde  
 Matth. (Konfirmationsspruch) - Matthäus  
 Mos. (Konfirmationsspruch) - Moses  
 N., N. N. - Name(n) nicht bekannt  
 o. D. - ohne Datum  
 Off., Offb., Offenb. (Konfirmationsspruch) - Offenbarung  
 Phil. (Konfirmationsspruch) - Philipper  
 Pred. (Konfirmationsspruch) - Prediger  
 Ps. (Konfirmationsspruch) - Psalmen  
 Röm. (Konfirmationsspruch) - Römer  
 Sam. (Konfirmationsspruch) - Samuel  
 SGB - Stadt- und Gildebuch  
 StA - Stadtarchiv  
 Theod. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Theodor, Theodore  
 Tim., Timoth. (Konfirmationsspruch) - Timotheus  
 VN - Vorname(n)  
 Wilh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Wilhelm oder Wilhelmine

<sup>42</sup> In jüngeren Quellen als Henriette interpretiert, zweiter Namensteil jedoch in Klammern ergänzt.

## Gehrke

Siehe ggf. auch Gerke

### [Gehrke 1874]

Person: Justine Gehrke

FN: Gehrke *und* Gerke (Taufregister 1874), Gehrke (Sterberegister 1875)

Stand/Beruf: Dienstmagd

Wohnorte: Lüdenscheid (1874), Neuenhaus (1875)

Kind:

1. Emma Gehrke (unehelich)

Geburt: 24.11.1874 nachts 1 Uhr

Taufe: 29.11.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau W. Neuhaus, Frau H. Rensmann

Tod: 09.01.1875 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 11.01.1875 (ev. Stadt)

**Geier**

FN: noch weit bis ins 19. Jahrhundert häufig Geyer

**[Geier 1787]**

Ehemann: Jacob Friedrich Geier, ein Anspacher

VN: Jacob

FN: Zweitschrift des Trauregisters ev.-luth. Land 1787 Gegor (unrichtig aus der Urschrift übernommen), sonst Geier oder Geyer

Geburt: err. 1756 (zu weiteren errechneten Geburtsjahren siehe unten)

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1787

Stand/Beruf: Viehhändler (1787), Metzger, Schlächter, Fleischer (1788/1815 und posthum)  
Bürger, Hauseigner

Tod: 29.04.1815 an Auszehrung, 59 Jahre alt

Beerdigung: 01.05.1815 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehe: 25.03.1787 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), an des Herrn Duisbergs Behausung bzw. außer der Kirche

1. Ehefrau: Maria Catharina Elisabeth (Anna Maria) Neufeld

VN: Anna Maria (Trauregister ev.-luth. Stadt 1787, Taufregister 1788), Maria Catharina Elisabeth (Trauregister ev.-luth. Land 1787, Sterberegister 1788)

Geburt: err. 05.1765

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: im Kindbett, 22 Jahre 8 Monate alt, hinterlässt ihren Ehemann und ein Kind

Beerdigung: 09.01.1788 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 1788 (o. D.) Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in seiner Behausung<sup>43</sup>

2. Ehefrau: Anna Catharina Gertrud Neufeld

VN: Anna Catharina Gertrud (Taufnamen), Anna Gertrud, nur Gertrud, im Taufregister 1798  
Christina Maria Gertrud, im Taufregister 1801/08 und im Zivilstandsregister 1813 Maria Gertrud

Geburt: err. 1763

Vater: Heinrich Neufeld [Neufeld 1750]

Tod: 04.01.1813 abends 7 Uhr, 50 Jahre alt (Zivilstandsregister)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Arnoldine Wilhelmine Susanne Dorothea Geier

VN: Wilhelmine

Geburt: 26.12.1787

Taufe: 01.01.1788 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Neufeld, Wilhelmine Trimpop, Anna Luise Schubbaus

Konfirmation: 16.04.1802 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 30.10.1838 nachts 11 Uhr, im Wasser ertrunken, 50 Jahre 10 Monate alt

Beerdigung: 02.11.1838 (ev. Stadt)

Aufgebeten am 1. und 2. Sonntag im Dezember 1811 in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞  
27.12.1811 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Conrad Schmidt aus Horn [Horn-Bad Meinberg] im Lippischen, Sohn des verstorbenen Fuhrmanns Adolph Schmidt und der Elisabeth Wollhau [Schmidt 1811\_2]<sup>44</sup>

2. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Geier

Geburt: 27.09.1789

Taufe: 04.10.1789 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Tappe, Johann Peter Dönneweg, Wilhelmine Müller

Konfirmation: 04.04.1806 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Geier 1811

<sup>43</sup> Die Heirat ist im Trauregister in der Kategorie „Junggesellen mit Jungfern“ gezählt worden.

<sup>44</sup> Als Mutter ist im Aufgebotsregister Anna Gertrud Neufeld angegeben, die Stiefmutter.



3. (2. Ehe) Caspar Heinrich Diedrich Geier  
 VN: Heinrich  
 Geburt: 12.01.1792  
 Taufe: 18.01.1792 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Abraham Hügel, Hermann Diedrich Neufeld, Anna Maria von der Leien  
 Ein (N.) Geier, konfirmiert 18.03.1809, Zulassung zum Abendmahl 19.03.1809 (Pred. 12,13) (ev.-luth. Stadt) (männlich, Vornamen nicht mehr zu lesen, Ecke abgerissen)  
 Tod: 27.11.1845 morgens gegen 8 Uhr an Wassersucht, 53 Jahre alt  
 Beerdigung: 29.11.1845 (ev. Stadt)  
 Signatur: Geier 1825<sup>45</sup>
4. (2. Ehe) Luise Caroline Geier  
 Geburt: 05.05.1795  
 Taufe: 13.05.1795 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Arnold Neufeld, Ehefrau Berker, Ehefrau Bierbaum  
 Eine A. C. Geier (jedenfalls unter den Mädchen) konfirmiert 20.04.1810 (ev.-luth. Stadt)
5. (2. Ehe) Peter Geier  
 Geburt: 09.02.1798  
 Taufe: 14.02.1798 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Johannes Paulmann, Peter Neufeld, Elisabeth Neufeld  
 Ein (N.) Geier, konfirmiert 08.04.1814, Teilnahme am Abendmahl 17.04.1814 (ev.-luth. Stadt) (männlich, Vornamen nicht mehr zu lesen, Ecke stark beschädigt)  
 Tod: 31.10.1839 abends 7 Uhr an Nervenschlag und Pocken, 42 Jahre alt  
 Beerdigung: 03.11.1839 (ev. Stadt)  
 Signatur: Geier 1815
6. (2. Ehe) Henriette Luise Geier  
 VN: Henriette  
 Geburt: 06.08.1801  
 Taufe: 16.08.1801 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Johann Wilhelm Engels, Frau Rezeptor Schniewind, Ehefrau Anna Maria Rosenberg  
 Konfirmation: 28.02.1816 (ev.-luth. Stadt)  
 „Henriette Geier eine Vater- und Mutterlose Waise wurde von mir ganz allein confirmirt, nachdem sie aber vorher von Michaelis bis am Tage der Confirmation von mir unterrichtet worden war. Sie wurde confirmirt den 28t[en] Februar und ging zum h[eiligen] Abendmahl den 2[t]en März bey der ersten Fastenpredigt.“ [Stadtprediger Hueck]
7. (2. Ehe) Maria Luise Geier  
 VN: im Konfirmationsregister Anna Luise  
 Geburt: 30.04.1804  
 Taufe: 05.05.1804 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Rezeptor Wissing, Wilhelmine Bödecker, Heinrich Leopold Assmann  
 Konfirmation: 31.03.1820 (ev.-luth. Stadt)
8. (2. Ehe) Maria Johanna Geier  
 VN: Marianne  
 Geburt: 28.12.1807  
 Taufe: 11.01.1808 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Hutmacher Bergmann, Ehefrau Maria Catharina Schmidt, Ehefrau Caspar Gerhardi  
 Konfirmation: 13.05.1823 (Abendmahl 16.05.1823) (ev.-luth. Stadt)

Für seinen Schwiegersohn Jacob Geier ersteigerte am 13.10.1788 Henricus Neufeld ein Wohnhaus in Lüdenscheid aus einem Konkurs. Finanzierung am 13.06.1792 [Bergfeld Q 1754, Geier Q 1792-06-13].

Jacob Geier aus dem Anspachschen leistete am 20.02.1790 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 309].

Kapitalaufnahme am 08.02.1796. Der Gläubiger erwarb das Wohnhaus Geiers 1805 [Bergfeld Q 1754].

Eine Forderung der Minderjährigen Jacob Geier an die Eheleute Johann Peter Neufeld 07.03.1802 [Dönneweg Q 1802-10-22, Neufeld Q 1802-11-25].

<sup>45</sup> Altersangabe im Trauregister 1839 (2. Ehe) (44 Jahre) inkorrekt.

Jacob Geier, Schlächter, 1804 Hauseigner in Lüdenscheid. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 2 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Eine Person war Ausländer [Geier Q 1804]. Sofern die Söhne im Haushalt lebten, ist die Eingruppierung in die Altersgruppen nicht korrekt. Sofern die 1795 und 1801 geborenen Töchter im Haushalt lebten, ist die Anzahl nicht korrekt.

Das Wohnhaus des Jacob Geier ist vor dem 23.09.1805 zwangsversteigert worden [Bergfeld Q 1754, Schmidt Q 1807-07-27].

Jacob Geier, Metzger, 49 Jahre alt (demnach geb. err. 1761), Bewohner im Haus des Gastwirts Melchior Schmidt, Lüdenscheid, 15.02.1810 (Zivilstandsregister).

Jacob Geier, Schlächter, Lüdenscheid, 49 Jahre alt, am 27.08.1810 gemeinsam handelnd mit Melchior Schmidt (Zivilstandsregister).

Jacob Geier, Metzger, Lüdenscheid, 50 Jahre alt (demnach geb. err. 1763), 29.04.1813 (Zivilstandsregister).

### [Geier 1811]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Geier

VN: Friedrich

Eltern: Metzger Jacob Friedrich Geier und Anna Catharina Gertrud Neufeld in Lüdenscheid [Geier 1787]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort 1810: Lösenbach

Stand/Beruf: Knopffabrikant, Knopfarbeiter

Tod: vor dem 11.06.1829

Ehe: aufgeboten am 1. Sonntag im September 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister)

Ehefrau: Elisabeth Berges in Lüdenscheid, Witwe Johann Diedrich Horst [Horst 1806]

Geburt: err. 1773

Eltern: Johann Diedrich Berges und Anna Catharina Bodecker in Lüdenscheid (1811 beide tot) [vermutlich Berges 1760]

Tod: 19.11.1848 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre alt, eine alte und arme Witwe ohne Hinterbliebene

Beerdigung: 21.11.1848 (ev. Stadt)

∞ 11.08.1829 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit dem Witwer Peter Hencke [Hencke 1790]

Wohnort: Lüdenscheid

Friedrich Wilhelm Geier, Knopffabrikant, Lösenbach, 20 Jahre alt (geb. err. 1790), 12.05.1810 (Zivilstandsregister)

Kind:

1. Carl Geier

Geburt: 19.04.1813

Taufe: 25.04.1813 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Hermann Becker, Heinrich Dünne, Friederike Giesecke

Tod: 11.06.1829 morgens 2 Uhr am kalten Fieber, Sohn der Witwe Friedrich Geier, ein Jüngling und Fabrikarbeiter

Beerdigung: 13.06.1829 (ev. Stadt)

### [Geier 1815]

Ehemann: Peter Geier aus Lüdenscheid

Geburt: err. 1797

Vater: Jacob Geier [Geier 1787]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fleischer, Schlächter, Metzger

Tod: 31.10.1839 abends 7 Uhr an Nervenschlag und Pocken, 42 Jahre alt, hinterließ die Frau nebst sieben zum Teil minorennen Kindern

Beerdigung: 03.11.1839 (ev. Stadt)

Ehe: 31.10.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)  
 Ehefrau: Helene Schmidt aus Lüdenscheid  
 Vater: Melchior Schmidt [Schmidt 1767]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: nach dem 20.07.1852 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Wilhelm Friedrich Geier

VN: Wilhelm  
 Geburt: 26.11.1816  
 Taufe: 08.12.1816 (ev.-luth. Stadt)  
 Paten: Philipp Schmidt, Hermann Schmidt, Frau Röhr  
 Konfirmation: 20.04.1832 (Abendmahl 29.04.1832) (ev. Stadt)  
 Tod: 25.03.1884 an Altersschwäche  
 Beerdigung: 28.03.1884 (ev. Stadt)  
 Signatur: Geier 1837

2. Heinrich Geier

Geburt: 07.02.1819 nachmittags 1 Uhr  
 Taufe: 21.02.1819 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Johannes Ecklöh, Heinrich Geier, Frau Windfuhr  
 Tod: 24.07.1820 nachmittags 4 Uhr an Scharlachfieber  
 Beerdigung: 26.07.1820 (ev.-luth. Stadt)

3. August Geier

Geburt: 17.08.1820 abends 6 Uhr  
 Taufe: 03.09.1820 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Caspar Schmidt, Peter Wilhelm Hücking, Frau Leopold Kugel  
 Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)  
 Tod: 27.11.1884 an Auszehrung  
 Beerdigung: 30.11.1884 (ev. Stadt)  
 Signatur: Geier 1846

4. Heinrich Geier

Geburt: 23.01.1822 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 02.02.1822 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Caspar Schürmann aus Meinerzhagen, Peter Kissing, Frau Georg Wirth  
 Tod: 21.02.1823 abends 10 Uhr an Keichhusten  
 Beerdigung: 23.02.1823 (ev.-luth. Stadt)

5. Theodor Geier

Geburt: 08.11.1823 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 29.11.1823 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Kreisbote Peter Schmidt, Schlächter Friedrich Bödecker, Frau Peter Woeste  
 Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)  
 Tod: 13.06.1859 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 35 Jahre 11 Monate alt (ungenau)  
 Beerdigung: 16.06.1859 (ev. Stadt)  
 Signatur: Geier 1847

6. Adolph Geier

Geburt: 15.02.1826 abends 6 Uhr  
 Taufe: 11.03.1826 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Polizeidiener Köcker, Gerichtsbote Caspar Fischer, Ehefrau Friedrich Bödecker  
 Tod: 18.03.1827 morgens 3 Uhr an Schwäche  
 Beerdigung: 20.03.1827 (ev. Stadt)

7. Gustav Geier

Geburt: 18.05.1827 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 07.06.1827 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Heinrich Schmidt, Friedrich von der Horst, Marianne Geier  
 Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)  
 Tod: 26.03.1857 abends 6 Uhr an Auszehrung, 29 Jahre 10 Monate 18 Tage alt

- Beerdigung: 30.03.1857 (ev. Stadt)  
 Signatur: Geier 1852
8. Sohn (N.)  
 Geburt: err. 05.10.1828  
 Tod: 09.10.1828 morgens 5 Uhr an Schwäche und Krämpfen, 4 Tage alt, ohne Taufe  
 Beerdigung: 11.10.1828 (ev. Stadt)
9. Helene Geier  
 Geburt: 18.07.1829 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 18.07.1829 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Heinrich Geier, Ehefrau Conrad Schmidt  
 Tod: 18.07.1829 nachmittags 4 Uhr, Schwäche von der Geburt  
 Beerdigung: 20.07.1829 (ev. Stadt)
10. Julie Geier  
 Geburt: 07.05.1830 abends 6 Uhr  
 Taufe: 31.05.1830 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Heinrich Schmidt, Ehefrau Wilhelm Frowein, Schuster Caspar von der Linnepe  
 Tod: 18.07.1830 morgens 6 Uhr, Schwäche von der Geburt  
 Beerdigung: 20.07.1830 (ev. Stadt)
11. Carl Peter Geier  
 Geburt: 19.04.1831 abends 6 Uhr  
 Taufe: 30.04.1831 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Schreiner Mathias Schmale, Caspar Berg, Ehefrau August Schiffer  
 Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)
12. Helene Elisa Geier  
 Geburt: 03.01.1833 abends 5 Uhr  
 Taufe: 04.02.1833 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Gustav Brüning, Ehefrau Heinrich Geier, Ehefrau Heinrich Schmidt  
 Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)
13. Totgeborener Sohn  
 Geburt: 11.10.1834 morgens 5 Uhr  
 Beerdigung: 12.10.1834 (ev. Stadt)
14. Ferdinande Geier  
 Geburt: 19.12.1836 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 27.01.1837 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Caspar Schmidt, Frau Heinrich Himmen, Schneider Stausberg  
 Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung am 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)

**[Geier 1819]**

Person: Caroline Geier  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Caroline Geier (unehelich)  
 Geburt: 14.07.1819 nachmittags 2 Uhr  
 Taufe: 21.07.1819 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Conrad Schmidt, Ehefrau Peter Geier, Heinrich Geier  
 Tod: 11.09.1819 nachmittags gegen 3 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 13.09.1819 (ev.-luth. Stadt)

**[Geier 1825]**

Ehemann: Heinrich Geier  
 Geburt: err. 1792  
 Vater: Metzger Jacob Geier (im Trauregister 1839 irrtümlich Peter Geier), Bürger in Lüdenscheid  
 [Geier 1787]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Krämer, Winkelier

Tod: 27.11.1845 morgens gegen 8 Uhr an Wassersucht, 53 Jahre alt, hinterließ die Frau und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 29.11.1845 (ev. Stadt)

1. Ehe: 21.01.1825 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Gertrud Lange

Geburt: err. 03.10.1777

Vater: Peter Wilhelm Lange, Bürger in Lüdenscheid [Lange 1770]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 12.06.1839 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 61 Jahre 8 Monate 9 Tage alt, hinterließ den Mann ohne Kinder

Beerdigung: 14.06.1839 (ev. Stadt)

2. Ehe: 29.10.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Wilhelmine Küpper, Witwe Heinrich Koch [Koch 1830]

FN: Küpper, Küper (gleich häufig)

Vater: Johann Heinrich Küpper, Bürger in Lüdenscheid [Küpper 1791]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 09.06.1870 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (2. Ehe) Wilhelmine Geier

VN: Minna

Geburt: 21.03.1841 nachts 11 Uhr

Taufe: 25.04.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Dönniges, Ehefrau Mankeler, Hermann Diedrich Holthaus

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1870: Lüdenscheid

∞ 09.06.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Friedrich Crone, Sohn des Schreiners Friedrich Crone in Lüdenscheid und der Eleonore vom Hofe [Crone 1870]

2. (2. Ehe) Heinrich Geier

Geburt: 12.01.1843 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 01.02.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theodor Assmann, Gustav Mankeler, Ehefrau Wilhelm Geier

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

### [Geier 1837]

Ehemann: Wilhelm Geier

Geburt: 26.11.1816

Vater: Metzger Peter Geier in Lüdenscheid [Geier 1815]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Metzger

Tod: 25.03.1884 an Altersschwäche, Witwer, hinterließ acht Kinder, davon vier minorenn

Beerdigung: 28.03.1884 (ev. Stadt)

1. Ehe: 01.07.1837 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Marianne Hücking

FN: auch Huiking

Geburt: err. 02.06.1814

Vater: Peter Hücking, Bürger in Lüdenscheid [Hücking 1792]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 11.09.1846 nachts gegen 12 Uhr an Wassersucht, 32 Jahre 3 Monate 9 Tage alt, hinterließ den Mann und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 14.09.1846 (ev. Stadt)

2. Ehe: 18.12.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
 2. Ehefrau: Wilhelmine Rittinghaus  
 VN: Mina, Minna  
 Vater: Schuster Peter Wilhelm Rittinghaus zu Brenscheid [Rittinghaus 1822]  
 Konfession: ev.  
 Wohnort: Lüdenscheid

## Kinder:

1. (1. Ehe) Helene Geier  
 Geburt: 17.12.1837 nachts 2 Uhr  
 Taufe: 21.01.1838 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Peter Geier, Peter Schmidt aus Altena, Heinrich Geier  
 Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)  
 ∞ 13.09.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Metzger Carl Friedrich Wilhelm Neuhaus, geb. 10.02.1839, ledig, Sohn des Faktors Friedrich Neuhaus und der Wilhelmine Schwarzpaul in Hemmer (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)<sup>46</sup>
2. (1. Ehe) Emma Geier  
 Geburt: 01.07.1840 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 18.07.1840 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Caspar von der Linnepe, Luise Wirth, Carl Schumacher  
 Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)  
 Tod: 07.12.1873 nachmittags 2 Uhr an einer Unterleibsentzündung, geb. 01.07.1839 [so, das Geburtsdatum ist vom 01.07.1840 auf den 01.07.1839, das Alter (in Jahren) von 33 auf 34 Jahre korrigiert worden]  
 Beerdigung: 10.12.1873 (ev. Stadt)  
 Wohnort 1864: Lüdenscheid  
 ∞ 27.04.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit August Bomm, Sohn des Fabrikarbeiters Johann Bomm in Lüdenscheid und der Johanna Hegendorf [Bomm 1864]  
 ∞ 08.07.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe August Bomm in Lüdenscheid mit Einwilligung des Vaters und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Carl Lohmann, Sohn der verstorbenen Eheleute Landwirt P. Caspar Lohmann und Elisabeth Kaiser in der Bubbecke, Gemeinde Herscheid [Lohmann 1871]<sup>47</sup>
3. (1. Ehe) Marianne Geier  
 Geburt: 27.07.1841 nachts 1 Uhr  
 Taufe: 17.08.1841 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Heinrich Schmidt, Frau Friedrich Paulmann, August Geier  
 Tod: 04.10.1841 abends 8 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 07.10.1841 (ev. Stadt)
4. (1. Ehe) Anna Maria Geier  
 VN: Anna  
 Geburt: 10.08.1842 vormittags 10 Uhr  
 Taufe: 20.08.1842 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Witwe Peter Geier, Jungfrau Auguste vom Hofe  
 Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)<sup>48</sup>  
 Wohnort 1863: Lüdenscheid  
 Proklamationschein 10.08.1863 Lüdenscheid (kath.), ∞ 13.08.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Friedrich Ludwig Wilhelm van Heese, Sohn des Bauunternehmers Heinrich van Heese und der Helene Just in Hagen [Heese 1863]
5. (1. Ehe) Auguste Geier (Zwilling)  
 Geburt: 26.08.1844 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 16.09.1844 (ev. Stadt)

<sup>46</sup> Gemäß Trauregister sollen die Eltern in die Ehe der Tochter eingewilligt haben (richtig: Vater und Stiefmutter).

<sup>47</sup> Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 01.07.1839.

<sup>48</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister irrtümlich 10.08.1843.

- Taufzeugen: Helene Geier, Henriette Feldhaus, Friedrich Feldhaus  
 Tod: 03.01.1845 morgens 5 Uhr an Stickhusten  
 Beerdigung: 05.01.1845 (ev. Stadt)
6. (1. Ehe) Marianne Geier (Zwilling)  
 Geburt: 26.08.1844 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 16.09.1844 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau August Hücking, Ehefrau Marianne Schmidt, Johann Diedrich Schumacher  
 Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)  
 Wohnort 1870: Lüdenscheid  
 ∞ 18.10.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit dem Witwer Carl Friedrich Wilhelm Neuhaus in Hemer (Witwer der älteren Schwester), Sohn des Faktors Friedrich Neuhaus in Hemer und der verstorbenen Minna Schwarzpaul (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein)
7. (1. Ehe) Peter Wilhelm Geier  
 Geburt: 02.05.1846 nachts 12 Uhr  
 Taufe: 01.07.1846 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Metzger Heinrich Schmidt, Heinrich Faust, Frau Caspar von der Linnepe  
 Tod: 05.10.1846 nachts 11 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 08.10.1846 (ev. Stadt)
8. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Geier  
 Geburt: 28.10.1847 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 26.11.1847 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Gustav Geier, Gustav Schmidt, Hanne Rittinghaus  
 Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
9. (2. Ehe) Peter Gustav August Geier  
 VN: Peter  
 Geburt: 14.03.1849 nachts 11 Uhr  
 Taufe: 20.04.1849 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Theodor Geier, August Pleuger, Frau Wieners  
 Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 24.03.1864 Kommunion) (ev.)
10. (2. Ehe) Totgeborene Tochter  
 Geburt: 20.02.1852 morgens 4 Uhr  
 Beerdigung: 23.02.1852 (ev. Stadt)
11. (2. Ehe) Totgeborener Sohn  
 Geburt: 17.09.1853 abends 11 Uhr  
 Beerdigung: 19.09.1853 (ev. Stadt)
12. (2. Ehe) Emil Geier  
 Geburt: 14.08.1854 abends 9 Uhr  
 Taufe: 03.09.1854 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Theodor Geier, Henriette Rittinghaus, Hermann Janus  
 Tod: 09.09.1854 morgens 11 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 12.09.1854 (ev. Stadt)
13. (2. Ehe) Totgeborene Tochter  
 Geburt: 08.05.1855 abends 9 Uhr  
 Beerdigung: 09.05.1855 (ev. Stadt)
14. (2. Ehe) Totgeborener Sohn  
 Geburt: 02.07.1856 morgens 8 Uhr  
 Beerdigung: 03.07.1856 (ev. Stadt)
15. (2. Ehe) Mina Geier  
 Geburt: 05.07.1857 abends 7 Uhr  
 Taufe: 18.07.1857 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Witwe Peter Geier, Frau Peter Lange, Theodor Lange  
 Tod: 19.07.1857 morgens 7 Uhr an Schwäche  
 Beerdigung: 22.07.1857 (ev. Stadt)

16. (2. Ehe) Minna Geier  
 Geburt: 28.06.1858 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 18.07.1858 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Aug. Gräve, Theod. Lange, Gustav Assmann  
 Tod: 19.11.1858 morgens 2 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 22.11.1858 (ev. Stadt)
17. (2. Ehe) Ernst Heinrich Geier  
 VN: Ernst  
 Geburt: 28.02.1860 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 13.04.1860 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Heinrich Schulte, Diedrich Winter  
 Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion)  
 (Apostelgeschichte 4,12) (ev.)  
 Tod: 20.05.1880 in Brügge erhängt gefunden  
 Beerdigung: 22.05.1880 (ev. Land)
18. (2. Ehe) Minna Lina Geier  
 Geburt: 04.01.1862 abends 6 Uhr  
 Taufe: 18.02.1862 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Th. Bergmann, Lina Zimmermann, Ehefrau Diedrich Winter
19. (2. Ehe) Clara Geier  
 Geburt: 02.11.1863 morgens 11 Uhr  
 Taufe: 10.12.1863 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Friedrich Bergmann, Witwe Fr. Geier, Frau P. W. Rittinghaus
20. (2. Ehe) Robert Geier  
 Geburt: 22.05.1865 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 18.07.1865 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Theod. Assmann, Heinrich Schulte, Frau H. Schulte
21. (2. Ehe) Sohn (N.)  
 Geburt: 12.04.1867 morgens 5 Uhr  
 Tod: 14.04.1867 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen, ohne Taufe  
 Beerdigung: 17.04.1867 (ev. Stadt)
22. (2. Ehe) Lina Geier  
 Geburt: 08.04.1868 nachmittags 5 Uhr  
 Taufe: 12.05.1868 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau P. W. Rittinghaus, Frau Aug. Bomm, Wilh. van Heese
23. (2. Ehe) Franz Alexander Geier  
 Geburt: 05.09.1869 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 29.10.1869 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilh. van Heese, August Bomm  
 Tod: 12.12.1869 nachmittags 5 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 15.12.1869 (ev. Stadt)
24. (2. Ehe) Gustav Adolph Geier  
 Geburt: 22.01.1871 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 28.02.1871 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilh. Schubbäus, Lehrer Lamberti, Frau Leonhard  
 Tod: 24.08.1871 abends 11 Uhr an Brustfieber  
 Beerdigung: 28.08.1871 (ev. Stadt)
25. (2. Ehe) Emil August Geier  
 Geburt: 06.05.1873 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 12.06.1873 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Witwe Brüninghaus, Frau C. Schröder, August Grell, Wilhelm I., Deutscher Kaiser  
 und König von Preußen  
 „Die Annahme der Pathenstelle ist ausgesprochen in der Ermächtigung zur Eintragung  
 ins Kirchenbuch erteilt durch Rescript aus der Privatkanzlei S[eine]r Maj[estät] des Kai-  
 sers u[nd] Königs, d. d. 17. Juni 1873“



**[Geier 1846]**

Ehemann: August Geier

Geburt: 17.08.1820

Vater: Metzger Peter Geier in Lüdenscheid [Geier 1815]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Metzger

Tod: 27.11.1884 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und acht Kinder

Beerdigung: 30.11.1884 (ev. Stadt)

Ehe: 24.10.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Julie Matthäus

VN: Julie

FN: auch Mathäus

Vater: Obsthändler Leonhard Matthäus in Lüdenscheid [Matthäus 1821]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Leonhard Geier

VN: Carl

Geburt: 01.07.1847 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 18.07.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Leonhard Matthäus, Theodor Geier, Witwe Peter Geier

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Signatur: Geier 1869

2. Ida Geier

Geburt: 05.08.1848 abends 7 Uhr

Taufe: 27.08.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Leonhard Matthäus, Frau Gerhard Schmitt, Anton Fresen

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Tod: 06.02.1879 an Krebs, geb. 05.08.1850 (unrichtig)

Beerdigung: 09.02.1879 (ev. Stadt)

Dimittiert 15.03.1869 zur katholischen Gemeinde Lüdenscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 04.04.1869 Lüdenscheid (kath.) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Salomon Joseph Mosblech, Sohn der verstorbenen Eheleute Anstreicher Franz Joseph Mosblech und Wilhelmine Huster in Beyenburg [Wuppertal] [Mosblech 1869]

3. Peter August Geier

Geburt: 26.10.1849 nachts 12 Uhr

Taufe: 25.11.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theodor Geier, Heinrich Plate, Witwe Peter Geier

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

Tod: 11.05.1884 an Auszehrung

Beerdigung: 14.05.1884 (ev. Stadt)

Signatur: Geier 1872

4. Theodor Geier

Geburt: 26.03.1851 abends 8 Uhr

Taufe: 21.04.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August vom Hofe, Ludwig Rüdiger, Ehefrau Leonhard Matthäus

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Gal. 6,7-8) (ev.)

5. Julie Geier

Geburt: 30.08.1852 abends 10 Uhr

Taufe: 12.09.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Leonhard Matthäus, Ehefrau Gustav vom Hofe, Wilh. Geier

- Tod: 13.05.1856 mittags 12 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 16.05.1856 (ev. Stadt)
6. Jacob Rudolph Geier  
 Geburt: 18.04.1854 nachts 1 Uhr  
 Taufe: 30.04.1854 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Anton Fresen, Leonhard Matthäus junior, Frau Leonhard Matthäus senior  
 Tod: 05.05.1856 morgens 11 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 08.05.1856 (ev. Stadt)
7. Julie Elise Geier  
 VN: Julie  
 Geburt: 21.06.1856 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 10.08.1856 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Elise Geier, Friederike Ackermann, Leonhard Matthäus  
 Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion)  
 (Matth. 7,12) (ev.)  
 Wohnort 1874: Lüdenscheid  
 ∞ 06.08.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit schriftlicher [so] Einwilligung des Vaters mit August  
 Peter Köppe, geb. 11.05.1847, ledig, Schneider in Lüdenscheid, Sohn des Tagelöhners Johann  
 Gottfried Andreas Köppe zu Gehren<sup>49</sup> (in die Ehe willigte die namentlich nicht genannte Mutter  
 des Bräutigams ein)
8. Maria Geier  
 VN: Marie  
 Geburt: 11.03.1858 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 02.04.1858 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Witwe Geier, Ehefrau Matthäus, Theodor Geier  
 Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kom-  
 munion) (Röm. 1,16) (ev.)
9. Gustav Geier  
 Geburt: 09.08.1860 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 21.10.1860 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Leonhard Matthäus, Joh. Pieper, Witwe Heinrich Bodderas  
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)
10. Rudolph Geier  
 Geburt: 30.07.1862 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 09.10.1862 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Leonhard Matthäus, Witwe J. H. Bodderas, Ehefrau L. Matthäus
11. Hulda Geier  
 Geburt: 10.02.1864 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 28.04.1864 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Leonhard Matthäus, Ehefrau L. Matthäus, Witwe H. Bodderas
12. Anna Josephine Geier  
 Geburt: 06.03.1866 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 22.04.1866 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Caspar Baumeister, Josephine Matthäus, Frau Leonhard Matthäus  
 Tod: 19.01.1867 morgens 4 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 22.01.1867 (ev. Stadt)
13. Emil Geier  
 Geburt: 16.01.1868 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 05.03.1868 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Joh. Pieper, Leonhard Matthäus, Frau Fr. Dünnebacke
14. Albert Geier  
 Geburt: 08.07.1869 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 05.08.1869 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Leonhard Matthäus, Joseph Mosblech, Frau August vom Hofe  
 Tod: 01.02.1870 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, Beerdigung: 04.02.1870 (ev. Stadt)

<sup>49</sup> Nicht eindeutiger Ortsname.

**[Geier 1847]**

Ehemann: Theodor Geier

Geburt: err. 07.1823

Vater: Metzger Peter Geier in Lüdenscheid [Geier 1815]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Metzger

Tod: 13.06.1859 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 35 Jahre 11 Monate alt, hinterließ die Gattin und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 16.06.1859 (ev. Stadt)

Ehe: 06.08.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Lüdenscheider obervormundschaftlichen Gerichts und der Mutter (des Bräutigams)

Ehefrau: Caroline Plate

Vater: Fabrikarbeiter Friedrich Wilhelm Plate in Lüdenscheid [Plate 1821\_1]

Konfession: ev.

Tod: nach dem 25.09.1873 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

∞ 20.02.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit gerichtlichem Konsens mit Friedrich Wilhelm Schubbäus, Sohn des verstorbenen Friedrich Wilhelm Schubbäus in Meinerzhagen [Schubbäus 1862]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Auguste Geier

Geburt: 22.01.1848 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 20.02.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Peter Geier, Marianne Dicke, Friedrich Plate

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1871: Lüdenscheid

Proklamationsschein 23.12.1871 Lüdenscheid (kath.), ∞ 26.12.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Anton Wilhelm Rasche, Sohn des Wilhelm Rasche zu Eversen [Nieheim] bei Höxter [Rasche 1871]<sup>50</sup>

2. Friedrich Wilhelm Geier

VN: Friedrich

Geburt: 01.11.1849 abends 6 Uhr

Taufe: 23.11.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Plate, Witwe Peter Geier, August Geier

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

Tod: 13.01.1884 an Auszehrung

Beerdigung: 16.01.1884 (ev. Stadt)

Signatur: Geier 1873

3. Eduard Geier

Geburt: 05.07.1851 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 26.07.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Schmidt, Wilhelm Plate, Caroline Groll

Tod: 18.01.1853 nachts 2 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 21.01.1853 (ev. Stadt)

4. Bertha Geier

Geburt: 25.07.1853 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 20.08.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Peter Geier, Mina Plate, Friedrich von der Horst

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Matth. 24,13) (ev.)

<sup>50</sup> Altersangabe im Trauregister (22 Jahre) ungenau.

Dimittiert 23.10.1871 nach Hemer (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Diedrich Schmies, Sohn des Leinwebers Caspar Heinrich Schmies und der Anna Catharina Schulte zu Niederhemer [Hemer] [Schmies 1842]<sup>51</sup>

#### 5. Maria Geier

Geburt: 13.10.1855 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 26.10.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Auguste Däumer, Frau Heinrich Assmann, Wilhelm Geier

Tod: 28.07.1857 mittags 12 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 31.07.1857 (ev. Stadt)

#### [Geier 1852]

Ehemann: Gustav Geier

Geburt: err. 08.05.1827

Eltern: Peter Geier und Helene Schmidt in Lüdenscheid [Geier 1815]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Bäcker (1852/55), Schreiber (1857), Privatsekretär (1857)

Tod: 26.03.1857 abends 6 Uhr an Auszehrung, 29 Jahre 10 Monate 18 Tage alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 30.03.1857 (ev. Stadt)

Ehe: dimittiert 20.07.1852 nach Altena (ev. Stadt Lüdenscheid)

Ehefrau: Henriette Elisabeth Malcus

VN: Henriette

FN: Malcus, Malkus

Geburt: err. 1826 (26 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Friedrich Wilhelm Malcus, Fuhrmann, und Elisabeth Westhoff in Altena

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

#### 1. Ferdinandine Maria Geier

Geburt: 18.05.1853 abends 12 Uhr

Taufe: 15.06.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ferdinandine Geier, Caroline Malcus, Mina Kopp

Tod: 19.06.1855 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 22.06.1855 (ev. Stadt)

#### 2. Heinrich Wilhelm Albert Geier

Geburt: 12.03.1855 morgens 11 Uhr

Taufe: 04.04.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Plate, Wilhelm Schiks, Frau Jacobi

#### 3. Heinrich Gustav Geier (posthum)

Geburt: 12.07.1857 morgens 9 Uhr

Taufe: 07.08.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Malcus, Witwe Peter Geier, Ehefrau Fr. vom Hofe

#### [Geier 1869]

Ehemann: Carl Leonhard Geier

VN: Carl

Eltern: Metzger August Geier und Julie Matthäus in Lüdenscheid [Geier 1846]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Metzger

Ehe: 19.09.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Alwine Strombach in Lüdenscheid

Eltern: Kleinschmied Wilhelm Strombach und Elisabeth Hedfeld zu Stromberg, Gemeinde Wer-

<sup>51</sup> In die Ehe sollen die Eltern der Braut eingewilligt haben (richtig wohl Mutter und Stiefvater).

dohl [Strombach 1831]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Leonhard Geier

Geburt: 18.08.1869 abends 11 Uhr

Taufe: 19.09.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Leonhard Matthäus, August Geier, Caspar Lüttringhaus

2. Gustav Adolph Geier

Geburt: 26.02.1872 morgens 8 Uhr

Taufe: 01.04.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Aug. Geier, Leonhard Matthäus, Josephine Matthäus

3. Hulda Clara Geier

Geburt: 20.11.1873 abends 11 Uhr

Taufe: 04.01.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Julie Geier, Witwe Stute, Heinrich Kirschner

Tod: 22.03.1876 morgens 10 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 25.03.1876 (ev. Stadt)

### [Geier 1872]

Ehemann: Peter August Geier

Geburt: 26.10.1849

Eltern: Metzger August Geier in Lüdenscheid und Anna Julie Matthäus [Geier 1846]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Metzger

Tod: 11.05.1884 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier Kinder

Beerdigung: 14.05.1884 (ev. Stadt)

Ehe: 25.10.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Ida Geck in Lüdenscheid

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Wilhelm Geck in Lüdenscheid und Maria Catharina Raulf [Geck 1841]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Julie Maria Helene Geier

Geburt: 19.03.1873 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 24.04.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Geier, Frau Geck, Frau August Piepenstock

2. Carl August Geier

Geburt: 27.07.1874 morgens 5 Uhr

Taufe: 30.08.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Aug. Geier, Carl Geck, Frau Aug. Piepenstock

### [Geier 1873]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Geier

VN: Friedrich, Fritz

Geburt: 01.11.1849

Eltern: Metzger Theodor Geier und Caroline Plate in Lüdenscheid [Geier 1847]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Metzger

Tod: 13.01.1884 an Auszehrung, hinterließ vier minorenne Kinder

Beerdigung: 16.01.1884 (ev. Stadt)

Ehe: 25.09.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emma Schmies in Hemer

Geburt: 22.04.1853

Eltern: Caspar Heinrich Schmies und Anna Catharina Schulte in Hemer [Schmies 1842]

Tod: 08.06.1883 an Schwindsucht, hinterließ den Gatten und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 11.06.1883 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Caspar Diedrich Geier

Geburt: 29.12.1873 morgens 3 Uhr

Taufe: 21.01.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Schubbaus, Caspar Heinrich Schmies, Frau C. H. Schmies

## Quellen zur Familie Geier

### [Geier Q 1792-06-13]

13.06.1792, Lüdenscheid<sup>52</sup>

Ad instantiam der Kreditoren sind die Grundstücke und das Wohnhaus des Johann Heinrich Köcker 1788 zum öffentlichen Konkurs gediehen. Das Erforderliche ist durch ergangene Proclamata und Ediktalien bekannt gemacht worden. Distraktionstermine sind auf den 29. August, 22. September und 13. Oktober d. a. angesetzt worden. Im letzten Termin hat Henricus Neufeld das Wohnhaus nach Inhalt der Vorwarden für 80 Reichstaler Berliner Courant als Meistbietender erstanden. Er hat heute zu erkennen gegeben, dass dieser Ankauf für seinen Schwiegersohn Jacob Geier geschehen ist. Geier hat dies auch als richtig anerkannt und die Kaufgelder als berichtigt nachgewiesen. Also wird ihm das gegenwärtige Adjudikationsdokument mitgeteilt. Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 175.

13.06.1792, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint Jacob Geier. Er gibt zu erkennen, ihm habe der Scheffe Nölle als Mandatar der Vormünder über die Minderjährige Lüttringhaus zu Leifringhausen, Spannagel und Lösenbeck, 110 Reichstaler Berliner Courant bar geliehen. Die Gelder hat Geier zur Bezahlung des angekauften Köckerschen Wohnhauses verwandt. Er renunziert auf die Einrede des nicht gezahlten und nicht zu seinem Nutzen angelegten Geldes, verspricht, das Kapital jährlich bis zum Abtrag mit 5% zu verzinsen und nach einer beiden Seiten freistehenden vierteljährigen Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung dessen setzt er sein sämtliches Vermögen, Gereide und Ungereide, insbesondere sein besitzendes Wohnhaus und den dahinter liegenden Garten, das er jetzt viel hat verbessern und in guten, brauchbaren Stand hat setzen lassen, zum Unterpfang, um sich daraus im Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese seine Pfandverschreibung zu konfirmieren und einzutragen.

Namens der Vormünder über die Minderjährige Lüttringhaus zu Leifringhausen gestellt sich Scheffe Nölle. Er akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek. Er bittet, hierüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und den Vormündern ein eingetragenes Dokument zukommen zu lassen.

C. H. Nölle

Jacob Geier

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 175.

### [Geier Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>53</sup>

Hausnummer im Kataster: 167

Davon

sind bewohnt: 1

<sup>52</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 114-118.

<sup>53</sup> StA Lüdenscheid A424.

Namen der Eigentümer der Häuser: Jacob Geier

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schlächter

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

unter 9 Jahren: 2

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 4

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 6

Darunter sind begriffen

Ausländer überhaupt: 1

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 6

**Geismann****[Geismann 1830]**

Ehemann: Christian Geismann

Tod: vor dem 12.07.1863 (Heirat einer Tochter)

Ehefrau: Elisabeth Bühner

Tod: nach dem 17.04.1856 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Herscheid

Kinder:

1. Caroline Geismann

Geburt: err. 11.1830 (25 Jahre 5 Monate alt bei der Heirat)

Konfession: [akatholisch]

Dimittiert 16.04.1856 Lüdenscheid zur kath. Gemeinde (ev. Land), ∞ 17.04.1856 Lüdenscheid (kath.) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit Caspar Friedrich Mertens, Sohn des Anton Mertens, Kohlenbrenner, und der Maria Anna Midderhoff (kath. Trauregister) bzw. Midderhof (ev. Land) zu Ruckeljahn [Neuenrade] (kath.) bzw. zu Versevörde [Werdohl] (ev. Land) [Mertens 1856]

2. Friederike Geismann

Geburt: 04.05.1837

Wohnort 1863: Sonderfeld

Dimittiert 12.07.1863 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Friedrich Wilhelm Siebecke, Sohn des Peter Heinrich Siebecke zu Reeswinkel [Schalksmühle] und der Minna Flüs [Siebecke 1839]

**[Geismann 1831]**

Ehemann: Christian Geismann

Vater: Eberhard Geismann in Herscheid

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: dimittiert 01.05.1831 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Anna Christina Maria Bühner

Vater: Jacob Bühner in Ohle [Plettenberg]

Familienstand: ledig bei der Heirat

**[Geismann 1837]**

Ehemann: Wilhelm Geismann

Ehefrau: Catharina Margaretha Vollmer

Wohnort: Fischersverse

Kind:

1. Anna Maria Wilhelmine Geismann

Geburt: 03.03.1837 morgens 7 Uhr

Taufe: 24.03.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Holthaus, Anna Maria Rentrop, Anna Maria Burbeck



## Geissel

### [Geissel 1853]

Ehemann: Johann Heinrich Geissel  
Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehefrau: Luise Kerspe  
Wohnort: Lüdenscheid

Name der Ehefrau lediglich im Konfirmationsregister 1871

Zu einem Johann Heinrich Geissel siehe auch Schröer 1802

Kinder:

1. Lisette Geissel

Geburt: err. 06.11.1853

Tod: 03.09.1866 abends 6 Uhr an Wassersucht, 12 Jahre 9 Monate 27 Tage alt

Beerdigung: 06.09.1866 (ev. Stadt)

2. Ernst August Geissel

Geburt: 02.02.1857 in Halver

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion)

(Joh. 14,6) (ev.)

3. Emma Geissel

Geburt: 02.05.1859 in Halver

Tod: 26.03.1868 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 29.03.1868 (ev. Stadt)

## Geitebrügge

### [Geitebrügge 1865]

Ehemann: Carl Wilhelm Geitebrügge

VN: Wilhelm

Geburt: 07.03.1839

Eltern: Schlosser Caspar Geitebrügge, Epscheid, Breckerfeld, Anna Mar. Hetmann (der Vater willigte mündlich in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schlosser (1865), Schmied (1865/67)

Wohnort 1865: Epscheid, Breckerfeld

Ehe: 12.05.1865 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Ferdinande vom Hofe auf der Straße

Eltern: Kettenschmied Caspar vom Hofe auf der Straße, Henriette Hembeck [Hofe, vom 1839]

Konfession: ev.

Wohnort: Straße

Kind:

1. Emma Geitebrügge

Geburt: 13.08.1865 mittags 1 Uhr

Taufe: 13.10.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Aufermann, Alwine vom Hofe, Caroline vom Hofe

Tod: 04.03.1867 morgens 7 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 07.03.1867 (ev. Land)

**Geitz****[Geitz 1839]**

Ehemann: Heinrich Daniel Geitz

VN: Heinrich

Geburt: err. 1807 (32 Jahre alt bei der Heirat), err. 27.11.1813 (gemäß Sterberegister)

Vater: Heinrich Daniel Geitz zu Bottendorf [Burgwald] im Kurfürstentum Hessen

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Sichelschmied-Gehilfe (1839), Ahlenschmied (1860 und posthum)

Tod: 10.03.1860 abends 7 Uhr an Auszehrung, 46 Jahre 3 Monate 13 Tage alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 14.03.1860 (ev. Land)

Ehe: 07.12.1839 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha von der Crone

FN: auch nur Crone

Geburt: err. 20.10.1797

Vater: Johann Diedrich von der Crone in der Mühlenrahmede [Crone, von der 1794]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 19.12.1863 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 66 Jahre 1 Monat 29 Tage alt, hinterließ einen minorennen Sohn

Beerdigung: 22.12.1863 (ev. Land)

Wohnort: Mühlenrahmede

Kind:

1. Gustav Geitz

Geburt: 18.09.1843 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 07.10.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Olmes, Peter Lienkämper, Ehefrau Fr. Othlinghaus geb. Hohage zu Altena

Tod: 16.10.1866 morgens 7 Uhr im Hospital zu Altena, Fabrikarbeiter in Altena, ledig

Beerdigung: in Altena (ev. Land)

**[Geitz 1853]**

Ehemann: Johann Conrad Geitz

VN: Conrad

Geburt: 12.05.1820 in Bonn

Mutter: Susanne Catharina Geitz in Battenfeld [Allendorf], Großherzogtum Hessen (1853 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Küper, Böttcher

Ehe: 27.05.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Alwine Himmen

VN: im Taufregister 1853 und in der Folge im Konfirmationsregister 1866 irrtümlich Marianne (VN der Mutter), sonst stets Alwine

Eltern: Raseur Peter Himmen und Marianne Carlsbach in Lüdenscheid [Himmen 1821]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Gustav Geitz (vorehelich)

Geburt: 05.05.1848 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 18.06.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Himmen, Friedrich Schulte, Marianne Cordt

Das Kind ist gemäß Ergänzung vom 03.06.1853 zum Taufeintrag legitimiert

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

2. Carl Geitz (vorehelich)
  - Geburt: 29.03.1850 abends 10 Uhr
  - Taufe: 15.04.1850 (ev. Stadt)
  - Taufzeugen: Friedrich Schulte, Carl Himmen, Marianne Himmen
  - Das Kind ist gemäß Ergänzung vom 03.06.1853 zum Taufeintrag legitimiert
  - Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 24.03.1864 Kommunion) (ev.)
  - „Consens des Königl[ichen] Consistoriums vom 1/12 1863 N[ume]ro 3006 C.“
3. Ida Geitz
  - Geburt: 11.02.1852 morgens 6 Uhr
  - Taufe: 28.05.1853 (ev. Stadt)
  - Taufzeugen: Frau Pielhau, Frau Himmen, Johann Ruckert
  - „Die Taufe ward so lange verzögert, weil wegen mangelnder Naturalisation die Trauung erst am 27. Mai vollzogen werden konnte“
  - Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (1. Tim. 6,6) (ev.)
4. Maria Geitz
  - VN: Marie
  - Geburt: 22.03.1854 morgens 8 Uhr
  - Taufe: 17.04.1854 (ev. Stadt)
  - Taufzeugen: Marianne Cordt, Eleonore Himmen, Daniel Lüdde
  - Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Matth. 6,33) (ev.)<sup>54</sup>
5. Friedrich Wilhelm Geitz
  - Geburt: 07.02.1856 abends 10 Uhr
  - Taufe: 24.03.1856 (ev. Stadt)
  - Taufzeugen: Friedrich Windfuhr, Friedrich vom Hofe, Eleonore Lüdde
  - Tod: 27.10.1856 morgens 11 Uhr an Stickhusten
  - Beerdigung: 30.10.1856 (ev. Stadt)
6. Friedrich Wilhelm Geitz
  - Geburt: 05.08.1857 morgens 10 Uhr
  - Taufe: 30.08.1857 (ev. Stadt)
  - Taufzeugen: Carl Himmen, Peter Himmen, Ehefrau Joh. Cordt
7. Mathilde Geitz
  - Geburt: 16.01.1860 morgens 2 Uhr
  - Taufe: 13.02.1860 (ev. Stadt)
  - Taufzeugen: Luise Himmen, Ida Himmen, Fr. Windfuhr
8. Ernst Geitz
  - Geburt: 28.06.1863 morgens 6 Uhr
  - Taufe: 28.07.1863 (ev. Stadt)
  - Taufzeugen: Ernst Wiemann, Julius Horst, Elise Torlei
9. Totgeborene Tochter
  - Geburt: 04.07.1865 mittags 1 Uhr
  - Beerdigung: 07.07.1865 (ev. Stadt)
10. Emil Geitz
  - Geburt: 18.10.1866 morgens 7 Uhr
  - Taufe: 25.11.1866 (ev. Stadt)
  - Taufzeugen: Adam Krück, Daniel Lüdde, Ida Wicke

<sup>54</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 21.02.1854.

## Gelstermann

### [Gelstermann 1682]

Person: Gerhard Gelstermann  
 VN: Gerdt, Gert  
 Geburt: err. 1655  
 Stand/Beruf: Drahtschmied, Drahtreidemeister  
 Tod: 64 Jahre alt  
 Beerdigung: 28.02.1719 (ev.-luth. Stadt)

Gerhard (Gerdt) Gelstermann wurde am 29.06.1682 zum Schmiedehandwerk angenommen, leistete den Lehrmeistereid und präsentierte seinen Reidemeister zum Bürgen [SGB fol. 35].

Gerhard Gelstermann gab sich am 29.06.1712 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde an, wurde aber bis zur besseren Qualifikation nicht zugelassen [SGB fol. 170].

Gerhard Gelstermann wurde am 11.07.1713 bei Entrichtung doppelter Reidungsgebühren zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 46, 171].

Erben Gelstermann am 16.11.1723 unter den Bürgern und Einwohnern der Stadt Lüdenscheid, denen ihre Häuser verbrannt sind (Stadtbrand am 20.08.1723), Verpflichtung zur Leistung einer Kapellenrente [Gelstermann Q 1723-11-16].

### [Gelstermann 1705]

Ehemann: Peter Gelstermann  
 Geburt: err. 1683  
 Stand/Beruf: Drahtzöger, Klovemeister der Zöger, Drahtreidemeister  
 Bürger, Hauseigner  
 Tod: 46 Jahre alt  
 Beerdigung: 27.10.1729 (ev.-luth. Stadt)  
 2. Ehe: 11.11.1728 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)  
 2. Ehefrau: Anna Margaretha Kölsche  
 Tod: ca. 1752 [Hues Q 1782-01-31]  
 Witwe Peter Gelstermann ∞ 20.03.1734 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit dem Witwer Hermann Hues [Hues 1714]  
 Wohnort: Lüdenscheid

#### Kinder:

1. Maria Catharina Gelstermann  
 Diese Maria Catharina Gelstermann ist vermutlich identisch mit der späteren Ehefrau Johann Peter Grave (vom Graben) [Grave 1714]. Das Land in der Wildmecke, im Kellergen, das ihr gehörte (siehe unten), war jedenfalls später im Eigentum von Peter Grave [Nölle Q 1755-11-25].
2. Anna Margaretha Gelstermann  
 Geburt: err. 1712  
 Tod: an der grassierenden Krankheit, Witwe, 62 Jahre alt  
 Beerdigung: 03.01.1774 (ev.-luth. Stadt)  
 ∞ 25.05.1736 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Peter Hermann Hiddemann [Hiddemann 1736]

Im Sterberegister ev.-luth. Stadt finden sich zwei Sterbeeinträge für Personen mit dem Namen Peter Gelstermann, einmal im Jahrgang 1729 für ihn selbst, dann im Jahrgang 1728: Peter Gelstermann begr. 14.04.1728, 44 Jahre alt (geb. err. 1684) (ev.-luth. Stadt). Dieser Sterbeeintrag von 1728 befindet sich inmitten einer Sequenz für weibliche Verstorbene und betrifft nach Quellenlage seine erste Ehefrau.

Peter Gelstermann leistete am 30.12.1705 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 117].

Peter Gelstermann wurde am 29.06.1720 zum Klovemeister der Zöger gewählt, erneut gewählt 30.06.1721, abgegangen 29.06.1722, erneut gewählt 29.06.1726, stehengeblieben 30.06.1727, abgegangen 29.06.1728 [SGB fol. 175, 177, 179f].

Peter Gelstermann, Drahtzöger, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus am 20.08.1723 abgebrannt ist [Gelstermann Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 44 [Gelstermann Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Peter Gelstermann hatte sein Haus „angenommen“ [Gelstermann Q 1723-09-14]. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Peter Gelstermann und Peter am Graben [Gelstermann Q 1725-12-29].

Peter Gelstermann wurde am 22.12.1727 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 49].

Mit Vertrag vom 22.10.1728 wurden anlässlich der zweiten Ehe des Peter Gelstermann mit Anna Margaretha Kölsche der Peter Grave als Schwager des Gelstermann und Johann Diedrich Herzog zu Vormündern der Kinder aus erster Ehe angeordnet. Gelstermann ist kurz darauf verstorben und die Stiefmutter hat sich wieder verheiratet [Grave Q 1754].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts haben die Erben des Peter Gelstermann ihr Haus und weitere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid von ihren verstorbenen Eltern geerbt. Die Miterbin Maria Catharina Gelstermann hatte noch ein Land in der Wildmecke, im Kellergen [Gelstermann Q 1754].

Kapitalaufnahme der Vormünder der Erben Peter Gelstermann am 27.12.1730 [Gelstermann Q 1754].

Peter Hermann Hiddemann ließ am 13.11.1736 als Miterbe eine Verbindlichkeit auf seinen Erbteil eintragen [Gelstermann Q 1754].

Ein Land in der Wildmecke der Erben Gelstermann ist sub hasta verkauft worden (nicht datiert) [Trente Q 1754].

Das ehemalige Gelstermannsche Wohnhaus in Lüdenscheid 23.12.1778 [Schmale Q 1784-12-23].

Die Erben Caspar Georg Römer gaben am 24.01.1794 zu Protokoll, dass ihr Wohnhaus von ihrem Großvater Peter Grave herrühre. Grave hatte eine Tochter des Peter Gelstermann zur Ehe gehabt und mit dieser das Wohnhaus bekommen [Althoff Q 1794-01-24]. Demnach war Grave (am Graben usw.) (in 2. Ehe) mit einer Tochter seines Schwagers, also seiner Nichte und wohl seinem ehemaligen Mündel, verheiratet.

### [Gelstermann 1721]

Person: Anna Catharina Gelstermann

Geburt: err. 1687

Tod: in puerperio (im Wochenbett), 34 Jahre alt

Beerdigung: 12.03.1721 (ev.-luth. Stadt)

### Quellen zur Familie Gelstermann

#### [Gelstermann Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis<sup>55</sup>

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 114

Bürger: Peter Gelstermann

Profession: Drahtzöger

Taxa: 50,-

#### [Gelstermann Q 1723-09-14]

14.09.1723<sup>56</sup>

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Peter Gelstermanns Haus ist ganz eingäschert und hat er Selbiges für 150 Reichstaler angenommen, sonst wohl 50 Reichstaler Mobilien verloren – 200 Reichstaler

<sup>55</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

<sup>56</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

**[Gelstermann Q 1723-09-20]**

20.09.1723, Lüdenscheid<sup>57</sup>

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

44. Peter Gelstermann

**[Gelstermann Q 1723-11-16]**

16.11.1723<sup>58</sup>

Verzeichnis der Bürger und Einwohner der Stadt Lüdenscheid, denen ihre Häuser verbrannt sind, und die zur Kämmerei jährlich Kapellenrenten, Gartenpacht und andere Abgaben an die Stadt zahlen müssen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Erben Gelstermann, Kapellenrente, 38 Stüber

**[Gelstermann Q 1725-12-29]**

29.12.1725<sup>59</sup>

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Peter Gelstermann und Peter am Graben – 400 [Reichstaler]

**[Gelstermann Q 1754]**

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>60</sup>

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes in der Wildmecke ad 1 ½ Malterscheid

[II] ein Stück Landes zu Volksfeld ad 1 ½ Malterscheid

[III] eine Wiese in der Wermecke von 1 Karre Heuwachs

[IV] ein Garten am Sauerfeld

NB. die Miterbin Maria Catharina Gelstermann<sup>61</sup> hat noch 2 Scheffelscheid Landes in der Wildmecke, im Kellergen

Besitzer:

Erben sel. Peter Gelstermann

Titel:

haben das Haus, Ländereien, Wiese und Garten von ihren Eltern sel. geerbt

Ist bei der Feuersozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 50

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 100 Reichstaler, die ihre Vormünder von der reformierten Gemeinde zu Altena am 27. Dezember 1730 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen haben

<sup>57</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

<sup>58</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 158f.

<sup>59</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

<sup>60</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 177.

<sup>61</sup> Korrigiert aus: der Miterbe Peter Hermann Hid[demann].

[2] 35 Reichstaler hat ein Erbe, nämlich Peter Hermann Hiddemann, von Johann Mathias Funke am 13. November 1736 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek auf [seinen] Erbteil geliehen  
 [3] 20 Reichstaler, die obgemelter Hiddemann am 16. Juni 1739 von Georg Hermann Bellmann vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

## Gelz

### [Gelz 1786]

Person: Johannes Gelz

Geburt: err. 1756

Tod: 09.12.1809 zu Brunscheid, Todesursache unbestimmt, 53 Jahre alt

Beerdigung: ev.-luth. Land

„Dieser Mann kam als Bet[t]ler am 8ten D[e]c[em]b[er] zu Brunscheid bey Frau Wittwe Spannagel [Spannagel 1776] an, war krank u[nd] starb folgenden Tages. Aus seinem halb zerrissen[en] Passe geht sein angebliches Alter, aber nicht sein Geburtsort hervor. Aus dem Untertheil des Passes siehet man, daß er von Dillenburg, über Frankfurt, Darmstadt Heppenheim, Heidelberg, Wieseloh [Wiesloch], Führfeld [Fürfeld, Rappenauf], nach Spiegelberg, angeblich hat zurückreisen wollen, aber am Ende des Passes steht: Pr. Dahl [Hagen] 11 D[e]c[em]b[er] 1807 Bädecker u[nd] hier ist er gestorben, sodaß er sich also weit von seiner ihm vorgeschrieben[en] Marschroute verlohren u[nd] ein Vagabond gewesen zu seyn scheint. Das Signalement war: Statur, klein; Haare, schw[ar]zbraun; Gesicht, rund; Alter 53 Jahr. Oben an der Seite des Passes liest man noch die Jahrzahl 1807.“ (Text nach der Urschrift des Sterberegisters)

## Gelzhäuser

### [Gelzhäuser 1873]

Ehemann: Ludwig Gelzhäuser

Geburt: 18.11.1836

Eltern: Johannes Gelzhäuser, Maurer, und Maria Anna Sahra (?) Schroeck im Amtsgericht Ravensburg

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1873

Stand/Beruf: Bergmann

Wohnort 1873: Dahlhausen<sup>62</sup>

Ehe: 20.03.1873 Lüdenscheid (kath.) mit gerichtlichem Konsens

Trauzeugen: Christian Petri und Ferdinand Weigel

Ehefrau: Elisabeth Mucklin (vielleicht Mucklie)

Geburt: 05.02.1837

Eltern: Andreas Mucklin, Lumpensammler, und Maria Anna Marker in Ruhlkirchen [Antrifttal] (beide 1873 tot)

Konfession: [akatholisch]

Familienstand: ledig bei der Heirat

<sup>62</sup> Nicht eindeutiger Ortsname.

**Georg****[Georg 1838]**

Ehemann: Heinrich Georg

Geburt: 26.10.1807 (gemäß Trauregister), err. 07.10.1807 (gemäß Sterberegister)

Vater: Hermann Georg von Holzhausen [Burbach] bei Siegen (willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 13.10.1856 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 49 Jahre 6 Tage alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 16.10.1856 (ev. Stadt)

Ehe: 05.05.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Elisabeth Dresel

VN: Elisabeth

Geburt: 11.09.1809

Vater: Bürger Johann Theodor Dresel in Neuenrade (1838 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: nach dem 30.12.1864 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Hermann Georg

VN: Hermann Heinrich

Geburt: 21.10.1839 nachts 1 Uhr

Taufe: 17.11.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Dresel aus Altena, Theodor Hermann Dresel aus Altena, Sophie Dresel aus Neuenrade

Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)

Stand/Beruf: Faktor

Wohnort 1864: Lüdenscheid

∞ 30.12.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Eleonore Kind in Werdohl, geb. 17.11.1842, ledig, Tochter des verstorbenen Schusters Heinrich Wilhelm Kind in Werdohl und der Mar. Catharina Bisterfeld

2. Anna Luise Georg

Geburt: 19.09.1841 abends 9 Uhr

Taufe: 24.10.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Kerksig, Henriette Grashoff, Bäcker Friedrich Wilhelm Paulmann

Tod: 17.04.1843 morgens 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 19.04.1843 (ev. Stadt)

3. Auguste Georg

Geburt: 24.08.1845 abends 10 Uhr

Taufe: 21.09.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Georg Friedrich Funke, Auguste Deumer, Simon Georg

Tod: 15.03.1849 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 18.03.1849 (ev. Stadt)

**[Georg 1850]**

Ehemann: Johann Friedrich Georg

VN: Friedrich

FN: Görg (Taufregister 1850), sonst stets Georg

Geburt: 19.02.1812 (gemäß Trauregister), 12.02.1810 (gemäß Sterberegister)

Vater: Friedrich Georg aus Lieberhausen [Gummersbach] (1850 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat



Stand/Beruf: Fuhrmann (1853), Landwirt, Ackerer (1857/74), Tagelöhner (1875), Landwirt (1878)

Die Berufsangabe im Konfirmationsregister 1867 (Fuhrmann) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Tod: 20.04.1878 an Altersschwäche, Witwer, hinterließ vier Kinder

Beerdigung: 23.04.1878 (ev. Land)

Ehe: 02.02.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Schulte

Geburt: 16.04.1823

Vater: Landmann Peter Schulte vom Breitenstück [Schulte 1822\_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 06.12.1875 morgens 9 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten, zwei majorene und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 09.12.1875 (ev. Land)

Wohnort: Breitenstück

Kinder:

1. Caroline Georg

Geburt: 28.03.1850 morgens 3 Uhr

Taufe: 12.05.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter W. Georg, Catharina Margaretha Schulte, Henriette Berghaus

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 24.03.1864 Kommunion) (ev.)<sup>63</sup>

∞ 19.07.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit August Herberg, Sohn des Ackerers Peter Caspar Herberg und der verstorbenen Maria Catharina Kreienberg zu Leifringhausen [Herberg 1832]

2. Lisette Georg

Geburt: 20.01.1853 abends 11 Uhr

Taufe: 11.03.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Grothe, Ehefrau Bröer, Ehefrau Geck

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

Wohnort 1874: Breitenstück

∞ 18.01.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit August Mühlhoff, Sohn des Johann Diedrich Mühlhoff in der Worth und der verstorbenen Maria Catharina Raulf [Mühlhoff 1874]<sup>64</sup>

3. Auguste Georg

Geburt: 02.05.1857 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 19.07.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Wilh. Grothe, Peter Schulte, Johann Diedrich Bröer

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

4. Emma Georg

Geburt: 18.05.1861 morgens 3 Uhr

Taufe: 28.07.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schulte, Ferdinand Schulte

### [Georg 1860]

Ehemann: Johannes Ludwig Georg

VN: auch Ludwig Johann, nur Ludwig

Geburt: 18.06.1824 (gemäß Trauregister 1861, Alter 37 Jahre), 16.07.1824 (gemäß Sterberegister 1869, Alter 44 Jahre 9 Monate 15 Tage), 18.06.1834 (gemäß Trauregister 1860, Alter 26 Jahre)

Eltern: Töpfer Johann Georg zu Driedorf, Herzogtum Nassau, und Catharina Margaretha Sahn (beide 1860 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

<sup>63</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 18.03.1850.

<sup>64</sup> Geburtsdatum im Trauregister (20.02.1853) inkorrekt.

Stand/Beruf: Schmied, Nagelschmied (1858/62), Fabrikarbeiter (1864/68), Nagelschmied (1869)  
 Tod: 02.05.1869 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 05.05.1869 (ev. Stadt)

Wohnort 1860: Glörfeld, Gemeinde Halver

Ehe: 29.06.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Bereits 1860 in Lüdenscheid aufgeboten. Kommentar (aus dem Jahr 1861) im Trauregister 1860: „Die Trauung ist nicht erfolgt wegen mangeln[der] Papiere des Bräutigams“.

Ehefrau: Amalie Leinweber in Lüdenscheid

FN: Leinweber (Trauregister 1861), sonst stets Leinweber

Eltern: Postbote Georg Leinweber in Lüdenscheid und Wilhelmine Lienkämper [Leinweber 1831]

Konfession: ev.

Wohnort 1858: Lüdenscheid

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Georg (vorehelich)

Zunächst mit dem Nachnamen Leinweber in das Taufregister eingetragen. Bezüglich der Namensänderung verweisen Tauf- und Trauregister auf ein Protokoll vom 29.06.1861 sowie auf die an jenem Datum vollzogene Trauung.

Geburt: 29.07.1858 morgens 6 Uhr

Taufe: 29.08.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Leinweber, Friedrich Seisler, Frau Lappe

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Joh. 8,31-32) (ev.)

2. Anna Emilie Georg

Geburt: 20.03.1862 abends 7 Uhr

Taufe: 06.04.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Emilie Leinweber, Emma Schmidt, Julius Schröder

3. Emma Amalie Georg

Geburt: 08.01.1864 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 07.02.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Joh. Leinweber, Wilhelmine Paulmann, P. W. Schmalenbach

Tod: 22.07.1865 morgens 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 25.07.1865 (ev. Stadt)

4. Totgeborene Tochter

Geburt: 01.05.1866 morgens 4 Uhr

Beerdigung: 03.05.1866 (ev. Stadt)

5. Maria Wilhelmine Georg

Geburt: 28.07.1868 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 23.08.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Betzer, Heinrich Leinweber, Frau Heinrich Schmalenbach

**Gerdes****[Gerdes 1799\_1]**

Person: Caspar Gerdes  
 Stand/Beruf: Bürger  
 Tod: vor dem 26.05.1838 (Heirat der Tochter)  
 Wohnort: Altena

Zu einem Johann Caspar Gerres [Gerdes], 1810 Drahtfabrikant aus Altena, 52 Jahre alt (geb. err. 1758), Schwager des Johann Heinrich Herbeck und des Hermann Diedrich Herzog, siehe Herbeck 1774.

## Kind:

1. Susanne Gerdes  
 Geburt: err. 1799 (gemäß Trauregister 39 Jahre alt), err. 21.10.1807 (gemäß Sterberegister)  
 Tod: 04.04.1858 abends 8 Uhr an Auszehrung, 50 Jahre 5 Monate 13 Tage alt  
 Beerdigung: 08.04.1858 (ev. Stadt)  
 ∞ 26.05.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Zimmermann, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Zimmermann, Bürger in Lüdenscheid [Zimmermann 1838]

**[Gerdes 1799\_2]**

Person: Johann Peter Gerdes  
 VN: Peter  
 Stand/Beruf: Drahtzieher  
 Tod: vor dem 05.09.1823 (Heirat einer Tochter, in deren Ehe willigte die Mutter ein)  
 Wohnort: Im Springen [Altena], Amt Iserlohn bzw. Gemeinde Evingsen [Altena]

## Kinder:

1. Maria Catharina Gerdes  
 Geburt: err. 1799 (24 Jahre alt bei der Heirat)  
 ∞ 05.09.1823 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Ludwig Schmidt, Sohn des Bürgers Hermann Heinrich Schmidt in Lüdenscheid [Schmidt 1823\_2]
2. Caroline Gerdes  
 Geburt: err. 02.1810 (gemäß Trauregister 22 Jahre 4 Monate alt), 11.11.1809 (gemäß Sterberegister)  
 Tod: 07.08.1869 morgens 1 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 10.08.1869 (ev. Stadt)  
 ∞ 17.06.1832 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vormunds mit dem Witwer Johann Wilhelm Brass, Sohn des verstorbenen Peter Brass zu Wermelskirchen [Brass 1820]

**[Gerdes 1826]**

Ehemann: Arnold Gerdes  
 Geburt: err. 1806 (20 Jahre alt bei der Heirat)  
 Vater: Ernst Wilhelm Gerdes, Bürger in Altena (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Fabrikant  
 Tod: nach dem 24.10.1860 (mündliche Einwilligung in die Ehe des Sohns)  
 Ehe: 15.09.1826 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
 Ehefrau: Friederike Wiggingshaus  
 Vater: Uhrmacher Caspar Diedrich Wiggingshaus [Wiggingshaus 1790\_2]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: vor dem 24.10.1860 (Heirat des Sohns)  
 Wohnort: Altena

Kind:

1. Ernst Rudolph Gerdes  
Geburt: 24.10.1827  
Signatur: Gerdes 1860

**[Gerdes 1858]**

Ehemann: Arnold Gerdes

Ehefrau: Susanne Klincke

Wohnort: Spielwigge (so im Konfirmationsregister 1872 in der Rubrik „Wohnort der Eltern“, wohl der Wohnort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes)

Kind:

1. Hermann Carl Gerdes  
Geburt: 03.01.1858 in Altena  
Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 143,10) (ev.)

**[Gerdes 1860]**

Ehemann: Ernst Rudolph Gerdes

VN: Rudolph

Eltern: Fabrikant Arnold Gerdes in Altena und Friederike Wigglinghaus [Gerdes 1826]

Stand/Beruf: Kreisrichter

Ehe: 24.10.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Werkshagen in Lüdenscheid

FN: Werckshagen

Eltern: Kaufmann Wilhelm Werkshagen in Lüdenscheid, Caroline Gerhardi [Werkshagen 1826]

Konfession: ev.

Wohnort: Unna

Kind:

1. Olga Gerdes  
Geburt: 21.07.1861 morgens 7 Uhr in Unna  
Taufe: 29.09.1861 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Wilh. Werkshagen, Arnold Gerdes, Emma Werkshagen

**Gerhardi**

FN: Gerhardy

**[Gerhardi 1697]**

Person: Jacob Gerhardi

Stand/Beruf: Bäcker und Brauer, Drahtreidemeister

Bürger, Hauseigner, Gemeinheitsvorsteher, Akzisemeister, (2.) Ratsverwandter, Stadtar-  
men-Propvisor

Wohnort: Lüdenscheid

Die Ehefrau ist vielleicht: Ehefrau Gerhardi, 48 Jahre alt (geb. err. 1686), begr. 09.02.1734 (ev.-luth. Stadt)

Kinder:

1. Johann Peter Gerhardi

Signatur: Gerhardi 1734

2. (vermutlich) Anna Maria Gertrud Gerhardi

Geburt: err. 05.1716

Tod: an der grassierenden Krankheit, 57 Jahre 8 Monate alt

Beerdigung: 16.01.1774 (ev.-luth. Stadt)

Verheiratet mit Johann Sigismund Steiff [Steiff 1738]

∞ ca. 1762 (Ehevertrag 18.09.1762) als Witwe mit dem Witwer Hermann Heinrich Trappe [Trap-  
pe 1729]

3. Tochter (N.)

Geburt: err. 05.1717

Tod: 1 Jahr 8 Monate alt

Beerdigung: 19.01.1719 (ev.-luth. Stadt)

4. Anna Catharina Gerhardi

Taufe: 06.04.1721 (ev.-luth. Stadt)

5. Johann Caspar Gerhardi

Taufe: 24.02.1724 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 8 Tage alt

Beerdigung: 02.03.1724 (ev.-luth. Stadt)<sup>65</sup>

6. (vermutlich) Sohn (N.)

N. N., Witwe Gerhardi, wohl die Schwiegertochter des Jacob Gerhardi, war in späterer Ehe mit  
Johann Wilhelm Bellmann verheiratet [Bellmann 1725]

Zu Peter Melchior Gerhardi als Stiefsohn des Johann Wilhelm Bellmann siehe Gerhardi 1764

Jacob Gerhardi aus Breckerfeld leistete am 13.11.1697 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 114].

Ratsverwandter Gerhardi bürgte 1732 für Johann Leopold von der Leien [Gerhardi Q 1754, Leien, von der Q 1754].

Zu Johann Wilhelm Bellmann und Johann Sigismund Steiff in einer Erbteilung Gerhardi am 15.10.1753 siehe Steiff Q 1754, Bellmann Q 1754. Zu beiden Personen siehe jeweils oben.

Gewerbe

Jacob Gerhardi beantragte am 01.07.1704 die Zulassung zur Reidung der Lüdenscheid Drahtgilde, wurde jedoch nicht zugelassen, da er sich zunächst dazu qualifizieren müsse. Erneute Beantragung, erneute Abweisung 29.06.1709 und 30.06.1710, 04.07.1713 [SGB fol. 167, 169f].

Jacob Gerhardi wurde am 11.07.1713 bei Entrichtung doppelter Reidungsgebühren zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 46, 171].

Jacob Gerhardi, Unterschrift unter das Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde 29.06.1745 [SGB fol. 90].

<sup>65</sup> Als Jacob Gerhardi in das Sterberegister eingetragen (richtig: dessen Sohn).

## Öffentliche Ämter

Jacob Gerhardi wurde am 01.01.1713 zum Gemeinheitsvorsteher gewählt [SGB fol. 133].

Jacob Gerhardi, Akzisemeister 28.12.1713 [SGB fol. 502].

Jacob Gerhardi wurde am 30.04.1720 zum 2. Ratsverwandten angeordnet [SGB fol. 133].

Jacob Gerhardi, Provisor (Stadtarmen-Provisor) 1723.<sup>66</sup>

Gerhardi (ohne Vornamen), Ratsverwandter 26.06.1725, 01.04.1739 [SGB fol. 135, Wehrhahn Q 1756-01-06].

Jacob Gerhardi, Ratsverwandter 06.08.1725.<sup>67</sup>

Jacob Gerhardi, Ratsverwandter 05.06.1741/02.07.1749 [Brüninghaus Q 1794-07-30, Dicke Q 1790-03-05, Halfmann Q 1787-11-09, Kuithan Q 1791-08-20, Sesse Q 1797-01-27].

## Immobilien

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat der Ratsverwandte Jacob Gerhardi ein Haus in Lüdenscheid „vor 37 Jahren“ gekauft. Sofern diese Information im Jahr 1734 erfasst worden ist, fällt dieser Kauf in die Zeit des Bürgerrechtserwerbs. Gerhardi erwarb drei weitere Häuser käuflich und aptierte eins davon, das er nach dem Brand (Stadtbrand am 20.08.1723) wieder aufbaute, zum Viehhaus. Eins der Häuser verkaufte er seinem Sohn Johann Peter. Ein Land am Willigloh erbte er anteilig von seinen Schwiegereltern. Etliche weitere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid kaufte er, die er zum Teil seinem Sohn Johann Peter verkaufte und vererbte. Zum Immobilienvermögen gehörten zwei Drahtrollen auf der Wesche und eine Drahtrolle auf der Schnappe (letztere ist am 25.10.1740 verkauft worden). Jacob Gerhardi war Vormund der Erben sel. Paul Kocher [Gerhardi Q 1754]. Zur Vormundschaft Kocher bereits am 14.09.1723 siehe auch Kocher Q 1723-09-14.

Jacob Gerhardi, Bäcker und Brauer, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Gerhardi Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 121 [Gerhardi Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Gerhardi Q 1723-09-14. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Gerhardi Q 1725-12-29. Der Wiederaufbau wurde 1727 ausgeführt (Ratsverwandter, Bäcker und Brauer Jacob Gerhardi, Eigener) [Gerhardi Q 1729-12-12].

Jacob Gerhardi unterschrieb am 21.08.1730 als Zeuge bei dem Verkauf eines Kirchensitzes, den er am 31.08.1731 selbst erwarb (Compier Gerhardi des Christoph Wilhelm Schilling) und am 05.03.1743 seinem Vetter, dem Bürgermeister Dr. Kerksig überließ [Bräcker Q 1730-08-21].

Ratsverwandter Gerhardi vertauschte mit Johann Diedrich von der Horst ein Land in der Wildmecke gegen ein Land am Diebesweg, verkaufte dieses Land am 10.02.1738 (Ratsverwandter Jacob Gerhardi) jedoch an den von der Horst wieder, was später der Sohn Johann Peter Gerhardi bestätigte [Horst Q 1754].

Herr Gerhardi, Käufer eines Hauses in Lüdenscheid am 11.01.1740 [Leien, von der Q 1754].

Ratsverwandter Jacob Gerhardi, Verkäufer eines Wohnhauses in Lüdenscheid am 12.09.1741. Käufer war Johann Wilhelm Bellmann, der in dem Haus haftende Schuldposten übernahm, die von Gerhardis Folium auf Bellmanns Folium im Hypothekenbuch übernommen wurden [Bellmann Q 1754].

Jacob Gerhardi, Verkäufer einer Drahtrolle unter der Schnappe (nicht datiert) [Köhne Q 1754]. Ratsverwandter Jacob Gerhardi, Verkäufer eines Landes bei der Schlittenbach (nicht datiert) [Tappe Q 1754].

Ratsverwandter Gerhardi, Verkäufer eines Landes und von Gärten im Mengelsiepen, einer Wiese zu Steinberg, einer Drahtrolle auf dem Peddensiepen, eines Gartens unten am Loh, eines Teils Gartens am Loh, eines Landes in der Wermecke (undatiert) [Berges Q 1754, Cramer Q 1754, Möllhoff Q 1754, Voß Q 1754, Pust Q 1754, Leien, von der Q 1754, Uhlenberg Q 1754, Kuithan Q 1754, Hüttebräucker Q 1797-06-30]. Tausch eines Gartens oben auf dem Loh (undatiert) [Heedfeld Q 1754]. Bei diesen Transaktionen ist nicht klar, ob sie noch von dem Ratsverwandten Jacob Gerhardi, oder bereits von seinem Sohn, dem Ratsverwandten Johann Peter Gerhardi, durchgeführt wurden.

Als Erben des Lüdenscheider Bürgers Jacob Gerhardi erkannten am 04.04.1808 Richard (H. R.) und Caspar Gerhardi die Veräußerung der ersten Drahtrolle auf dem Peddensiepen an [Kuithan Q 1808-04-04].

<sup>66</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 161.

<sup>67</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. II, 2.

## Finanzen

Ratsverwandter Gerhardi, Gläubiger 1721/32 [Castringius Q 1754, Köcker Q 1754, Leien, von der Q 1754].

Ratsverwandter Gerhardi, Gläubiger 14.07.1732. Das Kapital ist später an die reformierte Gemeinde zediert worden [Goes Q 1754, Goes Q 1756-06-04].

Ratsverwandter Jacob Gerhardi, Kapitalgeber 20.07.1734 [Wensel Q 1754].

**[Gerhardi 1714]**

Martin Gerhardi, gebürtig aus der Stadt Breckerfeld, leistete am 01.01.1714 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 123]

**[Gerhardi 1733]**

Melchior Heinrich Gerhardi wurde am 10.07.1734 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 50, 158]

**[Gerhardi 1734]**

Ehemann: Johann Peter Gerhardi

VN: Peter

Vater: Jacob Gerhardi [Gerhardi 1697]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtreidemeister

Bürger, Hauseigner, Markenerbe, Ratsverwandter bzw. Ratmann, Senator,<sup>68</sup> Armenprovisor (1752)

Tod: nach dem 20.04.1762, vor dem vor dem 15.01.1770 (Quellen siehe unten)

Ehe: 21.02.1734 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Woeste

Zur möglichen Abstammung siehe Woeste 1725

Geburt: err. 22.04.1713

Tod: an Entkräftung, 70 Jahre 7 Monate 5 Tage alt, hinterlässt drei Söhne und drei Töchter<sup>69</sup>

Beerdigung: 27.11.1783 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Margaretha Gerhardi

Taufe: 09.06.1734 (ev.-luth. Stadt)

Wohl identisch mit Anna Margaretha Gerhardi, Tod: an Wassersucht, 51 Jahre und 4 Monate alt, hinterlässt einen Sohn [so], drei Brüder und eine Schwester, Beerdigung: 16.10.1785 (ev.-luth. Stadt)

2. Anna Maria Gerhardi

Taufe: 22.11.1735 (ev.-luth. Stadt)

3. Johanna Elisabeth Gerhardi

Geburt: err. 01.1737

Tod: an Auszehrung, 48 Jahre und 3 Wochen alt, hinterlässt nur drei Brüder und zwei Schwestern  
Beerdigung: 04.02.1785 (ev.-luth. Stadt)

4. Anna Catharina Gerhardi

Geburt: err. 1741

Tod: an Auszehrung, 34 Jahre alt, hinterlässt ihre Mutter, drei Brüder und drei Schwestern  
Beerdigung: 13.03.1775 (ev.-luth. Stadt)

5. Hermann Richard Gerhardi

VN: Richard

Geburt: err. 1743

<sup>68</sup> Siehe auch Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 446-450, Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 67-71.

<sup>69</sup> Ohne Vornamen im Sterberegister (Frau Gerhardi).

Tod: 27.04.1812 an Brustfieber, unverheiratet, 69 Jahre alt  
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt  
 Signatur: Gerhardi 1773

#### 6. Wilhelmine Catharina Gerhardi

VN: Wilhelmine  
 Geburt: err. 1748  
 Tod: 13.01.1814 an Brustfieber, 66 Jahre alt  
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt  
 Verheiratet mit Diedrich Albert (Albrecht) Nottebohm in Altena [Nottebohm 1778]  
 ∞ 24.08.1794 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche als Witwe mit dem Witwer Johannes Paulmann in Lüdenscheid [Paulmann 1776\_2]

Peter Gerhardi leistete am 10.03.1734 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 157].

Johann Peter Gerhardi unterschrieb am 20.01.1739 einen Vergleich der Familie Woeste zur Woeste mit [Woeste Q 1739-01-20]. Am 14.04.1758 bestätigte der Ratsverwandte Johann Peter Gerhardi die Rückzahlung bzw. Umschuldung einer Forderung innerhalb der Familie Woeste [Woeste Q 1758-04-14].

Johann Peter Gerhardi, 4. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>70</sup>

J. P. Gerhardi, Zeuge, Unterschrift 1755/20.04.1762 [Hencke Q 1755-01-30, Wiemann Q 1756-04-25, Seckelmann Q 1756-10-20, Köcker Q 1762-04-20].

Ratsverwandter (Ratmann) J. P. Gerhardi, 08.02.1757, 09.04.1761 Vormund über Kinder des Johannes Steller [Steller Q 1757-02-08, Steller Q 1767-07-04].

#### Gewerbe

Peter Gerhardi wurde am 10.07.1734 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 50].

Johann Peter Gerhardi, Unterschrift unter das Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde 29.06.1745 [SGB fol. 90].

#### Öffentliche Ämter

Johann Peter Gerhardi, Senator, wurde am 29.10.1748 in einer Vormundschaftssache als Honorartutor seitens des Senats angeordnet [Kugel Q 1785-01-12].

Johann Peter Gerhardi, Ratsverwandter 04.04.1749/20.04.1753 [Tappe Q 1788-11-06, Nöckel Q 1797-01-27].

Am 07.01.1752 stellte Johann Peter Gerhardi den Lüdenscheider Stadtarmen als Provisor eine Kaution [Gerhardi Q 1754].

#### Immobilien

Johann Peter Gerhardi bestätigte einen am 10.02.1738 von seinem Vater, dem Ratsverwandten Jacob Gerhardi, getätigten Verkauf [Horst Q 1754].

J. P. Gerhardi verkaufte am 13.03.1743 einen Garten am Sauerfeld [Faber Q 1754, Faber Q 1756-11-29].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Johann Peter Gerhardi sein Wohnhaus und weitere Grundstücke von seinem Vater Jacob Gerhardi gekauft bzw. geerbt. Weitere Grundstücke erwarb er von anderen Personen [Gerhardi Q 1754]. Zum Erwerb eines Anteils Garten am Sauerfeld und Abtretung nach Vernäherung siehe Michelmann Q 1754.

Gerhardi, Verkäufer eines kleinen Gärtchens unten vorm Tor im Vikarienkamp (nicht datiert) [Huberti Q 1754].

Etliche Immobilien sind am 11.08.1756 öffentlich verkauft worden, eine halbe Drahtrolle auf der Wesse, ein hinter der Kapelle gelegener Graskamp, ein in der luth. Kirche gelegener Mannesitz, ein Land zu Steinberg, ein Garten oben auf dem Loh, ein Land am Willigloh [Gerhardi Q 1754, Gerhardi Q 1756-09-04, Gerhardi Q 1756-09-06, siehe auch Voß Q 1754, Kocher Q 1754, Heedfeld Q 1754, Hofe, vom Q

<sup>70</sup> Schmidt, Bürgerschaft.



1754, Dicke Q 1754, Fischer Q 1754, Heedfeld Q 1756-09-01, Voß Q 1756-09-08, Heedfeld Q 1756-09-29].

Das Land der Witwe Gerhardi in der Wermecke oder auf dem sogenannten Diebesweg 25.06.1773 [Huberti Q 1773-06-25].

Witwe Johann Peter Gerhardi im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1777/83 [Gerhardi Q 1777/83].

Ein von Peter Gerhardi verkaufter Graskamp auf dem Knapp 01.08.1780 [Fischer Q 1784-01-05]. Der Verkauf ist nicht datiert und wird schon lange zurückgelegen haben.

#### Finanzen

Johann Peter Gerhardi nahm am 12.06.1749 Kapital auf. Umschuldung am 20.11.1755. Zum gerichtlichen Unterpfang stellte der Schuldner seine halbe Drahtrolle auf der Wesche, 1/8 Weisung in der Lüdenscheider Mark, einen Mannes- und Frauensitz in der luth. Kirche nebst 1/3 von einem doppelten Begräbnis [Gerhardi Q 1754, Gerhardi Q 1755-11-20].

Kapitalaufnahmen und Verbindlichkeiten im Zeitraum 1751/56 [Gerhardi Q 1754].

Der Ratsverwandte Johann Peter Gerhardi fasste am 09.07.1751 Kapitalien, die er seit 1747 aufgenommen hatte, in einer Obligation zusammen. Die Obligation ließ Richard Gerhardi am 13.08.1798 als bezahlt löschen [Gerhardi Q 1798-08-13].

Johann Peter Gerhardi, Debitor 11.11.1753 [Gerhardi Q 1754, Gerhardi Q 1756-01-09].

Der Ratsverwandte Peter Gerhardi bestätigte am 27.10.1757 die Rückzahlung eines Kapitals, das der Ratsverwandte Gerhardi am 03.02.1733 herausgelegt hatte [Kugel Q 1754].

Witwe sel. Gerhardi geb. Woeste, Debitorin 15.01.1770, Besicherung u. a. mit dem Wohnhaus in Lüdenscheid und einem Kirchensitz, den sie von ihrem sel. Vater erhalten hatte [Gerhardi Q 1754, Gerhardi Q 1770-01-15].

Anna Maria Witwe Gerhardi, Debitorin 16.02.1770, Besicherung u. a. mit dem Wohnhaus in Lüdenscheid [Gerhardi Q 1754, Gerhardi Q 1770-02-16].

Witwe Gerhardi, Debitorin 04.05.1776 [Röhr Q 1786-07-11].

#### [Gerhardi 1764]

Person: Peter Melchior Gerhardi

Stand/Beruf: Schulmeister

Wohnort: Ohle [Plettenberg]

Kind:

1. Wilhelmine Anna Catharina Gerhardi

∞ 28.03.1794 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche mit Johann Peter Gottfried von der Leien, Sohn des verstorbenen Johann Peter (richtig Peter Wilhelm) von der Leien, Bürger in Lüdenscheid [Leien, von der 1794]

Peter Melchior Gerhardi zählte am 26.05.1763 zu den Erben sel. Johann Wilhelm Bellmann [Bellmann 1725] (offensichtlich als dessen Stiefsohn). Sein Vormund war Inspektor C. E. Spannagel [Bellmann Q 1763-05-26].

Peter Melchior Gerhardi, nunmehr verheiratet, verglich sich am 29.12.1765 mit seinen Halbgeschwistern Bellmann wegen der elterlichen Erbschaft. Ihm war ein Praecipuum zugelegt worden [Bellmann Q 1765-12-29].

#### [Gerhardi 1773]

Person: Hermann Richard Gerhardi

VN: Richard

Geburt: err. 1743

Stand: Beruf: Kaufmann

Bürger, Hauseigner

Tod: 27.04.1812 an Brustfieber, unverheiratet, 69 Jahre alt

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Richard Gerhardi leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 05.02.1792 [SGB fol. 310].

Hermann Richard Gerhardi kaufte am 12.11.1792 eine Wiese unter der Schnappe beim Mühlenteich, die er vorher gepachtet hatte [Gerhardi Q 1754, Gerhardi Q 1793-02-17]. Die vormalige Overbecksche, jetzt Gerhardische Wiese unter dem Pöppelsheimer Weg 15.09.1796 [Voswinkel Q 1807-02-26].

Richard Gerhardi war am 15.08.1794 wohl als Vormund des Sohns seiner Schwester Wilhelmine Catharina Gerhardi, Witwe Nottebohm, vorgesehen [Paulmann Q 1794-08-08].

Richard Gerhardi erhielt das elterliche Wohnhaus und weitere Grundstücke von seinen Miterben gemäß Vertrag vom 30.03.1799 [Gerhardi Q 1754].

Hermann Richard Gerhardi, Bürger in Lüdenscheid, Kapitalgeber 27.06.1802 [Künstler Q 1754, Berg Q 1802-06-26].

Richard Gerhardi, Hantierung: Handlung, 1804 Hauseigner, alleinstehende Person [Gerhardi Q 1804].

Richard Gerhardi übertrug seinem Neffen Caspar Gerhardi [Gerhardi 1796] sein Wohnhaus im Rahmen eines Verpflegungsvertrags vom 01.04.1806 [Gerhardi Q 1754].

Richard (H. R.) Gerhardi erkannte am 04.04.1808 als Erbe des Lüdenscheider Bürgers Jacob Gerhardi die Veräußerung der ersten Drahtrolle auf dem Peddensiepen an [Kuithan Q 1808-04-04].

Richard Gerhardi, Kaufmann, Lüdenscheid, 66 Jahre alt, 24.08.1810 (Zivilstandsregister).

### [Gerhardi 1779]

Person: Anna Maria Gerhardi

Geburt: err. 04.1738

Tod: an Wassersucht, 41 Jahre und 4 Monate alt, hinterlässt ihre Mutter, zwei Brüder und zwei Schwestern

Beerdigung: 04.08.1779 (ev.-luth. Stadt)

Die Informationen im Sterberegister passen nicht zu der Anna Maria Gerhardi in Gerhardi 1734

### [Gerhardi 1791]

Ehemann: Peter Hermann Gerhardi

VN (Initialen) S. H. im Sterberegister 1821

Stand/Beruf: Apotheker

Tod: vor dem 09.04.1819 (Konfirmation eines Sohns)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Woeste

Geburt: err. 26.08.1770

Tod: 03.07.1821 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 50 Jahre 10 Monate 7 Tage alt, hinterließ den Mann nebst majorennen und minorennen Kindern, vier Söhnen aus 1. Ehe und einem Sohn aus 2. Ehe

Beerdigung: 06.07.1821 (ev.-luth. Stadt)

In 2. Ehe verheiratet mit dem Apotheker Georg Heinrich Kültze [Kültze 1811]

Wohnort: Halver

Kinder:

1. Richard Gerhardi

Geburt: err. 1791 (35 Jahre alt bei der Heirat), err. 03.06.1792 (gemäß Sterberegister)

Tod: 11.05.1855 abends 5 Uhr an Altersschwäche, 62 Jahre 11 Monate 8 Tage alt

Beerdigung: 15.05.1855 (ev. Stadt)

Signatur: Gerhardi 1826

2. Peter Moritz Gerhardi

VN: Moritz

Geburt: err. 1803 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Konfirmation: 04.04.1817, Teilnahme am Abendmahl 13.04.1817 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Gerhardi 1831\_1

3. August Gerhardi

Geburt: err. 1805 (14 Jahre alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 09.04.1819 (ev.-luth. Stadt)

**[Gerhardi 1796]**

Ehemann: Caspar Diedrich Gerhardi

VN: Caspar

Geburt: err. 17.06.1767

Stand/Beruf: Drahtreidemeister, Kaufmann, Fabrikant, Schnallenfabrikant, Fabrikunternehmer  
Bürger, Hauseigner

Tod: 05.03.1833 morgens 4 Uhr an einem Nervenschlag, 65 Jahre 8 Monate 18 Tage alt, hinterließ die Frau, majorenne und minorenne Kinder

Beerdigung: 08.03.1833 (ev. Stadt)

Ehe: 31.05.1796 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), im Hause

Ehefrau: Catharina Margaretha Dreve

Geburt: err. 03.1772

Vater: Johann Heinrich Dreve, Bürger in Lüdenscheid [Dreve 1766]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 15.01.1845 vormittags 11 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre 10 Monate alt, hinterließ majorenne Kinder

Beerdigung: 18.01.1845 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Moritz Gerhardi

Geburt: 18.08.1796

Taufe: 24.08.1796 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Richard Gerhardi, Heinrich Wilhelm Dreve, Ehefrau Juliane Cramer

Tod: 03.06.1797 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 05.06.1797 (ev.-luth. Stadt)

2. Luise Gerhardi

Geburt: 20.03.1798

Taufe: 25.03.1798 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Wigglinghaus, Ehefrau Catharina Margaretha Assmann, Maria Catharina Dreve

Konfirmation: 27.03.1812, Teilnahme am Abendmahl 05.04.1812 (1 Joh. 2,28) (ev.-luth. Stadt)

Tod: 05.08.1822 abends 11 Uhr an Auszehrung, ledig

Beerdigung: 09.08.1822 (ev.-luth. Stadt)

3. Wilhelm Gerhardi

Geburt: 27.07.1800

Taufe: 04.08.1800 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Wilhelm Woeste zu Winkhausen, Herr D. Kerksig senior, Frau Catharina Elisabeth Gerhardi zu Halver

Tod: 14.04.1811 an Brustfieber

Beerdigung: ev.-luth. Stadt (o. D.)

4. Caroline Gerhardi

Geburt: 31.12.1802

Taufe: 12.01.1803 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Heinrich Moritz Bellmann, Frau Witwe Steiff, Frau Elisabeth Pleuger

Konfirmation: 20.03.1818, Teilnahme am Abendmahl 29.03.1818 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 28.04.1883 an Altersschwäche

Beerdigung: 01.05.1883 (ev. Stadt)

∞ 10.05.1826 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Werkshagen, Sohn des Predigers Werkshagen in Herscheid [Werkshagen 1826]

5. Sophie Gerhardi

Geburt: 31.12.1805

Taufe: 12.01.1806 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Frau Doktor Kerksig, Ehefrau Peter Woeste, Johann Wilhelm Woeste

Konfirmation: 20.04.1821 (ev.-luth. Stadt)

Dimittiert 29.10.1826 Lüdenscheid (ev. Stadt) zur Ehe mit Johann Wilhelm Funke, Sohn des Bürgers Johann Funke in Radevormwald [Funke 1826]

#### 6. Henriette Gerhardi

Geburt: 04.07.1808

Taufe: 17.07.1808 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Johann Peter Woeste, Ehefrau Anna Maria Dreve, Ehefrau Christina Turck

Konfirmation: 16.04.1824 (Abendmahl 23.04.1824) (ev. Stadt)

∞ 12.10.1835 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Johann Wilhelm Funke, Sohn des Gutsbesitzers Johann Funke in Radevormwald [Funke 1826]

#### 7. Wilhelm Gerhardi

Geburt: 31.08.1812

Taufe: ev.-luth. Stadt (o. D.)

Taufzeugen: Georg Wirth, C. G. vom Hofe

Konfirmation: 13.04.1827 (Abendmahl 22.04.1827) (ev. Stadt)

Tod: 27.04.1870 morgens 1 Uhr an Unterleibsschwindsucht

Beerdigung: 30.04.1870 (ev. Stadt)

Signatur: Gerhardi 1840

#### 8. Auguste Gerhardi

Geburt: 10.09.1815

Taufe: 02.10.1815 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Frau Johann Diedrich Winkhaus aus der Lösenbach, Herr Doktor Gerhardi

Konfirmation: 01.04.1831 (Abendmahl 10.04.1831) (ev. Stadt)

Tod: 29.04.1883 an einem Magengeschwür

Beerdigung: 02.05.1883 (ev. Stadt)

∞ 05.04.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Holthaus, Sohn des verstorbenen Reidemeisters Hermann Wilhelm Holthaus aus der Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle] [Holthaus 1843\_1]

Caspar Gerhardi übernahm am 15.08.1794 die Vormundschaft über den Sohn der Wilhelmine Catharina Gerhardi, Witwe Nottebohm, als deren Vetter [Paulmann Q 1794-08-08].

Caspar Gerhardi, Schnallenfabrikant, 1804 Bewohner im Haus des Peter Caspar Beugmann. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 2 Töchter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Magd. Seit 1801 war eine Tochter geboren worden [Gerhardi Q 1804].

Caspar Gerhardi, Fabrikunternehmer, Lüdenscheid, 41 Jahre alt (demnach geb. err. 1769), zeigte am 11.06.1810 den Tod von Johann Richard Degenhard Kerksig an, mit dem er verwandt und dessen nächster Nachbar er war (Zivilstandsregister).

### Gewerbe

Caspar Diedrich Wiggingshaus und Caspar Diedrich Gerhardi erwarben am 03.06.1793 eine Drahtrolle auf dem Wescher Bach [Duisberg Q 1754, Bergmann Q 1793-06-17]. Sie vertauschten diese Rolle am 23.06.1793 gegen eine Rolle auf dem Lösenbacher Bach [Wiggingshaus Q 1800-06-11].

Caspar Diedrich Wiggingshaus und Caspar Diedrich Gerhardi ließen sich auf dem Pflichttag der Lüdenscheider Drahtgilde am 29.06.1793 das Recht einräumen, auf der von ihnen gekauften Drahtrolle auf dem Lösenbacher Bach einen Schleifkotten zu errichten. Sie wollten gemäß Protokoll vom 29.06.1795 den Schleifkotten aber verlegen und die Rolle wieder als Drahtrolle nutzen [Wiggingshaus Q 1793-06-29]. Nach einem Protokoll vom 11.06.1800 hatte Caspar Diedrich Gerhardi die Fabriken-Compagnie mit Wiggingshaus beendet und diesem die inzwischen zum Schleifkotten aptierte Lösenbacher Rolle abgetreten [Wiggingshaus Q 1800-06-11].

Caspar Diedrich Gerhardi wurde am 25.07.1799 nach Leistung des Bürgereids zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 218].

Caspar Gerhardi, Fabrikant, Lüdenscheid, 44 Jahre alt (demnach geb. err. 1769), 21.08.1813 (Zivilstandsregister).

### Immobilien

Caspar Gerhardi ersteigerte am 07.04.1798 ein Land in der Wermecke [Gerhardi Q 1798-08-29, Stölting Q 1798-08-29].

Erwerb eines Gartens auf dem Loh am 26.03.1799 [Neufeld Q 1754].

Caspar Gerhardi und Johannes Paulmann erwarben am 19.08.1799 eine Drahtrolle auf der Elspe und gemäß Dokument vom 31.10.1804 ein Land am Sauerfeld, Gerhardi ferner ein Land am Gericht. Seinen Anteil an der Rolle vertauschte Gerhardi am 28.07.1806 gegen Paulmanns Anteil an dem Land am Sauerfeld [Dahlmann Q 1754, Gerhardi Q 1798-08-29, Paulmann Q 1808-01-04].

Caspar Gerhardi gab am 15.07.1804 ein Gebot auf einen Berg im Eichholz ab, erhielt den Zuschlag aber nicht [Trimpop Q 1804-10-02].

Caspar Gerhardi erhielt im Rahmen eines Verpflegungsvertrags vom 01.04.1806 von seinem Oheim Richard Gerhardi dessen Wohnhaus [Gerhardi Q 1754].

Caspar Gerhardi erkannte am 04.04.1808 als Erbe des Lüdenscheider Bürgers Jacob Gerhardi die Veräußerung der ersten Drahtrolle auf dem Peddensiepen an [Kuithan Q 1808-04-04].

#### Finanzen

Caspar Diedrich Wiggingshaus und Caspar Diedrich Gerhardi, Kreditoren 28.10.1793 [Assmann Q 1754, Assmann Q 1793-10-28].

Caspar Gerhardi, Kapitalgeber 1803/04 [Cramer Q 1754, Geck Q 1803-05-19, Hügel Q 1754].

Fabrikant Caspar Gerhardi, Kapitalgeber 22.05.1807 [Hügel Q 1754, Geck Q 1807-05-22].

#### [Gerhardi 1820]

Ehemann: Heinrich Gerhardi

Stand/Beruf: Kaufmann

Ehefrau: Caroline Genslin

Wohnort: jetzt wohnhaft in Lüttich (1835)

Kind:

1. Heinrich Theodor Georg Gerhardi

Geburt: 14.06.1820 in London

Konfirmation: 24.06.1835 (öffentliche Prüfung ebenfalls 24.06.1835) (ev. Stadt)

#### [Gerhardi 1826]

Ehemann: Richard Gerhardi

Geburt: err. 03.06.1792

Vater: Apotheker Peter Hermann Gerhardi in Halver [Gerhardi 1791]

Stand/Beruf: Arzt, Doktor der Medizin (Dr. med.)

Tod: 11.05.1855 abends 5 Uhr an Altersschwäche, 62 Jahre 11 Monate 8 Tage alt, hinterließ Brüder

Beerdigung: 15.05.1855 (ev. Stadt)

Ehe: 17.05.1826 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Helene Woeste

Geburt: err. 08.09.1786

Vater: Kaufmann Caspar Woeste in Lüdenscheid [Woeste 1783]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 28.02.1831 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre 5 Monate 20 Tage alt, hinterließ den Mann ohne Kinder, hat über ein Jahr und sechs Monate sehr krank und elend da gelegen

Beerdigung: 03.03.1831 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

#### [Gerhardi 1831\_1]

Ehemann: Peter Moritz Gerhardi

VN: Moritz

Vater: Peter Hermann Gerhardi, Apotheker in Halver [Gerhardi 1791]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Apotheker

Ehe: 17.03.1831 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Eleonore Woeste

Vater: Reidemeister und Kaufmann Johann Wilhelm Woeste zu Winkhausen [Woeste 1807\_2]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Halver

Kinder:

1. Peter Moritz Gerhardi

Geburt: 04.10.1835

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

2. Richard Gerhardi

Geburt: 21.04.1839 in Halver

Konfirmation: 02.10.1853 Lüdenscheid (25.09.1853 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 09.10.1853 Kommunion) (ev.)

### [Gerhardi 1831\_2]

Ehemann: August Gerhardi

Geburt: err. 23.08.1803

Stand/Beruf: Dr. med.

Tod: 18.05.1860 morgens 6 Uhr an einer Lungenentzündung, 56 Jahre 8 Monate 25 Tage alt, hinterließ einen großjährigen Sohn

Beerdigung: 21.05.1860 (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Cramer

Wohnorte: Rönsahl [Kierspe] (1846), Lüdenscheid (1860)

Kind:

1. August Gerhardi

Geburt: err. 07.1831 (14 Jahre 9 Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)

### [Gerhardi 1840]

Ehemann: Wilhelm Gerhardi

Geburt: 31.08.1812

Vater: Kaufmann Caspar Gerhardi in Lüdenscheid [Gerhardi 1796]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikant, Kaufmann

Tod: 27.04.1870 morgens 1 Uhr an Unterleibsschwindsucht, hinterließ die Gattin und sieben Kinder, davon vier minorenn

Beerdigung: 30.04.1870 (ev. Stadt)

Ehe: 04.12.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Bertha Grün

Vater: Lehrer Johann Samuel Grün in Lüdenscheid [Grün 1816]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 19.11.1872 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Marie Gerhardi

Geburt: 29.09.1841 nachmittags gegen 2 Uhr

Taufe: 12.11.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: die verwitwete Frau C. Gerhardi, Frau Konsistorialrat Eberhard, Hofrat Carl de Groote, Lehrer Grün

Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1864: Lüdenscheid

∞ 20.09.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Christ. Hermann Eben,

- geb. 01.12.1834, ledig, Lehrer in Neuwied, Sohn des verstorbenen Verwalters Andreas Eben in Neuwied und der Elisabeth Luise Margaretha Schaus (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein)
2. Robert Wilhelm Richard Gerhardi  
 VN: Richard  
 Geburt: 04.11.1842 abends 8 Uhr  
 Taufe: 16.12.1842 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Dr. Gerhardi, Kaufmann Wilhelm Werkshagen, Frau Grün  
 Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)  
 Stand/Beruf: Fabrikant  
 Wohnort: Lüdenscheid  
 ∞ 08.11.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Mathilde Basse in Lüdenscheid, Tochter des Kaufmanns Carl Basse in Lüdenscheid und der Theodore Josephson [Basse 1834]
  3. August Wilhelm Albert Gerhardi  
 VN: Albert  
 Geburt: 22.12.1843 morgens gegen 6 Uhr  
 Taufe: 02.02.1844 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilhelm Funke von Rade [Radevormwald], Frau Auguste Holthaus geb. Gerhardi  
 Signatur: Gerhardi 1872
  4. Caroline Emilie Gerhardi  
 Geburt: 06.08.1845 morgens gegen 1 Uhr  
 Taufe: 12.09.1845 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Caroline Schink aus Barmen [Wuppertal], Frau Caroline Werkshagen, Kaufmann Heinrich Berker  
 Tod: 18.03.1847 morgens 2 Uhr an Schleimfieber  
 Beerdigung: 21.03.1847 (ev. Stadt)
  5. Hermann Wilhelm Heinrich Gottlieb Gerhardi  
 Geburt: 22.11.1846 abends 10 Uhr  
 Taufe: 31.12.1846 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilhelm Ritzel, Hermann Hücking aus Altena, Lina Werkshagen  
 Tod: 07.10.1847 abends 6 Uhr an Schleimfieber  
 Beerdigung: 10.10.1847 (ev. Stadt)
  6. Sophie Emilie Elise Gerhardi  
 VN: Emilie  
 Geburt: 09.08.1848 nachmittags gegen 6 Uhr  
 Taufe: 17.09.1848 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Fräulein Maria Werkshagen, Frau Dr. Horless, Kaufmann Robert Funke  
 Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
  7. Caspar August Wilhelm Gerhardi  
 Geburt: 09.10.1849 nachts 1 Uhr  
 Taufe: 02.12.1849 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Assessor Seidenstücker, Robert Funke  
 Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Luc. 10,42) (ev.)
  8. Ida Johanna Gerhardi  
 Geburt: 17.04.1851 nachmittags gegen 5 Uhr  
 Taufe: 13.05.1851 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Henriette Funke von Rade [Radevormwald], Fräulein Auguste vom Hofe, Kaufmann G. A. Quäbicker  
 Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Gal. 2,20) (ev.)
  9. Carl Gustav Heinrich Otto Gerhardi  
 Geburt: 06.09.1856 abends 9 Uhr  
 Taufe: 26.10.1856 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: C. H. Berker, Carl Berg, Gustav vom Hofe

**[Gerhardi 1872]**

Ehemann: Albert Gerhardi

Eltern: Fabrikant Wilhelm Gerhardi in Lüdenscheid und Bertha Grün [Gerhardi 1840]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikant

Ehe: 19.11.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Clara Josephson in Lüdenscheid

Eltern: Kaufmann Wilhelm Josephson in Lüdenscheid und Amalie Oehmchen [Josephson 1845]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Wilhelm Caspar Albert Hugo Gerhardi

Geburt: 09.09.1873 morgens 3 Uhr

Taufe: 21.10.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe C. Basse, Witwe W. Gerhardi, Richard Gerhardi

Tod: 26.01.1874 morgens 8 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 29.01.1874 (ev. Stadt)

**Quellen zur Familie Gerhardi****[Gerhardi Q 1723-08-30]**

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis<sup>71</sup>

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 64

Bürger: Jacob Gerhardi

Profession: Bäcker und Brauer

Taxa: 100,-

**[Gerhardi Q 1723-09-14]**

14.09.1723<sup>72</sup>

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Jacob Gerhardi, dessen Haus, welches 700 Reichstaler wert gewesen, wäre im Grund verbrannt. Dabeneden hätte er 2 Schweine und an Mobilien über 500 Reichstaler verloren – 1200 Reichstaler.

**[Gerhardi Q 1723-09-20]**

20.09.1723, Lüdenscheid<sup>73</sup>

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

121. Jacob Gerhardi

<sup>71</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

<sup>72</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

<sup>73</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.



**[Gerhardi Q 1725-12-29]**29.12.1725<sup>74</sup>

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Jacob Gerhardi – 780 [Reichstaler]

**[Gerhardi Q 1729-12-12]**12.12.1729, Bochum<sup>75</sup>

Taxationsprotokoll über die im Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 abgebrannten und bis 1727 wieder aufgebauten Häuser, übersandt mit Bericht vom 12. Dezember 1729

Des Ratsverwandten Jacob Gerhardi Haus

Summe Baukosten: 873 [Reichstaler] 48 [Stüber] 9 [Deut]

23.08.1727, Lüdenscheid

Verzeichnis der Abgebrannten, Neuanbauenden und Reparanten

Name des Eigners: Jacob Gerhardi

Profession: Ein Bäcker und Brauer

[Wieder aufgebaut] Anno: 1727

Bautaxe: 873 [Reichstaler]

Prozentgelder [Baufreiheitsgelder]: 87,18 [Reichstaler]

**[Gerhardi Q 1754]**

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>76</sup>

Nr. des Hauses: 27 [S. 34]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Land im Mengelsiepen ad 3 Malterscheid

[II] ein Stück Landes in der Wildmecke ad 1 ½ Malterscheid

[III] ein Stück Landes am Diebesweg ad 3 Malterscheid

[IV] ein Stück Landes am Willigloh ad 3 Malterscheid

[V] ein Stück Landes auf dem Loh ad 1 Malterscheid

[VI] ein Stück Landes hinter dem Loh ad 1 ½ Malterscheid

[VII] ein Stück Steinberger Land ad 2 Malterscheid

[VIII] eine Wiese in der Wildmecke von 4 Karren Heuwachs

[IX] ein Graskamp im Honsel Meer von 3 Karren Heuwachs

[X] ein Garten unten am Loh

[XI] ein halber Garten auf dem Loh

Besitzer:

Jacob Gerhardi, Ratsverwandter

Titel, Wert:

[-] hat das Haus von sel. Johann Peter Hömann vor 37 Jahren gekauft für [fehlt]

[I] das Land im Mengelsiepen von den Erben Trimpop gekauft für [fehlt]

[II, III] das Land in der Wildmecke und am Diebesweg von der Trimpops Miterben Peter Becke zu Altena gekauft für [fehlt]

<sup>74</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

<sup>75</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. II, 86ff.

<sup>76</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 34 (Nr. 27), S. 242.

- [IV] das Land am Willigloh halb von seinen Schwiegereltern geerbt und halb von Johann Peter Hömann gekauft für [fehlt]
- [V] das Land auf dem Loh von Peter Clarenbach gekauft für [fehlt]
- [VI] das Land hinter dem Loh von Dr. Godefried gekauft für [fehlt]
- [VII] das Land zu Steinberg von Peter Jürgen Hunsdicker gekauft für [fehlt]
- [VIII] die Wiese in der Wildmecke von Peter Langescheid aus Altena gekauft für [fehlt]
- [IX] den Graskamp im Honseler Meer von sel. Johann Diedrich am Hagen gekauft für [fehlt]
- [X] Garten unten am Loh von dem Ratsverwandten Mähler gekauft für [fehlt]
- [XI] den halben Garten auf dem Loh von dem von Clarenbach gekauften Land gemacht

Ist bei der Feuersoziätät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 100

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] 200 Reichstaler, so die evangelisch-reformierte Gemeinde den 1. November 1725 an die Erben Paul Kocher und deren Vormünder vermöge Obligation und darin bestellter Hypothek ihnen geliehen, welche er als Mitvormund zu zahlen übernommen hat
- [2] 53 Reichstaler 40 Stüber ex fidejussione wegen der von Leopold von der Leien hiesigen Schützenvormündern herausgegebenen Obligation
- [3] 150 Reichstaler, die ihm der Camerarius Pöpinghaus am 10. Mai 1740 vermöge gerichtlicher Obligation und gestellter Hypothek geliehen hat
- [4] 240 Reichstaler, die er an Johann Mathias Woeste wegen des Wohnhauses und Gartens bzw. jetzt an Mathias Funke zu zahlen hat, wofür er dem Funke seine Güter am 19. Mai 1740 verhypothet hat<sup>77</sup>

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [1] am 3. Juni 1738 produziert [er] eine Obligation und dabei von dem reformierten Schulmeister Knap am 10. November 1735 erteilte Quittung, dass eine Obligation von 100 Reichstalern wieder abgelegt ist
- [-, 3] am 9. September 1777 hat Caspar Wilhelm Bellmann die andere Obligation vom 1. November 1725, von der reformierten Gemeinde quittiert, über 100 Reichstaler produziert, desgleichen auch die Obligation von 150 Reichstalern pro Pöpinghaus, die ihm dann beide kanzelliert retradiert worden sind
- [4] am 12. März 1760 hat Hermann Heinrich Kugel die Originalobligation über gegenstehende 240 Reichstaler kanzelliert produziert

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

hat über die Erben sel. Paul Kocher die Vormundschaft verwaltet, dieserhalb die Rechnung coram magistratu längstens abgelegt und ist, da dieselben alle verheiratet sind, seiner Vormundschaft erlassen

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Hat ein Haus, so nächst an seinem Wohnhaus gelegen und vor diesem den Eheleuten Leopold Börner zugehört hat, von deren Kreditor sel. Dr. Scharffe gekauft und solches nach dem Brand aufgebaut und zum Viehhaus aptiert.

Hat noch ein Wohnhäuschen nebst einem daran liegenden Garten oben vorm Tor von Heinrich Lange gekauft für [fehlt].

Hat außer der Stadt noch zwei Drahtrollen, auf der Wesche gelegen, und eine Drahtrolle auf der Schnappe.

Am 25. Oktober 1740 hat der Besitzer die Drahtrolle auf der Schnappe an Christoph Heinrich Köhne verkauft.

Hat noch ein Haus von der Hausfrau des Johann Weispfennig zu Altena, Witwe Hencke, gekauft für 720 Reichstaler.

Nr. des Hauses: - [S. 242]

Hat Pertinenzien:

- [I] zwei Malterscheid Steinberger Landes
- [II] Kamp auf dem Knapp ad 2 Malterscheid 1 Viertelscheid  $\frac{3}{4}$  Ruten
- [III] ein Garten hinter Benninghaus' Haus

<sup>77</sup> Text teilweise im Einband und nicht sicher vollständig zu lesen.

- [IV] zwei Malterscheid Landes am Willigloh
- [V] zwei Malterscheid Landes am Diebesweg
- [VI] ein Garten oben auf dem Loh

Von diesen Parzellen sind am 11. August 1756

1. das Land zu Steinberg
  2. Kamp auf dem Knapp
  3. Land am Willigloh
  4. Garten oben auf dem Loh
- publice, jedoch freiwillig, verkauft.

Besitzer:

- [a] Johann Peter Gerhardi
- [b] modo dessen Sohn Richard Gerhardi
- [c] jetzt Caspar Gerhardi

Titel, Wert:

- [a] das Wohnhaus, das sein Vater Jacobus Gerhardi von der Witwe Hencke gekauft hat, hat er von gemeltem seinem Vater hinwiederum gekauft für 900 Reichstaler
- [a] [I] die zwei Malterscheid Steinberger Landes, die sein Vater von Peter Georg Hunsdicker gekauft hat, hat er gleichfalls von gemeltem seinem Vater gekauft für 50 Reichstaler
- [a] [II] den Kamp auf dem Knapp hat er von dem Unteroffizier Adolph Hermann Castringius gekauft für 112 Reichstaler
- [a] [III] den Platz hinter Benninghaus' Haus, welchen zum Garten aptiert, hat [er] laut gerichtlichem Dokument vom [Datum fehlt] von Caspar Heinrich Schilling gekauft für [fehlt]
- [a] [IV-VI] die zwei Stücke Landes am Willigloh und Diebesweg und den Garten oben auf dem Loh hat [er] von seinem Vater sel. geerbt
- [b] diesem ist das Haus, Garten in den Zäunen und Land am Diebesweg samt der Mobilien für 1554 Reichstaler 25 Stüber von seinen Miterben gegen Übernahme des elterlichen Schuldenquantums übertragen gemäß Dokument vom 30. März 1799
- [c] diesem Caspar Gerhardi ist das Wohnhaus von seinem Oheim unter Verpflegungs- und näheren Bedingungen übertragen gemäß Dokument vom 1. April 1806

Ist bei der Feuersoziät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 100

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] [a] 300 Reichstaler, die ihm Herr Funke vermöge gerichtlicher Obligation vom 9. Juli 1751 geliehen hat
- [2] [a] 450 Reichstaler, die ihm Pastor Pöpinghaus unter gemeltem Datum, dem 9. Juli 1751 geliehen hat und beide Kreditoren gleiches Recht haben
- [3] [a] 200 Reichstaler, für die er qua Provisor an die hiesigen Stadtarmen Kaution geleistet hat laut Dokument vom 7. Januar 1752<sup>78</sup>
- [4] [a] 92 Reichstaler, die er vermöge gerichtlicher Obligation vom ... Dezember 1752<sup>79</sup> an die hiesige Kämmerei schuldig geworden ist
- [5] [a] 100 Reichstaler, wofür dem Pastor Pöpinghaus am 3. August 1753 eine Hypothek konstituiert worden ist
- [6] [a] 90 Reichstaler, wofür dem Bürgermeister Kerksig am 3. August 1753 eine Hypothek konstituiert worden ist  
 gegenstehende 90 Reichstaler hat Kerksig an Pastor Pöpinghaus zediert
- [7] [a] ... Reichstaler,<sup>80</sup> wofür er den Schniewindschen Kindern am 14. September 1753 eine Hypothek konstituiert hat
- [8] 120 Reichstaler, wofür er am 18. Oktober 1753 dem H. H. Spannagel eine Hypothek konstituiert hat
- [9] 100 Reichstaler, wofür dem Secretarius Pöpinghaus am 21. November 1755 eine Hypothek konstituiert ist

<sup>78</sup> Eingeschoben und durchgestrichen.

<sup>79</sup> Tageszahl im Einband.

<sup>80</sup> Betrag im Einband.

[10] 100 Reichstaler, wofür der Anna Margaretha Castringius am 9. Januar 1756 eine Hypothek konstituiert ist

[11] 20 Stück Louisd'or haben Heinrich Neufeld und Thomas Meckel zu fordern und ist denselben dafür eine Hypothek konstituiert gemäß Dokument vom 15. Januar 1770

[12] 233 Reichstaler Frankfurter Kurs hat Dr. Grüter vermöge gerichtlicher Obligation vom 12. März 1770 zu fordern

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

Aus dem Land zu Steinberg muss er jährlich an einen zeitlichen Vikar 30 Stüber zahlen.

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] am 28. Oktober 1757 ist die Originalobligation über gegenstehende 300 Reichstaler quittiert produziert

[2] gegenstehende 450 Reichstaler sind laut Protokoll vom 13. August 1798 abbezahlt

[4] gegenstehende 192 Reichstaler sind laut Protokoll und Dekret vom 1. April 1806 bezahlt

[7] 50 Reichstaler sind laut Quittung des Kurators Bercken vom 9. September 1756 bezahlt

[8] am 28. Oktober 1757 ist gegenstehende Obligation quittiert produziert

[9] am 28. Oktober 1757 ist die Originalobligation über gegenstehende 100 Reichstaler quittiert produziert

[10] am 28. Oktober 1757 ist gegenstehende Obligation quittiert produziert

[11, 12] diese 20 Louisd'or, auch die 233 Reichstaler sind laut Protokoll und Dekret vom 1. April 1806 abgetragen

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Vermöge Dokuments vom 17. Februar 1793 hat der Hermann Richard Gerhardi von dem Justizkommissar Overbeck zu Altena eine Wiese unter der Schnappe, beim Mühlenteich gelegen, für 405 Reichstaler gekauft, auch bezahlt.

#### [Gerhardi Q 1755-11-20]

20.11.1755, Lüdenscheid<sup>81</sup>

Johann Peter Gerhardi ist dem Gemeinheitsvorsteher Johann Peter Köhne aus einem Handschein vom 12. Juni 1749 in Kapital 50 Reichstaler, worunter 7 Species Dukaten gewesen sind, pro Stück zu 2 Reichstalern 45 Stübern, nebst Zinsen a dato dessen schuldig geworden. Köhne hat die Forderung gegen Gerhardi bis zur Exekution getrieben. Bei einer dato gehaltenen Liquidation hat sich gefunden, dass Gerhardi dem Köhne an Kapital, Zinsen, Kosten und wegen Buchschulden in Summe 74 Reichstaler 37 Stüber 6 Deut schuldig verblieben ist. Gerhardi benötigt ohnedies zur Abführung sonstiger Schuldigkeit einige Gelder. Der Camerarius und Secretarius Johann Peter Pöpinghaus hat ihm zur Vermeidung fernerer Ungelegenheit und Kosten auf sein bittliches Anhalten 100 Reichstaler bar geliehen. Von diesen Geldern sind die 74 Reichstaler 37 Stüber 6 Deut an Köhne, 22 Reichstaler 30 Stüber verlaufene Zinsen an Pastor Pöpinghaus und der Rest ad 2 Reichstaler 52 Stüber 6 Deut an Gerhardi richtig abgeführt worden. Gerhardi verzichtet auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes, verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung zu erstatten und bis dahin mit 5 Reichstalern jährlich zu verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Gläubiger seine sämtliche Habseligkeit, speziell seine von der vormaligen Stadt-Jurisdiktion separiert gewesenen, mithin dato seinen sonstigen Kreditoren speziell nicht verhypothetierten Parzellen, als die halbe Drahtrolle auf der Wesche, einen achten Teil Weisung in der Lüdenscheider Mark, einen Mannes- und einen Frauensitz in hiesiger lutherischer Kirche nebst einem dritten Teil von einem doppeltem Begräbnis zum wahren Unterpfang, um sich im unverhofften Misszahlungsfall daraus bezahlt zu machen. Zur Versicherung des Gläubigers wird das Landgericht hierselbst gehorsamst requiriert, diese Obligation auf bloße Vorzeigung gerichtlich zu konfirmieren und die bestellte Hypothek dem Kirchspiels-Grundbuch zu inserieren.

Eintragung in das Kirchspiels-Grundbuch fol. 220 und in das Stadt-Hypothekenbuch fol. 242 am 21. November 1755.

<sup>81</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 97-99.

**[Gerhardi Q 1756-01-09]**09.01.1756, Lüdenscheid<sup>82</sup>

Johann Peter Gerhardi bekennt, dass ihm Anna Margaretha Castringius am 11. November 1753 100 Reichstaler bar vorgestreckt und geliehen hat. Da dieselbe hierüber gerichtliche Versicherung verlangt, setzt er derselben seine sämtlichen Hab und Güter, nichts davon ausgeschlossen, zum wahren Unterpand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall pro capitali, Interesse und etwa aufgehende Kosten bezahlt zu machen. Er verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung zu erstatten und bis dahin mit 5 Reichstalern jährlich a dato 11. November zu verzinsen. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst requiriert, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und die bestellte Hypothek den Grundbüchern der Stadt und des Kirchspiels zu inserieren.

Eintragung in das Stadt-Grundbuch fol. 212 und in das Kirchspiels-Grundbuch fol. 220 am 9. Januar 1756.

**[Gerhardi Q 1756-09-04]**04.09.1756, Lüdenscheid<sup>83</sup>

Johann Peter Gerhardi hat aus freien Stücken resolviert, seine liegenden Gründe zur Befriedigung seiner Kreditoren publice zu verkaufen. Hierzu ist durch öffentlichen Kirchenruf ein Termin auf Mittwoch, den 11. August präfigiert worden. Von der auf der Wesche kenntlich gelegenen Drahtrolle, wovon die Halbscheid Johann Wilhelm Bellmann zugehörig ist, ist die andere Halbscheid nebst dazu gehöriger Berechtigung dem Camerarius und Secretarius Pöpinghaus als Meistbietendem für 109 Reichstaler zugeschlagen worden. Pöpinghaus hat deklariert, dass er den Ankauf für und namens des Drahtreidemeisters Johann Caspar Langescheid getätigt hat. Dieser hat den Kaufschilling halb in Louisd'or und halb in klevischem Geld den publizierten Vorwarden gemäß dato richtig abgetragen. Ihm wird die halbe Drahtrolle erb- und eigentümlich eingeräumt, um sie künftigen Michaelis a. c. nach Willkür zu gebrauchen. Das Landgericht hierselbst wird ersucht, diesen publice geschehenen Verkauf gerichtlich zu konfirmieren und den Ankäufer als Eigner im Grundbuch des Kirchspiels Lüdenscheid zu notieren.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 220 am 7. September 1756.

22.06.1758, Lüdenscheid

Johann Wilhelm Bellmann präsentiert ein gerichtliches Dokument vom 7. September 1756 nebst einem darunter erfindlichen Schein des Johann Caspar Langescheid vom 25. Oktober 1756, woraus hervorgeht, dass er sich an der in dem besagten Dokument vermeldeten halben Drahtrolle vernähert hat. Den Kaufschilling samt Kosten hat er dem Käufer restituiert. Mit Bitte, ihn als Eigner im Hypothekenbuch aufzuführen. Dem petito wird deferiert.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 220.

25.10.1756, Lüdenscheid

Der Drahtreidemeister Johann Wilhelm Bellmann hat sich an der halben Drahtrolle vernähert. Johann Caspar Langescheid hat solches zugestanden. Herr Bellmann hat ihm den Kaufschilling der 109 Reichstaler nebst sonstigen Kosten überall restituiert und bezahlt. Also zediert ihm Langescheid das Dokument nebst seinem daran habenden Recht, um mit der halben Drahtrolle nach Willkür zu verfahren. Langescheid deklariert zugleich, erleiden zu können, dass Bellmann als Eigner der halben Drahtrolle im Hypothekenbuch notiert wird.

**[Gerhardi Q 1756-09-06]**06./10.09.1756, Lüdenscheid<sup>84</sup>

Johann Peter Gerhardi hat aus freien Stücken resolviert, einige seiner liegenden Gründe zur Befriedigung seiner Kreditoren publice zu verkaufen. Ein Termin dafür ist durch öffentlichen Kirchenruf auf den 11. August anberaumt worden.

Es sei hiermit kund und zu wissen, dass von dem hinter der Kapelle kenntlich gelegenen Graskamp die Halbscheid von oben bis unten nach der Stadt hin für 205 Reichstaler dem Johann Georg Voß als Meist-

<sup>82</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 202-204.

<sup>83</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 195-197, 320-324.

<sup>84</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 298-300, 302-312.

bietendem zugeschlagen worden ist. Der Ankäufer hat den Kaufschilling halb in Pistolen und halb in klevischem Geld richtig abgetragen. Ihm wird der halbe Graskamp frei, los und ledig erb- und eigentümlich eingeräumt, um solchen nach eingesammelter diesjähriger Nachheu nach Willkür zu gebrauchen. Das Landgericht hierselbst wird ersucht, diesen publice geschehenen Verkauf gerichtlich zu konfirmieren und den Ankäufer als Eigner im Stadt-Hypothekenbuch zu notieren.

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch fol. 265 am 9. September 1756.

Es sei hiermit kund und zu wissen, dass der in hiesiger lutherischen Kirche auf der Herrenlieberei gelegene vierte Mannesitz dem Johann Hermann Woeste für 87 Reichstaler als Meistbietendem zugeschlagen worden ist. Woeste deklariert, dass er den Ankauf für und namens des Hermann Heinrich Trappe getätigt habe. Dieser hat den Kaufschilling halb in Louisd'or und halb in klevischem Geld richtig abgetragen. Ihm wird der Kirchensitz erb- und eigentümlich eingeräumt, um solchen künftigen Michaelis a. c. nach Willkür zu gebrauchen. Das Landgericht hierselbst wird ersucht, diesen publice geschehenen Verkauf gerichtlich zu konfirmieren und den Ankäufer als Eigner im Hypothekenbuch zu notieren.

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch fol. 215 am 9. September 1756.

Es sei hiermit kund und zu wissen, dass das zu Steinberg kenntlich gelegene plus minus zwei Malterscheid im Maß haltende Land nebst der darin vorhandenen Dunge für 116 Reichstaler dem Hermann Heinrich Heedfeld als Meistbietendem zugeschlagen worden ist. Heedfeld hat den Kaufschilling halb in Pistolen und halb in klevischem Geld richtig abgetragen und ist auch willig, den in dem Land stehenden Kanon von 30 Stübern jährlich abzuführen. Ihm wird das Land erb- und eigentümlich eingeräumt und tradiert. Das Landgericht hierselbst wird geziemend requiriert, diesen publice geschehenen Verkauf gerichtlich zu konfirmieren und den Ankäufer als Eigner im Stadt-Hypothekenbuch zu notieren.

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch fol. 95 am 15. September 1756.

Es sei hiermit kund und zu wissen, dass von dem hinter der Kapelle kenntlich gelegenen Graskamp die Halbscheid von oben bis unten hinten her dem Johannes Fischer als Meistbietendem für 171 Reichstaler zugeschlagen worden ist. Fischer hat den Kaufschilling halb in Pistolen und halb in klevischem Geld richtig abgetragen. Ihm wird der halbe Graskamp frei, los und ledig erb- und eigentümlich eingeräumt, um solchen nach eingesammelter diesjähriger Nachheu nach Willkür zu gebrauchen. Das Landgericht hierselbst wird ersucht, diesen publice geschehenen Verkauf gerichtlich zu konfirmieren und den Ankäufer als Eigner im Stadt-Hypothekenbuch zu notieren.

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch fol. 260 am 15. September 1756.

Es sei hiermit kund und zu wissen, dass der oben auf dem Loh rund herum in einer Hecke kenntlich gelegene Garten für 89 Reichstaler dem Johann Caspar vom Hofe als Meistbietendem zugeschlagen worden ist. Der Ankäufer hat den Kaufschilling halb in Pistolen und halb in klevischem Geld richtig abgetragen. Ihm wird der Garten frei, los und ledig eingeräumt, um denselben nach eingesammelten diesjährigen Früchten nach Willkür zu gebrauchen. Das Landgericht hierselbst wird ersucht, diesen publice geschehenen Verkauf gerichtlich zu konfirmieren und den Ankäufer als Eigner im Stadt-Hypothekenbuch zu notieren.

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch fol. 107 am 15. September 1756.

Es sei hiermit kund und zu wissen, dass das am Willigloh kenntlich gelegene plus minus zwei Malterscheid im Maß haltende Land nebst der darin vorhandenen Dunge für 82 Reichstaler dem Heinrich Wilhelm Dicke zugeschlagen worden ist. Der Ankäufer hat den Kaufschilling halb in Pistolen und halb in klevischem Geld richtig abgetragen. Ihm wird das Land frei, ledig und los erb- und eigentümlich eingeräumt und tradiert. Das Landgericht hierselbst wird geziemend requiriert, diesen publice geschehenen Verkauf gerichtlich zu konfirmieren und den Ankäufer als Eigner im Stadt-Hypothekenbuch zu notieren.

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch fol. 248 am 15. September 1756.

### [Gerhardi Q 1770-01-15]

15.01.1770, Lüdenscheid<sup>85</sup>

Witwe sel. Gerhardi geb. Woeste ist

1. dem Heinrich Neufeld vermöge der mit diesem heute gehaltenen Abrechnung von erhaltenem Fleisch und Vieh 72 Reichstaler nach altem Geld in preußischen 1/3-Stücken, 4 Stück zu 1 Reichstaler

<sup>85</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 404-406.

gerechnet, schuldig, die nach dem allergnädigsten Reduktionsfuß, in Louisd'or a 5 Reichstaler per Stück gerechnet, 12 Stück ausmachen,

2. dem Thomas Meckel hierselbst wegen erhaltener Waren und bar vorgestrecktem Geld laut heute gehaltener Abrechnung 48 Reichstaler nach altem Geld in preußischen 1/3-Stücken, 4 Stück zu 1 Reichstaler gerechnet, schuldig, die nach dem Reduktionsfuß, in Louisd'or a 5 Reichstaler, 8 Stück Louisd'or ertragen.

Zusammen ist sie dem Neufeld und dem Meckel 20 Stück alte Louisd'or schuldig. Beide Gläubiger dringen stark auf Zahlung. Die Witwe kann dagegen nichts einwenden, da sie bei diesen schon eine geraume Zeit Schulden hat. Sie ist indessen bei dem bekannten allgemeinen Geldmangel nicht imstande, die Schulden sofort abzuführen. So hat sie die beiden Gläubiger dahin zu bereden gesucht, ihr die Summe gegen landübliche Zinsen und hypothekarische Sicherheit länger stehen zu lassen. Die Gläubiger haben darin eingewilligt. Die Witwe begibt sich der Ausflucht des nicht empfangenen und nicht zu ihrem Nutzen verwendeten Geldes und Waren, verspricht, das Kapital jährlich mit 5% in Louisd'or a 5 Reichstalern zu verzinsen und nach beiden Seiten vorbehaltenen vierteljährlicher Loskündigung zu restituieren. Sie setzt den Kreditoren ihre gesamten Güter, gereide und ungereide, speziell ihr Wohnhaus in hiesiger Stadt, ihren Garten vor dem neuen Tor hinter dem Haus des Wilhelm Winter, ihr Land am Diebesweg und ihren besten Frauensitz hinter den Trauerbänken in hiesiger lutherischer Kirche, den sie von ihrem sel. Vater erhalten hat, zum wahren und sicheren Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Interesse und etwa anzulegende Kosten erholen zu können. Sie kann erleiden, dass diese Pfandverschreibung gerichtlich konfirmiert wird. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Witwe sel. Gerhardi geb. Woeste

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 242 salvo jure tertii am 15. Januar 1770.

#### [Gerhardi Q 1770-02-16]

16.02.1770, Lüdenscheid<sup>86</sup>

Anna Maria Witwe Gerhardi hat heute mit Herrn Doktor Grüter wegen des von diesem und seinem sel. Bruder seit einigen Jahren vor und nach erhaltenen Weins und desjenigen, was sie darauf bis hierhin abgeführt und vergütet hat, in Gegenwart des Kommissionsrats und Advokaten Cramer abgerechnet. Sie ist Grüter 233 Reichstaler in goldenen Pistolen rückständig geblieben und verspricht, davon binnen eines Jahres 33 Reichstaler vor und nach ohne Zinsen zu bezahlen. Die übrigen 200 Reichstaler will sie à dato bis zur Ablösung jährlich mit 5% verzinsen. Sie will das Kapital nach einer vereinigten vorherigen vierteljährigen Loskündigung bar erlegen. Zur Versicherung setzt sie dem Gläubiger alle ihre Güter, insbesondere ihr Wohnhaus in hiesiger Stadt nebst Garten, Länderei oder Kämpen und Kirchenständen zum wahren Unterpfand, um sich hieran im unverhofften Misszahlungsfall zu erholen. Sie und die Ihrigen wollen sich dagegen keiner Rechtsbehelfe bedienen. Die Witwe verzichtet ausdrücklich auf alle und jede Einreden, insbesondere auf die dem weiblichen Geschlecht zugute verordneten Wohltaten, wie sie nur immer Namen haben mögen. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, diese Obligation auf bloße Vorzeigung dem Grund- und Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid gehörigen Orts einzutragen. Urkundlich eigenhändiger und Zeugen Unterschriften.

Anna Maria Witwe Gerhardi

J. P. Cramer als Zeuge

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 242 salvo jure tertii am 12. März 1770.

#### [Gerhardi Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid<sup>87</sup>

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Witwe Johann Peter Gerhardi – ½ Huhn

Witwe Johann Peter Gerhardi - 2 Hühner

<sup>86</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 407-409.

<sup>87</sup> Kohl, Hühnerregister.

**[Gerhardi Q 1793-02-17]**17.02.1793, Lüdenscheid<sup>88</sup>

Hermann Richard Gerhardi erscheint und präsentiert einen zwischen ihm und dem Justizkommissar Overbeck zu Altena am 12. November a. p. getroffenen Kaufkontrakt, nach dem er von Overbeck dessen Wiese in der hiesigen Stadtfeldmark unter der Schnappe beim Mühlenteich für 405 Reichstaler Berliner Courant gekauft und wirklich bezahlt hat. Dies hat der Verkäufer nach dem angebogenen Protokoll vom 6. Februar c. anerkannt. Der Komparent bittet gehorsamst, ihm darüber ein gerichtliches Dokument auszufertigen und ihn als Eigner in hiesigem Stadt-Hypothekenbuch eintragen zu lassen.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 242.

12.11.1792, Altena

Justizkommissar Johann Arnold Overbeck verkauft dem Hermann Richard Gerhardi seine in der Lüdenscheider Feldmark unter der Schnappe beim Mühlenteich gelegene Wiese, so wie Gerhardi sie in ihren bekannten Limiten pachtweise besessen hat, für 405 Reichstaler Kassentaler. Der Käufer hat das Kaufpre-tium vor Ausstellung dieses Kaufbriefs völlig bezahlt, worüber der Verkäufer quittiert. Der Verkäufer verspricht, dem Käufer wegen dieser erb- und eigentümlich übertragenen Wiese gegen jedermann die rechtliche Gewähr zu leisten. Das Landgericht wird ersucht, diesen wohlbedächtig und unwiderruflich getroffenen Kontrakt zu confirmieren und den Käufer als Eigner im Hypothekenbuch zu notieren. Urkundlich Unterschriften.

Johann Arnold Overbeck als Verkäufer

Hermann Richard Gerhardi als Käufer

06.02.1793, Altena

Justizkommissar Overbeck erscheint und präsentiert einen zwischen ihm und dem Hermann Richard Gerhardi zu Lüdenscheid am 12. November 1792 geschlossenen Kaufkontrakt über eine Wiese mit Bitte, zu attestieren, dass der Kontrakt von ihm genehmigt und unterschrieben worden ist. Overbeck agnosziert Schrift und Unterschrift.

**[Gerhardi Q 1798-08-13]**13.08.1798, Lüdenscheid<sup>89</sup>

Richard Gerhardi erscheint und überreicht eine originale quittierte Obligation vom 9. Juli 1751, nach der er das der Frau Assessor Voswinkel als Erbin des Herrn Pöpinghaus schuldige Kapital der 450 Reichstaler Berliner Courant bezahlt hat. Seine Bitte geht dahin, das Kapital im Hypothekenbuch zu löschen. Die verwitwete Frau Assessor Voswinkel, gegenwärtig, erkennt die Angabe als richtig an. Sie kann erleiden, dass das Kapital im Hypothekenbuch gelöscht wird.

H. R. Gerhardi

Verwitwete Voswinkel

Die Löschung erfolgt im Stadt-Hypothekenbuch pag. 242.

09.07.1751, Lüdenscheid

Der Ratsverwandte Johann Peter Gerhardi ist vorgekommen und hat angezeigt, dass ihm der abgestandene Camerarius Abraham Pöpinghaus am 1. Februar 1747 100 Reichstaler geliehen hat. Dieser Herr Pöpinghaus hat die 100 Reichstaler seinem Sohn, dem Pastor Pöpinghaus zu Hülscheid [Schalksmühle], zediert. Dieser nun hat dem Gerhardi am 26. Mai 1750 250 Reichstaler, am 7. September d. a. 40 Reichstaler und heute annoch 60 Reichstaler bar geliehen. Mithin ist der Komparent dem Pastor Pöpinghaus in Kapital 450 Reichstaler in guter, unverrufter Münze schuldig. Der Gläubiger hat dafür gerichtliche Versicherung verlangt. Also setzt Gerhardi ihm seine sämtlichen Hab und Güter, jetzt habende und künftig überkommene, zum General- und Spezialunterpfand mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Loskündigung vor dem Verfalltag zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verpensionieren. Er deklariert, erleiden zu können, dass diese Verpfändung dem Hypothekenbuch einverleibt

<sup>88</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 191-196.

<sup>89</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 376-380.



wird. Abraham Pöpinghaus, präsens, akzeptiert nomine filii confessionem debiti et constitutionem hypothecae mit Bitte, hierüber ein gerichtliches Dokument zu expedieren. Dass Vorstehendes vor Bürgermeister und Rat der Stadt Lüdenscheid so vorgegangen und dass die Verschreibung dem Hypothekenbuch pag. 242 inseriert worden ist, auch, dass Herr Funke, der heute gleichfalls eine gerichtliche Obligation auf 300 Reichstaler erhalten hat, vor Pastor Pöpinghaus keine Präferenz, sondern nur ein gleiches Recht prä-tendiert, wird kraft begedrucktem gerichtlichen Stadt-Insiegels, des regierenden Bürgermeisters, des Camerarii et Secretarii, eines Ratsverwandten und des Debtors eigenhändiger Unterschriften bescheinigt.

Johann Peter Kerksig Bürgermeister  
 Johann Peter Pöpinghaus Camerarius et Secretarius  
 Johann Hermann Sandhövel Senator

Die in vorstehender Obligation vermeldeten Scheine sind mir richtig wieder eingehändigt worden. Die darin vermeldeten 60 Reichstaler sind mit bar überzählt worden, sodass ich dem Pastor Pöpinghaus 450 Reichstaler schuldig bin  
 Johann Peter Gerhardt

09.07.1789, Wehringhausen [Hagen]

Eversmann bescheinigt, dass ihm die Frau Assessor Voswinkel Hochedelgeboren den Inhalt der Obligation auf des Debtors Ansuchen bar entrichtet hat. Er quittiert ihr darüber und zediert ihr die Forderung in bester Form Rechtens.

Vorstehende Obligation ist mir heute, den 23. Juli 1798, mit 450 Reichstalern richtig bezahlt worden.  
 Voswinkel

**[Gerhardi Q 1798-08-29]**

Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid<sup>90</sup>

Nr. des Hauses: - [S. 316]

Hat Pertinenzen:  
 ein Stück Land in der Wermecke

Besitzer:  
 Caspar Gerhardt

Titel, Wert:  
 dieses Land hat derselbe von Caspar Diedrich Stölting (pag. 217) für 200 Reichstaler Berliner Courant gekauft gemäß Dokument vom 29. August 1798

Nr. des Hauses: - [S. 320]

Hat Pertinenzen:  
 eine Drahtrolle auf der Elspe

Besitzer:  
 [a] Caspar Gerhardt und Johannes Paulmann  
 [b] jetzt dieser Paulmann allein  
 [c] modo Ludwig Assmann

Titel, Wert:  
 [a] diese Rolle haben der Gerhardt und Paulmann für 300 Reichstaler Berliner Courant von Caspar Lange-scheid (Nr. 57) gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 19. August 1799  
 [b] vermöge Dokuments vom 28. Juli 1806 hat der Gerhardt dem Paulmann seine Hälfte für zwei Garten-stücke am Sauerfeld und 104. Zugabe, die dieser erhalten hat, vertauscht

<sup>90</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 316, 320.

[c] dieser Assmann hat die Rolle für 400 Reichstaler Berliner Courant gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 19. November 1808

**[Gerhardi Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>91</sup>

Hausnummer im Kataster: 186

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Richard Gerhardi

Darin wohnen

einzelne Bewohner: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Handlung

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Mannspersonen: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 1

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 1

Hausnummer im Kataster: 187

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Peter Caspar Beugmann

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: Caspar Gerhardi [sowie Beugmann selbst]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schnallenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 2

Dienstboten

Mägde: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 4

Summa Totalis: 6

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 5

Also sind gegenwärtig

mehr: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Tochter geboren

<sup>91</sup> StA Lüdenscheid A424.

## Gerhards

### [Gerhards 1804]

Ehemann: Adolph Gerhards

VN: den Vornamen des Ehemanns enthält das Trauregister 1804 nicht; VN im Trauregister 1855 posthum irrtümlich Arnold

FN: auch Gerhardts

Standes-/Berufsangaben: Mäckler (1835)

Bürger (posthum)

Tod: nach dem 29.04.1835 (Einwilligung in die Ehe der Tochter), vor dem 04.11.1839 (Heirat der Tochter)

Ehe: dimittiert 1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Marianne Berker

FN: Berker, Bercker, Berken

Geburt: err. 1769

Vater: Anton Berker [Berker 1763]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 12.03.1847 vormittags gegen 10 Uhr an Altersschwäche, 78 Jahre alt, hinterließ majorenne Kinder

„Eine alte Wittve von Schwelm, die hier bei ihrer Tochter lebte“

Beerdigung: 15.03.1847 (ev. Stadt)

Wohnort: Schwelm

Die Witve wohnte 1847 in Lüdenscheid

Kind:

1. Arnoldine Gerhards

Geburt: err. 1809/10 (gemäß Trauregister), err. 19.07.1810 (gemäß Sterberegister)<sup>92</sup>

Tod: 31.08.1874 abends 10 Uhr an Auszehrung, 64 Jahre 1 Monat 12 Tage alt

Beerdigung: 03.09.1874 (ev. Stadt)

Dimittiert 29.04.1835 nach Schwelm (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung der Eltern zur Ehe mit Heinrich Oehler, Sohn des Johann Wilhelm Oehler zu Lobscheid, Gemeinde Gummersbach [Oehler 1835]

∞ 04.11.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witve Heinrich Oehler mit Gustav Assmann, Sohn des Caspar Heinrich Assmann, Bürger in Lüdenscheid [Assmann 1839]

∞ 20.01.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witve Gustav Assmann mit Carl Friedrich August Gesler, Sohn des Bürgers Hermann Diedrich Gesler in Altena [Gesler 1842]

∞ 25.10.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) Witve August Gesler mit Einwilligung des obervormundschäftlichen Gerichts mit Eduard Kettling, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Wilhelm Kettling und der Henriette Gräfe in Lüdenscheid [Kettling 1855]<sup>93</sup>

### [Gerhards 1842]

Ehemann: Conrad Gerhards

FN: Gerhardt (Trauregister 1842, 1854), sonst Gerhards oder Gerhard (etwa gleich häufig)

Geburt: 06.07.1817

Eltern: Carl Gerhards zu Reptich [Jesberg] in Kurhessen (die Eltern willigten 1842 schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein) (so im Trauregister 1842) bzw. Carl Gerhards in Kurhessen und Anna Catharina Lotz (auf die Namen der Eltern folgt „todt“, was sich auf beide Eltern oder nur auf die Mutter beziehen kann) (so im Trauregister 1854)

Familienstand: ledig bei der Heirat 1842

Stand/Beruf: Schneider, Schneidermeister

Kommentar im Taufregister 1841: „Conrad Gerhard, Schneider, der als Ausländer noch nicht getrauet werden konnte“

<sup>92</sup> Die Altersangabe im Trauregister 1855 (52 Jahre) ist mutmaßlich inkorrekt.

<sup>93</sup> Gemäß Trauregister 1855 soll die Mutter in die 4. Ehe der Tochter eingewilligt haben, was nach Quellenlage nicht zutreffend ist.

1. Ehe: 13.11.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Mina Dünnebacke

FN: Dünneback (Taufregister 1846), sonst stets Dünnebacke

Geburt: err. 1820

Vater: Fabrikarbeiter Adolph Dünnebacke in Lüdenscheid [Dünnebacke 1810]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 19.01.1847 morgens gegen 6 Uhr an Auszehrung, 27 Jahre alt, hinterließ den Mann und ein kleines Kind

Beerdigung: 22.01.1847 (ev. Stadt)

2. Ehe: 24.09.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Henriette Wiggingshaus in Lüdenscheid, geschiedene Ehefrau Wilhelm Panne [Panne 1851]

FN: Wiggenhaus (Taufregister 1856), sonst Wiggingshaus

Eltern: Hermann Diedrich Wiggingshaus, Tagelöhner, und Anna Christina Cordt [Wiggingshaus 1821\_1]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Mina Anna Gerhards (vorehelich)

Geburt: 27.11.1841 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 26.12.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Dünnebacke, Anna Gerhards, Mina Lange

Tod: 26.01.1842 morgens 7 Uhr am Stickfluss

Beerdigung: 28.01.1842 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Carl Adolph Gerhards

Geburt: 27.12.1842 abends gegen 9 Uhr

Taufe: 08.01.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Himmen, Wilhelm Lange, Lora Winter

Tod: 29.06.1853 morgens 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 02.07.1853 (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 16.02.1845 nachts 1 Uhr

Beerdigung: 18.02.1845 (ev. Stadt)

4. (1. Ehe) Luise Gerhards

Geburt: 22.02.1846 abends 6 Uhr

Taufe: 08.03.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Alwine Himmen, Maria Schneider, Heinrich Gerhards

Tod: 24.04.1846 abends 6 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 27.04.1846 (ev. Stadt)

5. (2. Ehe) Carl Gerhards

Geburt: 21.05.1856 abends 7 Uhr

Taufe: 22.06.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Wiggingshaus, Wilhelm Alberts, Ehefrau Schlieck

Tod: 15.02.1861 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 18.02.1861 (ev. Stadt)

**Gerhold****[Gerhold 1815]**

Ehemann: Johann Georg Gerhold

Tod: vor dem 20.07.1851 (Heirat der Tochter)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Schäfer

Geburt: err. 02.1781

Tod: 15.12.1861 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre 10 Monate alt, hinterließ zwei Söhne in Kurhessen und eine Tochter, die Ehefrau Gottfried Emmel zu Langenfeld

Beerdigung: 18.12.1861 (ev. Land)

Wohnort: Wolfhagen in Kurhessen

Die Witwe wohnte 1861 in Langenfeld

Kind:

1. Anna Elisabeth Gerhold

Geburt: err. 1815 (36 Jahre alt bei der Heirat)

∞ 20.07.1851 Lüdenscheid (ev. Land) mit schriftlicher Einwilligung der Mutter mit dem Witwer Johann Gottfried Emmel, Sohn der verstorbenen Eheleute Conrad Emmel und Margaretha Elisabeth Kuhaupt in Wolfhagen in Kurhessen [Emmel 1850]

**[Gerhold 1849]**

Ehemann: Johann Heinrich Gerhold

VN: Heinrich

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: nach dem 21.07.1872 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehefrau: Chlodine Wilhelmine Himmelreich

Tod: vor dem 21.07.1872 (Heirat der Tochter)

Wohnort: Wolfhagen, Provinz Hessen

Kind:

1. Maria Elisabeth Gerhold

VN: Marie

Geburt: 05.03.1849

Uneheliches Kind siehe Gerhold 1870

Wohnort 1872: Strücken

∞ 21.07.1872 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Wortmann, Sohn des Tagelöhners Caspar Wortmann und der Elisabeth Kölsche zu Langenfeld [Wortmann 1872]

**[Gerhold 1870]**

Person: Maria Elisabeth Gerhold

Vater: Johann Heinrich Gerhold in Wolfhagen [Gerhold 1849]

Wohnort: Mühlenrahmede (1870)

Kind:

1. Hulda Bertha Gerhold (unehelich)

Geburt: 27.07.1870 nachts 12 Uhr

Taufe: 14.08.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Gottfried Emmel, Frau Schmale

## Gering

### [Gering 1864]

Ehemann: Philipp Gering

Geburt: err. 1839 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Zacharias Gering, Bürgermeister, und Maria Anna Otterbein zu Müss (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tischler, Schreiner

Ehe: 27.10.1864 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Gustav Harren, Anna Bröckling

Ehefrau: Bertha Blinde

Eltern: Anton Blinde, Schuhmacher, und Henriette Kleine zu Lüdenscheid [Blinde 1842]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Philipp Richard Gering

Geburt: 11.10.1865 morgens 7 Uhr

Taufe: 22.10.1865 (kath.)

Taufzeuge: Anton Blinde

2. Johann Otto Gering

Geburt: 24.06.1867 nachts 12 Uhr

Taufe: 30.06.1867 (kath.)

Taufzeuge: Eduard Lausen

3. Emil Bernhard Gering

Geburt: 20.02.1870 morgens ½ 9 Uhr

Taufe: 23.02.1870 (kath.)

Taufzeugen: Anton Blinde und Witwe Haase

Tod: 14.03.1872 abends 7 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 17.03.1872 (kath.)

4. Anna Maria Caroline Gering

Geburt: 21.04.1872 morgens 8 ½ Uhr

Taufe: 24.04.1872 (kath.)

Taufzeugen: Witwe Henriette Blinde und Caroline Haase

5. Anna Mina Bertha Gering

Geburt: 02.03.1874 morgens 4 Uhr

Taufe: 08.03.1874 (kath.)

Taufzeugen: Mina Blinde, Anna Jäschke, Frau Seelbach

Tod: 03.12.1875 (Sterbedatum im Taufregister)

**Gerke**

Siehe ggf. auch Gehrke

**[Gerke 1701]**

Person: Anna Ursula Gerke  
 FN: Gercke  
 Geburt: err. 1671  
 Tod: 74 Jahre alt  
 Beerdigung: 21.06.1745 (ev.-luth. Land)

**[Gerke 1702]**

Person: Witwe Gertrud Gerke zu Brüninghausen  
 FN: Gercke  
 Geburt: err. 1671  
 Tod: 75 Jahre alt  
 Beerdigung: 26.08.1746 (ev.-luth. Land)

**[Gerke 1710]**

Person: Anna Christina Gerke in der Niedermintenbeck  
 FN: Gercke  
 Geburt: err. 1680  
 Tod: 62 Jahre alt  
 Beerdigung: 20.03.1742 (ev.-luth. Land)

**[Gerke 1711]**

Gerke zu Wettringhof

Person: Catharina Gertrud Gerke zu Wettringhof  
 FN: Gercke  
 Geburt: err. 1681  
 Tod: 68 Jahre alt  
 Beerdigung: 17.04.1749 (ev.-luth. Land)

Person: Johann Diedrich Gerke zu Wettringhof  
 FN: Gercke  
 Geburt: err. 1683  
 Tod: 81 Jahre alt  
 Beerdigung: 13.03.1764 (ev.-luth. Land)

Person: Johann Heinrich Gerke zu Wettringhof  
 FN: Gercke  
 Taufe: 16.04.1723 (ev.-luth. Land)<sup>94</sup>

Person: Catharina Margaretha Gerke zu Wettringhof  
 FN: Gercke  
 Taufe: 05.12.1723 (ev.-luth. Land)<sup>95</sup>

Heinrich Gerke, 1730/39 steuerpflichtig von Gerken Gut, Wettringhof (1739 Eigentümer) [Gerke Q 1730, Gerke Q 1739]

Gerken Gut oder Kotten, Wettringhof 12.04.1776 [Stottelmann Q 1776-04-12].

Stottelmann und Gerke, 1780/81 steuerpflichtig von Gerke [Gut, Wettringhof] [Gerke Q 1780/81].

<sup>94</sup> Name des Vaters nicht angegeben.

<sup>95</sup> Name des Vaters nicht angegeben.

**[Gerke 1736]**

Person: Anna Christina Gerke zu Dreve  
 FN: Gercke  
 Geburt: err. 11.1703  
 Tod: 32 ½ Jahre alt  
 Beerdigung: 07.05.1736 (ev.-luth. Land)

**[Gerke 1743]**

Person: Johann Gerke  
 FN: Gercke  
 Wohnort: Gölle [so], wohl nicht Gölling, dies normalerweise mit der Präposition *zum*, eher könnte Rölle - Rolle - gemeint sein

Kind:

1. Peter Wilhelm Gerke  
 Taufe: 28.06.1743 (ev.-luth. Land)

**[Gerke 1748]**

Person: Johann Jacob Gerke  
 VN: Jacob  
 FN: Gerrich (Taufregister 1748), Jerdes (Taufregister 1762), Gericke (Sterberegister 1780)  
 Geburt: err. 01.1709  
 Tod: an Zehrung, 71 Jahre 11 Monate alt, Witwer, hinterließ drei Söhne  
 Beerdigung: 22.12.1780 (ev.-luth. Land)  
 Wohnorte: Rolle (1748), Rolle beim Brink (1762), Vogelbergersiepen (1780)

Kinder:

1. Johann Heinrich Gerke  
 Taufe: 28.04.1748 (ev.-luth. Land)  
 2. Hermann Diedrich Gerke  
 FN: Gercke (Sterberegister 1816)  
 Taufe: 17.01.1762 (ev.-luth. Land)  
 Tod: 08.02.1816 an Brustfieber, ledig, Arbeiter bei Bochmann zu Oberhunscheid [Bochmann 1810]<sup>96</sup>  
 Beerdigung: ev.-luth. Land

Ein Hermann Diedrich Gerke, trotz erheblicher Abweichung in der Altersangabe vielleicht dieser, Heckenarbeiter, 40 Jahre alt, Oberhunscheid, 01.02.1810 (Zivilstandsregister). Gerke unterzeichnete mit drei Kreuzen. Bei der Bestätigung der Unterzeichnung lauten seine Vornamen, anders als im Text des Protokolls, Johann Diedrich.

**[Gerke 1777]**

Ehemann: Johann Heinrich Gerke  
 VN: Johann Heinrich, nur Heinrich, in der Zweitschrift des Trauregisters 1820 irrtümlich Johann Hermann (unrichtig aus der Urschrift übernommen), im Sterberegister 1820 (Urschrift und Zweitschrift) irrtümlich Johann Diedrich (in der Urschrift wird Anna Maria Brinker als Ehefrau explizit genannt)  
 FN: Gericke (Zeitraum 1777 bis 1794), Gercke (Zeitraum 1777 bis 1820), Gerike (nur in der Urschrift des Sterberegisters 1793)  
 Geburt: err. 10.04.1745  
 Familienstand: ledig bei der Heirat

<sup>96</sup> Altersangabe im Sterberegister (56 Jahre) ungenau.



Stand/Beruf: Heckenschneider (1810)

Eigner eines Freikottens

Tod: 17.04.1820 abends 8 Uhr an Schwäche, 75 Jahre 7 Tage alt, zeugte acht Kinder, von denen noch vier leben

Beerdigung: 20.04.1820 (ev.-luth. Land)<sup>97</sup>

Ehe: 03.06.1777 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche<sup>98</sup>

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Brinker

VN: Maria Elisabeth, Anna Maria

FN: Brinker, Brincker, Brincke

Geburt: err. 1750

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 20.12.1808 an Nervenfieber, 58 Jahre alt, gebar zwei Söhne und sechs Töchter, wovon ein Sohn und drei Töchter gestorben sind

Beerdigung: 21.12.1808 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Neuenrahmede (1777/79), Vogelbergersiepen (Siepen) (1781/1820)

Johann Heinrich Gerke aus der Neuenrahmede erwarb am 13.10.1779 ein Gut (Freigut, Siepen). Er war im Schreiben unerfahren [Nölle Q 1779-10-13].

Johann Heinrich Gerke war gemäß Dokument vom 20.10.1797 Besitzer (Eigner) des Freikottens im Siepen, einem Abpliss von Hintervogelberg [Gerke Q 1788].

Im Siepen, Gerke in der Steuerliste 1805/06 [Gerke Q 1805/06].

Kinder:

1. Hanna Margaretha Gerke

VN: Anna Margaretha

Taufe: 31.01.1778 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Margaretha Glörfeld, Johann Diedrich Breucker, Jost Köster p.

Tod: 04.06.1804 an Schwindsucht, ledig zum Vogelbergersiepen

Beerdigung: 06.06.1804 (ev.-luth. Land)

2. Peter Hermann Gerke

Taufe: 04.06.1781 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Nölle, Peter Hermann Schulte, Maria Catharina Bröer

Tod: 29.03.1853 abends 10 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt

Beerdigung: 02.04.1853 (ev. Land)

Signatur: Gerke 1810

3. Totgeborener Sohn

Beerdigung: 12.09.1783 (ev.-luth. Land)

4. Maria Catharina Gerke

Taufe: 03.04.1785 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Herr Spannagel zu Wehberg, Anna Maria Spannagel, Anna Margaretha Tweer

Tod: 04.12.1808 an Nervenfieber, 27 Jahre 8 Monate alt (inkorrekt)

Beerdigung: 07.12.1808 (ev.-luth. Land)

∞ 17.06.1803 Oedenthal (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Hermann Diedrich Nölle, Sohn des Heinrich Wilhelm Nölle zu Oedenthal [Nölle 1803]

5. Anna Catharina Gerke

Taufe: 11.07.1787 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Caspar Spannagel, Peter Hermann Nölle und Catharina Margaretha Sturm

Tod: 14.04.1821 abends 6 Uhr an Brustfieber, 35 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 17.04.1821 (ev.-luth. Land)

∞ 26.05.1809 Oedenthal (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit dem Witwer Hermann Diedrich Nölle zu Oedenthal [Nölle 1803]

6. Anna Maria Elisabeth Gerke

Taufe: 28.11.1790 (ev.-luth. Land)

<sup>97</sup> Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift verzeichnet. Uhrzeit des Todes gemäß Zweitschrift nachmittags 8 Uhr.

<sup>98</sup> Heiratsjahr im Sterberegister 1808 irrtümlich 1771. Dauer der Ehe im Sterberegister 1820 (Urschrift) ungenau: 29 Jahre.

Taufzeugen: Caspar Hücking, Johannes Nölle und Maria Catharina Gerke  
 Tod: an Pocken  
 Beerdigung: 01.12.1791 (ev.-luth. Land)

7. Anna Maria Gerke

Geburt: 12.10.1792

Taufe: 21.10.1792 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Heinrich Schmale, Caspar Holthaus, Catharina Margaretha Geck  
 ∞ 13.01.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Wilhelm Werthmann, Sohn  
 des Johannes Werthmann zu Glörfeld im Kirchspiel Halver

8. Johanna Gerke

VN: Johannes, jedoch weibliche Zählung in der Urschrift des Taufregisters, hingegen männliche  
 Zählung in der Zweitschrift

Geburt: 01.12.1794

Taufe: 07.12.1794 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Diedrich Spannagel, Peter Wilhelm Spannagel und Amalie Spannagel  
 ∞ 23.06.1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), im Pastorathaus mit Peter Tillmann, Sohn des Peter  
 Tillmann zu Breckerfeld [Tillmann 1820]

**[Gerke 1785]**

Ehemann: Peter Adolph Gerke

VN: Peter Adolph, nur Adolph, im Trauregister 1818 posthum irrtümlich Peter Leopold, im  
 Trauregister 1834 posthum irrtümlich Peter Adam

FN: Gericke (Zeitraum 1785 bis 1800), Gercke (Zeitraum 1785 bis 1818), Gerke (Zeitraum 1791  
 bis 1864), Gerker (Zeitraum 1834 bis 1840)

Geburt: err. 1754 (gemäß Zivilstandsregister 1813), err. 04.12.1756 (gemäß ev.-luth. Sterberegister  
 1813)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Landmann

Pächter

Tod: 16.12.1813 an Brustfieber, 57 Jahre 12 Tage alt, zeugte acht Kinder, wovon noch drei Söhne  
 und zwei Töchter leben (ev.-luth. Land) bzw. 15.12.1813 morgens 8 Uhr, 59 Jahre alt (Zivilstands-  
 register)

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 01.07.1785 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche<sup>99</sup>

Ehefrau: Maria Catharina Buschhaus

VN: Anna Catharina (Sterberegister 1813), sonst stets Maria Catharina

FN: Buschhausen (Taufregister 1786), in der Zweitschrift des Taufregisters 1786 Brüninghausen  
 (unrichtig aus der Urschrift übernommen), sonst Buschhaus

Geburt: err. 1759

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 14.10.1839 an Altersschwäche, 80 Jahre alt, hinterließ fünf großjährige Kinder

Beerdigung: 17.10.1839 (ev. Land)

Wohnorte: Vogelbergersiepen (Siepen) (1785/86), Silberg (seit spätestens 1791)

Gerke, 1805/06 als Pächter steuerpflichtig von Silberg [Gerke Q 1805/06]

Kinder:

1. Johanna Catharina Gerke

Taufe: 17.04.1786 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Tweer, Johann Heinrich Schmale, Hanna Catharina Assmann

2. (wahrscheinlich) Peter Diedrich Gerke

Geburt: err. 03.04.1788 zu Meinerzhagen

Tod: 13.06.1808 an Nervenfieber, Junggeselle zu Silberg, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 15.06.1808 (ev.-luth. Land)

<sup>99</sup> Heiratsdatum im Sterberegister 1813 irrtümlich 28.06.1784.

3. Anna Catharina Gerke  
 Geburt: 28.02.1791  
 Taufe: 06.03.1791 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Haase, Hermann Diedrich Buschhaus, Anna Catharina Spannagel  
 Tod: 11.12.1857 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 66 Jahre alt  
 Beerdigung: 14.12.1857 (ev. Stadt)  
 ∞ 06.03.1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Peter Caspar Crummenerl, Sohn des verstorbenen Caspar Jürgen Crummenerl im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] [Crummenerl 1818]
4. Peter Wilhelm Moritz Gerke  
 VN: Peter Wilhelm  
 Geburt: 03.04.1794  
 Taufe: 08.04.1794 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Althoff, Peter Wilhelm Hues, Anna Maria Reininghaus  
 Peter Wilhelm Gerke, Silberg, Pächter 1822 [Gerke Q 1822-11-30]  
 Tod: 03.08.1864 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre 4 Monate alt, Ackerer zum Silberg, hinterließ Geschwister und minorene Enkel einer verstorbenen Schwester  
 Beerdigung: 06.08.1864 (ev. Land)
5. Peter Caspar Gerke  
 Geburt: 30.03.1797  
 Taufe: 06.04.1797 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Haase, Peter Hermann Grafe und Anna Maria Spannagel  
 Tod: 06.05.1866 morgens 10 Uhr an Altersschwäche  
 Beerdigung: 09.05.1866 (ev. Land)  
 Signatur: Gerke 1840<sup>100</sup>
6. Heinrich Wilhelm Gerke  
 Geburt: 16.04.1800  
 Taufe: 19.04.1800 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Wilhelm Schnepfer und Maria Catharina Nachrodt  
 Tod: an Epilepsie  
 Beerdigung: 20.04.1800 (ev.-luth. Land)
7. Maria Catharina Gerke  
 Geburt: 01.05.1801  
 Taufe: 02.05.1801 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Haase, Mar. Catharina Gerke, Mar. Catharina Althoff  
 Tod: 01.12.1864 nachts 3 Uhr, Todesursache unbestimmt, 63 Jahre 7 Monate alt  
 Beerdigung: 04.12.1864 (ev. Land)  
 ∞ 16.09.1834 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Johann Diedrich Schumacher zu Hulsberg [Schumacher 1820]
8. Peter Heinrich Gerke  
 Geburt: 05.06.1806  
 Taufe: 09.06.1806 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter Brüninghaus, Caspar Eveking, Ehefrau A. M. Nölle  
 Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)

### [Gerke 1810]

Ehemann: Peter Hermann Gerke

FN: Gercke (Zeitraum 1810 bis 1846), Gerke (Zeitraum 1821 bis 1857), Gerker (Zeitraum 1824 bis 1844)

Geburt: err. 1781

Vater: Johann Hermann (so im Trauregister 1810, im Zivilstandsregister richtig Johann Heinrich) Gerke im Vogelbergersiepen [Gerke 1777]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Heckenschneider (1810), Landmann (1810), Bauer (1824), Tagelöhner (1838), Landmann (1842/46), Tagelöhner (1853)

Eigentümer (1822)

<sup>100</sup> Altersangabe im Trauregister (39 Jahre) inkorrekt.

Tod: 29.03.1853 abends 10 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt, hinterließ fünf majorene Kinder  
 Beerdigung: 02.04.1853 (ev. Land)

Ehe: 25.10.1810 Lüdenscheid (Zivilstandsregister) nach Aufgeboten am 5. Sonntag im September und am 1. Sonntag im Oktober mittags 12 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 02.11.1810 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Trauzeugen (Zivilstandsregister): 1) Johann Peter Voßloh, Landmann, 40 Jahre alt, 2) Johann Peter Hymmen, Schüppenschmied, 36 Jahre alt, 3) Johann Peter Spannagel, Reidemeister, sämtlich aus dem Kirchspiel Lüdenscheid, 4) Caspar Georg vom Hofe, Blaufärber, 31 Jahre alt, Lüdenscheid

Ehefrau: Anna Margaretha Elisabeth Brüninghaus

VN: Anna Margaretha

Geburt: 26.09.1786 in der Mairie Neuenrade

Eltern: Johann Hermann (Peter Hermann) Brüninghaus im Kirchspiel Werdohl, Anna Catharina Geck (Eltern 1810 tot)<sup>101</sup>

In der Mairie Neuenrade auf dem Rimmelshagen wohnhaft gewesen, 1810 seit 6 Jahren in der Mairie Lüdenscheid wohnhaft

Tod: 16.05.1842 nachts 2 Uhr an Schwindsucht, 55 Jahre alt, hinterließ den Gatten und fünf Kinder, davon eins minorenn

Beerdigung: 19.05.1842 (ev. Land)

Wohnort: Vogelbergersiepen

Peter Hermann Gerke, Vogelbergersiepen, Eigentümer 1822 [Gerke Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Peter Caspar Gerke

Geburt: 12.09.1811

Taufe: 19.09.1811 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Lienkämper, Peter Adolph Gerke, Ehefrau Anna Catharina Nölle

Konfirmation: 29.04.1827 nach öffentlicher Prüfung in der Kirche am Tag vorher, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag - Jubilate - darauf (ev. Land)

Tod: 17.10.1870 mittags 1 Uhr an Nervenfieber, geb. im November 1811 (inkorrekt)

Beerdigung: 20.10.1870 (ev. Land)

Signatur: Gerke 1843

2. Anna Maria Gerke

Geburt: 06.04.1814

Taufe: 11.04.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Schmale, Ehefrau Anna Margaretha Holthaus

Konfirmation: 12.10.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 19.10.1828 (ev. Land)

∞ 23.05.1844 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Peter Hermann Höllermann in der Hüttebräuckers Rahmede [Höllermann 1831]

3. Anna Catharina Gerke

Geburt: 25.02.1817

Taufe: 10.03.1817 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Bergfeld, Ehefrau Anna Catharina Nölle, Ehefrau A. K. Voswinkel

Konfirmation: 09.10.1831 nach öffentlicher Prüfung am 08.10.1831, Zulassung zum Abendmahl 23.10.1831 (ev. Land)

Tod: 28.07.1861 abends 6 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre 5 Monate 3 Tage alt

Beerdigung: 31.07.1861 (ev. Land)

∞ 11.03.1842 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Diedrich Wittkop, Sohn des verstorbenen Johann Peter Wittkop zu Buschhausen [Wittkop 1842]

4. Johann Diedrich Gerke

Geburt: 21.03.1819 nachts 4 Uhr

Taufe: 02.05.1819 (ev.-luth. Land)<sup>102</sup>

<sup>101</sup> Vornamen des Vaters Johann Hermann im Aufgebotsregister 1810, Peter Hermann im Trauregister 1810.

<sup>102</sup> Die Zweitschrift des Taufregisters verzeichnet als Datum der Geburt den 21.04.1819, morgens 4 Uhr, und als Datum der Taufe den 12.05.1819 - unrichtig aus der Urschrift übernommen.

Taufzeugen: Johann Diedrich Spannagel, Peter Schmale, Ehefrau Voswinkel  
 Tod: 26.11.1820 morgens 9 Uhr an Scharlachfieber  
 Beerdigung: 28.11.1820 (ev.-luth. Land)<sup>103</sup>

5. Wilhelmine Gerke

Geburt: 13.05.1821 abends 9 Uhr  
 Taufe: 24.05.1821 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Geck, Ehefrau Mar. Catharina Schumacher, Ehefrau Elisabeth Schmale  
 Konfirmation: 27.03.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier 10.04.1836 (ev. Land)  
 Tod: 21.04.1879 am Schlagfluss, geb. 13.05.1822 (unrichtig)  
 Beerdigung: 24.04.1879 (ev. Stadt)  
 ∞ 06.05.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Wilhelm Cramer, Sohn des Tagelöhners Peter Wilhelm Cramer zu Oeneking [Cramer 1842\_1]

6. Maria Catharina Gerke

Geburt: 01.03.1824 abends 7 Uhr  
 Taufe: 14.03.1824 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter Schmale, Maria Catharina Geck, Maria Catharina Reininghaus  
 Konfirmation: 07.10.1838 nach öffentlicher Prüfung am 06.10.1838, erste Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 14.10.1838 (ev. Land)  
 ∞ 04.12.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Gustav Hüsmert, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Johann Diedrich Hüsmert in Lüdenscheid [Hüsmert 1846]

7. Friedrich Wilhelm Gerke

Geburt: 08.04.1827 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 22.04.1827 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Lösenbeck, Peter Diedrich Storck, Anna Maria Schumacher  
 Tod: 15.07.1828 nachmittags 2 Uhr an Schwindsucht  
 Beerdigung: 18.07.1828 (ev. Land)

**[Gerke 1836]**

Ehemann: Nicolaus Gerke

FN: Gerke (Trauregister 1858, Sterberegister 1866), Gercke (Trauregister 1870, 1873)  
 Stand/Beruf: Maurer  
 Tod: 27.12.1866 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, hinterließ die Gattin (ohne Altersangabe)<sup>104</sup>  
 Beerdigung: 30.12.1866 Herscheid (kath. Lüdenscheid)

Ehefrau: Mar. Sybilla (Anna Sybilla) Marlinghaus (Morlinghaus)

VN: Mar. Sybilla (Trauregister 1858), Anna Sybilla (Trauregister 1870, 1873)  
 FN: Morlinghaus (Trauregister 1873), sonst Marlinghaus  
 Tod: nach dem 16.09.1870 (mündliche Einwilligung in die Ehe des Sohns), vor dem 26.10.1873 (2. Ehe des Sohns)

Wohnortsangaben: Siepen, Gemeinde Herscheid (1858/66 und posthum), Herscheid (1873 posthum)

Kinder:

1. Caroline Gerke

Geburt: 28.11.1836  
 ∞ 05.12.1858 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Theodor Brinkmann, Sohn des verstorbenen Bäckers und Müllers Peter Brinkmann und der Wilhelmine Meier, Neuemühle, Gemeinde Meinerzhagen [Brinkmann 1858]

2. August Gerke

Geburt: 02.10.1845  
 Signatur: Gerke 1870

<sup>103</sup> Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

<sup>104</sup> Im Sterberegister fehlen Hinweise auf hinterlassene Kinder.

**[Gerke 1840]**

Ehemann: Peter Caspar Gerke

VN: Caspar

FN: Gerker (überwiegend), Gercke

Geburt: 03.1797

Vater: Peter Adolph Gerke auf dem Silberg [Gerke 1785]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: 06.05.1866 morgens 10 Uhr an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 09.05.1866 (ev. Land)

Ehe: 03.10.1840 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Schröder

FN: Schröer (Taufregister 1841, Konfirmationsregister 1855), sonst Schröder

Geburt: 09.01.1818

Vater: Peter Wilhelm Schröder auf dem Stuberg in Herscheid [Schröder 1818]

Tod: 15.04.1873 morgens 1 Uhr an Auszehrung, hinterließ drei majorene Kinder

Beerdigung: 18.04.1873 (ev. Land)

Wohnort: Silberg

Die Witwe wohnte 1873 zur Ölmühle

Kinder:

1. Wilhelmine Gerke

VN: Mina

Geburt: 06.02.1841 morgens 5 Uhr

Taufe: 19.02.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm Schnepfer, Ehefrau P. C. Schnepfer geb. Plate, Ehefrau Schuster geb. Schnepfer

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

2. Peter August Gerke

Geburt: 29.07.1845 abends 8 Uhr

Taufe: 24.08.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schumacher, Peter Wilhelm Gerke, Witwe Caspar Haase geb. Rentrop

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Tod: 13.04.1875 an Auszehrung, 29 Jahre 8 Monate 17 Tage alt, Fabrikarbeiter in Ölmühle, ledig, hinterließ Geschwister

Beerdigung: 16.04.1875 (ev. Land)

3. Caroline Gerke

Geburt: 23.11.1848 morgens 7 Uhr

Taufe: 17.12.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Heinrich Gerke, P. Caspar Schnepfer, Catharina Schröder [so]

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1874: Ölmühle

∞ 06.06.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Heinrich Conrad Strüning, geb. 30.08.1847, ledig, Fabrikarbeiter zu Eiringhausen, Gemeinde Plettenberg, Sohn des Schusters Conrad Strüning und der verstorbenen Margaretha Rühl zu Niederdorf [so], Kreis Fritzlar (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

**[Gerke 1843]**

Ehemann: Peter Caspar Gerke

VN: Caspar

FN: Gerker (Zeitraum 1843 bis 1866), Gerrick (Taufregister 1849), Gercke (Zeitraum 1852 bis 1874), Gerke (Zeitraum 1854 bis 1858), Gerke, korrigiert aus Gerker (Taufregister 1845)

Geburt: 11.1811

Vater: Peter Hermann Gerke im Vogelbergersiepen [Gerke 1810]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1844/58), Ackerer (1863), Gärtner (1869 und posthum), Tagelöhner (1870)

Tod: 17.10.1870 mittags 1 Uhr an Nervenfieber, hinterließ drei majorene und ein minorenes Kind

Beerdigung: 20.10.1870 (ev. Land)

Ehe: 21.07.1843 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Hücking

VN: im Taufregister 1849 und in der Folge im Konfirmationsregister 1863 irrtümlich Henriette, sonst stets Caroline

FN: auch Hüking, Huiking

Geburt: err. 1816

Vater: Fuhrmann Peter Hücking zu Höchstberken [Hücking 1794]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 30.03.1859 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 43 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder

Beerdigung: 01.04.1859 (ev. Land)

Wohnort: Vogelbergersiepen

Kinder:

1. Auguste Gerke

Geburt: 30.07.1844 vormittags 10 Uhr

Taufe: 18.08.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Schulte, Peter Hüttebräucker, Anna Catharina Gerke

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

∞ 13.11.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Julius Solmecke, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikarbeiter Peter Caspar Solmecke und Caroline Schmalbein in Lüdenscheid [Solmecke 1863]

2. Wilhelmine Gerke

VN: Minna

Geburt: 19.10.1845 nachts 1 Uhr

Taufe: 08.11.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Buckesfeld, Aug. Seckelmann, Ehefrau P. Hermann Nölle

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1869: Vogelbergersiepen

∞ 19.03.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Friedrich Wilhelm Geck, Sohn des Schmieds Johann Peter Geck zu Heedfeld [Schalksmühle] und der Anna Catharina Herberg [Geck 1869]

3. August Gerke

Geburt: 01.04.1848 nachts 1 Uhr

Taufe: 21.04.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: August Hücking, Peter Hüttebräucker, Ehefrau J. Diedrich Vedder

Tod: 12.12.1848 abends 6 Uhr am Wasserkopf

Beerdigung: 15.12.1848 (ev. Land)

4. Friedrich Wilhelm Gerke

VN: Wilhelm

Geburt: 01.10.1849 morgens 11 Uhr

Taufe: 28.10.1849 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilhelm Koopmann, Wilhelm Schulte, Luise Dahlhaus  
 Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)  
 Signatur: Gerke 1874

## 5. Gustav Gerke

Geburt: 27.01.1852 nachmittags 1 Uhr  
 Taufe: 29.02.1852 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Theodor Dahlhaus, Johann Diedrich Wittkop, Ehefrau Hüttebräucker  
 Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Joh. 4,24) (ev.)  
 Signatur: Gerke 1872

## 6. Totgeborener Sohn

Geburt: 27.07.1854 morgens 5 Uhr  
 Beerdigung: 30.07.1854 (ev. Land)

## 7. Sohn (N.)

Geburt: 26.03.1857 morgens 6 Uhr  
 Tod: 26.03.1857 morgens 6 Uhr, gleich nach der Geburt  
 Beerdigung: 29.03.1857 (ev. Land)

## 8. Totgeborene Tochter

Geburt: 24.03.1858 mittags 12 Uhr  
 Beerdigung: 27.03.1858 (ev. Land)

**[Gerke 1870]**

Ehemann: August Gerke

FN: Gercke (überwiegend), Gerke  
 Eltern: Nicolaus Gerke zum Siepen, Gemeinde Herscheid (1870 posthum) bzw. in Herscheid (1873 posthum), und Anna Sybilla Marlinghaus [Gerke 1836]  
 Stand/Beruf: Fuhrknecht (1870/71), Fabrikarbeiter (1873)

1. Ehe: 16.09.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Alwine Koch in Brenscheid

Geburt: 28.03.1852  
 Eltern: Tagelöhner Carl Koch in Lüdenscheid und Lisette Schmidt [Koch 1851\_1]  
 Konfession: ev.  
 Tod: 12.10.1871 nachts 12 Uhr an Nervenfieber, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind  
 Beerdigung: 15.10.1871 (ev. Stadt)

2. Ehe: 26.10.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Lina Welschholt zu Höchstberken

Eltern: Strohecker Fr. Welschholt und Anna Catharina Alberts im Dahl [Welschholt 1853\_3]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. (1. Ehe) Anna Hulda Gerke

Geburt: 18.02.1871 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 12.03.1871 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Carl Gerke, Frau Belemann, Lina Koch

**[Gerke 1872]**

Ehemann: Gustav Gerke

FN: Gercke  
 Eltern: Gärtner Peter Caspar Gerke und Caroline Hücking im Vogelbergersiepen [Gerke 1843]  
 Konfession: ev.  
 Stand/Beruf: Drahtzieher (1872), Fabrikarbeiter (1873)  
 Wohnort 1872: Vogelbergersiepen

Ehe: 29.11.1872 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts



Ehefrau: Lina Bröer zu Dreve

Eltern: Landwirt Peter Caspar Bröer und Anna Catharina Däumer zu Dreve [Bröer 1842]

Konfession: ev.

Wohnort: Hüttebräuckers Rahmede

Kind:

1. Gustav Adolph Gerke

Geburt: 04.03.1873 morgens 3 Uhr

Taufe: 11.04.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Menze, Frau P. Menze, Caspar Bröer

### [Gerke 1874]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Gerke

FN: Gercke

Eltern: Peter Caspar Gerke und Caroline Hücking im Vogelbergersiepen [Gerke 1843]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1874: Hüttebräuckers Rahmede

Ehe: 01.05.1874 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Bröer

Eltern: Landwirt Peter Caspar Bröer und Anna Catharina Däumer zu Dreve [Bröer 1842]

Konfession: ev.

Wohnort: Dreve

Kind:

1. Anna Maria Emilie Gerke

Geburt: 17.08.1874 abends 11 Uhr

Taufe: 04.10.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Schulte, Gustav Gerke, Emilie Bröer

## Quellen zur Familie Gerke

### [Gerke Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730<sup>105</sup>

Steuerpflichtig von Gerreckens [Gerken] Gut [Wettringhof]: Heinrich Gerke

### [Gerke Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739<sup>106</sup>

Steuerpflichtig von Gerken Gut [Wettringhof]: Heinrich Gerke

### [Gerke Q 1788]

1788<sup>107</sup>

Nr. des Guts: 56

Benennung des Guts: Kotten im Siepen [Vogelbergersiepen], so ein Abspliss von Hintervogelberg, nämlich der 10. Teil

Besitzer des Guts:

Johann Heinrich Gerke

<sup>105</sup> Steuerverzeichnis 1730.

<sup>106</sup> Steuerverzeichnis 1739.

<sup>107</sup> Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788, fol. 117.

Titel:  
vermöge gerichtlichen Dokuments vom 20. Oktober 1797

Wert: 300 Reichstaler

Darauf sind versicherte Schulden:  
an Pastor Hengstenberg 300 Reichstaler

**[Gerke Q 1780/81]**

Steuerliste 1780/81<sup>108</sup>  
Stottelmann und Gerke, steuerpflichtig von Gerrecke [Gerke] [Gut, Wettringhof]

**[Gerke Q 1805/06]**

Steuerliste 1805/06<sup>109</sup>  
Im Siepen [Vogelbergersiepen], Guerrecke [Gerke]  
Silberg, Freiherr von Kessel [Eigner], Guerrecke [Gerke] [Pächter]

**[Gerke Q 1822-11-30]**

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser<sup>110</sup>  
Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister  
Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Wehberg  
Peter Hermann Gerke, Vogelbergersiepen, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 6

Bauerschaft Wenninghausen  
Peter Wilhelm Gerke, Silberg, Pächter, Anzahl der Seelen: 5

<sup>108</sup> Steuerliste 1780/81.

<sup>109</sup> Steuerliste 1805/06.

<sup>110</sup> StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

**Gerlach****[Gerlach 1840]**

Ehemann: Friedrich Gerlach  
 Stand/Beruf: Schneider  
 Ehefrau: Elisabeth Fischer  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Gerlach  
 Geburt: 07.03.1840 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 21.03.1840 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilhelm Gerlach, Wilhelm Wolf, Peter Wilhelm Schulte

**[Gerlach 1844]**

Ehemann: Carl Heinrich Gerlach  
 VN: Carl  
 Geburt: 16.03.1817  
 Vater: Maurer Johann Heinrich Gerlach in Iserlohn (Eltern 1844 tot)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Schmied, Kettenschmied  
 Tod: vor dem 28.03.1854  
 Ehe: 07.07.1844 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Caroline Ackermann  
 Geburt: 22.11.1817  
 Vater: Hermann Diedrich Ackermann an der Brake [Ackermann 1817]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Uneheliches Kind der Caroline Ackermann, Witwe Carl Gerlach, siehe Ackermann 1854\_1 (Geburt 28.03.1854)  
 Tod: 09.09.1883, schwachsinnig, Witwe, hinterließ einen Sohn  
 Beerdigung: 12.09.1883 (ev. Land)  
 Wohnorte: Lösenbach (1844, 1854/59 Witwe), Hamm (1871 posthum), Engelswiese (1883 Witwe)

Kind:

1. Wilhelm Gerlach  
 Geburt: 13.12.1844 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 22.12.1844 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilhelm Ackermann, Diedrich Höllermann, Ehefrau Caspar Wehner geb. Schöneberg  
 Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)  
 Signatur: Gerlach 1871

**[Gerlach 1871]**

Ehemann: Wilhelm Gerlach  
 Eltern: Schmied Carl Gerlach zu Hamm, Caroline Ackermann [Gerlach 1844]  
 Konfession: ev.  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
 Wohnort 1871: Lösenbach  
 Ehe: 22.07.1871 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Auguste Naber in Lüdenscheid  
 Eltern: Schneider Peter Caspar Naber in Lüdenscheid, Henriette Kölsche [Naber 1840]  
 Konfession: ev.  
 Wohnort: Hardt

Kinder:

1. Emma Gerlach

Geburt: 24.12.1871 morgens 1 Uhr

Taufe: 28.01.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Mathilde Naber, Witwe Gustav Nöll, Fr. Nöll

2. Carl Gerlach

Geburt: 21.11.1873 morgens 1 Uhr

Taufe: 20.12.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Reinecke, Carl Naber, Math. Naber

## Gerstein

### [Gerstein 1844]

Ehemann: Wilhelm Gerstein

Stand/Beruf: Justizkommissar

Ehefrau: Bertha zur Nedden

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Laura Friederike Gerstein

Geburt: 29.10.1844 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 29.12.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fräulein Christina zur Nedden, August Liebrecht zu Wickede, Friedrich Gerstein

2. Bertha Wilhelmine Caroline Gerstein

Geburt: 16.02.1847 mittags 12 Uhr

Taufe: 24.03.1847 von Pastor Bäumer von Bodelschwingh [Dortmund] (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fräulein Laura zur Nedden, Witwe Caroline Gircke, Assessor Weber von Schwelm, Pastor Bäumer

3. Anna Wilhelmine Gerstein

Geburt: 22.01.1849 nachmittags gegen 1 Uhr

Taufe: 04.03.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Kaufmann Constanz Hueck, Wilhelm Liebrecht, Frau Assessor zur Nedden in Bochum

## Gertmann

FN: Gerdman (Varianten)

### [Gertmann 1687]

Person: Johann Gertmann  
Geburt: err. 1660  
Stand/Beruf: Drahtzöger  
Tod: 66 Jahre alt, Witwer  
Beerdigung: 25.02.1726 (ev.-luth. Stadt)

Vielleicht dessen Ehefrau: Gertmanns Frau, 67 Jahre alt (geb. err. 1654), Beerdigung: 28.01.1721 (ev.-luth. Stadt)

Johann Gertmann wurde am 14.07.1687 zum Drahtzöger angenommen und leistete den Lehrmeistereid [SGB fol. 39].

Johann Gertmanns Hausstätte 24./26.08.1723 im Protokoll zur Ermittlung der Ursachen des Brandes der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 [Pöpinghaus Q 1723-08-24].

### [Gertmann 1702]

Person: Johann Heinrich Gertmann

Johann Heinrich Gertmann wurde am 21.09.1702 zum Drahtzöger angenommen und leistete den Lehrmeistereid [SGB fol. 39].

Johann Heinrich Gertmann leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.08.1710 [SGB fol. 119].

Johann Heinrich Gertmann gab sich am 29.06.1715 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde an, wurde aber bis zur besseren Qualifikation abgewiesen [SGB fol. 172].

### [Gertmann 1730]

Erben Gertmann, nunmehr Johann Windfuhr, 1730 steuerpflichtig von einem Abspliss von Böckers Gut, Hellersen.<sup>111</sup>

Gertmanns Kamp 19.07.1766 [Huberti Q 1766-07-09].

### [Gertmann 1736]

Person: Margaretha Gertmann von der Rolle  
Geburt: err. 1714  
Tod: 22 Jahre alt  
Beerdigung: 14.07.1736 (ev.-luth. Land)

<sup>111</sup> Steuerverzeichnis 1730.

## Gerveshagen

### [Gerveshagen 1670]

Person: Georg Heinrich Gerveshagen

Georg Heinrich Gerveshagen unter den Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde 1682 [SGB fol. 41f].

Georg Heinrich Gerveshagen, im Rat stehengeblieben 01.01.1682 bis 01.01.1685, am 01.01.1685, 01.01.1686 und 01.01.1687 zum regierenden Bürgermeister gewählt, 01.01.1689 vom Rat stehengeblieben (ohne Hinweis auf eine Wahl 1688), vom 01.01.1690 bis zum 01.01.1693 wiedergewählt bzw. stehengeblieben (teils Bürgermeister Gerveshagen, ohne Vornamen), am 01.01.1694 abgegangen [SGB fol. 126f].

Georg Heinrich Gerveshagen, Ratmann 25.03.1682 [SGB fol. 23].

Regierender Bürgermeister Georg Heinrich Gerveshagen 17.12.1686 [SGB fol. 42].

Georg Heinrich Gerveshagen sowie ein weiterer Gerveshagen, Unterschriften unter das Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde am 01.07.1690 [SGB fol. 25ff].

### [Gerveshagen 1682\_1]

Person: Johannes Theodor Gerveshagen

Vikar Gerveshagen gab sich für sich und seine Kinder am 29.06.1682 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde an [SGB fol. 42].

Johannes Theodor Gerveshagen, Vikar zu Herscheid, leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 20.11.1683 [SGB fol. 107].

Vikar Gerveshagen zu Herscheid, Verkäufer eines Kamps hinter der Kapelle und eines Landes vorm Schmerberg, das er geerbt hatte (nicht datiert, lange vor 1754) [Hencke Q 1754, Schmidt Q 1754].

### [Gerveshagen 1682\_2]

Johann Gerveshagen sel., Evert Gerveshagen 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f].

Johann Gerveshagen sel. 1682 unter den Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 41f].

### [Gerveshagen 1692]

Ehemann: Johann Gerveshagen

Stand/Beruf: Drahtschmied, Drahtreidemeister

Gemeinheitsvorsteher

Ehefrau: N. N.

Geburt: err. 1666

Tod: 58 Jahre alt (Witwe Gerveshagen)

Stand: Hausbesitzerin

Beerdigung: 30.03.1724 (ev.-luth. Stadt)

Der Sterbeeintrag von 1724 gehört wahrscheinlich hierhin, nicht definitiv belegt. Bis 1723 begegnet die Witwe Johann Gerveshagen noch selbst in den Quellen, 1725 sind es die Erben Johann Gerveshagen (siehe unten).

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Gerveshagen 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f].

Johann Gerveshagen wurde am 30.06.1692 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 43].

Johann Gerveshagen wurde am 07.02.1708 zum Gemeinheitsvorsteher gewählt, stehengeblieben 01.01.1709, abgegangen und in den Rat gewählt 01.01.1710, im Rat stehengeblieben bzw. wiedergewählt 01.01.1711 bis 01.01.1713 [SGB fol. 131f].

Johannes Gerveshagen, 21.12.1711 Unterschrift seitens Rat und Gemeinde [SGB fol. 479].

Johann Gerveshagen, Verkäufer eines Landes zum Garten (nicht datiert) [Horst Q 1754].

Johann und Hillebrand Gerveshagen, Verkäufer eines Gartens vor der neuen Pforte (nicht datiert) [Mähler Q 1754].

Witwe Johann Gerveshagen, Hausbesitzerin in Lüdenscheid, deren Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Gerveshagen Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 54 (hier nur Witwe Gerveshagen) [Gerveshagen Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Gerveshagen Q 1723-09-14. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Erben Johann Gerveshagen [Gerveshagen Q 1725-12-29]. Das Haus ist mutmaßlich das Haus der Gebrüder Gerveshagen, Schmiede und Drahtzöger, wieder aufgebaut 1727 [Gerveshagen Q 1732-07-22].

Erben Gerveshagen, 15.02.1730 Verkäufer von Land und Wiese am Lehmburg [Nölle Q 1754].

### [Gerveshagen 1694]

Person: Hillebrand Gerveshagen

Geburt: err. 1664

Stand/Beruf: Drahtschläger

Bürger, Hauseigner

Tod: 66 Jahre alt

Beerdigung: 06.05.1730 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Tochter (N.)

Geburt: err. 1718

Tod: 6 Jahre alt

Beerdigung: 16.02.1724 (ev.-luth. Stadt)

2. (vermutlich) Johann Diedrich Gerveshagen

Signatur: Gerveshagen 1745

Hillebrand Gerveshagen leistete am 01.01.1688 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 108].

Hillebrand Gerveshagen, Drahtschläger, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus am 20.08.1723 abgebrannt ist [Gerveshagen Q 1723-08-30].

Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 55 [Gerveshagen Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Gerveshagen Q 1723-09-14. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Gerveshagen Q 1725-12-29.

Kapitalaufnahmen am 24.06.1724 und am 12.04.1727, durch die Witwe am 22.02.1737 [Gerveshagen Q 1754].

Johann und Hillebrand Gerveshagen, Verkäufer eines Gartens vor der neuen Pforte (nicht datiert) [Mähler Q 1754].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat die Witwe Hillebrand Gerveshagen ihr Haus und mehrere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid von ihrem Mann geerbt. Nachfolger der Witwe im Eigentum der Immobilien war Johann Diedrich Gerveshagen [Gerveshagen Q 1754].

Ein Land des Hillebrand Gerveshagen am Sauerfeld ist am 11.09.1750 sub hasta verkauft worden [Cramer Q 1754, Gerveshagen Q 1754, Duisberg Q 1794-05-10].

Peter Lange hatte ein Land über der Schlittenbach von der Witwe Hillebrand Gerveshagen in Versatz (nicht datiert) [Lange Q 1754].

Verkauf einer Wiese der Erben Hillebrand und hernächst Johann Diedrich Gerveshagen am 12.10.1762 [Strasbach Q 1763-01-31, Strasbach Q 1766-12-20].

Hillebrand Gerveshagen (modo Heinrich Goes) noch im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Goes Q 1777/83].

### [Gerveshagen 1722]

Ehemann: Johann Diedrich Gerveshagen

VN: Diedrich

Geburt: err. 1694

Stand/Beruf: Drahtschmied, Drahtreidemeister

Bürger, Hauseigner  
 Tod: 30 Jahre alt  
 Beerdigung: 20.03.1724 (ev.-luth. Stadt)  
 Ehe: 08.03.1722 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)  
 Ehefrau: Anna Margaretha Goes  
 Vater: Johann Heinrich Goes [Goes 1695]  
 ∞ 19.07.1725 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) als Witwe mit Arnold Richard Castringius [Castringius 1725]  
 Wohnort: Lüdenscheid

Johann Diedrich Gerveshagen leistete am 01.01.1712 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 120].

Johann Diedrich Gerveshagen gab sich am 29.06.1720 und am 30.06.1721 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde an [SGB fol. 175, 177].

Johann Diedrich Gerveshagen wurde am 01.09.1722 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 48].

Johann Diedrich Gerveshagen gab sich am 29.06.1723 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde an [SGB fol. 178].

Johann Diedrich Gerveshagen wurde am 06.07.1723 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 48].

Johann Diedrich Gerveshagen im Verzeichnis der Renten aus den abgebrannten Lüdenscheider Stadthäusern (Stadtbrand am 20.08.1723), die der Vikarie St. Andreas zustehen, 11.09.1723 [Gerveshagen Q 1723-09-11].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts brachte die Witwe Johann Diedrich Gerveshagen ihrem zweiten Ehemann, Arnold Richard Castringius, Grundstücke ihres ersten Ehemanns zu [Castringius Q 1754].

#### [Gerveshagen 1724]

Person: Caspar Georg Gerveshagen  
 VN: Caspar  
 Stand/Beruf: Drahtschmied  
 Bürger, Hauseigner  
 Wohnort: Lüdenscheid

Caspar Gerveshagen leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 20.03.1724 [SGB fol. 152].

Caspar Gerveshagen wurde am 29.06.1724 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angegeben und zur Eidesleistung zitiert [SGB fol. 178].

Caspar Gerveshagen wurde am 04.07.1724 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 48].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Caspar Georg Gerveshagen sein Haus (nach Quellenlage ein halbes Haus) und weitere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid von seinen Eltern geerbt. Zum Immobilienvermögen gehörte eine halbe Drahtschmitte unten vorm Tor [Gerveshagen Q 1754].

Gebrüder Gerveshagen, Gläubiger 08.12.1738 [Werkshagen Q 1756-06-01].

Die Brüder Caspar Georg und Johann Leopold Gerveshagen [Gerveshagen 1731] vertauschten am 21.09.1741 ihre Wiese in der Honselers Meer gegen eine Wiese in der langen Wiese [Gerveshagen Q 1754, Funke Q 1754].

Caspar Gerveshagen, Verkäufer eines Gartens auf dem Loh (nicht datiert) [Voß Q 1754]. Der Garten gehörte nach Gerveshagen Q 1754 zu den Grundstücken des Caspar Georg Gerveshagen.

Caspar Georg Gerveshagen handelte am 01.03.1757 als Vormund über seines verstorbenen Bruders Kinder und versetzte das Gerveshagische Haus in Lüdenscheid für 20 Jahre. Er selbst war Miteigner des Hauses [Gerveshagen Q 1754, Gerveshagen Q 1757-03-01].

#### [Gerveshagen 1731]

Ehemann: Johann Leopold Gerveshagen  
 VN: Leopold



Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtzöger, Drahtschmied, Drahtreidemeister

Bürger, Hauseigner

Tod: vor dem 01.03.1757 (Quelle siehe unten)

Ehe: 23.01.1731 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Voß

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Catharina Elisabeth Gerveshagen

Taufe: 01.01.1732 (ev.-luth. Stadt)

2. Caspar Arnold Gerveshagen

Taufe: 12.03.1734 (ev.-luth. Stadt)

3. Maria Catharina Gerveshagen

Taufe: 13.10.1736 (ev.-luth. Stadt)

Leopold Gerveshagen wurde am 30.06.1727 zum Drahtzöger angegeben und zum Pflichttag der Gilde zitiert, erschien aber nicht, ihm wurde das Handwerk bis zur Eidesleistung verboten [SGB fol. 180].

Leopold Gerveshagen wurde am 22.07.1727 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 49].

Johann Leopold Gerveshagen leistete am 08.03.1731 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 49, 156].

Leopold Gerveshagen wurde am 28.06.1732 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 182].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Johann Leopold Gerveshagen sein Haus und mehrere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid von seinen Eltern und mit seiner Ehefrau geerbt. Zu seinem Immobilienvermögen gehörten eine halbe Drahtschmitte unten vorm Tor, die er von seinem Bruder gekauft hat, und eine Drahtrolle auf dem Peddensiepen. Die Rolle stammte zur Hälfte ebenfalls von den Eltern, die andere Hälfte ist käuflich erworben worden. In der Erbteilung mit seinem Bruder [Gerveshagen 1724] übernahm Johann Leopold Gerveshagen eine Verbindlichkeit, die von seinem verstorbenen Vater stammte. Die Immobilien sind zum überwiegenden Teil veräußert worden (die Verkäufe sind teils datiert) [Gerveshagen Q 1754].

Verkauf eines Landes in der Wildmecke am 06.02.1739 [Gerveshagen Q 1754].

Die Brüder Caspar Georg [Gerveshagen 1724] und Johann Leopold Gerveshagen vertauschten am 21.09.1741 ihre Wiese in der Honselers Meer gegen eine Wiese in der langen Wiese [Gerveshagen Q 1754, Funke Q 1754].

Kapitalaufnahmen am 30.03.1742, 20.05.1746, 14.12.1748 [Gerveshagen Q 1754].

Leopold Gerveshagen, 3. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>112</sup>

Johann Leopold Gerveshagen verkaufte am 10.07.1752 einen Teil Gartens [Gerveshagen Q 1754, Bercken Q 1754].

Caspar Georg Gerveshagen handelte am 01.03.1757 als Vormund über seines verstorbenen Bruders Kinder und versetzte das Gerveshagische Haus in Lüdenscheid für 20 Jahre. Er selbst war Miteigner des Hauses [Gerveshagen Q 1754, Gerveshagen Q 1757-03-01].

Stephan Hermann Langescheid als Vormund der minderjährigen Kinder des Leopold Gerveshagen ließ aus Gründen der Verschuldung am 24.03.1762 Immobilien seiner Pflegebefohlenen öffentlich verkaufen [Gerveshagen Q 1754, Gerveshagen Q 1763-02-01, siehe auch Schniewind Q 1754, Castringius Q 1763-02-01]. Er handelte als Vormund bereits am 31.10.1757 [Gerveshagen Q 1754].

Die Erben Johann Leopold Gerveshagen wurden gemäß Präklusionssentenz vom 23.10.1809 von den Ansprüchen auf ein Land am Worthnocken zugunsten des Caspar Heinrich Voß ausgeschlossen [Voß Q 1809-12-27].

### [Gerveshagen 1745]

Person: Johann Diedrich Gerveshagen

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts folgte Johann Diedrich Gerveshagen der Witwe Hillebrand Gerveshagen im Eigentum von deren Immobilienvermögen [Gerves-

<sup>112</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

hagen Q 1754].

Kapitalaufnahmen am 09.06.1745 und am 20.02.1747 [Gerveshagen Q 1754].

Johann Diedrich Gerveshagen, Verkäufer eines Landes am Ramsberg am 12.09.1746 [Gerveshagen Q 1754, Overbeck Q 1754].

Verkauf eines Landes hinter dem Loh (auf der Schlittenbach) und von Land und Garten am Sauerfeld am 11.09.1750 [Gerveshagen Q 1754, Cramer Q 1754, Cramer Q 1787-04-27].

Kapitalaufnahme am 04.11.1752 [Gerveshagen Q 1754].

Des Johann Diedrich Gerveshagen Haus in Lüdenscheid 01.03.1757 [Gerveshagen Q 1757-03-01].

Verkauf einer Wiese der Erben Hillebrand und hernächst Johann Diedrich Gerveshagen am 12.10.1762. Mitvormund der Erben (des Kindes) des Johann Diedrich Gerveshagen war Diedrich Wilhelm Wiggingshaus [Gerveshagen Q 1754, Strasbach Q 1763-01-31, Strasbach Q 1766-12-20].

Die Vormünder Diedrich Wilhelm Wiggingshaus und Tigges Wilhelm Wermecke ließen das Gerveshagische Haus am 12.10.1762 öffentlich versteigern. Die Eheleute Johann Diedrich Gerveshagen hatten einen unmündigen Sohn von 8 Jahren hinterlassen [Schniewind Q 1763-05-04, siehe auch Schniewind Q 1754, Goes Q 1765-01-26].

## Quellen zur Familie Gerveshagen

### [Gerveshagen Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis<sup>113</sup>

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 92

Bürger: Hillebrand Gerveshagen

Profession: Drahtschläger

Taxa: 25,-

Nr.: 98

Bürger: Witwe Johann Gerveshagen<sup>114</sup>

Profession: keine Profession

Taxa: 90,-

### [Gerveshagen Q 1723-09-11]

11.09.1723, Lüdenscheid<sup>115</sup>

Verzeichnis der Renten aus den abgebrannten Lüdenscheider Stadthäusern, die der Vikarie St. Andreas zustehen

Johann Diedrich Gerveshagen, 22 Stüber 6 Deut

### [Gerveshagen Q 1723-09-14]

14.09.1723<sup>116</sup>

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Hillebrand Gerveshagen sein Haus wäre gänzlich bis auf den Grund verbrannt, welches und was sonst an Mobilien verbrannt und verloren er anschlägt zu 250 Reichstalern.

Witwe Johann Gerveshagen ihr Wohnhaus, so mehrenteils gänzlich verbrannt und dabeneden ihre Mobilien, welche auch dabei fast alle verloren, könnte sie gewisslich unter 600 Reichstalern nicht wieder bekommen – 600 Reichstaler.

<sup>113</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

<sup>114</sup> Nachname in der Quellenedition: „Hervellßhagen (Gerveshagen)“.

<sup>115</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 160v.

<sup>116</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

**[Gerveshagen Q 1723-09-20]**

20.09.1723, Lüdenscheid<sup>117</sup>

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

54. Witwe Gerveshagen

55. Hillebrand Gerveshagen

**[Gerveshagen Q 1725-12-29]**

29.12.1725<sup>118</sup>

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Erben Johann Gerveshagen - 500 [Reichstaler]

Hillebrand Gerveshagen<sup>119</sup> - 150 [Reichstaler]

**[Gerveshagen Q 1732-07-22]**

22.07.1732, Lüdenscheid<sup>120</sup>

Verzeichnis der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) Abgebrannten und Neuanbauenden

Name, Beruf: Gebrüder Gerveshagen, Schmiede und Drahtzöger

[Wieder erbaut] Anno: 1727

Taxe: 528 [Reichstaler] 22 [Stüber] 6 [Deut]

Prozentgelder [Baufreiheitsgelder]: 52 [Reichstaler] 50 [Stüber]

**[Gerveshagen Q 1754]**

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>121</sup>

Nr. des Hauses: - [S. 145]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes am Sauerfeld ad 1 ½ Malterscheid

[II] ein Stück Landes am Ramsberg ad 2 Malterscheid

am 12. September 1746 ist das Land am Ramsberg an Johann Hermann Overbeck verkauft

[III] eine Wiese im Honseler Meer von 3 Karren Heuwachs

vide infra

[IV] ein Garten am Rederteich

[V] noch ein Garten am Sauerfeld

Am 11. September 1750 hat Gerveshagen das Land am Sauerfeld und den dabei gelegenen Garten, sodann das Land auf der Schlittenbach publice distrahieren lassen, und hat Peter Wilhelm Cramer beide erstere Parzellen (ist ad pag. 145 übertragen)<sup>122</sup> für 88 Reichstaler, nämlich das Land für 68 Reichstaler und den Garten für 20 Reichstaler, und hat Heinrich Wilhelm Cramer das Land auf der Schlittenbach für 80 Reichstaler gekauft, womit gerichtliche Schuld abgelegt.

Besitzer:

[a] Witwe Hillebrand Gerveshagen

<sup>117</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

<sup>118</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

<sup>119</sup> In der Quellenedition: Grafelshagen (Gerveshagen).

<sup>120</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. II, 100ff.

<sup>121</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 145, 155, 156.

<sup>122</sup> Richtig: nach pag. 32 (Cramer Q 1754).

[b] modo Johann Diedrich Gerveshagen  
 [c] Witwe Peter Wilhelm von der Horst

Titel, Wert:

[a] [I-V] hat das Haus, Ländereien, Wiese und Gärten mit ihrem Ehemann sel. geerbt  
 [c] [III] hat diese Wiese [im Honseler Meer] von Johann Wilhelm Strasbach für 88 Reichstaler gekauft, auch bezahlt laut Dokument vom 20. Dezember 1766

Ist bei der Feuersozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 25

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] 60 Reichstaler, die Johann Peter Funke sel. zum Immelscheid ihrem Ehemann sel. am 24. Juni 1724 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
- [2] 40 Reichstaler, die gemelter Funke ihrem Ehemann noch am 12. April 1727 vermöge Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
- [3] [a] 20 Reichstaler hat [sie] von den Kirchspielsarmen allhier am 22. Februar 1737 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen
- [4] [b] 50 Reichstaler, die ihm die Jungfer Anna Catharina Godefried am 9. Juni 1745 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat
- [5] 25 Reichstaler, die ihnen die Jungfer Godefried am 20. Februar 1747 geliehen hat
- [6] 20 Reichstaler, wofür an Herrn Funke laut Dokument vom 4. November 1752 eine Hypothek konstituiert ist

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

37 ½ Stüber Schulkanon in dieser Wiese [im Honseler Meer] gemäß Protokoll vom 12. Juli 1792

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[2, 4-5] auf die Obligation von 40 Reichstalern sind aus dem Kaufschilling der verkauften drei Parzellen 25 Reichstaler, sodann die beiden Obligationen von 50 und 25 Reichstalern nebst Zinsen bis zum 8. Oktober 1750 bezahlt

Nr. des Hauses: - [S. 155]

Hat Pertinenzen:

- [I] ½ Haus  
     dieses ½ Haus gehört zum dem pag. seq.
- [II] ein Stück Landes am Sauerfeld ad 1 ½ Malterscheid
- [III] eine Wiese im Honseler Meer von 2 Karren Heuwachs
- [IV] ein Garten auf dem Loh

Besitzer:

Caspar Georg Gerveshagen

Titel, Wert:

das Haus, Land, Wiese und Garten hat [er] von seinen Eltern geerbt

Ist bei der Feuersozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 45

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] 580 Reichstaler, wofür dem Caspar Heinrich Kuithan am 1. Juni 1757 eine Hypothek konstituiert worden ist  
     vermöge Zessionsdokuments vom 31. März 1800 ist obige Kuithansche Forderung von 580 Reichstalern dem Registrator Rühl zediert<sup>123</sup>
- [2] als Caspar Georg und dessen Bruder Johann Leopold [Gerveshagen] ihre Wiese in der Honseler Meer mit der Wiese des Herrn Funke in der langen Wiese vertauscht haben, haben Erstere dem Letzteren Evik-

<sup>123</sup> Vgl. jedoch fol. 156 (siehe unten), Zession gemäß Dokument vom 31. Dezember 1800.

tion sub hypotheca bonorum geleistet inhalts Dokuments vom 21. September 1741, eingetragen am 16. Dezember 1757

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] am 31. Oktober 1757 hat der Gerveshagische Vormund [Stephan Hermann] Langescheid angezeigt, dass gegenstehende 580 Reichstaler berichtigt sind

vermöge des in des Kuithans Händen noch vorhandenen Dokuments und No. sequenti noch offenen stehender Forderung wird dieser Vermerk nicht richtig sein, sign. am 31. Dezember 1800

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

[a] hat unten vorm Tor noch eine halbe Drahtschmitte

Nr. des Hauses: - [S. 156]

Hat Pertinenzien:

[I] ½ Haus<sup>124</sup>

[II] ein Stück Landes im Honseler Meer ad 2 Malterscheid  
vide pag. 292

[III] ein Stück Landes am Breitenloh ad 1 ½ Malterscheid

[IV] ein Stück Landes in der Worth ad 1 ½ Malterscheid

das Stück Landes in der Worth besitzt jetzt Johann Peter Selve vorm Eichholz

[V] ein Stück Landes in der Wildmecke ad 2 Scheffelscheid

am 6. Februar 1739 hat Gerveshagen das Land in der Wildmecke an Johann Peter Köhne gerichtlich verkauft

[VI] ein Stück Landes in der Wermecke ad 1 ½ Scheffelscheid

NB. die 1 ½ Scheffelscheid Landes in der Wermecke hat [er] an Leopold von der Leien und dieser hinwieder an Johann Hermann Uhlenberg verkauft

[VII] eine Wiese in der langen Wiese<sup>125</sup> von 4 Karren Heuwachs

gegenstehende Wiese sollen die Erben nur jure antichretico untergehabt haben

[VIII] ein Garten auf dem Loh

von gegenstehendem Garten hat Gerveshagen einen gewissen Teil laut Dokument vom 10. Juli 1752 an Herrn tit. Bercken für 35 Reichstaler verkauft

[IX] ein Garten und Kamp auf dem Loh

Besitzer:

[a] Johann Leopold Gerveshagen

[b] modo dessen Erben

[c] modo Caspar Heinrich Kuithan zum Teil

[d] jetzt Landgerichtsregistrator Rühl

[e] modo dessen Tochter, Ehefrau Goes zum Teil [siehe unten]

Titel, Wert:

[a] [I-VIII] das Haus, Länderei, Wiese und Garten hat [er] von seinen Eltern und mit seiner Ehefrau geerbt

[a] [IX] den Garten und Kamp auf dem Loh hat [er] von seinen Eltern geerbt

[c] vermöge Dokuments vom 1. Juni 1757 hat dieser von Caspar Georg und Erben Leopold Gerveshagen das Wohnhaus nebst dem Garten am Haus und dem Garten im Graben für 580 Reichstaler auf eine zwanzigjährige Wiederlöse käuflich überkommen

[d] Registrator Rühl hat von der Witwe Caspar Heinrich Kuithan als Universalerbin ihres Ehemanns dieses Wohnhaus nebst den beiden Gärten in deren Fuß und Platz gänzlich übertragen erhalten gemäß Dokument vom 31. Dezember 1800

[e] Vermöge Teilungskontrakts vom 24. August 1808 hat die Tochter des Registrators Rühl, Ehefrau Goes an Grundstücken erhalten

einen Garten am Sauerfeld

ein Stück Land am Ramsberg unten her nebst dem daran schießenden

<sup>124</sup> Durchgestrichen. Gehört zu [b] „dessen Erben“, siehe unten. Siehe auch oben, fol. 155.

<sup>125</sup> Korrigiert aus Honseler Meer. Siehe dazu oben, fol. 155.

und einen Kirchensitz auf der alten Orgel.  
Die übrigen Immobilien hat Herr Rühl behalten.

Ist bei der Feuersoziät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 45

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] [a] 100 Reichstaler, die sein Vater sel. ex fidejussione an Adolph Hermann Hücking zu Altena zahlen müssen, hat er bei der Erbteilung mit seinem Bruder zu zahlen über sich genommen
- [2] [a] 200 Reichstaler, die ihm Hermann Diedrich Basse zu Iserlohn vermöge gerichtlicher Obligation vom 30. März 1742 geliehen hat  
gegenstehendes Kapital der 200 Reichstaler hat Caspar Heinrich Kuithan vermöge Dokuments vom 1. Juni 1757 zu zahlen übernommen<sup>126</sup>
- [3] [a] 100 Reichstaler, die ihm Pastor Pöpinghaus zu Hülscheid [Schalksmühle] am 20. Mai 1746 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat
- [4] [a] 123 Reichstaler, die er am 14. Dezember 1748 von der Stadtkämmerei aufgenommen und dafür eine Hypothek konstituiert hat
- [5] 580 Reichstaler, wofür dem Caspar Heinrich Kuithan am 1. Juni 1757 eine Hypothek konstituiert ist vermöge Dokuments vom 31. Dezember 1800 ist diese Forderung dem Registrator Rühl zediert<sup>127</sup>
- [6] wegen einer dem Herrn Funke geleisteten Eviktion vide fol. antecedens
- [7] 400 Reichstaler, wofür Registrator Rühl als Lottereeinnehmer für die Königliche Lotteriedirektion eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 7. August 1804

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [1] am 1. Februar 1763 hat Stephan Hermann Langescheid als Vormund über die Gerveshagenschen Kinder die Originalobligation über gegenstehende 100 Reichstaler Kapital quittiert produziert, und ist das Dokument kanzelliert
- [2] gegenstehende 200 Reichstaler sind von Herrn Rühl laut quittierten Dokuments bezahlt
- [3] vorstehende 100 Reichstaler sind zufolge der unter der Obligation befindlichen Quittung vom 4. April 1753 bezahlt
- [4] am 1. Februar 1763 hat der Gerveshagische Vormund Langescheid die Originalobligation über 123 Reichstaler Kapital quittiert produziert, und ist das Dokument kanzelliert
- [5] vermöge des [in der Spalte Titel] beschriebenen Versatzkontrakts fällt dieser hypothekarische Vermerk und nachherige Zession hier weg und ist vermöge Protokolls und Resolution vom 26. Juni 1804 dahin übertragen

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

- [a] hat unten vorm Tor noch eine halbe Drahtschmitte, die er von seinem Bruder gekauft hat, sodann außer der Stadt eine halbe Drahtrolle, auf dem Peddensiepen gelegen, so von seinen Eltern geerbt. Die übrige Halbscheid von dieser Rolle hat [er] von dem Ratsverwandten Mähler noch kürzlich gekauft.

Ein Stück Land am Ramsberg und einen Garten auf der Hohfuhr am Sauerfeld hat Herr Rühl aus der vom Hofeschen Teilung uxorio nomine erblich erhalten.

Ein 1/8 Weisung in der Lüdenscheider Mark, so er bei dem Rezeptor Schniewindschen Verkauf für 122 Reichstaler erstanden hat.

### [Gerveshagen Q 1757-03-01]

01.03.1757, Lüdenscheid<sup>128</sup>

Zwischen dem Herrn Caspar Georg Gerveshagen für sich und als Vormund über seines sel. Bruders Kinder und dem Mitvormund, Gemeinheitsvorsteher Herrn Stephan Hermann Langescheid an einer, dann dem Caspar Heinrich Kuithan an anderer Seite ist Folgendes auf vorhergegangene reife Überlegung vereinigt und kontrahiert worden.

<sup>126</sup> Gerveshagen Q 1757-03-01. Danach übernahm Kuithan eine Forderung des Pastors Pöpinghaus zu Hülscheid [Schalksmühle] von 200 Reichstalern.

<sup>127</sup> Vgl. jedoch oben, fol. 155, Zession gemäß Dokument vom 31. März 1800.

<sup>128</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 396-400.

1. versetzen die Gerveshagischen Vormünder für sich und ihre Pflegebefohlenen das in hiesiger Stadt befindliche Gerveshagische Haus mit allen dazu gehörigen Recht- und Gerechtigkeiten, auch was darin niet- und nagelfest ist, wie auch den unter des Johann Diedrich Gerveshagen Haus befindlichen Keller und Backofen nebst zwei Gärten, wovon einer am Haus, der andere am Stadtgraben beim Diebesturm liegt, auf 20 stehende Jahre an Kuithan und dessen Hausfrau. Das Haus und die Gärten sollen demselben am 1. Mai dieses Jahres geliefert oder eingeräumt werden. Dagegen verspricht

2. Kuithan, an die Vormünder 580 Reichstaler in klevischen Groschen zu bezahlen, wovon Caspar Georg Gerveshagen als Miteigner des Hauses und des Gartens die Halbscheid empfängt und die andere Halbscheid zur unumgänglich nötigen Abführung der auf dem Haus und den übrigen Gründen haftenden Kapitalschulden verwendet werden soll. Die Vormünder müssen wegen der vielen Schulden und in Erwägung, dass die Pacht von dem Haus wenig erträgt, dasselbe eine Reparation benötigt, was beständig in der Gefahr steht, und die Minderjährigen dasselbe nicht brauchen können, zu diesem Versatz schreiten, zumal der Nutzen der Minderjährigen dadurch augenscheinlich befördert wird.

3. verbindet sich Kuithan, bei der Lieferung am 1. Mai 180 Reichstaler zu zahlen, auch übernimmt derselbe das bei Pastor Pöpinghaus zu Hülscheid [Schalksmühle] stehende und in diesem Monat März fällige Kapital ad 200 Reichstaler. Der Rest ad 200 Reichstaler soll auf nächstkünftigen Michaelis erlegt werden.

4. müssen jährlich von dem Haus ein Rauchhuhn an die Rentei in Altena und aus dem Garten am Stadtgraben ein jährlicher Kanon an die hiesige Kämmererei abgegeben werden. Beides soll und will Kuithan gehörigen Orts entrichten und auch die etwa weiter auf die versetzten Parzellen kommenden gemeinen Lasten abführen. Wobei ferner

5. die jährliche Pacht von den versetzten Parzellen auf 18 Reichstaler vereinigt ist. Wenn die Vormünder oder deren Pflegebefohlene die Parzellen nach Umlauf der stipulierten Versatzjahre wieder einlösen wollen und ein Jahr vorher die Aufkündigung geschehen ist, sollen dieselben schuldig sein, nicht nur die 580 Reichstaler, sondern auch den Unterschied zwischen der Pacht und den von solcher Summe sich zu 5% belaufenden Zinsen, auch die von Kuithan angewandten Reparationen und die von ihm wegen dieses Briefs oder wegen Weinkaufs ausgelegten Kosten zu erstatten. Dazu aber sollen die Vormünder und deren Pflegebefohlene nicht gezwungen werden, wenn sie die Parzellen nicht wieder einlösen wollen.

Beide Seiten renunzieren auf alle gegen diesen Kontrakt dem Einen oder Anderen zustatten kommenden Rechtswohlthaten und verpflichten sich, solchen unverbrüchlich zu halten. Zu dem Ende wird das Landgericht hierselbst geziemend ersucht, denselben zu konfirmieren und das Nötige dem Hypothekenbuch einzutragen. Urkundlich Unterschriften.

Caspar Georg Gerveshagen proprio et tutorio nomine  
Stephan Hermann Langescheid  
als Vormünder

Auf persönliche Komparition des Vormunds Stephan Hermann Langescheid wie auch des Caspar Heinrich Kuithan wird vorstehende Pfandverschreibung gerichtlich konfirmiert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 155 und 156 am 1. Juni 1757.

### [Gerveshagen Q 1763-02-01]

01.02.1763<sup>129</sup>

Stephan Hermann Langescheid als Vormund über des Leopold Gerveshagen minderjährige Kinder zeigt an, dass seine Pflegebefohlenen mit vielen Schulden beschwert seien. Zu deren Unterhaltung würde auch ein Vieles erfordern. Er hatte daher gebeten, einige Erbstücke zur Abführung der Kapitalien plus offerenti zu verkaufen. Daraufhin sind die Parzellen geschätzt und es ist durch ergangenes proclama, auch Notifikation durch den Intelligenzzettel, der terminus subhastationis auf den 24. März 1762 vorigen Jahres bekannt gemacht worden.

Der Ehefrau des Hermann Heinrich Castringius ist ein Stück Landes in der Honseler Meer, etwa zwei Malterscheid haltend, für die lizitierten 65 Reichstaler als Meistbietenden zugeschlagen worden. Vormund Langescheid hat das Kaufgeld zu Dienst der Erben Gerveshagen bar erhalten. Der Ehefrau Castringius wird das Stück Landes adjudiziert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 292 am 1. Februar 1763.

Documentum adjudicationis für die Ehefrau des Wagenschreibers Castringius.

<sup>129</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 209-211, 363-365.

Der Camerarius Johann Paul Schniewind hat ein Stück Landes in der Wermecke für 25 Reichstaler gekauft und Vormund Langescheid hat bei Gericht auch bekannt, dass dieser die Kaufgelder am 6. Juli selbigen Jahres [1762] nach Frankfurter Kurs in Ducatons zu 1 Reichstaler 50 Stübern an ihn zu Dienst der Erben Gerveshagen bezahlt hat. Er will dem Ankäufer darüber gerichtlich quittiert haben und kann erleiden, dass dieser als Eigner des Landes im Hypothekenbuch aufgeführt wird. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 198 am 7. Mai 1764.

## **Gesberg**

### **[Gesberg 1866]**

Ehemann: Ludwig Gesberg  
Stand/Beruf: Landwirt

Ehefrau: Lisette Escher

Wohnort: Frohnenberg

Kind:

1. Lina Gesberg

Geburt: 04.07.1866 morgens 2 Uhr

Taufe: 02.09.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Fink, Henr[iette] Naber, Carl Lienkämper

## **Geschwind**

Geschwind (Varianten) siehe Schwind



**Gesler****[Gesler 1716]**

Person: Elisabeth Giesler [Gesler] von Großendrescheid

Geburt: err. 1686

Tod: 54 Jahre alt

Beerdigung: 19.01.1740 (ev.-luth. Land)

Person: Elisabeth Gesler auf dem Großendrescheid

Geburt: err. 1711

Tod: 31 Jahre alt

Beerdigung: 17.09.1742 (ev.-luth. Land)

**[Gesler 1727]**

Johann Diedrich Gesler, Debitor 09.12.1727 [Gesler Q 1727-12-09]

**[Gesler 1744]**

Person: Mathias Georg Gesler

VN: Tigges Jürgen

Stand/Beruf: Stahlreckschmied

Wohnort: Großendrescheid (1744)

24.04.1733: Mathias Georg Gesler, 22 Jahre alt (geb. err. 1711), Stahlreckschmied, arbeitet auf dem Rentroper Hammer (Kirchspiel Werdohl). 07.06.1734 im Verzeichnis der Stahlfabrikanten [Gesler Q 1733-04-24].

Kind:

1. Anna Maria Elisabeth Gesler

Taufe: 31.03.1744 (ev.-luth. Land)

**[Gesler 1750]**

Person: Diedrich Wilhelm Gesler

Geburt: err. 1720

Tod: an der Brustkrankheit, Witwer, 59 Jahre alt, hinterließ einen Stiefsohn<sup>130</sup>

Beerdigung: 25.03.1779 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Großendrescheid

**[Gesler 1773]**

Ehemann: Peter Wilhelm Gesler

VN: Johann Peter (Taufregister 1774), sonst stets Peter Wilhelm

FN: Gessler (Sterberegister 1813), sonst Gesler

Geburt: err. 08.1747

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Landmann

Gutseigner

Tod: 14.05.1813 morgens 4 Uhr (Zivilstandsregister) an Schwindsucht, 65 Jahre 9 Monate alt, zeugte vier Söhne und zwei Töchter, die vier Söhne leben noch

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 28.11.1773 Großendrescheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Gertrud Klinker

VN: Anna Maria Gertrud, Anna Maria, Maria Gertrud, Anna Gertrud, Gertrud

<sup>130</sup> Zweitschrift: hinterließ einen Sohn (unvollständig aus der Urschrift übernommen).

FN: Klincker (so meist in der Urschrift des Kirchenbuchs), Klinker (so meist in der Zweitschrift des Kirchenbuchs), Klincke (Zweitschrift des Taufregisters 1774), Brinker (Zweitschrift des Taufregisters 1789, unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 27.01.1750

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 04.02.1811 an Auszehrung, 61 Jahre 7 Tage alt, gebar vier Söhne und zwei Töchter, die Töchter sind tot

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Drescheid, Großendrescheid

Peter W. Gesler, als Eigner steuerpflichtig von einem Gut zu Drescheid 1805/06 [Gesler Q 1805/06]

Kinder:

1. Diedrich Wilhelm Gesler

Taufe: 25.09.1774 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Spelsberg, Diedrich Wilhelm Klinker und Anna Margaretha Pühl

Signatur: Gesler 1802

2. Peter Diedrich Gesler

Taufe: 31.01.1778 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Hohage, Hermann Diedrich Klinker, Catharina Margaretha Spelsberg

Mutmaßlich identisch mit Johann Diedrich Gesler, siehe Gesler 1825, dessen Alter im Trauregister inkorrekt mit 33 Jahre angegeben wird, denn die Altersangabe im Sterberegister für den jüngeren Bruder Johann Diedrich (siehe nachstehend) stimmt mit dem Geburtsjahr überein

3. Johann Diedrich Gesler

Taufe: 09.09.1781 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Föhrs, Johann Peter Spelsberg, Maria Catharina Schmidt

Tod: 19.10.1837 abends 8 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre alt, gebürtig vom Großendrescheid, ledig, ein sehr gebrechlicher und armen Mann

Beerdigung: 22.10.1837 (ev. Stadt)

4. Caspar Diedrich Gesler

Geburt: err. 03.04.1785

Taufe: 10.04.1785 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Hermann Nölle, Hermann Diedrich von der Crone, Anna Gertrud Gerdes

Tod: 15.03.1845 morgens 6 Uhr an Schwindsucht, 59 Jahre 11 Monate 12 Tage alt

Beerdigung: 18.03.1845 (ev. Land)

Signatur: Gesler 1811

5. Anna Maria Elisabeth Gesler

Taufe: 07.02.1789 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Spelsberg, Hermann Diedrich Beckmann und Catharina Elisabeth Seuster

Tod: 15.09.1798 an roter Ruhr<sup>131</sup>

Beerdigung: 17.09.1798 (ev.-luth. Land)

6. Catharina Margaretha Gesler

VN: Catharina Margaretha (Taufregister), Anna Margaretha (Sterberegister)

Geburt: 18.07.1793

Taufe: 28.07.1793 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Hüttemann, Catharina Elisabeth Altrogge, Anna Margaretha Dresel

Tod: an Epilepsie

Beerdigung: 10.02.1796 (ev.-luth. Land)

**[Gesler 1800]**

Ehemann: Peter Diedrich Gesler

Familienstand: ledig bei der Heirat

<sup>131</sup> Altersangabe im Sterberegister (9 Jahre 2 Monate) ungenau.

Ehe: 08.08.1800 Drescheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche  
 Ehefrau: Anna Catharina Becker  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Wohnort: Drescheid

Kind:

1. Maria Catharina Gesler  
 Geburt: 21.03.1801  
 Taufe: 29.03.1801 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter von der Crone, Witwe Catharina Margaretha Spelsberg, Maria Catharina Klinker

### [Gesler 1802]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Gesler

FN: Gesler (Zeitraum 1802 bis 1818), Gessler (Zeitraum 1810 bis 1837), im Konfirmationsregister irrtümlich 1822 Gester, im Taufregister 1806 Gester beim Kind, Gesler beim Vater  
 Vater: Peter Wilhelm Gesler auf dem Großendrescheid [Gesler 1773]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Sattler

1. Ehe: 28.05.1802 Großendrescheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)

1. Ehefrau: Catharina Margaretha Schmidt

Geburt: err. 03.04.1780  
 Vater: Hermann Heinrich Schmidt am Schnarüm im Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle]  
 Tod: 16.07.1810 an Schwindsucht, 30 Jahre 3 Monat alt, hinterließ den Ehemann und drei Kinder (ev.-luth. Land) bzw. 06.07.1810 morgens 6 Uhr in ihrer Wohnung (Protokoll vom 08.07.1810), 30 Jahre 3 Monate 3 Tage alt (Zivilstandsregister)  
 Beerdigung: ev.-luth. Land

2. Ehe: 03.10.1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), im Pfarrhaus

2. Ehefrau: Catharina Margaretha Biermann, Witwe des Peter Caspar Hüttebräucker zu Eggenscheid [Hüttebräucker 1788]

Geburt: err. 1766  
 Tod: 15.01.1837 nachmittags 1 Uhr an Schwindsucht, 71 Jahre alt, hinterließ den Gatten und fünf großjährige Kinder  
 Beerdigung: 18.01.1837 (ev. Land)

Wohnorte: Großendrescheid (bis 1818), Großendrescheid (als Wohnort des Witwers) bzw. Eggenscheid als - zukünftiger - Wohnort der Eheleute im Trauregister 1818, Wahrde (1837)

Diedrich Wilhelm Gesler, Kirchspiel Lüdenscheid, konnte 1810 wegen Krankheit zur Aufnahme der Geburtsanzeige für den Sohn Peter Wilhelm nicht persönlich erscheinen (Zivilstandsregister). Die Geburt zeigte Caspar Diedrich Gesler an (Bruder des Diedrich Wilhelm). Vornamen der ersten Ehefrau in diesem Eintrag 1810 Catharina Maria.

Kinder:

1. (1. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 01.04.1803  
 Beerdigung: 02.04.1803 (ev.-luth. Land)

2. (1. Ehe) Peter Caspar Gesler

Geburt: 15.06.1804  
 Taufe: 22.06.1804 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Caspar Spelsberg, Peter Wilhelm Spelsberg, Ehefrau Mar. Catharina Oevenscheid  
 Tod: 27.07.1857 nachts 12 Uhr an Auszehrung, 53 Jahre alt  
 Beerdigung: 31.07.1857 (ev. Land)  
 Signatur: Gesler 1831

3. (1. Ehe) Anna Maria Gesler

Geburt: 13.04.1806  
 Taufe: 20.04.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lienkämper, Ehefrau A. M. Föhrs, E. A. M. Crone  
 Tod: 21.03.1807, Todesursache unbestimmt  
 Beerdigung: 22.03.1807 (ev.-luth. Land)

4. (1. Ehe) Anna Catharina Elisabeth Gesler

VN: Anna Catharina  
 Geburt: 05.12.1807  
 Taufe: 15.12.1807 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Altrogge, Hermann Diedrich Schmidt, Mar. Catharina Sievecke  
 Konfirmation: 22.09.1822 (Anmeldung 06.06.1822, heiliges Abendmahl 27.09.1822) (ev.-luth. Land)

5. (1. Ehe) Peter Wilhelm Gesler

Geburt: 19.01.1810 nachts 3 Uhr (Zivilstandsregister)  
 Taufe: 21.01.1810 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Olmes, Peter Caspar Schmidt, Anna Catharina Rahmede (Peter Wilhelm Olmes, Hermann Heinrich Geck)  
 Zeugen gemäß Zivilstandsregister: Peter Wilhelm Olmes, 26 Jahre alt und Hermann Heinrich Geck, 28 Jahre alt, Kirchspiel Lüdenscheid  
 Tod: 15.02.1814, Todesursache unbestimmt  
 Beerdigung: ev.-luth. Land

**[Gesler 1811]**

Ehemann: Caspar Diedrich Gesler

VN: Caspar  
 FN: Gessler bzw. Geßler (Zeitraum 1811 bis 1879), Gesler (Zeitraum 1811 bis 1865), teils beide Namensformen in einem Eintrag  
 Geburt: err. 03.04.1785  
 Vater: Peter Wilhelm Gesler zu Großendrescheid [Gesler 1773]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Berufsangaben: Landmann, Bauer (1810/22), Fuhrmann (1825/37), Bauer, Landwirt, Ackersmann (1837/45 und posthum)  
 Eigentümer  
 Tod: 15.03.1845 morgens 6 Uhr an Schwindsucht, 59 Jahre 11 Monate 12 Tage alt, hinterließ die Gattin und sechs Kinder, von welchen fünf minorenn sind  
 Beerdigung: 18.03.1845 (ev. Land)

Ehe: aufgeboten am 4. Sonntag im Oktober und am 1. Sonntag im November 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 15.11.1811 Großendrescheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause  
 Ehefrau: Maria Margaretha Cramer

VN: Maria Catharina (Trauregister 1811, Zivilstandsregister 1813), Maria Catharina Elisabeth (Zivilstandsregister 1811), sonst stets Maria Margaretha  
 FN: im Tauf- und Sterberegister 1814 irrtümlich Crone, sonst stets Cramer oder Kramer  
 Geburt: err. 1789  
 Vater: Peter Caspar Cramer in Valbert [Meinerzhagen] [Cramer 1781\_1]  
 Tod: 23.10.1849 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 60 Jahre alt, hinterließ großjährige Kinder<sup>132</sup>  
 Beerdigung: 26.10.1849 (ev. Land)

Wohnort: Drescheid, Großendrescheid

Caspar Diedrich Gesler zeigte am 21.01.1810 die Geburt seines Neffen Peter Wilhelm Gesler an. Er unterzeichnete mit drei Kreuzen (Zivilstandsregister).

Caspar Diedrich Gesler, Landmann, Drescheid, 25 Jahre alt, 01.07.1810 (Zivilstandsregister).

Caspar Diedrich Gesler, Landmann, Großendrescheid, 26 Jahre alt, 20.09.1810 (Zivilstandsregister).

Caspar Gesler, Großendrescheid, Bauer und Eigentümer 1822 [Gesler Q 1822-11-30].

<sup>132</sup> Gemäß Trauregister 1859 soll die Witwe mündlich in die Ehe ihres Sohns eingewilligt haben, was der sonstigen Quellenlage widerspricht.

## Kinder:

1. Johann Peter Gesler  
 Geburt: 23.08.1812  
 Taufe: 04.09.1812 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Johannes Spelsberg, Johann Peter Cramer, Ehefrau M. Gertrud Spelsberg  
 Tod: 01.07.1813 nachmittags 7 Uhr (Zivilstandsregister), Todesursache unbestimmt  
 Beerdigung: ev.-luth. Land
2. Maria Catharina Gesler  
 Geburt: 22.04.1814  
 Taufe: 06.05.1814 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Altrogge, Ehefrau Schulte, M. K. Spelsberg  
 Tod: 06.12.1814 an Nervenfieber  
 Beerdigung: ev.-luth. Land
3. Wilhelmine Gesler  
 Geburt: 25.12.1815  
 Taufe: 03.01.1816 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Gesler, Anna Mar. Elisabeth Hase, Anna Maria Olmes  
 Tod: 19.04.1817 an Auszehrung  
 Beerdigung: ev.-luth. Land
4. Caspar Diedrich Gesler  
 Geburt: 11.05.1818  
 Taufe: 22.05.1818 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Caspar Oevenscheid, Caspar Spelsberg, Ehefrau A. M. Elisabeth Spelsberg  
 Tod: 16.03.1819 an Brustfieber  
 Beerdigung: 18.03.1819 (ev.-luth. Land)<sup>133</sup>
5. Heinrich Gesler  
 Geburt: 09.01.1820 abends 8 Uhr  
 Taufe: 28.01.1820 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Caspar Olmes, Peter Caspar Spelsberg, Catharina Margaretha Schmidt  
 Konfirmation: 11.10.1834 mit öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)  
 Signatur: Gesler 1865\_1
6. Anna Catharina Gesler  
 Geburt: 24.11.1822 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 07.12.1822 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter Spelsberg, Anna Catharina Oevenscheid, Johann Diedrich Föhrs  
 Konfirmation: 23.09.1837 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)  
 ∞ 01.05.1846 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde Altena 28.04.1846 mit Carl Ludwig Kiebler, Sohn des Peter Caspar Kiebler zu Altena [Kiebler 1846]
7. Friedrich Wilhelm Gesler  
 Geburt: 10.05.1825 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 23.05.1825 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Seusler [Seisler], Caspar Oberhoff, Caroline Spelsberg  
 Tod: 11.11.1825 abends 10 Uhr an Nervenfieber  
 Beerdigung: 14.11.1825 (ev. Land)
8. Carl Gesler  
 Geburt: 01.02.1827 abends 9 Uhr  
 Taufe: 10.02.1827 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Ludwig Schiffer, Heinrich Olmes, Maria Catharina Gesler  
 Tod: 08.07.1879 an Auszehrung, 53 Jahre alt  
 Beerdigung: 11.07.1879 (ev. Land)  
 Signatur: Gesler 1855

<sup>133</sup> Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

## 9. Friedrich Wilhelm Gesler

Geburt: 16.01.1830 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 01.02.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Olmes, Peter Schiffer, Witwe A. Maria Oevenscheid geb. Rahmede

Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 04.07.1879 an einer Lungenentzündung, 49 Jahre 6 Monate alt, Landwirt zu Großendrescheid, ledig

Beerdigung: 07.07.1879 (ev. Land)

## 10. Caroline Gesler

Geburt: 28.10.1832 abends 8 Uhr

Taufe: 11.11.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Nust, Peter Spelsberg, Ehefrau Olmes geb. Caroline Spelsberg

Konfirmation: 26.09.1847, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

∞ 22.07.1853 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts mit Friedrich Hahne, Sohn der verstorbenen Eheleute Diedrich Wilhelm Hahne, Hammerschmied zu Kleinendrescheid, und Gertrud Sturm [Hahne 1853]

## 11. Lina Friederike Luise Gesler

VN: Luise

Geburt: 10.03.1837 abends 9 Uhr

Taufe: 17.04.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Seuster, Ehefrau Spelsberg geb. Schulte

Konfirmation: 21.09.1851 (öffentliche Prüfung am 14.09.1851, Zulassung zum Abendmahl 28.09.1851) (Ps. 119,63) (ev. Land)

Tod: 26.11.1878 an Auszehrung, 30 Jahre alt [so, unrichtig]

Beerdigung: 29.11.1878 (ev. Land)

∞ 29.03.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit Wilhelm Clever, Sohn des Ackerers Peter Caspar Clever zu Wörensiepen und der Maria Catharina Seuster [Clever 1867]

**[Gesler 1825]**

Ehemann: Johann Diedrich Gesler

FN: Gesler, Gessler

Vater: Peter Wilhelm Gesler auf dem Großendrescheid [Gesler 1773]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Konfession: ev.-luth.

Ehe: 19.11.1825 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Ecks

FN: Ecks (Trauregister 1825), Eigmann (Sterberegister 1848), sonst auch Eckmann, uneheliche Tochter siehe Eckmann 1817

Geburt: err. 1785 (gemäß Trauregister, 40 Jahre alt bei der Heirat), err. 1788 (gemäß Sterberegister)

Vater: Hermann Ecks, zuletzt wohnhaft im Kirchspiel Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] (die Eltern 1825 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 20.10.1848 morgens 2 Uhr an Wassersucht, 60 Jahre alt, eine sehr arme Witwe, hinterließ eine großjährige Tochter

Beerdigung: 22.10.1848 (ev. Stadt)

**[Gesler 1831]**

Ehemann: Peter Caspar Gesler

VN: Caspar

FN: Gessler (überwiegend, Zeitraum 1831 bis 1870), Gesler (Zeitraum 1855 bis 1865)

Geburt: err. 1804

Vater: Diedrich Wilhelm Gesler auf dem Großendrescheid [Gesler 1802]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied, Hufschmied  
 Tod: 27.07.1857 nachts 12 Uhr an Auszehrung, 53 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier Kinder, davon drei minorenn  
 Beerdigung: 31.07.1857 (ev. Land)  
 Ehe: 22.07.1831 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Caroline Sichelschmidt  
 Geburt: 22.11.1806  
 Vater: Peter Caspar Sichelschmidt zum Felde [Sichelschmidt 1806]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: 12.01.1870 morgens 2 Uhr an einer Lungenentzündung, hinterließ vier majorenn Kinder  
 Beerdigung: 15.01.1870 (ev. Land)  
 Wohnorte: Felde (1831), Wahrde (1834/70)

## Kinder:

## 1. Wilhelm Gesler

Geburt: 16.09.1831 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 25.09.1831 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Sichelschmidt, Caspar Weiland, Anna Catharina Schröder geb. Hues  
 Konfirmation: 05.04.1846 nach vorhergegangenem Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)  
 Signatur: Gesler 1865\_2

## 2. Helene Gesler

Geburt: 26.11.1834 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 06.12.1834 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Johann Caspar Fischer zu Tinghausen, Ehefrau Sichelschmidt zu Niederahelle  
 Konfirmation: 30.03.1849 nach öffentlicher Prüfung am 28.03.1849, Zulassung zum Abendmahl am 01.04.1849 (ev. Land)  
 Wohnort 1855: Wahrde  
 ∞ 26.01.1855 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Bremecker, Sohn der verstorbenen Eheleute Schmied Johann Heinrich Bremecker und Mar. Catharina Dahlhaus [Bremecker 1855]

## 3. Theodor Gesler

Geburt: 01.09.1837 vormittags 11 Uhr  
 Taufe: 16.09.1837 (ev. Land)  
 Taufzeugen: J. Heinrich Runde, Heinrich Weiland, Wilhelmine Sichelschmidt  
 Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)  
 Signatur: Gesler 1863

## 4. Friedrich Gesler

Geburt: 13.12.1840 nachmittags 5 Uhr  
 Taufe: 27.12.1840 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Friedrich Brüninghaus, Theodor Sichelschmidt, Ehefrau Lange  
 Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)  
 Signatur: Gesler 1866

## 5. Gustav Gesler

Geburt: 03.04.1848 vormittags 11 Uhr  
 Taufe: 21.04.1848 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter Schriever, Gustav Sichelschmidt, Lisette Sichelschmidt  
 Tod: 10.04.1849 abends 11 Uhr an Stickhusten  
 Beerdigung: 13.04.1849 (ev. Land)

**[Gesler 1842]**

Ehemann: Carl Friedrich August Gesler

VN: August

FN: Gessler, Gesler (etwa gleich häufig)

Geburt: 31.08.1816

Vater: Bürger Hermann Diedrich Gesler in Altena

Hermann Diedrich Gesler in Altena, Kapitalgeber 17.08.1807 [Kropp Q 1788, Kropp Q 1807-08-17]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schenkwirt und Krämer, Wirt, Gastwirt

Tod: 17.11.1853 nachts 1 Uhr an Nervenfieber, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 20.11.1853 (ev. Stadt)

Ehe: 20.01.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Arnoldine Gerhards, Witwe Gustav Assmann [Assmann 1839]

Geburt: err. 19.07.1810

Vater: Bürger Adolph Gerhards in Schwelm [Gerhards 1804]

Tod: 31.08.1874 abends 10 Uhr an Auszehrung, 64 Jahre 1 Monat 12 Tage alt, hinterließ den Gatten und zwei Söhne 1. Ehe (so, richtig 3. Ehe)

Beerdigung: 03.09.1874 (ev. Stadt)

∞ 25.10.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Eduard Kettling, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Wilhelm Kettling und der Henriette Gräfe in Lüdenscheid [Kettling 1855]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Wilhelm August Gesler

VN: August

Geburt: 19.01.1843 abends 6 Uhr

Taufe: 02.03.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Kaufmann E. Wilh. Goes, Fabrikant Carl Berg, Frau Marianne Köster aus Altena

Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

2. Louis Heinrich Otto Gesler

Geburt: 29.03.1845 nachts 11 Uhr

Taufe: 02.05.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Kaufmann Heinrich Wilhelm Goes, Gerber Ludwig Gesler von Westhofen [Schwertel], Frau Lina Goes geb. Assmann

Tod: 18.09.1846 nachmittags 1 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 21.09.1846 (ev. Stadt)

3. Theodor Hugo Gesler

VN: Hugo

Geburt: 30.05.1847 abends gegen 11 Uhr

Taufe: 29.06.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Lehrer Th. Bierhoff, Friedrich Wilhelm Paulmann, Frau Eduard Wilhelm Goes

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

### [Gesler 1843]

Person: Anna Catharina Gesler

FN: Gessler

Wohnort: Drescheid, Großendrescheid

Kind:

1. Carl Ludwig Gesler (unehelich)

Geburt: 16.06.1843 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 16.07.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Trappe, P. Wilh. Winkel, Maria C. Altrogge

Tod: 23.11.1843 an Brustfieber

Beerdigung: 27.11.1843 (ev. Land)



**[Gesler 1855]**

Ehemann: Carl Gesler

FN: Gesler, Gessler (überwiegend)

Geburt: err. 1826

Eltern: Landwirt Caspar Diedrich Gesler, Maria Margaretha Cramer zu Großendrescheid [Gesler 1811]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied, Kettenschmied (1855/57), Ackerwirt (1860), Kettenschmied (1862/66), Ackerwirt, Landwirt (1868/71), Kettenschmied (1879)

Tod: 08.07.1879 an Auszehrung, 53 Jahre alt, hinterließ die Frau und fünf Kinder

Beerdigung: 11.07.1879 (ev. Land)

1. Ehe: 22.03.1855 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Johanna Wilhelmine Olmes zu Großendrescheid

VN: Minna

FN: Olmus, Ohlmus

Geburt: err. 17.11.1833

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Caspar Olmes und Caroline Spelsberg [Olmes 1832]

Konfession: ev.

Tod: 23.06.1857 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 23 Jahre 7 Monate 6 Tage alt, hinterließ den Gatten und ein Kind

Beerdigung: 26.06.1857 (ev. Land)

2. Ehe: 25.11.1859 Lüdenscheid (ev. Land)

2. Ehefrau: Caroline von der Crone zu Großendrescheid

FN: von der Crone, Crone, Krone (mit und ohne Präposition)

Eltern: Fabrikarbeiter Hermann Diedrich von der Crone zu Grünenschlade, Anna Catharina Voßloh [Crone, von der 1836\_1]

Konfession: ev.

Wohnort: Großendrescheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich August Gesler

Geburt: 25.08.1855 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 27.09.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Gesler, Heinrich Olmes, Witwe Peter Olmes

Tod: 25.04.1858 morgens 4 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 28.04.1858 (ev. Land)

2. (2. Ehe) Friedrich August Gesler

Geburt: 22.06.1860 morgens 2 Uhr

Taufe: 15.07.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Gesler, Peter Wilhelm Köster, Henriette Crone

Tod: 10.01.1868 morgens 3 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 13.01.1868 (ev. Land)

3. (2. Ehe) August Carl Gesler

Geburt: 11.04.1862 abends 8 Uhr

Taufe: 23.05.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Gesler, Wilhelm Crone, Lisette Crone

4. (2. Ehe) Johanna Wilhelmine Gesler

Geburt: 15.02.1864 abends 11 Uhr

Taufe: 06.03.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Luise Köster, Wilhelmine Altrogge, Gustav Schiffer

5. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Gesler

Geburt: 11.09.1866 abends 6 Uhr

Taufe: 21.10.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Crone, Wilh. Köster, Caroline Klüppelholz

6. (2. Ehe) Gustav Adolph Gesler  
 Geburt: 18.12.1870 nachts 1 Uhr  
 Taufe: 05.02.1871 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Köster, Ludwig Altrogge, Wilh. Clever

**[Gesler 1863]**

Ehemann: Theodor Gesler  
 FN: Gesler (Trauregister 1863), sonst Gessler  
 Eltern: Schmied Peter Caspar Gesler zur Wahrde, Caroline Sichelschmidt [Gesler 1831]  
 Konfession: ev.  
 Stand/Beruf: Schmied, Kleinschmied, Beilenschmied  
 Ehe: 04.12.1863 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Ferdinande Linnepe zu Brockhausen  
 FN: Linnepe (Trauregister 1863), sonst Linneper  
 Eltern: Stellmacher Peter Caspar Linnepe zu Brockhausen, Wilhelmine Schmalenbach [Linnepe 1836]  
 Konfession: ev.  
 Wohnort: Wahrde

Kinder:

1. Wilhelm Theodor Gesler  
 Geburt: 26.11.1864 mittags 1 Uhr  
 Taufe: 18.12.1864 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Gesler, P. Caspar Sichelschmidt, Henriette Schnepfer
2. Anna Rosa Gesler  
 Geburt: 13.04.1866 mittags 1 Uhr  
 Taufe: 10.05.1866 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Linnepe, Witwe Brüninghaus, Frau Wilh. Bremecker  
 Tod: 12.04.1867 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 15.04.1867 (ev. Land)
3. Caroline Magdalene Gesler  
 Geburt: 08.05.1868 nachts 2 Uhr  
 Taufe: 01.06.1868 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Glörfeld, Caroline Schmidtman, Helene Halverscheid
4. Emma Clara Gesler  
 Geburt: 27.03.1872 abends 10 Uhr  
 Taufe: 12.05.1872 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Gesler, Frau Wilh. Bremecker, Caroline Linnepe

**[Gesler 1865\_1]**

Ehemann: Heinrich Gesler  
 FN: Gesler, Gessler  
 Eltern: Ackersmann Caspar Gesler zu Großendrescheid, Maria Margaretha Cramer [Gesler 1811]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Landwirt, Ackerer  
 Ehe: 12.04.1865 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Caroline Klüppelholz zu Großendrescheid  
 Geburt: err. 1845 (20 Jahre alt bei der Heirat)  
 Eltern: Ackerer Wilhelm Klüppelholz zu Wülfrath, Margaretha Winkel (der Vater willigte mündlich in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Wohnort: Großendrescheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Gesler  
Geburt: 26.08.1866 nachts 2 Uhr  
Taufe: 14.10.1866 (ev. Land)  
Taufzeugen: Carl Laubeck, Fr. Wittkämper, J. P. Schiffer
2. August Gesler  
Geburt: 14.09.1868 morgens 4 Uhr  
Taufe: 01.11.1868 (ev. Land)  
Taufzeugen: Wilh. Clever, August Altrogge, August Schmidt
3. Lina Gesler  
Geburt: 21.11.1870 morgens 11 Uhr  
Taufe: 18.12.1870 (ev. Land)  
Taufzeugen: Wilh. Klüppelholz, Alwine Schoppmann  
Tod: 23.07.1880 an Diphtheritis  
Beerdigung: 26.07.1880 (ev. Land)
4. Emil Gesler  
Geburt: 20.01.1873 nachmittags 3 Uhr  
Taufe: 23.02.1873 (ev. Land)  
Taufzeugen: Wilh. Clever, Aug. Schoppmann  
Tod: 26.12.1873 morgens 7 Uhr an Krämpfen  
Beerdigung: 29.12.1873 (ev. Land)

#### [Gesler 1865\_2]

Ehemann: Wilhelm Gesler

FN: Gesler (Trauregister 1865), sonst Gessler

Eltern: Hufschmied Caspar Gesler zur Wahrde, Caroline Sichelschmidt [Gesler 1831]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Hufschmied

Ehe: 22.09.1865 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Schmidtman zu Halverscheid [Halver]

Geburt: err. 1841 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Ackerer Carl Schmidtman zu Halverscheid, Anna Catharina Enneper (der Vater willigte mündlich in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Wahrde

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Gesler  
Geburt: 14.02.1866 nachmittags 5 Uhr  
Taufe: 11.03.1866 (ev. Land)  
Taufzeugen: Carl Schmidtman, W. Bremecker, Witwe Fr. Brüninghaus  
Tod: 29.10.1866 nachts 12 Uhr an Scharlach  
Beerdigung: 02.11.1866 (ev. Land)
2. Friedrich Carl Gesler  
Geburt: 19.09.1867 nachmittags 1 Uhr  
Taufe: 27.10.1867 (ev. Land)  
Taufzeugen: Peter Caspar Sichelschmidt, Emil Schmidtman, Lina Sichelschmidt

#### [Gesler 1866]

Ehemann: Friedrich Gesler

FN: Gessler (durchgängig)

Eltern: Hufschmied Peter Caspar Gesler und Caroline Sichelschmidt zur Wahrde [Gesler 1831]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Hammerschmied

Ehe: 07.10.1866 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Helene Halverscheid

Geburt: 04.04.1844

Eltern: Landwirt P. Caspar Halverscheid und Anna Catharina Halverscheid zu Halverscheid, Gemeinde Halver (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Wahrde (1867/69), Hunswinkel (1871)

Kinder:

1. Lina Gesler

Geburt: 23.04.1867 morgens 11 Uhr

Taufe: 17.05.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Caroline Schweizer, Clara Vollmann, Wilh. Gesler

2. Friedrich Gesler

Geburt: 20.03.1869 morgens 8 Uhr

Taufe: 06.05.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: H. H. Halverscheid, Theod. Bremecker, Frau Theod. Bremecker

3. Emma Gesler

Geburt: 09.06.1871 abends 10 Uhr

Taufe: 05.07.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Pieper, Frau P. Pieper, Frau Kellermann

## Quellen zur Familie Gesler

### [Gesler Q 1727-12-09]

09.12.1727<sup>134</sup>

Johann Diedrich Gesler setzt dem Johann Diedrich Geck zu Brüninghausen wegen einer Schuldigkeit von 40 Reichstalern alle seine Hab und Güter zur gerichtlichen Versicherung.

### [Gesler Q 1733-04-24]

24.04.1733<sup>135</sup>

Mathias Georg Gesler, Alter: 22 Jahre, Stahlreckschmied seit 7 Jahren, arbeitet auf dem Rentroper Hammer (Kirchspiel Werdohl)

07.06.1734, Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Mathias Jürgen Gesler (hier Gieseler)

### [Gesler Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06<sup>136</sup>

Peter W. Gesler, steuerpflichtig von einem Gut zu Drescheid [Großendrescheid]

### [Gesler Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser<sup>137</sup>

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Drescheid

Caspar Gesler, Großendrescheid, Bauer und Eigentümer, Anzahl der Seelen: 13

<sup>134</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 38.

<sup>135</sup> Vollmerhaus, Eisengewerbe, Teil 1, S. 203, Teil 3, S. 255.

<sup>136</sup> Steuerliste 1805/06.

<sup>137</sup> StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

**Gester****[Gester 1848]**

Ehemann: Peter Heinrich Gester

VN: Heinrich

Geburt: 03.08.1823

Vater: Johann Heinrich Gester zu Himmelmert, Amt Plettenberg (1848 tot) (Trauregister 1848) bzw. Peter Heinrich Gester zu Himmelmert (1868 tot) (Trauregister 1868)

Familienstand: ledig bei der Heirat 1848

Stand/Beruf: Landmann (1851), Landwirt (1855), Tagelöhner (1858/64), Kalkbrenner (1864), Ackerer (1867/68)

1. Ehe: 24.11.1848 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Henriette Kritzeler

FN: Kritzeler, Kritzler (überwiegend), im Taufregister 1855 entstellt Pritzler

Geburt: err. 21.08.1824

Vater: Peter Heinrich Kritzeler vorm Baum [Kritzeler 1824]

Konfession: ev.

Tod: 14.03.1867 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 42 Jahre 6 Monate 23 Tage alt, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder

Beerdigung: 17.03.1867 (ev. Land)

2. Ehe: 03.01.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Anna Maria Wagner zu Gevelndorf

Eltern: Johann Wagner und Elisabeth Becker zu Donsbach [Dillenburg], Regierungsbezirk Wiesbaden [Wagner 1840]

Wohnorte: Gölling (1848/51), Oedenthal (1855), Gevelndorf (1858/68)

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelmine Gester

Geburt: 21.08.1850 abends 7 Uhr

Taufe: 01.09.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: August Kritzeler, Henriette Berghaus, Lora Solmecke

Tod: 25.12.1850 abends 7 Uhr an Bräune

Beerdigung: 28.12.1850 (ev. Land)

2. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Gester

Geburt: 25.10.1851 abends 7 Uhr

Taufe: 21.12.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Sturm, Wilhelm Nachrodt, Ehefrau Kritzeler

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Matth. 6,33) (ev.)

3. (1. Ehe) Carl Gester

Geburt: 16.12.1854 morgens 11 Uhr

Taufe: 14.01.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: August Kritzeler, Theodor Krägeloh, Ehefrau Caspar Sturm

4. (1. Ehe) Gustav Gester

Geburt: 10.02.1858 abends 10 Uhr

Taufe: 28.03.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Gester, Carl Lüttringhaus, Frau Bastian

Tod: 17.02.1864 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 20.02.1864 (ev. Land)

5. (1. Ehe) Julius Gester

Geburt: 28.09.1860 abends 10 Uhr

Taufe: 21.10.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: August Kritzeler, Carl Bastian, Frau Lösenbeck

Tod: 20.12.1866 abends 6 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 23.12.1866 (ev. Land)

## 6. (1. Ehe) Heinrich Gester

Geburt: 07.04.1864 mittags 1 Uhr

Taufe: 16.05.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Schmale, Carl Bastian, Caroline Schulte

Tod: 28.12.1883 an Schwindsucht, geb. 07.09.1865 (unrichtig), Schleifer unter der Schnappe, ledig

Beerdigung: 01.01.1884 (ev. Stadt)

## 7. (1. Ehe) Ida Gester

Geburt: 10.02.1867 morgens 11 Uhr

Taufe: 10.03.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Winkhaus, Frau Klinke, Frau Wilh. Schmale

Tod: 18.08.1867 morgens 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 21.08.1867 (ev. Land)

## 8. (2. Ehe) Albert Gester

Geburt: 01.06.1868 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 19.07.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Aug. Kritzeler, Heinrich Klinker, Ehefrau Fr. Winkhaus

**Gevelndorf****[Gevelndorf 1688]**

Person: Anna Margaretha von Gevelndorf  
 Geburt: err. 1658  
 Tod: 78 Jahre alt  
 Beerdigung: 06.03.1736 (ev.-luth. Land)

**[Gevelndorf 1722]**

Person: Heinrich Wilhelm zu Gevelndorf (Name des Vaters oder des Kindes)  
 Taufe: 24.08.1722 (ev.-luth. Land)

Person: Tochter von Gevelndorf  
 Geburt: err. 1712  
 Tod: 10 Jahre alt  
 Beerdigung: 24.04.1722 (ev.-luth. Land)

Person: Tochter von Gevelndorf  
 Geburt: err. 1713  
 Tod: 9 Jahre alt  
 Beerdigung: 09.11.1722 (ev.-luth. Land)

**[Gevelndorf 1750]**

Person: Peter Paul zu Gevelndorf

Kind:

1. Caspar Wilhelm zu Gevelndorf  
 Taufe: 02.02.1750 (ev.-luth. Land)

**[Gevelndorf 1773]**

Person: Anna Catharina  
 Geburt: err. 02.1770  
 Tod: an Epilepsie, 3 Jahre 7 Wochen alt, mit seiner Mutter im Feuer verletzt, wozu die Epilepsie [getreten],<sup>138</sup> hinterließ beide Eltern  
 Beerdigung: 28.03.1773 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Gevelndorf

**[Gevelndorf 1783]**

Person: Catharina Elisabeth  
 Tod: an Wassersucht, ledig (Tochter), hinterließ Bruder und Schwester<sup>139</sup> (ohne Altersangabe)  
 Beerdigung: 14.05.1783 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Gevelndorf

<sup>138</sup> Die Zweitschrift des Sterberegisters gibt die Umstände des Todes nicht an.

<sup>139</sup> In der Zweitschrift des Sterberegisters fehlt der Familienstand (Tochter) und die Verstorbene soll Kinder und Schwester (statt Bruder und Schwester) hinterlassen haben (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

**Gevelsberg****[Gevelsberg 1689]**

Person: Anton (vom) Gevelsberg  
 VN: Tönnnes, Tönnis  
 Stand/Beruf: Kesselschläger  
 Bürger, Hauseigner  
 Wohnort: Lüdenscheid, unten vorm Tor

Kind:

1. Sybilla Gevelsberg  
 ∞ 07.10.1721 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Johann Hermann Hohoff [Hohoff 1721]

Tönnnes vom Gevelsberg leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.01.1689 [SGB fol. 108].

Tönnnes Gevelsberg, Kesselschläger, Hauseigner in Lüdenscheid, dessen Haus unten vorm Tor den Stadtbrand am 20.08.1723 überstanden hat [Gevelsberg Q 1723-08-30].

Tönnnes Gevelsberg, Kesselschläger, der mit eisernen Platten handelt, unter den Unabgebrannten zu Lüdenscheid (Stadtbrand am 20.08.1723) 16.11.1723, Haushalt: 1 Mann [Gevelsberg Q 1723-11-16]. Verpflichtung zur Leistung einer Armenrente: Gevelsberg Q 1723-11-16. Hier unter den Abgebrannten, jedoch scheint es sich um eine Gesamtaufstellung der Armenrenten zu handeln, die auch die Nichtabgebrannten beinhaltet.

Tönnnes Gevelsberg, Verkäufer eines Landes am Asenberg (nicht datiert) [Römer Q 1754].

Johann Hermann Hohoff, Schwiegersohn des Anton Gevelsberg, hat das Wohnhaus, das dessen Gläubiger adjudiziert worden war, wieder zurück gekauft [Hohoff Q 1754].

**[Gevelsberg 1737]**

Ehemann: Peter Joachim Gevelsberg  
 VN: Joachim  
 Stiefvater: Clemens Möllhoff [Möllhoff 1706]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner  
 Tod: vor dem 06.07.1759

Ehefrau: N. N.

Verheiratet in 2. Ehe mit Hermann Richard von der Horst [Horst 1759\_1]

Wohnort: Lüdenscheid

Joachim Gevelsberg erwarb am 27.12.1737 ein halbes Haus und Grundstücke in Lüdenscheid. Seine Witwe heiratete in zweiter Ehe den Hermann Richard von der Horst. Für die beiden Kinder erster Ehe wurde am 06.07.1759 ein Praecipuum eingetragen [Schönebeck Q 1754].

Joachim Gevelsberg leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 20.11.1743 [SGB fol. 161].

Joachim Gevelsberg, 1. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>140</sup>

Joachim Gevelsberg, Gläubiger 30.08.1747 [Assmann Q 1747-08-30].

Peter Joachim Gevelsberg erwarb am 01.03.1758 Kirchensitze. Er war Schreibens unerfahren [Vogelberg Q 1758-03-01].

Hermann Richard von der Horst ließ sich am 10.04.1760 als Nachfolger in der Ehe des Joachim Gevelsberg im Eigentum von Immobilien bestätigen, die dem Stiefvater des Gevelsberg, Clemens Möllhoff, gehört hatten [Möllhoff Q 1754].

**[Gevelsberg 1779]**

Ehemann: Peter Wilhelm Gevelsberg  
 VN: Wilhelm  
 FN: Gevelberg (Sterberegister 1815), sonst stets Gevelsberg  
 Geburt: err. 28.12.1751

<sup>140</sup> Schmidt, Bürgerschaft.



Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Stahlschmied (1779), Hakenfabrikant (1804)

Bürger, Hauseigner

Tod: 01.04.1833 morgens 5 Uhr an Altersschwäche, 81 Jahre 3 Monate 3 Tage alt, hinterließ die Frau und Enkelkinder

Beerdigung: 03.04.1833 (ev. Stadt)

Ehe: 30.07.1779 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in seinem Wohnhaus

Ehefrau: Anna Catharina Clever

Geburt: err. 06.08.1756

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 19.07.1835 abends 10 Uhr an Altersschwäche, 78 Jahre 11 Monate 13 Tage alt, hinterließ einen Schwiegersohn

Beerdigung: 22.07.1835 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Peter Wilhelm Gevelsberg leistete am 16.10.1779 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 308].

Das Haus des Gevelsberg vorm Untertor 27.06.1791 [Assmann Q 1791-06-27].

P. W. Gevelsberg, Hakenfabrikant, 1804 Hauseigner. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren [Gevelsberg Q 1804].

Peter Wilhelm Gevelsberg handelte am 04.04.1808 als Vormund der minderjährigen Reinert, Miterben Kuithan [Kuithan Q 1808-04-04] und bereits am 24.08.1807 als „Kuithanscher Erbe“ [Kuithan Q 1807-08-24].

Peter Wilhelm Gevelsberg, 58 Jahre alt, Bürger, 23.08.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Peter Wilhelm Gevelsberg

Geburt: 07.10.1780

Taufe: 14.10.1780 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Hüttebräucker, Johann Peter Kleine, Maria Catharina Gevelsberg

2. Peter Caspar Gevelsberg

Geburt: 28.05.1783

Taufe: 02.06.1783 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar vom Hofe, Peter Sprengelmann, Anna Gertrud Feuerstacke

Tod: ein unvermuteter und schneller Tod

Beerdigung: 08.05.1785 (ev.-luth. Stadt)

3. Caspar Leopold Gevelsberg

Geburt: 19.04.1786

Taufe: 23.04.1786 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Trimpop, Leopold Wilhelm Assmann, Hanna Maria Sybilla Kuithan

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 26.06.1786 (ev.-luth. Stadt)

4. Anna Maria Luise Gevelsberg

VN: Maria Luise

Geburt: 18.09.1787

Taufe: 26.09.1787 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Wilhelm Brinker, Anna Luise Fischer, Anna Maria Crone, Maria Gertrud Bremecker

Konfirmation: 05.02.1803 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 24.10.1815 an Auszehrung, 28 Jahre 4 Wochen alt, einzige Tochter der Eheleute Peter Wilhelm Gevelsberg

Beerdigung: 26.10.1815 (ev.-luth. Stadt)

∞ 21.04.1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche mit Diedrich Wilhelm Alberts, Sohn des verstorbenen Peter Heinrich Alberts im Kirchspiel Herscheid [Alberts 1809]

5. Maria Elisabeth Gevelsberg

Geburt: 08.02.1791

Taufe: 16.02.1791 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Bockmüller, Ehefrau Peter Tamler, Ehefrau Leopold Windfuhr

- Tod: 26.08.1796 an Ruhr  
 Beerdigung: 27.08.1796 (ev.-luth. Stadt)
6. Marianne Gevelsberg  
 Geburt: 23.12.1794  
 Taufe: 31.12.1794 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Caspar Leopold Hemecker, Ehefrau Marianne Berker, Marianne Linden  
 Tod: 08.09.1795 an der Kinderkrankheit  
 Beerdigung: 09.09.1795 (ev.-luth. Stadt)
7. Maria Catharina Gevelsberg  
 Geburt: 09.09.1796  
 Taufe: 18.09.1796 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Johann Peter Kleine, Anna Maria Elisabeth Hüttebräucker, Maria Catharina von der Horst  
 Tod: 26.11.1797 an der Kinderkrankheit  
 Beerdigung: 27.11.1797 (ev.-luth. Stadt)
8. Wilhelm Gevelsberg  
 Geburt: 19.03.1799  
 Taufe: 25.03.1799 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Wissing, Peter Wilhelm Bröcker, Ehefrau Anna Elisabeth Schmidt  
 Tod: 05.04.1801 an der Kinderkrankheit  
 Beerdigung: 07.04.1801 (ev.-luth. Stadt)
9. Wilhelmine Gevelsberg  
 Geburt: 07.07.1802  
 Taufe: 14.07.1802 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Maria Catharina Clever, Elisabeth Aufermann  
 Tod: 22.04.1803 an Halsweh  
 Beerdigung: 24.04.1803 (ev.-luth. Stadt)

## Quellen zur Familie Gevelsberg

### [Gevelsberg Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis<sup>141</sup>

Verzeichnis der Häuser und Gebäude, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 übrig geblieben sind und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr., Lage: 30, unten vorm Tor  
 Bürger: Tönnes Gevelsberg  
 Profession: Kesselschläger  
 Taxa: 50,-

### [Gevelsberg Q 1723-11-16]

16.11.1723, Kleve<sup>142</sup>

Verzeichnis der Unabgebrannten zu Lüdenscheid, und was dieselben im Brandjahr, nämlich vom 20. August 1723 bis 1724 statt des tarifmäßigen Akzisebetrags an Fixis erlegen könnten

Namen der Unabgebrannten: Tönnes Gevelsberg  
 Profession und Verkehr: ein Kesselschläger, so mit eisernen Platten handelt  
 Anzahl der Personen in den Haushaltungen: 1  
 Mann: 1  
 Frau: -  
 Kinder: -  
 Verwandte: -

<sup>141</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

<sup>142</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 143, 269.

Knechte: -  
 Mägde: -  
 Jährliches Akzisefixum: 4 Reichstaler

21. März 1724, korrigiertes Akzisefixum (Anton Gevelsberg, ein Kesselschläger): 3 [Reichstaler]

16.11.1723<sup>143</sup>

Verzeichnis der Armenrenten, die in verbrannten Häusern zu Lüdenscheid stehen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Tönnis Gevelsberg, 33 Stüber

### [Gevelsberg Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>144</sup>

#### Hausnummer im Kataster: 10

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: P. W. Gevelsberg

Darin wohnen

Familien: 3

Namen der Bewohner: derselbe [sowie zwei weitere Familien]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

## Gevert

### [Gevert 1828]

Ehemann: Rudolph Gevert

VN: Ludolf (Sterberegister 1834), sonst stets Rudolph

Stand/Beruf: (königlicher) Steuereinnehmer

Ehefrau: Henriette Selkinghaus (Serkinghaus)

FN: Selkinghaus (Taufregister 1821/31), Serkinghaus (Taufregister 1833/35)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Friederike Gevert

Geburt: 24.10.1828 abends 5 Uhr

Taufe: 23.12.1828 (ev. Stadt)

Mademoiselle Friederike Paulmann war allein Taufzeugin, doch waren „Zeugen der Taufe“ Frau Landrichter Arndt, Herr Asbeck und Herr Friedrich Wissing, der Sattler

<sup>143</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 161.

<sup>144</sup> StA Lüdenscheid A424.

2. Pauline Emilie Gevert  
Geburt: 24.01.1831 morgens 10 Uhr  
Taufe: 06.03.1831 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Frau C. A. Paulmann, Justizkommissar Schmieding  
Tod: 27.04.1834 morgens 3 Uhr an Krämpfen  
Beerdigung: 30.04.1834 (ev. Stadt)
3. Fanny Mathilde Gevert  
Geburt: 01.05.1833 nachmittags 2 Uhr  
Taufe: 21.06.1833 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Witwe Anna Christina Theodore Gevert, Herr Caspar Reininghaus
4. Anna Luise Gevert  
Geburt: 07.08.1835 morgens 5 Uhr  
Taufe: 30.08.1835 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Frau Friedrich Linden, Steuerkontrolleur Bödecker

## Giebel

### [Giebel 1862]

Ehemann: Johann Nicolaus Giebel

VN: Nicolaus, Johann

Geburt: 07.07.1816

Eltern: Küfer Valentin Giebel und Barbara Crämer zu Großentaft [Eiterfeld] im Kurfürstentum

Hessen (beide 1862 tot)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Maurer

Ehe: Proklamationschein 04.03.1862 Lüdenscheid (kath.), ∞ 04.03.1862 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Auguste Henriette Schuster in der Rahmede

VN: Auguste

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Schuster und Wilhelmine Solmecke in Lüdenscheid [Schuster 1829]

Konfession: ev.

Wohnorte: Rahmede (1862/63), Gevelndorf (1865), Rahmede (1867), Friedrichsthal (1870)

Kinder:

1. Carl Giebel

Geburt: 03.11.1862 morgens 11 Uhr

Taufe: 03.01.1863 (kath.)

Taufzeugen: Carl Wille, Carl Schütte

Tod: 07.07.1863 morgens 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 10.07.1863 (kath.)

2. Auguste Giebel

Geburt: 24.01.1865 nachts 4 Uhr

Taufe: 19.02.1865 (kath.)

Taufzeugen: Ehefrau Wille vertreten durch Lehrer Knapp

3. Clara Giebel

Geburt: 10.05.1867 morgens 11 ½ Uhr

Taufe: 21.07.1867 (kath.)

Taufzeugen: Antonie Sondergeld vertreten durch Ehefrau Bremecker geb. Solmecke

4. Totgeborene Tochter

Geburt: 15.06.1870

Beerdigung: kath.

**Giebeler****[Giebeler 1823]**

Person: Georg Giebeler  
 Stand/Beruf: Schlächter  
 Wohnort: Wildmecke

## Kind:

1. Catharina Caroline Giebeler  
 Geburt: err. 12.07.1823  
 Tod: 14.02.1825 abends 9 Uhr an Krämpfen, 1 Jahr 7 Monate 2 Tage alt  
 Beerdigung: 17.02.1825 (ev. Stadt)

**[Giebeler 1846]**

Ehemann: Carl Giebeler

FN: Giebeler (Geburtenregister 1852), sonst stets Giebeler  
 Geburt: err. 1818 (gemäß Sterberegister), 11.12.1819 (gemäß Trauregister), gebürtig aus Werdohl  
 Vater: Tagelöhner Wilhelm Giebeler in Werdohl (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
 Tod: 31.08.1863 abends 10 Uhr in Folge eines Falls, 45 Jahre alt, hinterließ die Gattin ohne Kinder, doch sind Kinder aus 1. Ehe der Frau  
 Beerdigung: 04.09.1863 (ev. Stadt)

Ehe: 27.06.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Waldminghaus, Witwe Hermann Heinrich Schumacher [Schumacher 1819]

Name im Geburtenregister 1853 - irrtümlich - Anna Catharina Marlinghaus  
 Geburt: err. 1809 (37 Jahre alt bei der Heirat 1846), 02.02.1812 (gemäß Sterberegister)  
 Vater: Tagelöhner Waldminghaus aus der Gemeinde Plettenberg (1846 tot)  
 Tod: 25.06.1865 morgens 9 Uhr an Auszehrung, hinterließ drei majorenne Töchter  
 Beerdigung: 28.06.1865 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

## Kinder:

1. Gustav Giebeler  
 Geburt: 17.12.1846 morgens 2 Uhr  
 Taufe: 03.01.1847 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilhelm Giebeler, Heinrich Winkelmann, Ehefrau Somborn  
 Tod: 22.07.1847 nachmittags 1 Uhr an Schleimfieber  
 Beerdigung: 25.07.1847 (ev. Stadt)
2. Carl Heinrich Giebeler  
 Geburt: 29.05.1848 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 02.07.1848 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Diedrich Storch, Heinrich Winkelmann, Witwe Geier  
 Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)  
 Tod: 31.12.1862 abends 6 Uhr an Scharlachfieber  
 Beerdigung: 03.01.1863 (ev. Stadt)
3. Totgeborene Tochter  
 Geburt: 24.10.1850 abends 10 Uhr  
 Beerdigung: 26.10.1850 (ev. Stadt)
4. Totgeborener Sohn  
 Geburt: 30.05.1852 morgens 5 Uhr  
 Beerdigung: 01.06.1852 (ev. Stadt)
5. Totgeborener Sohn  
 Geburt: 05.07.1853 morgens 5 Uhr  
 Beerdigung: 07.07.1853 (ev. Stadt)

## 6. Ida Giebeler

Geburt: 26.06.1854 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 22.07.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Diedrich Waldminghaus, Frau Mette, Frau Bracht

Tod: 24.07.1854 morgens 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 27.07.1854 (ev. Stadt)

**[Giebeler 1866]**

Ehemann: Franz Heinrich Friedrich Giebeler

VN: Friedrich, Fritz

Geburt: err. 1839 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Ernst Giebeler, Gerichtsbote, und Elisabeth Heitzig zu Büren

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kanzleihilfe (1866), Schreiber (1868/73)

Ehe: 09.10.1866 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Friedrich Betzer, Mar. Betzer

Ehefrau: Maria Holle

Eltern: Franz Holle, Exekutor, und Caroline Biermann zu Lüdenscheid [Holle 1837]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

## 1. Anna Maria Giebeler

Geburt: 18.12.1867 abends 7 Uhr

Taufe: 19.01.1868 (kath.)

Taufzeugen: Anna Bertram, Maria Mette, Franz Holle, Friedrich Betzer

## 2. Sophie Henriette Giebeler

Geburt: 17.10.1869 abends 11 ½ Uhr

Taufe: 07.11.1869 (kath.)

Taufzeugen: Sophie Schäfer, Henriette Holle und Franz Theodor Holle

## 3. Maria Adele Franziska Giebeler

Geburt: 11.07.1871 nachmittags 2 ½ Uhr

Taufe: 30.07.1871 (kath.)

Taufzeugen: Maria Bertram und Franz Theodor Holle

## 4. Bertha Hulda Giebeler

Geburt: 26.01.1873 morgens 9 Uhr

Taufe: 13.02.1873 (kath.)

Taufzeugen: Frau Rechtsanwalt Ehlert, Hulda Dönneweg, Heinrich Holle

Tod: 12.08.1873 morgens ½ 8 Uhr an Brust- und Schleimfieber

Beerdigung: 14.08.1873 (kath.)

## Gieling

### [Gieling 1828]

Ehemann: Johann Christ. Friedrich Gieling

VN: Johann Friedrich, Friedrich

FN: Gierling (Konfirmationsregister 1851), sonst stets Gieling

Geburt: err. 1801

Stand/Beruf: Gensdarm

Tod: 10.10.1860 abends 11 Uhr an Auszehrung, 59 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sechs Kinder, davon vier noch minorenn

Beerdigung: 14.10.1860 (ev. Stadt)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Herdecke (Herdecke als überwiegend verwendete Namensform)

VN: Elisabeth

FN: Hädike (Taufregister 1834), Herdecke (Taufregister 1837, 1840, Konfirmationsregister 1843, 1851, 1854, Trauregister 1866), Hädecke (Taufregister 1843, Konfirmationsregister 1857), Hädicke (Konfirmationsregister 1844, Taufregister 1850), Haenecke (Trauregister 1847), Gädecke (Trauregister 1864), Gädicke (Konfirmationsregister 1864)

Tod: nach dem 02.03.1866 (mündliche Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emilie Auguste Wilhelmine Gieling

VN: Emilie

Geburt: err. 27.07.1828 (gemäß Trauregister 19 Jahre 1 Monat 28 Tage alt), err. 02.08.1828 (gemäß Konfirmationsregister 14 Jahre 8 ½ Monate alt)

Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)

∞ 25.09.1847 Lüdenscheid (kath.) mit Einwilligung der Eltern mit Franz Lewig, Sohn des Peter Lewig, Schiffsknecht in Bingen (Großherzogtum Hessen) und der Maria Josepha Böhm [Lewig 1847]

2. Carl Julius Ferdinand Gieling

VN: Julius

Geburt: 28.04.1830

Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)

Signatur: Gieling 1858

3. Luise Wilhelmine Amalie Gieling

Geburt: 05.03.1834 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 26.03.1834 (ev. Stadt)

Taufzeugen: die Frau des Polizeidieners Köcker, Wilhelmine Hüsmert, August Schiffer

Tod: 12.08.1836 morgens 6 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 14.08.1836 (ev. Stadt)

4. Pauline Maria Gieling

Geburt: 04.01.1837 vormittags gegen 11 Uhr

Taufe: 27.01.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau August Schiffer, Frau Röther, Ingrossator Peter August Paulmann

Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

5. Antoinette Josephine Gieling

Geburt: 04.03.1840 nachts gegen 11 Uhr

Taufe: 03.04.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Friedrich Selve, Jungfrau Ferdinande Paulmann, Wirt Wilhelm Lammertz

Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)

6. Bertha Rosalie Gieling

VN: Bertha

Geburt: 22.07.1843 nachmittags gegen 1 Uhr

Taufe: 24.08.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Josephson, Wilhelm Schmits, Theodor Reininghaus

Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1864: Lüdenscheid

∞ 21.04.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Louis Dünnebacke, geb. 25.07.1836, ledig, katholisch, Restaurateur in Witten, Sohn des Försters Caspar Dünnebacke in Arnsberg (dieser willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

7. Friedrich Wilhelm Adalbert Gieling

VN: Adalbert

Geburt: 06.12.1849 morgens 1 Uhr

Taufe: 11.01.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Schmits, Friedrich Hüttebräucker, Peter Buckesfeld

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

Tod: 03.05.1870 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, ledig

Beerdigung: 06.05.1870 (ev. Stadt)

**[Gieling 1858]**

Ehemann: Carl Julius Ferdinand Gieling

VN: Julius

Eltern: Gensdarm Friedrich Gieling und Elisabeth Herdecke in Lüdenscheid [Gieling 1828]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Buchbinder

1. Ehe: 24.02.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Wilhelmine Schnepfer

VN: Mina

Geburt: 15.08.1833 in Halver

Eltern: Gottlieb Schnepfer zu Obercarthausen [Halver] und Wilhelmine Caldenbach (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 09.03.1861 morgens 4 Uhr an einer Unterleibsentzündung, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 12.03.1861 (ev. Stadt)

2. Ehe: 02.03.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Emma Tweer in Lüdenscheid

Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Tweer in Lüdenscheid und Anna Mar. (richtig Henriette) Köcker [Tweer 1834\_1]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Rudolph Gieling

Geburt: 30.12.1858 morgens 4 Uhr

Taufe: 16.02.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gottlieb Schnepfer, Eduard Linden, Frau Friedrich Gieling

Tod: 08.08.1862 morgens 7 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 11.08.1862 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Bertha Gieling

Geburt: 13.12.1860 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 15.01.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Gieling, Bertha Schnepfer, Wilhelm von der Linnepe

Tod: 27.01.1861 morgens 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 31.01.1861 (ev. Stadt)

3. (2. Ehe) Emil Adalbert Gieling

Geburt: 17.05.1866 mittags 12 Uhr

Taufe: 27.06.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Bertha Gieling, Theod. Tweer, Adalbert Gieling



4. (2. Ehe) Louis Richard Gieling  
 Geburt: 04.12.1867 abends 8 Uhr  
 Taufe: 17.01.1868 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: August Tweer, Louis Dünnebacke, Pauline Gieling  
 Tod: 11.08.1869 morgens 6 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 14.08.1869 (ev. Stadt)
5. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Julius Gieling  
 Geburt: 03.11.1869 morgens 11 Uhr  
 Taufe: 27.11.1869 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilh. Tweer senior, Adalbert Gieling, Pauline Gieling  
 Tod: 28.11.1869 morgens 9 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 01.12.1869 (ev. Stadt)
6. (2. Ehe) Bertha Gieling  
 Geburt: 15.10.1870 nachts 2 Uhr  
 Taufe: 13.11.1870 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilh. Tweer, Auguste Frowein, Anna Tweer
7. (2. Ehe) Clara Pauline Gieling  
 Geburt: 07.01.1873 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 23.02.1873 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilh. Tweer, Anna Tweer, Pauline Gieling

## Giersieper

### [Giersieper 1743]

Person: Nicolaus Giersieper

FN: Giersiepe (Trauregister ev.-luth. Stadt 1789, Trauregister ev.-luth. Land 1789, Urschrift), Giersiepe (Trauregister ev.-luth. Land 1789, Zweitschrift), im Ehevertrag von 1789 (siehe unten) begegnen mehrere unterschiedliche Schreibweisen, darunter auch Giersieper

Wohnort: Othmaringhausen, Kirchspiel Halver

Gertrud Giersieper wird im Trauregister 1789 als *hinterlassene* Tochter des Nicolaus Giersieper registriert. Der Ehevertrag von 1789 erwähnt indessen, dass die Eltern der Braut deren Bruder bei der Haushaltsführung halfen.

Kinder:

1. Anna Gertrud Giersieper  
 VN: Gertrud  
 Geburt: err. 1743  
 Tod: 23.10.1796 an Engbrüstigkeit, 53 Jahre alt  
 Beerdigung: 25.10.1796 (ev.-luth. Stadt)  
 ∞ 10.07.1789 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche mit dem Witwer Caspar Heinrich Schmale in Lüdenscheid [Schmale 1775]
2. Johann Peter Giersieper  
 Bewirtschaftete gemäß Ehevertrag der Anna Gertrud Giersieper vom 09.06.1789 ein Pachtgut zu Othmaringhausen. Seine Eltern halfen bei der Haushaltsführung [Schmale Q 1789-06-09].
3. Hermann Heinrich Giersieper  
 Handelte beim Ehevertrag am 09.06.1789
4. Johann Heinrich Giersieper  
 Handelte beim Ehevertrag am 09.06.1789

### [Giersieper 1788]

Person: Elisabeth Giersieper geb. Steinbach

Geburt: err. 1758

Tod: 27.08.1824 morgens 8 Uhr an Wassersucht und Auszehrung, 66 Jahre alt, hinterließ ihre großjährige verheiratete Tochter

„Eine alte Wittwe aus dem Kirchspiel Halver, die hier bey ihrem Schwiegersohne lebte“  
Beerdigung: 29.08.1824 (ev. Stadt)

**[Giersieper 1790]**

Person: Hermann Heinrich Giersieper

VN: Heinrich

FN: Giersipe (Trauregister 1816), Giersieper (Trauregister 1818, 1840), Girsieper (Sterberegister 1866)

Tod: vor dem 16.10.1818 (Heirat einer Tochter)

Wohnortsangaben: Oeckinghausen im Kirchspiel Halver (1816 und posthum), Gemeinde Halver (posthum)

Kinder:

1. Catharina Elisabeth Giersieper

Dimittiert 1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Johann Heinrich Bochmann, Sohn des verstorbenen Johann Peter Bochmann zu Niedertinghausen [Bochmann 1768]

2. Anna Catharina Giersieper

Geburt: err. 1790 (gemäß Trauregister 1818, 28 Jahre alt), err. 1798 (gemäß Trauregister 1840, 42 Jahre alt), err. 1800 (gemäß Sterberegister)

Tod: 03.05.1866 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, Witwe, 66 Jahre alt

Beerdigung: 06.05.1866 (ev. Stadt)

∞ 16.10.1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Peter Caspar Jansen aus Lüdenscheid [Jansen 1818]

∞ 07.03.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Jansen mit Wilhelm Brüninghaus, Sohn des Tagelöhners Christ. Brüninghaus zu Leifringhausen [Brüninghaus 1840]

**Giesecke**

FN: Gisecke, Gieseke

**[Giesecke 1803]**

Ehemann: Arnold Heinrich Moritz Giesecke

VN: Arnold

Geburt: err. 03.1779

Vater: Giesecke, Chirurg in Dortmund (1803 tot)

Stand/Beruf: Buchbinder

Tod: 21.02.1828 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 48 Jahre 11 Monate alt, hinterließ die Frau und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 24.02.1828 (ev. Stadt)

Ehe: 04.11.1803 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche

Ehefrau: Marianne Röhr

VN: Maria, Marie, Maria Hanna

FN: Röer (Trauregister 1803), sonst Röhr

Vater: Inspektor Johann Diedrich Röhr in Lüdenscheid [Röhr 1764]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 19.08.1840 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Lüdenscheid

Ehevertrag am 07.10.1803. Die Mutter des Bräutigams, Ehefrau Hintermann, handelte mit. Die Eltern der Braut, Inspektor und Scheffe Johann Diedrich und Anna Catharina Röhr, setzten die angehenden Eheleute Giesecke zu ihren Erben ein [Giesecke Q 1803-10-07].

Buchbinder Arnold Giesecke, Lüdenscheid, 30 Jahre, 15.05./10.08.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Friederike Giesecke

Geburt: 26.08.1804

Taufe: 05.09.1804 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Rektor Kuithan, Carl Schmidt, Frau Inspektor Röhr

Konfirmation: 09.04.1819 (ev.-luth. Stadt)

∞ 29.12.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Heinrich Wilhelm Quitmann, Sohn des verstorbenen Wirts Quitmann in Altena [Quitmann 1822]<sup>145</sup>

2. Luise Giesecke

VN: im Taufregister auf Wilhelmine korrigiert. „So heißt das Mädchen - Hueck.“ Gleichwohl verwechselt Pastor Hueck das Kind wohl mit der nächstjüngeren Schwester. Im Sterberegister ist die Korrektur nicht erfolgt.

Geburt: 10.01.1807

Taufe: 17.01.1807 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Heinrich Leopold Assmann, Ehefrau Gaude, Caspar Diedrich Röhr

Tod: 18.01.1807 an Katarrhal-Fieber

Beerdigung: 20.01.1807 (ev.-luth. Stadt)

3. Wilhelmine Giesecke

VN: Mina

Geburt: 05.01.1808

Taufe: 15.01.1808 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Frau Witwe Steiff, Jacob Langescheid, Friedrich Kugel

Konfirmation: 16.04.1824 (Abendmahl 23.04.1824) (ev. Stadt)

4. Arnold Giesecke

Geburt: 19.06.1811

Taufe: 02.07.1811 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Caspar vom Hofe, Wundarzt Steiff, Frau Bergmann

<sup>145</sup> Altersangabe im Trauregister (17 Jahre 6 Monate) ungenau.

Konfirmation: 13.04.1827 (Abendmahl 22.04.1827) (ev. Stadt)  
 Tod: 22.05.1844 abends 8 Uhr an Auszehrung, 32 Jahre 11 Monate 3 Tage alt  
 Beerdigung: 25.05.1844 (ev. Stadt)  
 Signatur: Giesecke 1839

## 5. Auguste Giesecke

Geburt: 02.06.1814  
 Taufe: 15.06.1814 (ev.-luth. Stadt)  
 Paten: Frau Steiff, Demoiselle Kobbe, Leopold Assmann  
 Konfirmation: 17.04.1829 (Abendmahl 26.04.1829) (ev. Stadt)

## 6. Anna Giesecke

Geburt: 26.07.1817  
 Taufe: 13.08.1817 (ev.-luth. Stadt)  
 Paten: Herr Landrichter Bercken, Herr Assessor Schmiemann, Frau Kanzellist Röhr  
 Konfirmation: 05.04.1833 (Abendmahl 14.04.1833) (ev. Stadt)  
 ∞ 19.08.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Lüdenscheider obervormundschaftlichen Gerichts und der Mutter mit Carl Kruse, 26 Jahre 4 Monate (geb. err. 04.1814), ledig, Sohn des verstorbenen Diedrich Kruse, Bürger in Hagen

## 7. Gustav Heinrich Giesecke

Geburt: 14.06.1822 morgens 11 Uhr  
 Taufe: 03.07.1822 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Herr C. Gerhardi, Herr Dreve, Frau Turck  
 Tod: 11.03.1823 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 13.03.1823 (ev.-luth. Stadt)

## 8. Emilie Giesecke

Geburt: 12.02.1824 morgens 9 Uhr  
 Taufe: 05.03.1824 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Witwe Ludwig Assmann, Frau Kerksig, Frau Funke, Wilhelm Hueck

**[Giesecke 1826]**

Ehemann: Wilhelm Giesecke

Geburt: err. 06.03.1787 (gemäß Sterberegister), err. 1788 (38 Jahre alt bei der Heirat)  
 Vater: Arnold Giesecke, Bürger in Dortmund (1826 tot)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Standes-/Berufsaufgaben: Fabrikant, Fabrik-Werkmeister, Fabrikmeister  
 Bürger (posthum)  
 Tod: 07.02.1839 nachts 11 Uhr an Auszehrung, 51 Jahre 11 Monate 1 Tag alt, hinterließ die Frau und vier minorene Kinder  
 Beerdigung: 10.02.1839 (ev. Stadt)

Ehe: 20.01.1826 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Neufeld

Geburt: err. 28.04.1801  
 Vater: Ludwig Neufeld, praktischer Arzt in Lüdenscheid [Neufeld 1795]  
 Tod: 31.12.1854 nachmittags 3 Uhr an einer Leberentzündung, 53 Jahre 8 Monate 3 Tage alt, hinterließ den Gatten und drei majorene Kinder  
 Beerdigung: 03.01.1855 (ev. Stadt)  
 ∞ 16.04.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Wilhelm Brüggem, Sohn des verstorbenen Predigers Friedrich Brüggem in Herscheid [Brüggem 1846]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

## 1. Johanna Mathilde Giesecke

FN: Mathilde  
 Geburt: 15.07.1826 nachts 11 Uhr  
 Taufe: 15.08.1826 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Doktor Neufeld, Frau Witwe Steiff, Herr Peter Dicke  
 Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)

∞ 03.12.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Heinrich Crone, Sohn des Wilhelm Crone, Buchbinder, und der Maria Mähler in Lüdenscheid [Crone 1852]

2. Wilhelm Giesecke

Geburt: 22.11.1827 abends 11 Uhr

Taufe: 09.12.1827 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr C. Tappe, Herr Doktor Neufeld, Frau Wigglinghaus

Tod: 10.12.1827 mittags 12 Uhr an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 12.12.1827 (ev. Stadt)

3. Julie Theodore Friederike Giesecke

Geburt: 27.11.1828 morgens 7 Uhr

Taufe: 19.12.1828 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Caspar Tappe, Jungfrau Caroline Neufeld, Herr Kanzellist Quitmann

Tod: 07.07.1829 abends 8 Uhr an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 10.07.1829 (ev. Stadt)

4. Emma Agnes Giesecke

VN: Emma

Geburt: 14.04.1830 abends 8 Uhr

Taufe: 08.05.1830 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Doktor Neufeld, Frau Witwe Arnold Giesecke, Herr Wilhelm Brüngen

Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)

5. Friedrich Wilhelm Giesecke

VN: Wilhelm

Geburt: 11.09.1832 morgens 3 Uhr

Taufe: 11.10.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr Friedrich Ecklöh, Herr Heinrich Nölle, Frau Wilhelm Crone

Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)

6. Julie Giesecke

Geburt: 12.12.1835 abends 10 Uhr

Taufe: 17.01.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Jungfrau Mina Giesecke, Arnold Giesecke, Friedrich Kleine

Tod: 08.04.1839 nachts 2 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 10.04.1839 (ev. Stadt)

**[Giesecke 1839]**

Ehemann: Arnold Giesecke

Geburt: err. 19.06.1811

Vater: Buchbinder Arnold Giesecke in Lüdenscheid [Giesecke 1803]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1839), Fabrikant (1844)

Tod: 22.05.1844 abends 8 Uhr an Auszehrung, 32 Jahre 11 Monate 3 Tage alt, hinterließ die Frau ohne Kinder

Beerdigung: 25.05.1844 (ev. Stadt)

Ehe: 22.02.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Brüninghaus

VN: Mina

Geburt: err. 1811

Vater: Fabrikant Heinrich Brüninghaus in Lüdenscheid [Brüninghaus 1807]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 30.06.1884 an Altersschwäche, 73 Jahre alt

Beerdigung: 03.07.1884 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborener Sohn (Zwilling)

Geburt: 14.09.1839 morgens 7 Uhr

Beerdigung: 17.09.1839 (ev. Stadt)

## 2. Wilhelmine Giesecke (Zwilling)

Geburt: 14.09.1839 morgens 10 Uhr

Taufe: 15.09.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Brüninghaus, Witwe Arnold Giesecke, Witwe vom Hofe

Tod: 15.09.1839 abends 7 Uhr, Schwäche von der Geburt

Beerdigung: 17.09.1839 (ev. Stadt)

**Quelle zur Familie Giesecke****[Giesecke Q 1803-10-07]**07.10.1803, Lüdenscheid<sup>146</sup>

Es erscheinen der Inspektor und Scheffe Röhr, seine Ehegenossin, seine Tochter Marianne und der Buchbinder Giesecke nebst seiner Mutter, der Ehefrau Hintermann. Die Eheleute Inspektor Röhr zeigen zuvorderst an, dass nach des Einen oder Anderen Absterben von ihnen der Letztlebende im ungeteilten Besitz und Abnutzen des ganzen gemeinschaftlichen Vermögens verbleiben soll. Danach geben sämtliche Komparenten zu vernehmen, dass der Buchbinder Giesecke sich mit der Jungfer Marianne Röhr verlobt hat und dieses Verlöbniß nächstens durch priesterliche Copulation vollzogen werden soll. Zu dieser ehelichen Verbindung ist nachstehender Ehevertrag beschlossen worden.

1. Die Verlobten und künftigen jungen Eheleute sollen bei den künftigen Schwiegereltern des Bräutigams ihre Wohnung haben und bis zum Tode des Letztlebenden dieser Schwiegereltern behalten, ohne dafür einen Pachtzins zu entrichten.

2. Das Haus und der Garten am Sauerfeld, welche die Schwiegereltern besitzen, sollen den jungen Eheleuten nach dem Absterben des Letztlebenden der Schwiegereltern für 1000 Reichstaler Altgeld erb- und eigentümlich übertragen sein und anheimfallen.

3. Dem Bräutigam und künftigen Eidam soll freistehen, die übrigen Grundstücke und Gereide der Schwiegereltern nach ihrem beiderseitigen Tod entweder ganz oder zum Teil für den Wert, den sie alsdann haben, oder die Taxsumme anzunehmen.

4. Wenn die Braut vor dem Bräutigam verstirbt, ohne Kinder zu hinterlassen, soll dadurch in den vorbeschriebenen Punkten nichts verändert werden. Der alsdann überlebende Ehemann soll in der nämlichen Lage verbleiben und angesehen werden, als sei er seiner Schwiegereltern leibliches Kind. Also soll er dann den völligen Erbteil seiner Frau erhalten.

5. Falls der Bräutigam vor seiner künftigen Ehefrau verstirbt, ohne Kinder zu hinterlassen, soll der überlebenden Ehefrau dessen ganze Verlassenschaft erb- und eigentümlich zufallen.

Sämtliche Komparenten bitten, diese Vereinbarung gerichtlich zu bestätigen und ihnen darüber ein Dokument ausfertigen zu lassen.

J. D. Röhr

Anna Catharina Röhr

Ehefrau Hintermann

Arnold Giesecke

Maria Anna Röhr

Die gerichtliche Bestätigung erfolgt.

<sup>146</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 336-338.

**Giesler**

Siehe evtl. auch Gesler

**[Giesler 1717]**

Ehemann: Diedrich Jürgen (Georg) Giesler

VN: Georg

FN: auch Gieseler

Stand/Beruf: Bürger

Ehefrau: Maria Catharina Hücking

In späterer Ehe mit Johann Heinrich Dresel verheiratet [Dresel 1721]

Wohnort: Lüdenscheid

Diedrich Jürgen Giesler von Eggenscheid, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 26.08.1717 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 124].

Hermann Diedrich Bochmann zu Oeneking und Johann Diedrich Kuithan wurden zu Vormündern der Kinder des sel. Diedrich Jürgen Giesler anlässlich der Ehe seiner Witwe mit Johann Heinrich Dresel bestellt und hatten u. a. deren Gut in der Rathmecke in Verwaltung (Übernahme der Vormundschaft nicht datiert) [Bochmann Q 1754, Kuithan Q 1754].

Die Vormünder der von Diedrich Jürgen Giesler hinterlassenen Unmündigen, Bochmann und Kuithan, stellten am 14.02.1737 (zusammen mit Johann Paul Giesler und dessen Schwager) das Gut in der Rathmecke als Ersatzsicherheit für den verkauften achten Teils Eggenscheider Osemundhammers [Giesler Q 1737-02-14].

Testament der Witwe am 20.02.1761, eröffnet am 20.04.1768 [Giesler Q 1761-02-20].

Kinder:

1. Anna Catharina Giesler

Taufe: 03.03.1719 (ev.-luth. Stadt)

2. Anna Maria Giesler

Taufe: dominica XXVI post Trinitatis (24.11.) 1720 (ev.-luth. Stadt)

Verheiratet mit Richard Neufeld [Neufeld 1753]

3. Maria Gertrud Giesler

Taufe: 18.03.1729 (ev.-luth. Stadt)

4. Hermann Diedrich Giesler

Signatur: Giesler 1747

5. Johann Albert Giesler

1756 Soldat unter des Obristen Küchmeister von Sternberg Kompanie in Wesel, verkaufte am 05.09.1756 seinem Vetter Hermann Heinrich Spannagel zu Wehberg seinen  $\frac{1}{9}$  Anteil am Gut Rathmecke, seine Quoten am Eggenscheider Osemundhammer sowie an Kirchensitzen und an dem zum Gut gehörigen Begräbnis. Den Erlös nahm sein Schwager Richard Neufeld in Empfang [Giesler Q 1756-09-05]. Soldat Giesler, Gläubiger des Richard Neufeld am 15.11.1756 [Uhlenberg Q 1754].

**[Giesler 1719]**

Person: N. Giesler

Geburt: err. 1657

Stand/Beruf: Lizentiat

Gutseigner

Tod: im November 1722, 65 Jahre alt (Herr Lizentiat Giesler, ohne Wohnortsangabe)

Beerdigung: (ev.-luth. Land)

Wohnort: Eggenscheid

Kind:

1. Maria Gertrud Giesler

Taufe: 11.01.1719 (ev.-luth. Land)<sup>147</sup>

<sup>147</sup> Vater: „H[err] L. Giesler“ im Taufregister. L. wird nicht für einen Vornamen, sondern für Lizentiat stehen.

Witwe Lizentiat Giesler war 1730 steuerpflichtig von einem Fünftel des Guts Eggenscheid [Giesler Q 1730].

Verbindlichkeiten der Witwe Lizentiat Giesler 1730/37. Besicherung mit dem unterhabenden Gut zu Eggenscheid, der dazu gehörigen Holzung und einem Anteil am Eggenscheider Hammer, Tilgung teils durch Lieferung von Holzkohlen. Der  $\frac{1}{4}$ -Anteil am Osemundhammer war 07.11.1736 antichretisch an Johann Heinrich Giesler verpfändet [Giesler Q 1730-07-10].

Frau Lizentiat Giesler verkaufte am 05.05.1733 ein Viertel des Freikottens im Born [Overbeck Q 1756-06-01, Overbeck Q 1788].

Im Namensindex des Scriniums des Lüdenscheider Hochgerichts begegnen zum 14.02.1737 als Debitoren die Kinder erster Ehe des sel. Lizentiaten Giesler. Im Text sind es indessen die von Diedrich Jürgen Giesler hinterlassenen Unmündigen [Giesler Q 1737-02-14].

Witwe Lizentiat Giesler, des Lizentiaten Gieslers Kinder erster Ehe 1739 Eigentümer von jeweils einem Fünftel des Guts Eggenscheid, Erbgenahmen Giesler, Eigentümer des Guts Born [Giesler Q 1739].

#### [Giesler 1724]

Person: Diedrich Johann Giesler

Wohnort: Wehberg

Kind:

1. Hermann Tigges Giesler

Taufe: 17.06.1724 (ev.-luth. Land)

#### [Giesler 1728]

Person: Eberhard Giesler

Stand/Beruf: Gutseigner

Wohnort: Eggenscheid

Johann Eberhard Giesler von Eggenscheid, Kapitalaufnahmen am 12.07.1728, 31.08.1728, 22.05.1729, Besicherung der Verbindlichkeiten mit dem Gut (Hof) zu Eggenscheid [Giesler Q 1728-07-12].

Johann Eberhard Giesler, 1730 steuerpflichtig von einem Fünftel des Guts Eggenscheid [Giesler Q 1730].

Johann Jacob Giesler [Giesler 1735] war Vormund des vor dem 16.12.1756 verstorbenen Kindes seines Bruders Eberhard [Giesler Q 1756-12-16].

#### [Giesler 1729]

Person: Albert Giesler

Geburt: err. 1693

Tod: 38 Jahre alt

Beerdigung: 11.04.1731 (ev.-luth. Stadt)

Kind:

1. Tochter (N.)

Geburt: err. 08.1729

Tod: 3 Monate alt

Beerdigung: 19.11.1729 (ev.-luth. Stadt)

Person: Witwe Anna Maria Giesler

Geburt: err. 1705

Tod: altershalber, 71 Jahre alt, hinterlässt nur einen Sohn

Beerdigung: 15.12.1776 (ev.-luth. Stadt)

#### [Giesler 1730]

Ehemann: Johann Paul Giesler

VN: Paul



Geburt: err. 1699  
 Tod: 52 Jahre alt  
 Beerdigung: 06.01.1751 (ev.-luth. Land)  
 Ehefrau: Christina Elisabeth Wulff  
 VN: Christina  
 In späterer Ehe mit dem königlich-preußischen Notar Wilhelm Brunstein verheiratet  
 Wohnort: Eggenscheid (1751)

Johann Paul Giesler stellte für sich und seinen Schwager Johann Bernhard vom Hecke am 14.02.1737 (zusammen mit den Vormündern der von Diedrich Jürgen Giesler hinterlassenen Unmündigen) das Gut Rathmecke als Ersatzsicherheit für einen verkauften achten Teil am Eggenscheider Osemundhammer [Giesler Q 1737-02-14].

Giesler verpfändete am 17.11.1750 seine Anteile an dem Gut Rathmecke und am Eggenscheider Osemundhammer antichretisch. Die Eheleute Brunstein verkauften am 18.07.1768 (Ausstellungsort Wattenscheid [Bochum]) ihre Anteile an dem Gut Rathmecke und am Eggenscheider Osemundhammer. Erbin der väterlichen Immobilien im Kirchspiel Lüdenscheid war zunächst die Tochter Gieslers, deren Erbin wurde ihre Mutter [Spannagel Q 1768-07-18].

### [Giesler 1733]

Person: Johann Heinrich Giesler zu Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde]

24./25.04.1733: N. Giesler zu Wiblingwerde, Miteigentümer des Eggenscheider Hammers, Johann Heinrich Giesler zu Wiblingwerde, Miteigentümer des Osemundhammers auf dem Brink zu zwei Dritteln. Johann Heinrich Giesler zu Wiblingwerde 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundreidemeister in den Kirchspielen Wiblingwerde und Kelleramt [Nachrodt-Wiblingwerde] [Giesler Q 1733-04-24].

Johann Heinrich Giesler (hier ohne Angabe des Wohnorts), Kreditor 07.11.1736, dem  $\frac{1}{4}$  am [Eggenscheider] Osemundhammer antichretisch verpfändet war [Giesler Q 1730-07-10].

Giesler zu Wiblingwerde hatte am 06.03.1747 den halben Osemundhammer auf dem Brink zur dritten Hand noch sechs Jahre in Pachtung [Geck Q 1747-03-06].

### [Giesler 1735]

Ehemann: Johann Jacob Giesler

VN: Jacob

FN: auch Gieseler

Stand/Beruf: Osemundreidemeister

Erbgutseigner

Ehe: 27.03.1735 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Buschhaus

FN: auch Bushaus

Geburt: err. 1707

Vater: Wilhelm Buschhaus zu Buschhausen [Buschhaus 1690]

Tod: altershalber, 79 Jahre alt, Witwe, hinterließ eine verheiratete Tochter

Beerdigung: 07.04.1786 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Eggenscheid bzw. Dickenberg<sup>148</sup>

Kinder:

1. Johann Jacob Giesler

Taufe: 10.01.1736 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 02.01.1739 (ev.-luth. Land)

2. Johann Heinrich Wilhelm Giesler

Taufe: 22.03.1737 (ev.-luth. Land)

3. Anna Margaretha Giesler<sup>149</sup>

Geburt: err. 09.1738

<sup>148</sup> Dickenberg ist aus einer Realteilung des Guts Eggenscheid entstanden, sodass es sich bei den verschiedenen Wohnortsangaben nicht um unterschiedliche Wohnorte gehandelt hat.

<sup>149</sup> Bei gegebenem errechneten Zeitpunkt der Geburt, sofern die Altersangabe zutreffend ist, wohl Zwilling mit dem folgendes aufgeführten Kind.

Tod: 10.08.1793 an Auszehrung, 54 Jahre 11 Monate alt  
 Beerdigung: 13.08.1793 (ev.-luth. Land)  
 ∞ 02.12.1763 mit Hermann Diedrich Spelsberg [Spelsberg 1763]

4. Diedrich Paul Giesler

Taufe: 24.10.1738 (ev.-luth. Land)  
 Beerdigung: 17.04.1739 (ev.-luth. Land)

5. Hermann Diedrich Leopold Giesler

Taufe: 06.06.1740 (ev.-luth. Land)  
 Beerdigung: 19.01.1742 (ev.-luth. Land)

6. Anna Helene Elisabeth Gertrud Giesler

Taufe: 20.08.1749 (ev.-luth. Land)

Verbindlichkeiten 1729/35, 1734 an die Witwe Adolph Overbeck in Altena aus elterlicher Erbschaft und wegen Vorschusses zu seinem Hausbau, 1735 wegen Ablegung seiner Miterben Pauli und Trimpop in Altena an seinen Schwager Johann Heinrich Voß, dem Johann Jacob Giesler seinen viertel Teil Eggen-scheider Osemundhammers verpfändete und am 31.08.1735 verkaufte. Kohlgengeschäft mit Voß 1736/38 [Giesler Q 1729-05-22].

Johann Jacob Giesler war 1730/39 steuerpflichtig von einem Fünftel des Guts Eggen-scheid [Giesler Q 1730, Giesler Q 1739].

24./25.04.1733: Johann Jacob Giesler, 30 Jahre alt (geb. err. 1703), Osemundreidemeister, Werk: der Eggen-scheider Hammer zu einem Viertel. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundreidemeister [Giesler Q 1733-04-24].

Jacob Giesler verkaufte am 03.08.1752 die Hälfte des Freikottens im Born [Overbeck Q 1756-06-01, Overbeck Q 1788].

Kapitalaufnahme 23.11.1754 [Giesler Q 1754-11-23, Giesler Q 1790-04-19], Kapitalaufnahmen 04.03./01.04.1756 [Giesler Q 1756-03-04], Kapitalaufnahme 21.12.1756 [Giesler Q 1756-12-16, Herberg Q 1763-03-29]. Gemäß Auszug aus dem Hypothekenbuch anlässlich der Kapitalaufnahmen hatte Giesler das Gut teils von seinen Eltern geerbt, teils von seinen Miterben angenommen. Mit dem Gut waren Schulden seit dem 22.05.1729 besichert. Zum Gut gehörten u. a. eine Berechtigung in der Krummen-scheider Mark, 1/5 Eggen-scheider Kornmühle und ¼ Eggen-scheider Osemundhammer, letzterer gekauft am 17.03.1740 von der Witwe Johann Heinrich Voß und den Vormündern von deren Stiefkindern. Gies-ler war Vormund des vor 1756 verstorbenen Kindes seines Bruders Eberhard Giesler [Giesler 1728].

Tausch eines Kirchensitzes in den Eggen-scheider Bänken (nicht datiert) [Spannagel Q 1771-02-25].

Schwiegersohn Hermann Diedrich Spelsberg ließ am 19.04.1790 Verbindlichkeiten im Hypotheken-buch löschen, die von Johann Jacob Giesler stammten und die inzwischen beglichen waren. Die konkret auf den Namen Johann Jacob Giesler lautenden Obligationen stammten aus der Zeit vom 06.04.1734 bis zum 23.11.1754. Besicherung einer Schuld am 22.01.1739 mit dem Gut zu Eggen-scheid und einem Anteil am Kotten im Born. An die Witwe Adolph Overbeck hatte Giesler am 22.01.1739 eine Verbindlichkeit u. a. aus elterlicher Erbschaft. Für Giesler hatten seine Schwäger Johann Wilhelm und Johann Diedrich Buschhaus vor dem 22.01.1739 eine Verbindlichkeit beglichen [Giesler Q 1790-04-19].

Hermann Diedrich Spelsberg ließ sich am 12.11.1804 als Witwer der Anna Margaretha Giesler, der einzigen Intestaterbin der Eheleute Johann Jacob Giesler und Anna Catharina Buschhaus, als Eigentümer des Dickenberger Guts bestätigen [Spelsberg Q 1804-11-12].

**[Giesler 1738]**

Ehemann: Alexander Johann Friedrich Theodor Giesler

Stand/Beruf: Hogräfe, Anwalt und Assessor  
 Tod: 08.07.1762 (Sterbedatum im Sterberegister 1797)

Ehefrau: Maria Gertrud Dullaeus aus Altena

Geburt: err. 1717  
 Tod: 21.02.1797 altershalber, 80 Jahre alt, gebar drei Söhne und vier Töchter, von denen noch ein Sohn und zwei Töchter leben  
 Beerdigung: 24.02.1797 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Altena

A. J. T. Giesler, Fiscalis Aulicus et Advocatus ordinarius Regiminis Clivensis, Altena 20.04.1736 [Linnepe Q 1798-06-11].

Hogräfe Giesler, Unterschrift (als Johannes Theodorus Giesler) 18.04.1749 [Hohage Q 1749-04-18]

Kind:

1. Maria Theodore Wilhelmine Franziska Giesler

Geburt: 24.01.1738 zu Schwerte

Tod: 01.11.1800 an Schwindsucht

Beerdigung: 05.11.1800 (ev.-luth. Stadt)

∞ 09.06.1765 mit Dr. med. Johann Richard Degenhard Kerksig [Kerksig 1765]

### [Giesler 1739]

Partner: Hermann Heinrich Giesler

Partnerin: Anna Maria Reininghaus

Kind:

1. Anna Margaretha Giesler (unehelich)

Taufe: 11.11.1739 (ev.-luth. Land)

### [Giesler 1744]

Person: Hermann Heinrich Giesler

Geburt: err. 1710

Tod: 40 Jahre alt

Beerdigung: 10.05.1750 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Eggenscheid

Kind:

1. Johann Heinrich Caspar Giesler

Taufe: 03.06.1744 (ev.-luth. Land)

24./25.04.1733: Ein Hermann Heinrich Giesler, 29 Jahre alt (geb. err. 1704), Osemundreidemeister seit dem 09.12.1724, Miteigentümer des Eggenscheider Osemundhammers zu einem Viertel. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundreidemeister [Giesler Q 1733-04-24]. Identität besteht wegen der erheblichen Differenz bei dem errechneten Geburtsjahr vermutlich nicht.

Ein Hermann Heinrich Giesler wurde am 09.10.1734 vor das Gericht in Lüdenscheid geladen [Giesler Q 1734-10-09].

### [Giesler 1745]

Person: Johann Heinrich Giesler

Wohnort: Dickenberg

Kind:

1. Maria Elisabeth Giesler

Taufe: 24.05.1745 (ev.-luth. Land)

### [Giesler 1747]

Person: Hermann Diedrich Giesler

Eltern: Diedrich Jürgen Giesler und Maria Catharina Hücking [Giesler 1717]

Stand/Beruf: Soldat

Erbe seiner Mutter im Testament vom 20.02.1761 [Giesler Q 1761-02-20] und wohl Vater der im Testament ebenfalls bedachten Anna Gertrud Giesler, Enkelin der Erblasserin.

Hermann Diedrich Giesler verkaufte seinem Vetter Hermann Heinrich Spannagel am 28.07.1751 seinen  $\frac{1}{9}$  Anteil am Gut Rathmecke mit Zubehör (u. a. ein Kirchensitz in der sogenannten Eggenscheider Bank) sowie seine Quote am Eggenscheider Osemundhammer. Giesler handelte auch für seine Hausfrau und Kinder. Am 28.07.1751 erhielt er eine Abschlagszahlung auf den Kaufpreis, als er nach Hamm gehen musste, am 05.11.1751 eine weitere in Lennep [Remscheid], als seine Frau schwer krank war. Einen Kirchensitz, den Giesler seinem Stiefvater Dresel überschrieben, aber an Spannagel mit verkauft hatte, übernahm Spannagel von diesem. Gerichtliche Bestätigung des Kaufvertrags am 14.04.1755. Zuvor hatte der Kompaniechef des Giesler, Hauptmann von Hermersdorff, am 05.04.1755 sein Einverständnis erklärt und Giesler zum Exerzieren nach Wesel einbestellt [Giesler Q 1751-07-28].

### [Giesler 1747-1750]

Diverse Kirchenbucheinträge Giesler zu Eggenscheid

Person: Witwe Catharina Maria Giesler zu Eggenscheid

Geburt: err. 1673

Tod: 77 Jahre alt

Beerdigung: 03.10.1750 (ev.-luth. Land)

Person: Maria Catharina Giesler zu Eggenscheid

Geburt: err. 1708

Tod: 40 Jahre alt

Beerdigung: 17.04.1748 (ev.-luth. Land)

Person: Maria Elisabeth Giesler zu Eggenscheid

Geburt: err. 1715

Tod: 32 Jahre alt

Beerdigung: 30.03.1747 (ev.-luth. Land)

Person: Anna Maria Giesler

Geburt: err. 1739

Tod: 11 Jahre alt

Beerdigung: 03.10.1750 (ev.-luth. Land)<sup>150</sup>

Person: Anna Margaretha Giesler zu Eggenscheid

Geburt: err. 1744

Tod: 4 Jahre alt

Beerdigung: 07.02.1748 (ev.-luth. Land)

### [Giesler 1769]

Heinrich Giesler aus Altena leistete am 26.12.1769 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 306]

### [Giesler 1793]

Ehemann: Theodor Giesler

Ehefrau: Jane Patrickson aus Dublin

Kind:

1. Friedrich Theodor Giesler

Geburt: 05.04.1793

Taufe: 13.04.1793 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Rezeptor Leopold Schniewind, Herr Doktor Kerksig, Frau Witwe Goecke

### [Giesler 1826]

Ehemann: Jacob Giesler

VN: Johann (Sterberegister 1857), sonst stets Jacob

Geburt: err. 1781

Stand/Beruf: Gärtner, Gärtner und Jäger

<sup>150</sup> Wohnort vermutlich Eggenscheid, am selben Tag beerdigt wie die Witwe Giesler.

Tod: 14.08.1857 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre alt, hinterließ die Gattin  
 Beerdigung: 17.08.1857 (ev. Stadt)

Ehefrau: Elisabeth Selbach

Geburt: err. 1796

Tod: 23.07.1882 an Altersschwäche, 86 Jahre alt (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 27.07.1882 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Giesler

Geburt: 09.01.1826 abends 10 Uhr

Taufe: 03.02.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr Heinrich Knobel, Herr Christ. Knobel, Frau Kerksig

Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)

Tod: 29.09.1847 morgens 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 03.10.1847 (ev. Stadt)

2. Friedrich Wilhelm Giesler

Geburt: 24.05.1831 mittags 12 Uhr

Taufe: 18.06.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr Justizkommissar Kerksig, Herr C. Wilhelm Dicke, Frau Georg Friedrich Funke

Tod: 17.05.1834 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 20.05.1834 (ev. Stadt)

## Quellen zur Familie Giesler

### [Giesler Q 1728-07-12]

12.07.1728<sup>151</sup>

Johann Eberhard Giesler von Eggenscheid setzt wegen eines von dem Pastor zu Hückeswagen, Herrn Brüninghausen, aufgenommenen Kapitals von 200 Reichstalern alle seine Hab und Güter, speziell sein Gut zu Eggenscheid zum Pfand und verspricht, das Kapital nach halbjähriger Loskündigung wieder abzuführen.

31.08.1728

Johann Eberhard Giesler von Eggenscheid setzt wegen eines von Herrn Lizentiat Schwarz in Altena aufgenommenen Kapitals von 120 Reichstalern all sein Erbe, Hab und Güter gerichtlich zum Pfand.

22.05.1729

Johann Eberhard Giesler von Eggenscheid setzt wegen schuldiger 221 Reichstaler an Johann Ernst Hücking zu Altena demselben alle seine Güter, speziell seinen Hof zu Eggenscheid zum gerichtlichen Unterpand.

### [Giesler Q 1729-05-22]

22.05.1729<sup>152</sup>

Johann Jacob Giesler setzt wegen schuldigen Kapitals von 100 Reichstalern an Johann Ernst Hücking zu Altena alle seine Güter, speziell sein Gut zu Eggenscheid, gerichtlich zum Pfand.

18.07.1730

Johann Jacob Giesler zeigt an, dass ihm Pastor Brüninghaus zu Hückeswagen vor einiger Zeit 100 Reichstaler vorgestreckt habe und derselbe ihm ferner noch 100 Reichstaler vorstrecken wolle. Für das Kapital von 200 Reichstalern setzt er dem Kreditor Brüninghaus sein Gut zu Eggenscheid samt Zubehör zur gerichtlichen Hypothek.

<sup>151</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 46.

<sup>152</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 60, 139.

06.04.1734

Johann Jacob Giesler erkennt, dem Johannes Steller in Kapital 151 Reichstaler 47 ½ Stüber schuldig zu sein. Er stellt dem Kreditor zur Versicherung und Hypothek solchen Kapitals alle seine Hab und Güter und hat angelobt, das Kapital à dato dieses mit 5% zu verzinsen und nach halbjähriger Loskündigung wieder abzulegen.

14.04.1734

Johann Jacob Giesler zeigt an, dass er der Witwe Adolph Overbeck in Altena erstlich aus elterlicher Erbschaft 100 Reichstaler und wegen Vorschusses zu seinem Hausbau 216 Reichstaler sowie wegen berechneter Interessen von obgemelten 100 Reichstalern weitere 30 Reichstaler schulde. Er setzt der Kreditorin alle seine Hab und Güter zum gerichtlichen Unterpfand und verspricht, die beiden ersten Summen der 100 resp. 216 Reichstaler mit 5% à dato 18. März a. c. zu verzinsen, auch sämtliche Forderungen abzuführen, wenn solche ein ganzes Jahr vorher aufgekündigt werden.

28.06.1735

Johann Jacob Giesler zeigt ferner an, dass ihm zu Ablegung seiner Miterben Pauli und Trimpop in Altena sein Schwager Johann Heinrich Voß am 17. dieses die Summe von 400 Reichstalern vorgestreckt habe, die er mit 5% à dato des Darlehns zu verzinsen, auch das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Loskündigung zu erstatten angelobt. Zur Versicherung setzt er dem Kreditor alle seine Hab und Güter zum gerichtlichen Unterpfand, speziell sein Gut zu Eggenscheid und seinen viertel Teil Eggenscheider Osemundhammers.

31.08.1735

Kreditor Voß und Debitor Giesler zeigen an, dass Giesler einen vierten Teil Hammers an Voß verkauft und Voß in Abschlag des Kaufschillings auf diese 400 Reichstaler quittiert hat.

25.06.1736

Johann Jacob Giesler zeigt an, dass er seinem Schwager Johann Heinrich Voß 100 Fuder Kohlen für 150 Reichstaler abgekauft, ihm bereits 140 Reichstaler darauf bezahlt und die übrigen 10 Reichstaler noch heute zu überzahlen versprochen habe. Er soll die verkauften 100 Fuder in drei Sommern, in diesem Sommer, dann im Sommer 1737 und im Sommer 1738 zur rechten Zeit liefern, jedesmal ungefähr ein Drittel, und setzt zu dessen Versicherung alle seine Hab und Güter, speziell sein Holzgewächs zur Hypothek.

22.01.1739

Johann Heinrich Voß zeigt an, dass er wegen vorstehenden Kapitals von 150 Reichstalern befriedigt sei.

[Das Geschäft mit den Kohlen könnte umgekehrt abgelaufen sein. Die Quelle besagt zwar, dass Giesler dem Voß die 100 Fuder „abgekauft“ habe. Jedoch soll „er Gießler“ die Kohlen liefern und „er Gießler“ setzt sein Holzgewächs zur Hypothek. Auch quittiert Voß nach Ablauf der Lieferzeit.]

### [Giesler Q 1730-07-10]

10.07.1730<sup>153</sup>

Die Witwe des Lizentiaten Giesler setzt dem Johann Leopold Overbeck zu Gevelndorf wegen eines schuldigen Kapitals von 105 Reichstalern alle ihre Hab und Güter, speziell ihr unterhabendes Gut zu Eggenscheid samt Zubehör gerichtlich zum Pfand.

23.03.1731

Die Witwe des Lizentiaten Giesler zeigt an, dass sie dem Johann Peter Weispfennig in Altena an bar vorgeschossenem Geld 150 Reichstaler schulde und setzt zur Versicherung ihre sämtlichen Güter, speziell aber ihr Gut zu Eggenscheid zum gerichtlichen Unterpfand.

<sup>153</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 71f.

05.03.1735

Die Witwe des Lizentiaten Giesler gibt weiter an, dass sie dem Georg Hermann Bellmann aus diversen Posten 75 Reichstaler schulde, wofür sie demselben binnen zwei Jahren 50 Fuder Kohlen auf den Dünnebretter Hammer zu liefern versprochen und dem Kreditor zur Versicherung ihre Hab und Güter, insbesondere ihre Holzung zur Hypothek gestellt hat.

05.07.1735

Die Witwe des Lizentiaten Giesler zeigt an, dass sie ihrem Kreditor Bellmann auf die am 5. März schuldig gewordenen 75 Reichstaler so viel Kohlen geliefert hat, dass sie demselben davon noch 59 [Reichstaler] 32 [Stüber] schulde. Bellmann habe ihr ferner 53 [Reichstaler] 43 [Stüber] vorgestreckt, sodass sie demselben 113 [Reichstaler] 15 [Stüber] schulde, die sie ab heute binnen zwei Jahren mit der Lieferung hölzerner Kohlen abzuführen versprochen habe. Zur Versicherung setzt sie all ihre Hab und Güter, speziell ihr Gut zu Eggenscheid und die dazu gehörige Holzung nebst ihrem Anteil am Eggenscheider Hammer zum gerichtlichen Unterpfand.

07.11.1736

Die Witwe des Lizentiaten Giesler setzt dem Johann Heinrich Giesler für eine Schuld von 350 Reichstälern nicht nur den demselben antichretisch verschriebenen  $\frac{1}{4}$  Teil ihres Osemundhammers, sondern auch sämtliche ihre Güter zur Versicherung, mit der Deklaration, dass diese Verpfändung dem vorherigen dem Giesler bereits kompetierenden Pfand und Vorzugsrecht nicht nachteilig noch diese durch jene innoviert sein soll.

16.07.1737

Die Witwe des Lizentiaten Giesler hat sich mit Caspar Adrian Rentrop wegen einer diesem [zustehenden],<sup>154</sup> von seinem Schwiegervater Caspar Eberhard Spannagel herrührenden Forderung auf 75 Reichstaler verglichen und zugesagt, diese halb auf nächstkünftigem Christtag a. c. und halb auf Maitag 1738 abzuführen. Sie stellt deswegen alle ihre Hab und Güter zur gerichtlichen Hypothek.

### [Giesler Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730<sup>155</sup>

Steuerpflichtig von Eggenscheid jeweils zu einem Fünftel: Johann Eberhard Giesler, Johann Jacob Giesler, Witwe licent[iat] Giesler

### [Giesler Q 1733-04-24]

24./25.04.1733, Lüdenscheid<sup>156</sup>

Johann Jacob Giesler

Alter: 30 Jahre, Osemundleidemeister seit 5 bis 6 Jahren, Werk: der Eggenscheider Hammer zu einem Viertel (Miteigentümer u. a. Hermann Heinrich Giesler und Giesler zu Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde])

Hermann Heinrich Giesler

Alter: 29 Jahre, Osemundleidemeister seit dem 09.12.1724, Miteigentümer des Eggenscheider Osemundhammers zu einem Viertel

Johann Heinrich Giesler zu Wiblingwerde

Miteigentümer des Osemundhammers auf dem Brink zu zwei Dritteln

07.06.1734, Spezifikation der Osemundleidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Johann Jacob Giesler (Eid 21.01.1728)

Hermann Heinrich Giesler (Eid 09.12.1724)

<sup>154</sup> Die Satzstellung dieser Passage ist durcheinandergeraten.

<sup>155</sup> Steuerverzeichnis 1730.

<sup>156</sup> Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 11, 13; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 200, Teil 2, S. 5.

07.06.1734, Osemundreidemeister in den Kirchspielen Wiblingwerde und Kelleramt [Nachrodt-Wiblingwerde]

Johann Heinrich Giesler zu Wiblingwerde

**[Giesler Q 1734-10-09]**

09.10.1734<sup>157</sup>

Vorladung des Hermann Heinrich Giesler auf nächstkünftigen Dienstag vor das Gericht in Lüdenscheid bei Androhung einer Brüchtenstrafe

**[Giesler Q 1737-02-14]**

14.02.1737<sup>158</sup>

Johann Paul Giesler für sich und seinen Schwager Johann Bernhard vom Hecke sowie die Vormünder der von Diedrich Jürgen Giesler hinterlassenen Unmündigen, Bochmann und Kuithan, setzen wegen eines an Johann Heinrich Voß verkauften achten Teils Eggenscheider auf der Rahmede gelegenen Osemundhammers alle ihre bzw. ihrer Pflegebefohlenen Hab und Güter, speziell das Gut in der Rathmecke, zur gerichtlichen Hypothek für den Fall, dass der achte Teil Osemundhammers eviciert werden sollte.

[Im Namensindex des Scriniums begegnen als Debitoren die Kinder erster Ehe des sel. Lizentiaten Giesler]

**[Giesler Q 1739]**

Steuerverzeichnis 1739<sup>159</sup>

Steuerpflichtig (Eigentümer) von Eggenscheid, jeweils zu einem Fünftel: Johann Jacob Giesler, Witwe Lizentiat Giesler, des Lizentiaten Gieslers erster Ehe Kinder  
Eigentümer von Born: Erbgenahmen Giesler

**[Giesler Q 1751-07-28]**

14.04.1755, Lüdenscheid<sup>160</sup>

Hermann Heinrich Spannagel erscheint persönlich und produziert einen am 28. Juli 1751 mit Hermann Diedrich Giesler getroffenen Kaufkontrakt, nach dem ihm Giesler seinen 1/9 Teil am Ratenbecker Gut [Rathmecke] mit Appertinentien und seine Quote am Eggenscheider Osemundhammer, auch seine Quote an einem Mannesitz auf der Herrenliberey, noch seine Quote an einem Frauensitz in der sogenannten Eggenscheider Bank, nicht weniger seine Quote an dem zu gemeltem Gut gehörigen Begräbnis für 120 Reichstaler Species inklusive des Verzichtspfennigs erblich verkauft hat. Er präsentiert auch ein Schreiben von des Verkäufers Herrn Hauptmann von Hermersdorff, mit dem dieser dem Kontrakt seinen Konsens erteilt. Die Kaufgelder sind bis zu 7 Reichstalern völlig vergütet. Mit Bitte, den Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und ihm hierüber einen Kaufbrief mitzuteilen.

Hermann Diedrich Giesler, in Person präsens, gesteht, dass der Kaufkontrakt wie beschrieben getätigt worden ist. Er ist bis auf 7 Reichstaler wegen des Kaufpreti völlig befriedigt. Auch er bittet, dem Ankäufer ein Dokument zu erteilen.

Eintragung salvo jure tertii in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 17 und 19.

28.07.1751, Lüdenscheid

Hermann Diedrich Giesler hat für sich, seine Hausfrau und Kinder wohlbedächtlich und unwiderruflich seinem Vetter Hermann Heinrich Spannagel seinen 1/9 Teil am Gut Rathmecke mit allen dazu gehörigen Appertinentien, insbesondere seine Quote am Eggenscheider Osemundhammer, um solchen wieder einzulösen, seine Quote an einem Mannesitz auf der Herrenliberey, seine Quote an einem Frauensitz in der sogenannten Eggenscheider Bank, nicht weniger seine Quote an dem zu gemeltem Gut gehörigen Begräbnis für 120 Reichstaler Species inklusive des Verzichtspfennigs verkauft. Dabei ist ausdrücklich vor-

<sup>157</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 135.

<sup>158</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 145, 162.

<sup>159</sup> Steuerverzeichnis 1739.

<sup>160</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 69-75.



behalten, da Johann Leopold Overbeck an Giesler laut gerichtlicher Obligation eine Forderung hat, über die noch einige Schwierigkeit entstehen könnte, dass Giesler den Käufer in allem schadlos zu halten verspricht und ihm vollkommene Quittung von Overbeck ausliefern wird. Des Käufers Vater Johann Heinrich Spannagel hat laut gerichtlicher Obligation ebenfalls 40 Reichstaler zu fordern. Der Käufer soll diese vorerst, nach gerichtlicher Konfirmation, befriedigen und demnächst, nach geschehener Konfirmation, die Quittungen ausliefern und sodann den Überrest des Kaufschillings an Giesler auszahlen. Giesler wünscht Spannagel mit seiner Anquote Glück und Segen. Zur Urkund der Wahrheit ist dieses alles wohlbedächtlich mit anwesenden Zeugen unterschrieben.

Hermann Diedrich Giesler als Verkäufer  
 Hermann Heinrich Spannagel als Käufer  
 Johann Wilhelm Bellmann als Zeuge  
 Richard Neufeld als Zeuge

Am 28. Juli 1751 an Hermann Diedrich Giesler an Bellmanns Haus gezahlt, als er nach Hamm hat gehen müssen, und er solches als Zehrgeld gebrauchen wollte 4 Reichstaler,  
 am 5. November ihm selbst zu Lennep [Remscheid], als seine Frau schwerlich krank, auf sein sehr vieles Anhalten gezahlt 1 Reichstaler,  
 vorher am 3. August für ihn an Richard Neufeld gezahlt 30 Stüber,  
 am 24. November ihm noch auf sein sehr vieles Anhalten gezahlt 4 Reichstaler.  
 Hermann Diedrich Geisler quittiert diese Beträge Wehberg, 24. November 1751.

Am 28. Dezember 1751 laut Quittung ihm bezahlt 1 Reichstaler,  
 ex post Sohn Caspar ihm auf vieles Anhalten gezahlt 30 Stüber.

NB. Er hat aber einiges altes Leinwand für 1 ½ Reichstaler an mich abgegeben, wofür mir aber Richard Neufeld, falls er selbiges nicht wieder einlösen würde, gut gesprochen. So habe am 10. April dies Leinwand obgemeltem Neufeld zurück geliefert und hat mir selbiger die 1 ½ Reichstaler vergütet, gehen also ab.

Am 19. September 1752 ihm weiter gezahlt an klevischen Groschen 30 Stüber,  
 am 13. April 1753 ihm gezahlt an klevischen Groschen 1 Reichstaler,  
 vorher am 28. Dezember 1751 auf sein Anhalten an Johann Heinrich Goes gezahlt 30 Stüber,  
 noch habe seinem Stiefvater Dresel seinen Anteil am Mannessitz auf der Herrenliberey, den er selbigem zedierte hat, abgekauft für 4 Reichstaler, die von vorigem Kaufpretium abgehen, setze also hierhin ad 4 Reichstaler,  
 am 12. April 1755 ihm gezahlt an 1/3tels 2 Reichstaler 30 Stüber.  
 Obiges alles habe ich richtig empfangen  
 Hermann Diedrich Giesler

An Richter Bercken gezahlt wegen Beförderung der Konfirmation von Hauptmann von Hermsdorff in Summe 49 Stüber, wovon ihm die Halbscheid geschenkt, bleibt 24 Stüber 6 Deut,  
 am 13. April ihm gezahlt 10 Stüber,  
 am 14. April an seine Frau gezahlt 3 Reichstaler 49 Stüber,  
 dito wegen gerichtlicher Konfirmation für seine 1/3 Quote 36 Stüber 6 Deut,  
 [Summe] 23 Reichstaler.

Die übrigen 7 Reichstaler sollen bis zu seiner Wiederkunft, und bis es im Intelligenzzettel gewesen, stehen bleiben. Womit also obiger Kaufschilling richtig bezahlt ist. Darüber quittiert Hermann Diedrich Giesler, Lüdenscheid, 14. April 1755.

05.04.1755, Wesel

Mein lieber Giesler,

das Schreiben von Spannagel ist mir wohl eingehändigt worden, woraus den getroffenen Kauf mit Euch ersehen, auch das consentement zur Auszahlung der noch restierenden Gelder, das ihr von dem Herrn Major verlangt. So wird Euch zur Antwort, dass der Herr Major lieber sähe, dass Ihr Euch nur die Hälfte vor und die andere Hälfte nach der Exerzierzeit auszahlen liebet, damit Eure Frau keine Not leiden darf,

wenn Ihr wegen der Exerzierzeit etwas an Arbeit versäumt habt. Ich verstehe auch aus dem Schreiben, dass der Kauf noch nicht von Gericht aus konfirmiert ist, darin wir aber nichts tun können, sondern Euch an das Landgericht verweisen müssen, die es Euch nicht refusieren können, wenn nichts Anderes darunter enthalten ist.

Ich bin übrigens Euer wohlgewogen  
von Hermsdorff, Capitain

Die Kompanie ist zum Exerzieren auf den 24. April in Wesel einzutreffen bestellt. Also könnt Ihr Euch danach richten, auch den 24. abends hier zu sein.

**[Giesler Q 1754-11-23]**

23.11.1754, Lüdenscheid<sup>161</sup>

Johann Jacob Giesler bekennt, dass ihm Gemeinheitsvorsteher Johann Peter Köhne 120 Reichstaler schatzbaren Geldes bar geliehen hat. Er hat die 120 Reichstaler richtig empfangen und zu seinem unentbehrlichen Behuf verwendet. Also verzichtet er auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 6 Reichstalern zu verpensionieren. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Kreditor seine sämtliche Habseligkeit, speziell sein unterhabendes Gut zu Eggenscheid mit Appertinentien zum wahren Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall quovis meliori modo bezahlt zu machen. Das Landgericht hierselbst wird geziemend requiriert, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und die bestellte Hypothek dem Grundbuch des Kirchspiels Lüdenscheid zu inserieren.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 14.

**[Giesler Q 1756-03-04]**

04.03.1756, Lüdenscheid<sup>162</sup>

Johann Jacob Giesler zu Eggenscheid bekennt, dass ihm der Camerarius und Secretarius J. P. Pöpinghaus außer den demselben aus zwei von Clemens Dresel zedierten Obligationen schuldigen 22 Louisd'or heute ferner 120 Reichstaler bar geliehen hat. Er hat das Geld richtig erhalten und muss es zu seinem nötigen Behuf verwenden. Also verzichtet er auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung mit 24 Friedrichsd'or, da ihm des Agios halber hinlängliche Vergütung geschehen ist, zu erstatten und bis dahin jährlich mit 6 Reichstalern zu verpensionieren. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Pöpinghaus seine sämtlichen gereiden und ungereiden Güter, nichts davon ausgeschlossen, zum wahren Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bezahlt zu machen. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, die Obligation gerichtlich zu konfirmieren und die bestellte Hypothek dem Grundbuch des Kirchspiels Lüdenscheid zu inserieren.

Johannes Jacob Giesler

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 14.

01.04.1756, Lüdenscheid

Johann Jacob Giesler zu Eggenscheid bekennt, dass ihm der Camerarius und Secretarius J. P. Pöpinghaus, außer den demselben aus drei gerichtlichen Obligationen schuldigen 230 Reichstalern, heute ferner 70 Reichstaler bar geliehen hat. Er hat die Gelder richtig erhalten, mehrenteils zur Verrichtung der bevorstehenden Hafersaat verwenden müssen, renunziert auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung mit 14 Stück Friedrichsd'or, da ihm des Agios wegen hinlängliche Vergütung geschehen ist, zu erstatten und bis dahin jährlich mit 3 Reichstalern 30 Stübern zu verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Gläubiger seine gereiden und ungereiden Güter, speziell sein Gut zu Eggenscheid zum wahren Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bezahlt zu machen. Insgesamt ist er dem Pöpinghaus 60 Pistolen ad 300 Reichstaler schuldig. Falls eines Jahres Zinsen die anderen rühren, hat

<sup>161</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 53-55.

<sup>162</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 139-141, 152-154.

der Gläubiger freie Macht und Gewalt, die 300 Reichstaler nebst verlaufener Zinsen ohne Aufkündigung vom ihm zu fordern und in Entstehung [Ermangelung] gütlicher Zahlung auf die Distraction des verhypothetierten Guts und der Gereide zu klagen und zu dringen. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, diese Obligation in allen Punkten gerichtlich zu konfirmieren und die bestellte Hypothek dem Grundbuch des Kirchspiels Lüdenscheid einzutragen.

Eintragung in das Grundbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 14 am 3. Mai 1756.

**[Giesler Q 1756-09-05]**

05.09.1756, Wehberg<sup>163</sup>

1. Johann Albert Giesler verkauft seinen 1/9 Teil am Ratenbecker Gut [Rathmecke] mit allen alten und neuen Gerechtigkeiten, speziell seine Quote am Eggenscheider Osemundhammer, um solche wieder einzulösen, auch seine Quote an einem Mannessitz auf der Herrenliberey und seine Quote am ganzen Frauensitz in der sogenannten Eggenscheider Bank, nicht weniger seine Quote an dem zum Gut gehörigen Begräbnis, an seinen Vetter Hermann Heinrich Spannagel zu Wehberg, dessen Kinder und Nachkommen erb- und eigentümlich, um solches alles a dato dieses nach seinem Gefallen zu gebrauchen und abzunutzen für 154 Reichstaler und 23 Reichstaler zum Verzicht auf alles und jedes, wie es Namen haben und erdacht werden mag.

2. Weil aber Spannagel an Giesler wegen einer elterlichen Obligation, die er an tit. Sümmermann bezahlt hat, für seine Quote 50 Reichstaler zu fordern hat, ihm auch auf den Kirchensitz auf der Herrenliberey 4 Reichstaler vorgeschossen hat, soll er dies am Kaufschilling einhalten. Den Rest soll er aber gleich nach geschehener gerichtlicher Konfirmation in klevischem Schatzgeld auszahlen.

Einer hat dem anderen Glück, Heil und Gottes Segen anerwünscht. Beide Kontrahenten haben dieses eigenhändig unterschrieben. Das Landgericht wird ersucht, den Verkauf zu konfirmieren, darüber zu halten und dem Scrinium zu inserieren.

Hermann Heinrich Spannagel als Käufer

Johannes Albert Giesler als Verkäufer

Richard Neufeld als Zeuge

Giesler quittiert am selben Tag den Erhalt der 23 Reichstaler.

24.11.1756, Lüdenscheid

Bei hiesigem Landgericht erscheint persönlich der unter des Obristen Küchmeister von Sternbergs Kompanie stehende Soldat Johann Albert Giesler. Er zeigt an, dass er am 5. September a. c. mit Hermann Heinrich Spannagel zu Wehberg den hierbei produzierten Kontrakt getätigt hat.

24.11.1756, Lüdenscheid

Die restierenden Kaufgelder ad 100 Reichstaler sind von dem Ankäufer Spannagel gerichtskundigermaßen bereits am 16. m. p. an Richard Neufeld richtig ausbezahlt. Diesem ist am 15. curr. sub poena dupli anbefohlen worden, von diesem Kapital ohne vorherigen Konsens des Obristen Küchmeister von Sternberg so wenig an Giesler als sonst jemanden unter keinerlei Prätent etwas auszuzahlen. Unter solchem Beding hat der Obrist den geschehenen Verkauf genehmigt, wie aus der dem Ankäufer Spannagel sub dato Wesel, 20. hujus erteilten schriftlichen Konzession zu ersehen ist. So bittet dieser, über den Kontrakt nunmehr die gerichtliche Konfirmation zu erteilen.

Eintragung in das Lüdenscheider Hypothekenbuch fol. 17.

20.11.1756, Wesel

Hermann Heinrich Spannagel in Lüdenscheid [so] kann die an den Soldaten Albert Giesler schuldigen Kaufgelder à 100 Reichstaler an des Soldaten Schwager Richard Neufeld abfolgen lassen mit dem Vorbehalt, dass Neufeld die Gelder vermöge Dekrets de dato Lüdenscheid, 15. November 1756 weder an den Soldaten Giesler noch an sonst jemand ohne meinen vorherigen Konsens unter keinerlei Prätent auszahlt. Küchmeister von Sternberg

<sup>163</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 201-203.

**[Giesler Q 1756-12-16]**

16.12.1756, Lüdenscheid<sup>164</sup>

Johann Jacob Giesler besitzt vermöge Hypothekenbuchs des Kirchspiels Lüdenscheid ein Gut zu Eggenscheid, wovon solches ein fünfter Teil ist. Dazu gehören an Pertinenzien 1. eine halbe Weisung in der Krummenscheider Mark, 2. 1/5 Teil der Eggenscheider Kornmühle, 3. ein Mannes-Kirchensitz in den Trauerbänken in der dritten Bank, 4. ein Frauen-Kirchensitz bei dem großen Leuchter und 5. ein Begräbnis auf dem Kirchhof. Das Gut hat Giesler teils von seinen Eltern geerbt, teils von seinen Miterben angenommen. Sonst besitzt derselbe noch einen halben Mannes-Kirchensitz auf der Liberey auf dem Chor und einen halben Frauen-Kirchensitz bei der Taufe.

Darauf sind versicherte Schulden:

1. 200 Reichstaler, die ihm Pastor Brüninghaus laut gerichtlicher Obligation und in vorigem Scrinium inserierter Hypothek vom 18. Juli 1730 geliehen hat, modo Zessionar Landschreiber Berck vermöge Zession vom 12. September 1752,
2. 151 Reichstaler 47 ½ Stüber, die J. J. Giesler dem Johann Steller laut gerichtlicher Obligation und in vorigem Scrinium inserierter Hypothek vom 6. April 1734 schuldig geworden ist,
3. 100 Reichstaler, die er dem Johann Ernst Hücking in Altena laut gerichtlicher Obligation und in vorigem Scrinium inserierter Hypothek vom 22. Mai 1729 schuldig geworden ist,
4. 200 Reichstaler, die er an Johann Heinrich Voß vermöge einer am 22. Januar 1739 gestellten Hypothek schuldig geworden ist,
5. 62 Reichstaler, wofür Giesler am 2. Mai 1739 dem Johann Heinrich Voß gerichtliche Hypothek gestellt hat,
6. 60 Reichstaler, wofür derselbe dem Johann Clemens von Dresel am 3. November 1746 eine Hypothek konstituiert hat,
7. 50 Reichstaler, wofür derselbe gedachtem Clemens Dresel ferner am 7. Januar 1747 eine Hypothek konstituiert hat,
8. 100 Reichstaler, wofür derselbe der reformierten Gemeinde zu Lüdenscheid am 30. August 1753 eine Hypothek konstituiert hat,
9. 120 Reichstaler, wofür er Johann Peter Köhne am 23. November 1754 eine Hypothek konstituiert hat,
10. 24 Friedrichsd'or, wofür dem Secretarius Pöpinghaus am 4. März 1756 eine Hypothek konstituiert ist und
11. 14 Friedrichsd'or, wofür dem Secretarius Pöpinghaus am 3. Mai 1756 eine Hypothek konstituiert ist.

Mehrgemelter Giesler ist Vormund über seines Bruders Eberhard Giesler Kind, so aber verstorben und wovon J. J. Giesler seinem Angeben nach nichts in Administration gehabt hat. Mehrgemelter Giesler hat auch zwar den vierten Teil des Eggenscheider Osemundhammers von der Witwe des Johann Heinrich Voß und den Vormündern ihrer Stiefkinder laut Dokument vom 17. März 1740 für 390 Reichstaler gekauft, jedoch für solchen Kaufschilling diesen vierten Teil Hammer zur Hypothek gesetzt.

Ein Mehreres findet sich nicht eingetragen.

21.12.1756, Lüdenscheid

Johann Jacob Giesler bekennt, dass ihm Stephan Hermann Herberg 50 Reichstaler bar geliehen hat. Er hat das Geld richtig erhalten, zu seinem unentbehrlichen Nutzen verwendet, verzichtet auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes mit Versprechen, das Kapital nach einer beiden Seiten vorbehaltenen halbjährigen Aufkündigung zu erstatten und bis dahin mit 2 Reichstalern 30 Stübern jährlich zu verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Herberg seine sämtliche Habseligkeit, nichts davon ausbeschieden, zum wahren Unterpfang, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bezahlt zu machen. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, diese Obligation gerichtlich zu confirmieren und die bestellte Hypothek dem Grundbuch des Kirchspiels Lüdenscheid zu inserieren.

Eintragung in das Grundbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. [fehlt] am 22. Dezember 1756.

<sup>164</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 207-210.

**[Giesler Q 1761-02-20]**

Lüdenscheid, 20.02.1761<sup>165</sup>

Heinrich Wilhelm Kuithan hat angezeigt, dass sich die Witwe Diedrich Georg Giesler in schwächlichen Umständen befindet, eine Disposition aufnehmen will und das Landgericht ersucht, an ihre Behausung zu kommen, um ihre letzte Willensmeinung zu Protokoll zu nehmen. So haben sich Justizrat und Landrichter Sümmermann und Landgerichtsschreiber Johann Georg Voswinkel zu diesem Zweck im Beisein des Zeugen Kuithan an des Leopold Assmanns Behausung begeben und die vorbesagte Witwe, Maria Catharina Hücking, auf dem Bett liegend in schwächlichem Zustand, jedoch bei völliger Vernunft und Verstand, angetroffen. Dieselbe erklärte sich wie nachstehend.

Maria Catharina Hücking, Witwe Diedrich Georg Giesler, hat ihren Sohn, den Soldaten Hermann Diedrich Giesler, und ihrer verstorbenen Tochter Anna Maria, Ehefrau Richard Neufeld, drei Söhne Hermann Heinrich, Caspar Diedrich und Peter Christoph zu Erben eingesetzt., wobei die genannten drei Enkel an ihrer verstorbenen Mutter Stelle stehen und erben sollen. Jedoch ist ihre Wille, dass ihre Enkelin Anna Gertrud Giesler ihr Federbett mit allem Zubehör, ihre sämtliche Kleidung in Linnen und Wüllen sowie ihren Koffer als Vermächtnis vorab haben soll.

Die Testatrix hat gebeten, diese ihre letzte Willensmeinung ad acta publica auf- und anzunehmen und nach ihrem Tod zu halten.

Publikation des Testaments am 20. April 1768.

Das Testament fand sich am 18. Mai 1833 beim Ordnen der alten Registratur, sollte publiziert werden, wurde aber, da bereits publiziert, wieder zu den Akten genommen.

**[Giesler Q 1790-04-19]**

19.04.1790, Lüdenscheid<sup>166</sup>

Bei hiesigem Landgericht erscheint der Hermann Diedrich Spelsberg aus dem Dickenberg bei Eggen-scheid. Er zeigt an, dass auf seinem Erbgut noch folgende Obligationen offen stehen.

1. Ein Kapital von 151 Reichstalern 47 ½ Stübern vom 6. April 1734, auf Johann Steller sprechend, das per Zession an die hiesige reformierte Gemeinde gekommen und laut Quittung vom 6. April 1772 an diese abgetragen ist,

2. ein Kapital von 100 Reichstalern an eben die hiesige reformierte Gemeinde laut Dokument vom 30. August 1753, das vermöge darunter erfindlicher Quittung am 13. April 1768 wieder abgeführt ist,

3. ein Kapital von 120 Reichstalern an Johann Peter Köhne modo dessen Erben laut Dokument vom 23. November 1754, das vermöge darunter erfindlicher Quittung vom 2. November 1770 abbezahlt ist,

4. eine Forderung von 200 Reichstalern Kapital gemäß Dokument vom 22. Januar 1739 des Johann Heinrich Voß, das der Gerichtsschreiber Grüter per Zession überkommen hat und das laut darunter befindlicher Quittung am 28. Dezember 1766 an diesen abgetragen worden ist, endlich

5. eine Forderung von 62 Reichstalern gemäß Dokument vom 2. Mai 1739 des Johann Heinrich Voß, die an dessen successor in thoro Johann Hermann Sandhövel am 16. Januar 1769 laut der unter dem Dokument erfindlichen Quittung bezahlt ist.

Der Komparent bittet, diese vorlängst abbezahlten Forderungen auf seinem Gut zu löschen. Prediger Hengstenberg erklärt namens des reformierten Konsistoriums, der Erben Köhne und auch des Scheffen Sandhövel, dass es mit den vorgemelten Zahlungen seine gute Richtigkeit hat. Er hat zu erleiden, dass die Obligationen im Hypothekenbuch gehörigen Orts gelöscht werden.

Hermann Diedrich Spelsberg  
Hengstenberg  
Sandhövel

Löschung im Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 14. Die Dokumente werden kanzelliert hierbei asserviert.

<sup>165</sup> Testamentsakten Lüdenscheid, Nr. 102.

<sup>166</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 7, S. 122-134.

22.01.1739, Lüdenscheid

Johann Heinrich Voß zeigt an, dass, nachdem Johann Jacob Giesler an die Witwe Adolph Overbeck vermöge gerichtlicher Obligation vom 14. April 1734 (1) aus elterlicher Erbschaft 100 Reichstaler und (2) wegen des an denselben getanen Vorschusses 216 Reichstaler in Kapital schuldig geworden ist und letztgamelte 216 Reichstaler durch seine Schwäger Johann Wilhelm und Johann Diedrich Buschhaus hat abführen lassen, er, Voß, die 100 Reichstaler am 14. April. a. p. für denselben an die gemelte Witwe entrichtet hat. Noch hat Giesler die 150 Reichstaler, wofür derselbe ihm am 25. Juni 1736 eine gerichtliche Hypothek gestellt hat, bereits abgeführt. Er hat demselben aber verschiedene Posten aufs Neue vorgeschossen und für ihn bezahlt, worüber sie miteinander liquidiert und befunden haben, dass Giesler dem Voß 100 Reichstaler schuldig ist. Dieser hat jenem versprochen, ihm für beide Posten gerichtliche Versicherung zu geben. So sistiert Voß ihn mit Bitte, ihn darüber zu vernehmen. Johann Jacob Giesler, präsens, gesteht das Angeben des Voß als richtig. Er ist willig, die 200 Reichstaler à dato dieses mit landläufigen Interessen zu verpensionieren, auch die von den ersten 100 Reichstalern seit dem 14. April a. p. bis hierhin bereits verlaufenen Interessen besonders zu vergüten und macht sich anheischig, das Kapital der 200 Reichstaler, wenn es ein halbes Jahr vor dem Verfalltag aufgekündigt wird, wieder abzuführen. Seinem Gläubiger Voß setzt er zu dessen Versicherung alle seine Hab und Güter, speziell sein Gut zu Eggenscheid und den Anteil am Kotten im Born zum gerichtlichen Unterpfand mit der Erklärung, erleiden zu können, dass diese Verpfändung dem gerichtlichen Hypothekenbuch einverleibt und dem Kreditor ein gerichtliches Dokument darüber mitgeteilt wird. Voß akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae.

Johannes Jacob Giesler

Eintragung in das Hypothekenbuch fol. 14.

22.01.1747, Lüdenscheid

Das in der Obligation vom 22. Januar 1739 enthaltene, von Johann Jacob Giesler an den sel. Johann Heinrich Voß verschuldete Kapital der 200 Reichstaler gehört inhalts gerichtlich gehaltener Teilung zu 2/3 unseren Pflegebefohlenen, nämlich den Kindern erster Ehe des Johann Heinrich Voß. Nachdem uns Johann Hermann Sandhövel diese 2/3 Teile richtig vergütet hat, quittieren wir deshalb namens unserer Pflegebefohlenen und zedieren demselben das aus der Obligation kompetierende Recht.

Engelbert Peter Hügel als Vormund  
Johann Wilhelm Buschhaus ut testis

22.01.1747, Lüdenscheid

Nachdem mir das hierin enthaltene Kapital der 200 Reichstaler bei gehaltener Teilung namens meiner Frau zu 1/3 anfallen ist und mir die übrigen 2/3 von den Vossischen Vormündern zediert worden sind, mir dieses Kapital demnach nunmehr völlig zusteht, ich aber dieser Gelder in meiner Handlung benötigt bin und mir der Gerichtsschreiber Johann Hermann Grüter für diese Obligation das völlige Kapital erlegt hat, zediere ich demselben solche hiermit, um sich deren als sein Eigentum zu bedienen und die künftig à dato dieses fällig werdenden Zinsen davon erheben zu können.

Johann Hermann Sandhövel

22.01.1747, Lüdenscheid

Johannes Jacob Giesler bezeugt, dass vorstehende Zession mit seinem Vorwissen und mit seiner Einwilligung geschehen ist. Das in der von ihm ausgestellten Obligation enthaltene Kapital von 200 Reichstalern ist zu 78 Albus je Reichstaler gerechnet.

28.12.1766, Lüdenscheid

J. H. Grüter bescheinigt, dass ihm vorstehende Obligation aufgekündigt worden ist und dass ihm Hermann Diedrich Spelsberg die 200 Reichstaler und die Zinsen vom letzten Jahr entrichtet hat.

06.04.1734, Lüdenscheid

Johannes Steller hat wider Johann Jacob Giesler wegen verschiedener Posten, unter anderem aus einem Rekognitionsschein vom 16. Mai 1729 auf 91 Reichstaler 47 Stüber 6 Deut und noch aus einem Rekognitionsschein vom 24. Juni 1729 auf 60 Reichstaler in Kapital geklagt. Daraufhin ist terminus ad agnoscen-

dum vel jurato differendum auf heute angesetzt, auch nach vorhergegangener, von Giesler geschehener Agnition der produzierten originalen concordia inter partes tentiert, so auch zugereicht und dabei unter anderem verglichen worden, dass Giesler sich verbunden hat, dem Kläger wegen der aus gemelten beiden Rekognitionsscheinen herrührenden Kapitalien eine gerichtliche Obligation auszugeben. Demnach hat Johann Jacob Giesler dem Kreditor Johannes Steller coram judicio alle seine Hab und Güter für die zusammen 151 Reichstaler 47 Stüber 6 Deut zur Versicherung und Hypothek gestellt und angelobt, diese à dato dieses jährlich mit 5% zu verzinsen, auch nach einer halbjährigen Loskündigung wieder abzulegen, mit Begehren, dem Steller das Dokument hierüber auszuhändigen und dem Scrinium zu inserieren. Steller hat die geschehene Konfession und Verpfändung akzeptiert. Er reserviert sich, sich mit Giesler wegen der bis heute verstandenen Interessen zu berechnen.

Johannes Jacob Giesler

Eintragung in das Scrinium pag. 60.

04.04.1754, Lüdenscheid

Camerarius und Secretarius J. P. Pöpinghaus attestiert, dass das in vorstehender Obligation vermeldete Kapital ad 151 Reichstaler 47 Stüber 6 Deut mit rückständiger Interesse bei der im September 1752 unter den Stellerschen Kindern vorgewesenen Teilung von sämtlichen Erben dem Miterben Ratsverwandten Peddinghaus übertragen worden ist.

04.04.1754, Lüdenscheid

Heinrich Peter Peddinghaus zediert das Kapital der 151 Reichstaler 47 Stüber 6 Deut der evangelisch-reformierten Gemeinde zu Lüdenscheid, nachdem diese ihm das Kapital heute überzählt hat. Die Gemeinde kann damit nach Willkür schalten und walten.

27.04.1754, Lüdenscheid

Johannes Jacob Giesler bescheinigt, dass vorstehende Zession mit seiner Bewilligung vorgegangen ist, dass die evangelisch-reformierte Gemeinde hierselbst das Kapital in klevischer Münze bezahlt hat und dass er es in gleichem Geld zu restituieren versprochen hat.

Die von Peddinghaus zu Hagen an die Gemeinde zedierete Obligation spricht auf Johann Jacob Giesler zu Eggenscheid. Das Interesse von 100 Reichstalern hat der Prediger und das von 51 Reichstalern 47 ½ Stübern hat der Schulmeister zu genießen.

06.04.1772, Lüdenscheid

Hengstenberg bescheinigt quittierend, dass Hermann Diedrich Spelsberg das Kapital der 151 Reichstaler 47 ½ Stüber heute mit Interesse richtig abgelegt hat.

02.05.1739, Lüdenscheid

Johann Heinrich Voß hat angezeigt, dass ihm Johann Jacob Giesler außer den 200 Reichstalern, wofür dieser ihm am 22. Januar a. c. eine gerichtliche Obligation gegeben hat, ferner wegen getanen Vorschusses in verschiedenen Posten nach Abzug des darauf Empfangenen 62 Reichstaler schuldig geworden ist. Da Giesler ihm auch hierfür gerichtliche Versicherung versprochen hat, sistiert er ihn mit Bitte, ihn hierüber zu vernehmen. Giesler, präsens, sagt, dass das Angeben des Voß richtig ist. Er ist willig, das Kapital nach vorhergegangener halbjähriger Loskündigung wieder abzuführen und bis dahin mit landläufigen Zinsen zu verpensionieren. Er setzt dem Kreditor alle seine Güter zur gerichtlichen Hypothek mit Bitte, diese Verschreibung dem Hypothekenbuch zu inserieren. Voß akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae.

Johannes Jacob Giesler

Eintragung in das Hypothekenbuch fol. 14.

16.01.1769, Lüdenscheid

J. H. Sandhövel bescheinigt quittierend, dass ihm Hermann Diedrich Spelsberg das Kapital der 62 Reichstaler mit Interesse bezahlt hat.

[Folgt die Obligation vom 23. November 1754]<sup>167</sup>

02.11.1770, Lüdenscheid

Hengstenberg bescheinigt quittierend, dass das Kapital von 120 Reichstalern nebst Interesse von Hermann Diedrich Spelsberg richtig wieder abgeführt ist.

30.08.1753, Lüdenscheid

Johann Jacob Giesler ist vorgekommen und hat angezeigt, dass ihm die evangelisch-reformierte Gemeinde hierselbst 100 Reichstaler, die bei der Witwe Uhlenberg und deren Kindern gestanden haben, bar geliehen hat. Er hat solche richtig erhalten, renunziert auf die Exception des nicht empfangenen Geldes und verspricht, das Kapital nach einer beiden Seiten vorbehaltenen halbjährigen Aufkündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5 Reichstalern zu verpensionieren. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er der Gemeinde seine sämtliche Habseligkeit, speziell sein Gut zu Eggenscheid zum gerichtlichen Unterpfand, nebst Deklaration, erleiden zu können, dass diese Verpfändung in das Hypothekenbuch eingetragen wird. Die Gemeinde akzeptiert durch den Konsistorialen Johann Diedrich Röhr confessionem debiti et constitutionem hypothecae.

Johannes Jacob Giesler

Eintragung in das Hypothekenbuch fol. 14.

13.04.1768, Lüdenscheid

Der reformierte Prediger Hengstenberg bescheinigt, dass Hermann Diedrich Spelsberg obiges Kapital nebst Interesse von einem Jahr mit 20 Pistolen richtig bezahlt hat.

<sup>167</sup> Siehe Giesler Q 1754-11-23.



## Gimpel

### [Gimpel 1867]

Ehemann: Werner Gimpel

FN: Gimbel (Taufregister 1870, 1872), sonst Gimpel

Geburt: 05.02.1844

Eltern: Schmied Wiegand Gimpel und Maria Wilhelmine Haynmöller zu Treysa [Schwalmstadt] in Hessen (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 11.12.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Köster, Witwe Ferdinand Schulte [Schulte 1865\_2]

Eltern: Caspar Heinrich Köster und Maria Catharina Eversberg in Lüdenscheid [Köster 1831]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 18.06.1868 morgens 7 Uhr

Beerdigung: 21.06.1868 (ev. Stadt)

2. Ernst Robert Gimpel

Geburt: 16.04.1870 morgens 9 Uhr

Taufe: 01.05.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: C. H. Köster, Joh. Döringer, Frau Glörfeld

Tod: 08.05.1871 morgens 8 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 11.05.1871 (ev. Stadt)

3. Maria Ida Gimpel

Geburt: 16.04.1872 morgens 3 Uhr

Taufe: 05.05.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ida Nagel, Wilh. Linden

## Gläser

### [Gläser 1872]

Ehemann: Theodor Gläser

Geburt: 10.04.1845

Eltern: Tagelöhner Christian Gläser und Wilhelmine Quabeck in Radevormwald (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schleifer

Wohnort 1872: Hammerhaus

Ehe: 09.03.1872 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Rosette Acker in Wiedenest [Bergneustadt]

Geburt: 15.10.1843

Eltern: Schreiner Wilhelm Acker und Elisabeth Kleberhof in Wiedenest (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

**Glaser****[Glaser 1810]**

Person: Wilhelm Glaser

Konfirmation: 20.04.1810 (ev.-luth. Stadt)

**[Glaser 1822]**

Ehemann: Heinrich Wilhelm Glaser

Geburt: err. 01.01.1791

Berufsangaben: Gerichtssekretär, Landgerichtssekretär (1831), Land- und Stadtgerichtssekretär (1831/42), Kreisgerichtssekretär beim Lüdenscheider Kreisgericht (1850 und posthum)

Tod: 03.01.1850 morgens gegen 1 Uhr an Auszehrung, 59 Jahre 2 Tage alt, hinterließ vier minorenne Kinder

Beerdigung: 07.01.1850 (ev. Stadt)

Ehefrau: Adolphine Wilhelmine Oules

Geburt: err. 30.05.1800

Tod: 10.05.1842 nachts gegen 1 Uhr an Auszehrung, 41 Jahre 11 Monate 10 Tage alt, hinterließ den Mann und minorenne Kinder

Beerdigung: 12.05.1842 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

## 1. Luise Glaser

Geburt: err. 08.1822 (14 Jahre 7 Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 24.03.1837 (Abendmahl 02.04.1837) (ev. Stadt)

## 2. Georgine Theodore Elise Glaser

Geburt: 19.08.1823

Wohnort 1864: Lüdenscheid

∞ 12.05.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Morhem, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikarbeiter Friedrich Morhem in Lüdenscheid und Wilhelmine Veese [Morhem 1814]

## 3. Nicolaus Adolph Glaser

Geburt: err. 03.04.1829

Tod: 31.05.1831 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 2 Jahre 1 Monat 28 Tage alt

Beerdigung: 03.06.1831 (ev. Stadt)

## 4. Wilhelm Adolph Glaser

Geburt: 19.05.1831 nachts 11 Uhr

Taufe: 25.06.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr Landrichter Arndt, Herr Gerichtssekretär Scheffen, Jungfrau Elisabeth Glaser von Blankenstein [Hattingen]

## 5. Mathilde Glaser

Geburt: 09.04.1834 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 14.05.1834 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Caspar Tappe, Witwe Pleuger geb. Böving, Land- und Stadtgerichtskanzellist Carl Glaser

Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)

Tod: 20.04.1863 abends 7 Uhr an Lungenschwindsucht in Lüdenscheid, hinterließ zwei majorenne Geschwister

Beerdigung: 23.04.1863 (ev. Stadt)

## 6. Amalie Glaser

Geburt: 09.02.1837 nachmittags gegen 2 Uhr

Taufe: 30.03.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Arnoldine Oehler geb. Gerhards, Jungfrau Amalie Caroline Assmann, der Schreinermeister Joseph Harren

Tod: 18.11.1860 abends 9 Uhr an Auszehrung, hinterließ zwei majorenne Schwestern und einen Bruder im Ausland

Beerdigung: 22.11.1860 (ev. Stadt)

**[Glaser 1831]**

Ehemann: Carl Diedrich Glaser

Geburt: err. 08.07.1793

Stand/Beruf: Kanzellist bei dem Lüdenscheider Land- und Stadtgericht

Tod: 25.03.1835 abends gegen 8 Uhr an Auszehrung, 41 Jahre 8 Monate 17 Tage alt, hinterließ die Frau ohne Kinder

Beerdigung: 28.03.1835 (ev. Stadt)

Ehefrau: Arnoldine Bachtenkirchen

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Carl Peter Glaser

Geburt: 13.08.1831 in Hagen

Tod: 08.09.1834 mittags 12 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 10.09.1834 (ev. Stadt)

**Glebe****[Glebe 1870]**

Ehemann: Johann Heinrich Glebe

VN: Heinrich

Geburt: 05.07.1850

Eltern: Weber Jacob Glebe in Neukirchen und Julie Köhler (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schuster

Wohnort 1870: Lüdenscheid

Ehe: 23.04.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Margaretha Paul in Lüdenscheid

Eltern: Maurer Georg Paul in Lüdenscheid und Anna Margaretha Hugo [Paul 1849]

Konfession: ev.

Wohnorte: Schlittenbach (1870), Lüdenscheid (1873/74)

Kinder:

1. Friedrich August Glebe

Geburt: 15.11.1870 morgens 5 Uhr

Taufe: 04.12.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Glebe, Aug. Ackermann, Frau Heinrich Hugo

2. Julie Maria Margaretha Glebe

Geburt: 30.06.1873 abends 7 Uhr

Taufe: 13.07.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Jacob Glebe, Friedrich Glebe, Anna Paul

Tod: 03.04.1874 morgens 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 06.04.1874 (ev. Stadt)

**Glietenberg****[Glietenberg 1853]**

Person: Friedrich Glietenberg, Wiesenbauer aus Bürhausen bei Rönsahl [Kierspe]

Geburt: err. 1823

Tod: 23.11.1863 abends 9 Uhr an einer Kolik, 40 Jahre alt, starb bei Dahlhaus an der Schafsbrücke [Dahlhaus 1863\_3], hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 27.11.1863 (ev. Land)

## Glingener

Siehe evtl. auch Grengeler

### [Glingener 1799]

Ehemann: Wilhelm Heinrich Glingener

FN: Glingner (Taufregister 1800), Glingeler (Urschrift des Taufregisters 1803, 1806, Sterberegister 1806), Glingener (Zweitschrift des Taufregisters 1803, 1806)

Ehefrau: Catharina Margaretha Renner

Wohnort: Gevelndorf

Kinder:

1. Johann Peter Caspar Glingener

VN: in der Zweitschrift des Taufregisters nur Peter Caspar (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: 27.12.1799

Taufe: 05.01.1800 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Brüninghaus, Johann Heinrich Schmale und Anna Sybilla Holthaus

2. Peter Wilhelm Glingener

Geburt: 16.02.1803

Taufe: 27.02.1803 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Schmale, Peter Seckelmann, Catharina Margaretha Hüttebräucker

3. Johann Peter Glingener (Zwilling)

Geburt: 23.03.1806

Taufe: 28.03.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Rentrop, Peter Adam Rentrop, Maria Gertrud Feldhaus

Tod: 23.04.1806, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: 24.04.1806 (ev.-luth. Land)

4. Hermann Diedrich Glingener (Zwilling)

Geburt: 23.03.1806

Taufe: 28.03.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Lösenbeck, Johann Diedrich Schumacher, Anna Maria Elisabeth Schmale

Tod: 17.04.1806, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: 18.04.1806 (ev.-luth. Land)

### [Glingener 1811]

Ehemann: Peter Diedrich Heinrich Wilhelm Glingener

VN: Peter Diedrich Heinrich Wilhelm (Aufgebotsregister 1811, Trauregister 1811), Johann Wilhelm (Taufregister 1813/15, Konfirmationsregister 1829), sonst stets Heinrich Wilhelm

FN: Glingener (Zeitraum 1811 bis 1865), Glingeler (Zeitraum 1812 bis 1839)

Geburt: err. 1780

Eltern: Johann Peter Glingener genannt Knapp zur Bremcke im Kirchspiel Plettenberg, Gertrud Schickhaus (beide 1811 tot)<sup>168</sup>

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied, Kleinschmied

Tod: 23.12.1825 morgens 10 Uhr an Brustfieber, 45 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 26.12.1825 (ev. Land)

Ehe: aufgeboten am 3. und 4. Sonntag im März 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 11.04.1811 Horst (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause

Ehefrau: Anna Catharina Horst

Geburt: err. 1790

Vater: Peter Wilhelm Horst zur Horst [Horst 1778]

<sup>168</sup> Die Information im Aufgebotsregister 1811, der Ehemann sei aus hiesiger Mairie [Lüdenscheid] gebürtig, ist unrichtig.

Konfession: ev.-luth.

Tod: 03.11.1860 nachts 1 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier majorenne Kinder

Beerdigung: 06.11.1860 (ev. Land)

∞ 30.03.1827 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Hermann Diedrich Voßloh, Sohn des verstorbenen Diedrich Wilhelm Voßloh in der Brengel [Voßloh 1827]

Wohnort: Horst

Col. Glingener an der Horst war 1825 präsumtiver Erbe des Mathias Wilhelm Horst an der Horst [Horst 1785]

Kinder:

1. Anna Catharina Maria Elisabeth Glingener

VN: Anna Catharina

Geburt: 07.02.1812

Taufe: 14.02.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Buckesfeld, Fr[au] Anna Mar. Hücking, A. M. E. Steinhaus

Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)

Wurde konfirmiert, weil sie körperlich und geistig allen übrigen Mädchen den Vorrang abgewonnen, vor allem weil die häuslichen Verhältnisse es notwendig machten

∞ 18.03.1837 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Voßloh, Sohn des verstorbenen Peter Diedrich Voßloh in der Brengel [Voßloh 1837]

2. Anna Margaretha Glingener

Geburt: 12.04.1813

Taufe: 21.04.1813 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Buckesfeld, Frau Anna Catharina Crone, F[rau] A. Mg. ...<sup>169</sup>

Konfirmation: 29.04.1827 nach öffentlicher Prüfung in der Kirche am Tag vorher, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag - Jubilate - darauf (ev. Land)

Tod: 18.09.1883 an Altersschwäche, 70 Jahre alt

Beerdigung: 21.09.1883 (ev. Land)

∞ 20.07.1839 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Peter Voßloh, Sohn des Diedrich Wilhelm Voßloh zum Rönscheid [Voßloh 1839]<sup>170</sup>

3. Peter Wilhelm Glingener

Geburt: 02.02.1815

Taufe: 10.02.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Spannagel, Caspar Diedrich Osmerg, Ehefrau M. K. Geck

Konfirmation: 24.10.1829 nachmittags, nach empfangener Unterweisung, erste Kommunion am 01.11.1829 (ev. Land)

Tod: 12.04.1867 nachmittags 5 Uhr an Pocken, 52 Jahre 6 Monate alt (ungenau)

Beerdigung: 13.04.1867 (ev. Land)

Signatur: Glingener 1865

4. Peter Diedrich Glingener

Geburt: 22.06.1817

Taufe: 02.07.1817 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Ossenberg, Fr[au] Charlotte Geck und Anna Margaretha Geck

Konfirmation: 15.04.1832 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Stand/Beruf: Schmied

Wohnort 1859: Horst

∞ 23.12.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Anna Maria Vedder, Witwe Hermann Diedrich Reuter in der Worth [Reuter 1840], Tochter des Schneiders Caspar Vedder und der Anna Margaretha Geck in der Worth [Vedder 1802]<sup>171</sup>

<sup>169</sup> Schrift verblasst, Seitenrand stark beschädigt.

<sup>170</sup> Geburtsdatum im Trauregister 11.04.1813.

<sup>171</sup> Altersangabe im Trauregister (40 Jahre) inkorrekt.

**[Glingener 1865]**

Ehemann: Peter Wilhelm Glingener

Geburt: err. 10.1814

Eltern: Heinrich Wilhelm Glingener auf der Horst, Anna Catharina Horst [Glingener 1811]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: 12.04.1867 nachmittags 5 Uhr an Pocken, 52 Jahre 6 Monate alt, hinterließ die Gattin und vier minorenne Stiefkinder

Beerdigung: 13.04.1867 auf polizeiliche Anordnung (ev. Land)

Ehe: 01.12.1865 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Hues, Witwe Johann Diedrich Knefel [Knefel 1843]

FN: auch Huss

Geburt: err. 1825

Eltern: Peter Wilhelm Hues zu Treckinghausen, Henriette Hues [Hues 1814]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 15.10.1884 am Blutsturz, 59 Jahre alt (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 18.10.1884 (ev. Land)

∞ 09.10.1868 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit dem Witwer Johann Diedrich Wigginghaus, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Wigginghaus und Anna Margaretha Hüttemann zu Rosmart [Wigginghaus 1845]

Wohnort: Horst

**Glöden, von**

Person: Friedrich Wilhelm Gustav von Glöden

Konfirmation: 18.03.1809, Zulassung zum Abendmahl 19.03.1809 (Ps. 119,105) (ev.-luth. Stadt)

**Glörfeld**

FN: Glöerfeld, Glörfeldt

**[Glörfeld 1707]**

Person: Heinrich Glörfeld  
 Geburt: err. 1677  
 Tod: 63 Jahre alt  
 Beerdigung: 13.06.1740 (ev.-luth. Land)  
 Wohnort: Eininghausen

Heinrich Glörfeld war 1730 (als Pächter) steuerpflichtig von Eininghausen [Glörfeld Q 1730]

Kind:

1. Diedrich Nicolaus Glörfeld<sup>172</sup>  
 Taufe: 11.10.1729 (ev.-luth. Land)
2. Johann Peter Glörfeld  
 Taufe: 17.02.1732 (ev.-luth. Land)

**[Glörfeld 1714]**

Person: Anton Adrian Glörfeld  
 Geburt: err. 1684  
 Tod: 50 Jahre alt  
 Beerdigung: 26.02.1734 (ev.-luth. Land)

**[Glörfeld 1719]**

Person: Johann Wilhelm Glörfeld  
 Wohnort: Eininghausen

Kind:

1. Johann Wilhelm Glörfeld  
 Taufe: 06.01.1719 (ev.-luth. Land)

**[Glörfeld 1723\_1]**

Person: Johann Heinrich Glörfeld zu Eininghausen  
 Taufe: 16. (oder 26.) 05.1723 (ev.-luth. Land)<sup>173</sup>  
 Person: Tochter Glörfeld zu Eininghausen  
 Geburt: err. 05.1728  
 Tod: ½ Jahr alt  
 Beerdigung: 16.11.1728 (ev.-luth. Land)

**[Glörfeld 1723\_2]**

Person: Witwe Elisabeth Glörfeld  
 Geburt: err. 07.1693  
 Tod: alterswegen, 83 Jahre 8 Monate alt, hinterließ aus 1. Ehe fünf Kinder und aus 2. Ehe eine Tochter  
 Beerdigung: 18.03.1777 (ev.-luth. Land)  
 Wohnort: Höh

<sup>172</sup> Zweiter Vorname verblasst, Seite abgegriffen, daher unsicher.

<sup>173</sup> Erste Ziffer der Tageszahl im Einband.

**[Glörfeld 1728]**

Person: Philipp Stephan Glörfeld

VN: Philipp Stephan im Taufregister 1728, im Taufregister 1729/32 nur Stephan

Wohnort: Eininghausen

Kinder:

1. Hermann Heinrich Glörfeld  
Taufe: 18.05.1728 (ev.-luth. Land)
2. Catharina Margaretha Glörfeld  
Taufe: 16.10.1729 (ev.-luth. Land)
3. Clara Margaretha Glörfeld  
Taufe: 02.06.1732 (ev.-luth. Land)

**[Glörfeld 1732]**

Ehemann: Johann Peter Glörfeld

VN: Peter

Geburt: err. 27.03.1704

Stand/Beruf: Bürger

Tod: altershalber, 83 Jahre 7 Tage alt, Witwer, hinterließ zwei Söhne

Beerdigung: 04.04.1787 (ev.-luth. Land)<sup>174</sup>

Ehe: 22.02.1732 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Clara Margaretha Woeste

FN: Weüste

Vater: Johann Hermann Woeste [Woeste 1701]

Wohnorte: Stüttinghausen (1735/42), Eininghausen (1746),<sup>175</sup> Stadt Lüdenscheid (1787)

Kinder:

1. Johann Heinrich Glörfeld  
Taufe: 01.01.1735 (ev.-luth. Land)  
Tod: an Brustfieber, 43 Jahre 8 Monate und 18 Tage alt  
Beerdigung: 21.09.1778 (ev.-luth. Stadt)  
Signatur: Glörfeld 1770
2. (wahrscheinlich) Anna Gertrud Glörfeld  
Taufe: dominica V. post Trinitatis (21.07.) 1737 (ev.-luth. Land)  
Tochter des Peter Glörfeld, ohne Wohnortsangabe  
Vermutlich begr. 19.09.1737 (ev.-luth. Land), 11 Wochen alt, „Peter Glörfeld zu Stüttinghausen“  
(doch wohl dessen Tochter)
3. Johann Peter Glörfeld  
Taufe: 14.09.1738 (ev.-luth. Land)
4. Johann Hermann Glörfeld (Zwilling)  
Taufe: 12.03.1742 (ev.-luth. Land)  
Beerdigung: 22.04.1742 (ev.-luth. Land)
5. Johann Diedrich Glörfeld (Zwilling)  
Taufe: 12.03.1742 (ev.-luth. Land)  
Tod: 17.03.1794 an Schwindsucht, 52 Jahre 7 Tage alt  
Beerdigung: 20.03.1794 (ev.-luth. Stadt)  
Signatur: Glörfeld 1773
6. Peter Stephan Glörfeld  
Taufe: 27.05.1746 (ev.-luth. Land)  
Tod: 18.12.1791 an Brustfieber, 47 Jahre alt (ungenau)  
Beerdigung: 21.12.1791 (ev.-luth. Land)  
Signatur: Glörfeld 1774\_2

<sup>174</sup> In das Sterberegister der Kirchspielsgemeinde eingetragen, jedoch mit der Wohnortsangabe Stadt.

<sup>175</sup> Vielleicht irrtümlich.



Johann Peter Glörfeld, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 07.02.1752 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 301].

Peter Glörfeld erwarb am 07.02.1760 ein Land am Nackenberg [Glörfeld Q 1754, Kölsche Q 1760-03-03].

Johann Peter Glörfeld erhielt am 14.04.1762 von seinem Schwager Johann Leopold Woeste ein Viertel des Rhadischen Hofesguts Stüttinghausen. Er übertrug den Gutsteil mit Bewilligung seiner Söhne Johann Heinrich und Johann Diedrich am 01.11.1774 seinem jüngsten Sohn Peter Stephan Glörfeld [Woeste Q 1774].

Die Eheleute erbteilten am 18.02.1765 (vertraglich fixiert am 02.07.1771) mit ihren drei Söhnen Johann Heinrich, Johann Diedrich und Peter Stephan. Das elterliche Immobilienvermögen, darunter ein Wohnhaus unten vorm Tor, erhielt der älteste Sohn Johann Heinrich. Das Wohnhaus und weitere Grundstücke hatte Johann Peter Glörfeld am 14.08.1751 gekauft [Glörfeld Q 1754, Glörfeld Q 1771-07-02].

Glörfeld a Stüttinghausen, Debitor 25.05.1765 [Woeste Q 1765-05-25].

Johann Peter Glörfeld erhielt von seiner Schwiegertochter, der Witwe Johann Heinrich Glörfeld, gemäß Ehevertrag vom 26.01.1785 Leibzuchtsgelder [Berges Q 1785-01-26].

### [Glörfeld 1733]

Person: Peter Stephan Glörfeld

Taufe: 21.12.1717 (ev.-luth. Land)

„d 8t July 1745 Johann peter fischer zu tinckhausen hat attestiret sub oblatione Juramenti das peter Stephan Gloerfeld in a[nn]o 1717 d[en] 21 10b[ris] Christl[ich] g[e]t[auft] s[ey]“  
[Fischer 1706]

Stand/Beruf: Stahlreckschmied

24.04.1733: Peter Stephan Glörfeld, 16 Jahre alt (geb. err. 1717), ist 6 Wochen an der Stahlreckfabrik auf dem Rhader Hammer [Kierspe]. 07.06.1734 im Verzeichnis der Stahlfabrikanten [Glörfeld Q 1733-04-24].

Vielleicht identisch mit Glörfeld 1750\_2 (abweichende Altersangabe)

### [Glörfeld 1735]

Person: Johann Wilhelm Glörfeld

Geburt: err. 1715

Tod: 20 Jahre alt

Beerdigung: feria III. nativitatis (27.12.) 1735 (ev.-luth. Land)

### [Glörfeld 1749]

Person: Johann Heinrich Glörfeld

Wohnort: Eininghausen

Kinder:

1. Peter Stephan Glörfeld

Taufe: 18.05.1749 (ev.-luth. Land)

2. Anna Margaretha Glörfeld

Taufe: 29.11.1750 (ev.-luth. Land)

### [Glörfeld 1750\_1]

Ehemann: Johann Jacob Glörfeld

VN: Jacob

Geburt: err. 1728

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Tod: an der grassierenden Krankheit, 46 Jahre alt, hinterlässt die Witwe, einen Sohn und eine Stieftochter

Beerdigung: 11.04.1774 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 1750 (Quelle siehe unten)

Ehefrau: Anna Sybilla Assmann, Witwe Caspar Heinrich Schilling [Schilling 1740]

Geburt: err. 05.1721

Vater: Johann Melchior Assmann [Assmann 1700]

Konfession: ev.-luth.

Tod: an Engbrüstigkeit, 60 und ½ Jahre alt, hinterlässt weder Mann noch Kinder

Beerdigung: 05.11.1781 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Johann Peter Glörfeld

Erw. im (unrichtig datierten) Teilungsvertrag vom 20.05.1770 (siehe unten).

Vermutlich identisch mit Peter *Leopold* Glörfeld, + an der grassierenden Krankheit, 22 Jahre weniger 4 Monate und 14 Tage alt (geb. err. 02.09.1752), hinterlässt nur seine Mutter und eine Schwester, begr. 18.04.1774 (ev.-luth. Stadt), bei Identität wenige Tage nach seinem Vater an der herrschenden Epidemie gestorben. Vgl. z. B. auch Johann Peter Leopold Glörfeld, Taufzeuge am 19.02.1769 bei einem Kind des Johann Melchior Caspar Assmann (ev.-luth. Stadt), bei Identität der Sohn seines Onkels.

Jacob Glörfeld aus dem Kirchspiel Lüdenscheid leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 19.08.1750 [SGB fol. 300].

Vormundschaften, Familienangelegenheiten

Anna Sybilla Assmann, des Jacob Glörfelds Frau, bestätigte am 01.08.1764 ein Eigentumsrecht ihrer Nichte [Assmann Q 1764-08-01].

Johannes Jacob Glörfeld handelte am 01.08.1767 als ehemaliger Vormund der Elisabeth Assmann, Ehefrau Stack [Assmann Q 1767-08-01].

Jacob Glörfeld, Unterschrift in einem Vertrag der Familie Assmann am 05.05.1769 [Assmann Q 1769-05-05].

Die Eheleute Jacob Glörfeld und Anna Sybilla Assmann wurden im Testament des Bruders der Ehefrau, Johann Leopold Assmann, vom 09.02.1770 bedacht. Sie wurden, gemeinsam mit einem weiteren Bruder, Peter Hermann Assmann, mit dem Immobilienvermögen des Testators (u. a. ein Haus an der Ringmauer und eine Schmitte unten vorm Tor), Forderungen und Gereiden bedacht. Die beiden Kinder der Ehefrau Glörfeld erhielten einen Garten im Mengelsiepen als besonderes Vermächtnis. In einem mit dem 20.05.1770 (Datum allerdings unrichtig) datierten Teilungsvertrag wird Jacob Glörfeld als verstorben bezeichnet. Die Erben [so] Anna Sybilla Assmann erhielten das halbe Haus, die ganze Schmitte unten vorm Tor, für die sie eine andere Schmitte abtraten, da ihnen nur die Hälfte zustand, und ein Land am Ramsberg. Die beiden Kinder der Anna Sybilla Assmann werden hier namentlich erwähnt: Johann Peter Glörfeld, ebenfalls bereits verstorben, und Maria Catharina Schilling. Jacob Glörfeld war Vormund der minderjährigen Kinder seines Schwagers Peter Hermann Assmann gewesen und war gemäß deren Teilungsvertrag vom 02.02.1774 (oder 1775) ersetzt worden. Vormund Glörfeld hatte das halbe Wohnhäuschen der Erben Peter Hermann Assmann angenommen, um Schulden der Erben zu begleichen. Die Witwe Jacob Glörfeld war Schreibens unerfahren [Assmann Q 1754, Assmann Q 1777-05-10, siehe auch Schilling Q 1754]. Das Datum des Teilungsvertrags ist vom 02.02.1775 auf den 02.02.1774 korrigiert worden. Da Jacob Glörfeld zum dem Zeitpunkt noch lebte, erscheint das Jahr 1775 jedoch plausibel.

Jacob Glörfeld handelte am 31.10.1770 als Mitvormund der Kinder des Heinrich Leopold Assmann [Assmann Q 1770-10-31].

Jacob Glörfeld handelte am 28.01.1771 als Oheim bei der Erbteilung der Kinder der Eheleute Johann Melchior Bierbaum [Bierbaum Q 1775-06-19].

Immobilien

Johann Jacob Glörfeld nahm am 08.03.1757 Kapital auf, Besicherung der Verbindlichkeit mit dem in der Lüdenscheider Vorstadt gelegenen Wohnhaus, das Schillingsche Haus genannt, nebst anderen Liegenschaften aus der Erbschaft Schilling [Schilling Q 1754, Glörfeld Q 1757-03-08].

Jacob Glörfeld ließ als Ehenachfolger des Caspar Heinrich Schilling am 09.03.1757 die aus dem Nachlass Schilling stammenden Immobilien, darunter ein Wohnhaus in der Stadt, auf seinen Namen im Hypothekenbuch eintragen. Anlässlich seiner Ehe mit der Witwe Schilling 1750 war ein Einkindschaftsvertrag geschlossen worden [Schilling Q 1754, Schilling Q 1757-03-09].

Am 16.11.1770 vernäherte sich Jacob Glörfeld an einer Drahtschmitte, die die Witwe Johann Melchior Assmann verkauft hatte, und hatte mit der Vernäherung Erfolg [Assmann Q 1754, Schilling Q 1754, Assmann Q 1770-11-16, Berg Q 1803-11-11].

Witwe und Erben Jacob Glörfeld verkauften am 10.05.1777 das Wohnhaus auf der Ringmauer (Hypothekenbuch fol. 27). Den Minderjährigen Assmann wurde ein Recht auf Wiederlöse des halben Wohnhauses eingeräumt [Assmann Q 1754, Wensel Q 1754, Hüttebräucker Q 1797-06-30].

Witwe Jacob Glörfeld verkaufte am 19.09.1781 ein Land vorn am Ramsberg beim Mengelsiepen, das sie von ihrem Bruder Leopold Assmann geerbt hatte [Hengstenberg Q 1754, Glörfeld Q 1781-09-19].

Die Witwe Jacob Glörfeld teilte am 28.06.1781 mit ihrem Eidam Leopold Wilhelm Assmann. Beide erhielten ein halbes Wohnhaus mit halber Schmitte. Mehrere weitere Immobilien wurden zwischen der Witwe Glörfeld und Assmann verteilt. Den Kindern Assmanns aus 1. Ehe stand nach einer Disposition der Witwe, ihrer Großmutter, die Hälfte des Wohnhauses unten vorm Tor zu. Leopold Wilhelm Assmann hatte die einzige Tochter und Erbin der Witwe zur Ehe gehabt [Schilling Q 1754, Assmann Q 1798-04-02]. Leopold Wilhelm Assmann war in 1. Ehe mit Maria Catharina Schilling verheiratet, Tochter der Anna Sybilla Assmann aus 1. Ehe [Assmann 1773\_2].

Am 18.01.1782 verkauften die Erben Jacob Glörfeld, Leopold Wilhelm Assmann, Hermann Diedrich Assmann und Leopold Assmann, eine Wiese am Hasley [Glörfeld Q 1754, Benninghaus Q 1754, Glörfeld Q 1788-01-14, Winter Q 1797-04-25].

Als einziger Erbe der Witwe Jacob Glörfeld bestätigte am 17.05.1787 Leopold Wilhelm Assmann den Tausch von Drahtschmittten unten vorm Tor [Assmann Q 1787-05-17, siehe dazu auch Assmann Q 1754, Schilling Q 1754].

### [Glörfeld 1750\_2]

Ehemann: Peter Stephan Glörfeld

VN: Stephan

Geburt: err. 01.1721

Stand/Beruf: Pächter (zu Eininghausen 1745/67)

Tod: 05.02.1797 an hitzigem Fieber, 76 Jahre 1 Monat alt, hinterließ drei Söhne und vier Töchter

Beerdigung: 07.02.1797 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Schulte

Geburt: err. 25.02.1723

Vater: Johann Hermann Schulte zu Hellersen [Schulte 1720]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 27.02.1794 altershalber, 71 Jahre 2 Tage alt, hinterließ ihren Mann und sieben Kinder

Beerdigung: 01.03.1794 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Eininghausen (1745/67), Rahmede (1794), Baukloh (1797)

Vielleicht identisch mit Glörfeld 1733 (abweichende Altersangabe)

Peter Stephan Glörfeld zu Eininghausen, Gläubiger seines Verpächters 06.12.1745/05.11.1767 [Edelkirchen, von Q 1745-12-06, Goes Q 1767-11-05].

Peter Stephan Glörfeld, Zeuge 11.04.1755, Winkhausen [Hohage Q 1783-09-18].

Die Eheleute waren erbberechtigt in der Erbteilung Schulte zu Hellersen am 26.11.1765 [Schulte Q 1765-11-26]. Verkauf eines Kirchensitzes aus dem Erbe am 15.09.1783 [Schulte Q 1783-09-15].

Kinder:

1. Anna Margaretha Glörfeld

Taufe: 01.05.1750 (ev.-luth. Land)

2. Peter Stephan Glörfeld

Taufe: 18.01.1752 (ev.-luth. Land)

3. Hermann Heinrich Glörfeld

Taufe: 30.04.1762 (ev.-luth. Land)

## 4. Anna Catharina Glörfeld

Taufe: 06.05.1764 (ev.-luth. Land)

## 5. Maria Catharina Glörfeld

Taufe: 30.05.1766 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Berghaus, Johann Diedrich Goes, Anna Maria Dönneweg

Tod: 05.04.1839 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre alt

Beerdigung: 08.04.1839 (ev. Stadt)

∞ 14.03.1794 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Gastwirt Knobel mit Caspar Diedrich Pleuger, Sohn des Caspar Diedrich Pleuger, Bürger in Lüdenscheid [Pleuger 1794\_1]

**[Glörfeld 1751]**

Person: Anna Margaretha Brenscheid, Witwe Glörfeld

Geburt: err. 1721

Tod: 06.07.1797 altershalber, 76 Jahre alt, von zwei Söhnen und drei Töchtern lebt noch eine verheiratete Tochter

Beerdigung: 09.07.1797 (ev.-luth. Stadt)

**[Glörfeld 1755]**

Person: Johann Heinrich Glörfeld

Wohnort: Baukloh

Kind:

## 1. Johann Peter Glörfeld

Taufe: 12.04.1761 (ev.-luth. Land)

Person: Johann Diedrich Glörfeld zu Baukloh

Geburt: err. 1755

Tod: 8 Jahre alt

Beerdigung: 29.01.1763 (ev.-luth. Land)

**[Glörfeld 1757]**

Ehemann: Johann Peter Glörfeld

VN: Peter

Geburt: err. 1729

Tod: 12.11.1791 an Engbrüstigkeit, 62 Jahre alt, hinterließ seine Witwe und sechs Kinder

Beerdigung: 14.11.1791 (ev.-luth. Land)

Ehe: 1757 (Heiratsjahr im Sterberegister 1805)

Ehefrau: Anna Maria Voß

Geburt: err. 1732

Tod: 15.02.1805 an Wassersucht, 73 Jahre alt, gebar drei Söhne und vier Töchter, wovon eine Tochter gestorben ist

Beerdigung: 18.02.1805 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hagen, Oedenthalerhagen

Kinder:

## 1. (wahrscheinlich) Anna Catharina Glörfeld

Geburt: err. 02.1760

Tod: an zehrendem Fieber im Hagen, 17 Jahre 7 Monate alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 17.09.1777 (ev.-luth. Land)

## 2. Peter Eberhard Glörfeld

Taufe: 20.08.1762 (ev.-luth. Land)

Tod: 24.09.1813 morgens 7 Uhr (Zivilstandsregister) an einer Kolik, 50 Jahre alt

Beerdigung: ev.-luth. Land

Signatur: Glörfeld 1791\_1

3. Anna Maria Elisabeth Glörfeld  
 Taufe: 03.02.1765 (ev.-luth. Land)  
 Tod: 10.04.1828 abends 5 Uhr an Auszehrung, 63 Jahre 5 Monate alt  
 Beerdigung: 13.04.1828 (ev. Stadt)  
 ∞ 05.03.1793 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche mit Johann Jacob Stolle, Sohn des verstorbenen Johann Jacob Stolle, Bürger in Lüdenscheid [Stolle 1793]  
 ∞ 14.07.1797 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Trimpop als Witwe Jacob Stolle mit Johann Dietrich Wissing, Sohn des verstorbenen Johann Dietrich Wissing zu Pöppelsheim [Wissing 1797]
4. Anna Margaretha Glörfeld  
 Taufe: 02.10.1768 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Clara Margaretha Dahlhaus, Anna Margaretha Elisabeth Glörfeld und Johann Peter Glörfeld
5. Maria Gertrud Glörfeld  
 Taufe: 01.01.1772 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Glörfeld, Anna Maria Schül und Anna Gertrud Bremicker  
 ∞ 20.07.1806 Eggenscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause mit Peter Clemens Rentrop, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Rentrop zu Eggenscheid [Rentrop 1806]
6. Heinrich Wilhelm Glörfeld  
 Taufe: 09.07.1775 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Solmecke, Maria Elisabeth Linnepe und Anna Margaretha Glörfeld  
 Tod: 04.07.1847 abends 8 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt  
 Beerdigung: 07.07.1847 (ev. Land)  
 Signatur: Glörfeld 1801
7. Caspar Heinrich Glörfeld  
 Taufe: 10.01.1779 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Heinrich Othlinghaus, Heinrich Jacob Linnepe, Anna Margaretha Sohneken [Sönnecken]  
 Tod: 19.12.1834 morgens 7 Uhr an Schwindsucht, 58 Jahre alt (inkorrekt)  
 Beerdigung: 22.12.1834 (ev. Land)  
 Signatur: Glörfeld 1807

### [Glörfeld 1764]

Ehemann: Johann Heinrich Glörfeld  
 VN: Heinrich  
 Geburt: err. 04.1717  
 Stand/Beruf: Soldat (miles) (1766/67), Musketier unter den Wolfersdorfschen Regiment, Kompanie des Capitains von Rabe (1769), Invalide (1796)  
 Tod: 14.01.1796 an Engbrüstigkeit, 78 Jahre 9 Monate alt, hinterließ zwei Söhne und zwei Töchter  
 Beerdigung: 17.01.1796 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Maria Baltes  
 VN: Maria  
 FN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1767 Baldes, in der Zweitschrift des Taufregisters 1774 Balles (jeweils unrichtig aus der Urschrift übernommen, dort stets Baltes)  
 Geburt: err. 04.1730  
 Tod: an Brustfieber, 59 Jahre 3 Monate alt, hinterließ den Mann und vier Kinder  
 Beerdigung: Ende Juli 1789 (ev.-luth. Land)

Wohnortsangaben: Hagen, Oedenthalerhagen, Hagen bei Oedenthal (1764/89 und posthum), auch Oedenthaler Hammer (1767), Wahrde (1796)

Johann Heinrich Glörfeld im Hagen, Kirchspiel Lüdenscheid, Debitor 04.05.1776 [Röhr Q 1786-07-11]

Kinder:

1. Anna Maria Gertrud Glörfeld  
 Taufe: 22.07.1764 (ev.-luth. Land)

2. Totgeborene Tochter  
Beerdigung: im August 1766 (ev.-luth. Land)<sup>176</sup>
3. Maria Gertrud Glörfeld  
Taufe: 08.03.1767 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Clas Evert Glörfeld, Anna Maria Glörfeld, Anna Maria Glörfeld (doppelt)  
Tod: von Geburt an krank  
Beerdigung: 21.03.1767 (ev.-luth. Land)
4. Peter Diedrich Glörfeld  
Taufe: 09.04.1769 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Hermann Diedrich Bräcker, Johann Diedrich Glörfeld und Anna Gertrud Bremecker  
Wohnort 1801: Niederlösenbach  
∞ 29.05.1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Maria Gertrud Winter, Tochter des Hermann Diedrich Winter im Altenhof [Winter 1770\_1]
5. Hermann Heinrich Glörfeld  
Taufe: 16.12.1771 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Hermann Diedrich Spannagel, Hermann Heinrich zum Felde und Maria Catharina Linnepe
6. Maria Margaretha Glörfeld  
Taufe: 20.08.1774 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Nicolaus Eberhard Glörfeld, Peter vom Hofe und Margaretha Gertrud Hahn  
Tod: an Husten  
Beerdigung: 22.12.1775 (ev.-luth. Land)

**[Glörfeld 1765]**

Person: Johann Heinrich Glörfeld  
Wohnort: Eicken

Kind:

1. Maria Elisabeth Glörfeld  
Taufe: 16.01.1765 (ev.-luth. Land)

**[Glörfeld 1766]**

Ehemann: Johann Peter Glörfeld  
Geburt: err. 27.08.1738  
Familienstand: ledig bei der Heirat  
Tod: an Brustfieber, 28 Jahre 8 Monate 8 Tage alt, ein junger Ehemann, hinterließ die Witwe und ein Kind  
Beerdigung: 05.05.1767 (ev.-luth. Land)

Ehe: 29.11.1766 Stüttinghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche  
Ehefrau: Maria Catharina Dolle  
VN: Anna Catharina (Taufregister 1767), sonst Maria Catharina  
Geburt: err. 1750  
Vater: wahrscheinlich Johann Anton Dolle [Dolle 1730]  
Familienstand: ledig bei der Heirat  
Tod: 22.02.1813 morgens 11 Uhr (Zivilstandsregister) an Schwindsucht, gebar in erster Ehe einen schon verstorbenen Sohn, in zweiter Ehe vier Söhne und eine Tochter, 63 Jahre alt (gemäß Zivilstandsregister)<sup>177</sup>  
Beerdigung: ev.-luth. Land  
∞ 21.12.1774 Stüttinghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Peter Stephan Glörfeld [Glörfeld 1774\_2]

Wohnort: Stüttinghausen

<sup>176</sup> Der im Sterberegister angegebene Begräbnismonat ist wegen des Abstands zu dem 1767 geborenen Kind mutmaßlich unrichtig.

<sup>177</sup> Kirchliches Sterberegister ohne Altersangabe.

Johann Peter Glörfeld, Zeuge 12.05.1767 (Ausstellungsort Stüttinghausen) [Schumacher Q 1792-02-22]

Kind:

1. Peter Leopold Glörfeld
  - Taufe: 22.01.1767 (ev.-luth. Land)
  - Taufzeugen: Peter Stephan Glörfeld, Catharina Gertrud Hymmen, Johann Leopold Dolle
  - Tod: an Husten
  - Beerdigung: 12.05.1767 (ev.-luth. Land)

### [Glörfeld 1767]

Ehemann: Nicolaus Eberhard Glörfeld

- VN: Nicolaus
- Geburt: err. 1736
- Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1767
- Stand/Beruf: Schmied (1775)
  - Eigner eines Kottens (seit 1778)
- Tod: an hitzigem Fieber, 46 Jahre alt, hinterließ die Witwe, zwei Kinder aus der ersten und drei aus der letzten Ehe
- Beerdigung: 31.05.1782 (ev.-luth. Land)

1. Ehe: 17.07.1767 Ahelle (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

1. Ehefrau: Anna Catharina Hohage

- Geburt: err. 30.07.1738
- Vater: Peter Hermann Hohage, Ahelle [Hohage 1728\_2]
- Konfession: ev.-luth.
- Tod: an Halsweh, 34 Jahre 7 Monate 10 Tage alt, hinterließ den Vater, den Ehemann und zwei Kinder<sup>178</sup>
- Beerdigung: 10.03.1773 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 16.02.1775 Linnepe (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

2. Ehefrau: Anna Maria Catharina Linnepe

- VN: Maria Catharina
- Vater: Christoph Heinrich Linnepe zur Linnepe [Linnepe 1750]

Wohnorte: Ahelle (1767/75, bis zur 2. Heirat des Ehemanns), Linnepe (gemäß Trauregister 1775), Stüttinghausen (1777/78), Schierey (seit spätestens 1781, die Witwe wohnte dort noch 1806)

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Maria Gertrud Glörfeld

VN: in der Zweitschrift des Taufregisters nur Anna Maria (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Taufe: 06.01.1769 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Hohage, Anna Margaretha Gertrud Solmecke und Anna Margaretha Dönneweg

Verheiratet mit Diedrich Wilhelm Reininghaus

2. (1. Ehe) Hermann Heinrich Glörfeld

Taufe: 10.02.1771 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Heinrich Glörfeld, Hermann Diedrich Dahlhaus und Elisabeth Winter

Tod: am Faulfieber zu Schierey, Jüngling, hinterließ seine Stiefmutter, eine Schwester und Halbschwister<sup>179</sup>

Beerdigung: 25.05.1790 (ev.-luth. Land)

3. (2. Ehe) Peter Christoph Glörfeld

Taufe: 23.01.1777 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Heinrich Glörfeld,<sup>180</sup> Peter Christoph Linnepe und Anna Catharina Glörfeld

Signatur: Glörfeld 1808

<sup>178</sup> In der Zweitschrift des Sterberegisters fehlt unter den Hinterbliebenen der Ehemann (unvollständig aus der Urschrift übernommen).

<sup>179</sup> Altersangabe im Sterberegister (16 Jahre 4 Monate) inkorrekt. In der Zweitschrift des Sterberegisters fehlt unter den Hinterbliebenen die Schwester (unvollständig aus der Urschrift übernommen).

<sup>180</sup> Zweitschrift irrtümlich Peter Hermann Glörfeld.

4. (2. Ehe) Maria Catharina Glörfeld  
 Geburt: err. 05.02.1779  
 Tod: 25.01.1840 morgens 3 Uhr an Schwindsucht, 60 Jahre 11 Monate 20 Tage alt  
 Beerdigung: 28.01.1840 (ev. Land)  
 ∞ 03.06.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Johann Diedrich Schmidt, Sohn des Johann Peter Schmidt zu Stilleking [Schmidt 1808\_2]
5. (2. Ehe) Hermann Diedrich Glörfeld  
 Taufe: 18.02.1781 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Winter, Hermann Diedrich Linnepe und Anna Catharina Schumacher  
 Tod: 11.01.1843 nachmittags 3 Uhr an Engbrüstigkeit, 61 Jahre 11 Monate alt  
 Beerdigung: 14.01.1843 (ev. Land)  
 Signatur: Glörfeld 1809

Ehevertrag zur 2. Ehe des Nicolaus Eberhard Glörfeld mit Maria Catharina Linnepe vom 12.01.1775. Aus der 1. Ehe mit Anna Catharina Hohage stammten zwei Kinder, Anna Maria Gertrud und Hermann Heinrich. Diesen wurden Peter Wilhelm Solmecke und Caspar Andreas Grashoff als nächste Anverwandte zu Vormündern verpflichtet. Immobilien besaß Nicolaus Eberhard Glörfeld nicht. Von seinen beiden Brüdern Johann Heinrich und Johann Peter Glörfeld hatte er seit St. Petri 1764 seine Erbquote zu fordern. An seinen Reidemeister Wilhelm Woeste hatte er eine Forderung wegen Schmiedelohns. Am 13.03.1799 war die Tochter mit Diedrich Wilhelm Reininghaus verheiratet, der Sohn war gemäß Protokoll vom 08.09.1806 in seiner Kindheit verstorben. Kapitalaufnahme der Witwe Maria Catharina Glörfeld (1806 am Schierey) und ihrer Kinder am 13.05.1799 zwecks Auszahlung des Schwiegersohns Reininghaus. Für seine Mutter unterschrieb der Sohn Peter Christoph Glörfeld. Beide bestätigten am 09.09.1806 die Verbindlichkeit, wobei die Witwe Glörfeld mit drei Kreuzen unterzeichnete [Glörfeld Q 1775-01-12, siehe auch Glörfeld Q 1787-03-15].

Kauf des Kottens Schierey am 28.07.1778. Nicolaus Eberhard Glörfeld wohnte zu der Zeit in Stüttinghausen [Wortmann Q 1778-07-28].

Witwe Nicolaus Eberhard Glörfeld auf dem Schierey bestätigte am 09.03.1787 die Bezahlung der Erbquote aus dem Erbe des Peter Hermann Hohage (Schwiegervater der 1. Ehefrau des Nicolaus Eberhard Glörfeld) [Heder Q 1787-03-09].

Die Witwe ließ am 15.03.1787 eine Hypothek wegen des Kaufs des Kottens Schierey löschen. Am selben Tag ließ der Vormund der Kinder des Nicolaus Eberhard Glörfeld aus 1. Ehe deren Praecipuum auf den Kotten eintragen [Glörfeld Q 1787-03-15].

Maria Catharina Linnepe, Witwe Nicolaus Glörfeld, war erbberechtigt in der Erbteilung Linnepe zu Niederlinnepe am 05.01.1788. Als Vormund ihrer Kinder handelte Peter Wilhelm Solmecke [Linnepe Q 1788-01-05].

Verbindlichkeit der Witwe Nicolaus Glörfeld auf dem Schierey am 12.05.1800, seit 1795, Besicherung mit dem Erbgut zum Schierey [Glörfeld Q 1800-05-12].

Maria Catharina Linnepe, Witwe Nicolaus Eberhard Glörfeld zum Schierey, erhielt am 22.10.1800 ihre Erbquote aus den Gütern zur Linnepe. Ihre beiden Kinder Peter Christoph und Maria Catharina Glörfeld handelten mit. Die Tochter unterzeichnete mit drei Kreuzen [Linnepe Q 1800-10-22].

Witwe Glörfeld auf dem Schierey, Schuldnerin 24.05.1804 [Buschhaus Q 1808-09-29].

Schierey, Witwe Glörfeld in der Steuerliste 1805/06 [Glörfeld Q 1805/06].

### [Glörfeld 1768]

Ehemann: Johann Heinrich Glörfeld

VN: Heinrich

Geburt: err. 1722

Tod: 06.01.1792 altershalber, 70 Jahre alt, hinterließ die Witwe, aus 1. Ehe drei Kinder und aus 2.

Ehe drei Kinder

Beerdigung: 09.01.1792 (ev.-luth. Land)

2. Ehefrau: Maria Catharina (Anna Maria) Kaiser

VN: im Taufregister 1768 Anna Maria, sonst Maria Catharina

FN: Kaiser (Zweitschrift des Taufregisters 1776), sonst Kayser

Wohnorte: Brake (1768/72), Buschhausen (1776), Othlinghausen (1777/92)



## Kinder:

1. (2. Ehe) Hermann Diedrich Glörfeld  
Taufe: 17.07.1768 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Johann Diedrich Glörfeld, Hermann Diedrich Spannagel, Anna Catharina Elisabeth Woeste
2. (2. Ehe) Peter Wilhelm Glörfeld  
Taufe: 29.01.1772 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Johann Peter Cramer, Peter Glörfeld und Catharina Gertrud Kaiser  
Tod: an Pocken (29. Epidemieopfer)  
Beerdigung: 04.01.1780 (ev.-luth. Land)
3. (2. Ehe) Maria Margaretha Glörfeld  
Taufe: 17.03.1776 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Johann Diedrich Höllermann, Leopold Wilhelm Assmann, Maria Elisabeth Linnepe  
Tod: an Husten  
Beerdigung: im Oktober 1777 (ev.-luth. Land)

**[Glörfeld 1770]**

Ehemann: Johann Heinrich Glörfeld

VN: Heinrich

Geburt: err. 03.01.1735

Vater: Johann Peter Glörfeld [Glörfeld 1732]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Knopfmacher (1770/72)

Bürger, Hauseigner

Tod: an Brustfieber, 43 Jahre 8 Monate und 18 Tage alt, hinterließ die Witwe, ein Söhnlein [so, unrichtig] und Töchterlein

Beerdigung: 21.09.1778 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehe: 16.02.1770 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an seinem Haus

1. Ehefrau: Anna Elisabeth vom Hofe

FN (I): auch vom Hoffe

Geburt: err. 1749

Vater: Peter Georg vom Hofe [Hofe, vom 1735]

Tod: ) im Kindbett, „darauf erfolget die Auszehrung“, 22 Jahre alt, hinterlässt den Witwer und ein Kind

Beerdigung: 20.03.1771 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 20.04.1772 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in seinem Wohnhaus bzw. außer der Kirche<sup>181</sup>

2. Ehefrau: Christina Elisabeth vom Hofe

VN: Christina

Geburt: err. 1751

Vater: Caspar Diedrich vom Hofe [Hofe, vom 1742]

Tod: 28.02.1826 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre alt, hinterließ großjährige verheiratete Kinder

Beerdigung: 03.03.1826 (ev. Stadt)

∞ 18.02.1785 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in ihrer [der Braut] Behausung bzw. außer der Kirche als Witwe mit Caspar Heinrich Berges [Berges 1785]

Wohnort: Lüdenscheid

## Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Catharina Elisabeth Glörfeld  
VN: Anna Elisabeth  
Geburt: 15.01.1771 in Lüdenscheid  
Taufe: 21.01.1771 (ev.-luth. Stadt)  
Taufzeuge: Peter Glörfeld, Goden: Anna Catharina vom Hofe und Anna Elisabeth vom Hofe

<sup>181</sup> Heiratsdatum der 2. Ehe gemäß Trauregister ev.-luth. Land 10.04.1772. Die 2. Ehe ist im Trauregister ev.-luth. Stadt 1772 in der Kategorie „Junggesellen mit Jungfern“ gezählt worden (nicht so im Trauregister ev.-luth. Land: Witwer und Jungfer).

Der Anna Elisabeth Glörfeld sind bei der 2. Heirat des Vaters 1772 Johann Diederich Glörfeld und Gottfried vom Hofe zu Vormündern angeordnet worden. Anna Elisabeth Glörfeld hatte gemäß des Ehevertrags ihrer Stiefmutter vom 26.01.1785 Anspruch auf Praecipuen [Berges Q 1785-01-26].

Tod: 19.07.1804 an Nervenfieber, geb. 17.01.1771 [so] in Lüdenscheid

Beerdigung: 21.07.1804 (ev.-luth. Stadt)

∞ 31.05.1796 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche mit Caspar Heinrich Sieper, Sohn des Johann Diederich Sieper, Bürger in Lüdenscheid [Sieper 1796]

2. (2. Ehe) Anna Maria Gertrud Glörfeld

VN: Anna Maria

Geburt: 16.05.1773

Taufe: 23.05.1773 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Gottfried Heinrich vom Hofe, Johann Wilhelm Sprengelmann, Maria Gertrud vom Hofe, Anna Luise Glörfeld genannt Benninghaus

Konfirmation: 02.10.1790 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 27.09.1813 nachmittags 4 Uhr, 40 Jahre alt (Zivilstandsregister)

∞ 17.05.1803 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche mit Friedrich Kleine, Schreinermeister, Sohn des verstorbenen Johann Peter Kleine aus Halver [Kleine 1803]

3. (2. Ehe) Maria Catharina Glörfeld

Geburt: 16.03.1776

Taufe: 23.03.1776 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar vom Hofe, Maria Catharina Hulsberg, Maria Catharina Glörfeld genannt Dolle

Konfirmation: 01.04.1793 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 27.10.1797 an Faulfieber, ledig, hinterließ die Eltern (richtig Mutter und Stiefvater)

Beerdigung: 30.10.1797 (ev.-luth. Stadt)

4. (2. Ehe) Anna Wilhelmine Glörfeld (posthum)

VN: Wilhelmine

Geburt: 15.11.1778

Taufe: 22.11.1778 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich vom Hofe, Anna Maria Wigglinghaus, Anna Maria vom Hofe genannt Assmann

Konfirmation: 12.04.1795 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 02.09.1852 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 06.09.1852 (ev. Stadt)

Wohnort 1815: Lüdenscheid

∞ 07.07.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Johann Diederich Schulte von der Schlittenbach, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Schulte [Schulte 1815]

Johann Heinrich Glörfeld erhielt in der Erbteilung Glörfeld am 18.02.1765 (vertraglich fixiert am 02.07.1771) das elterliche Immobilienvermögen, darunter das Wohnhaus unten vorm Tor. Kapitalaufnahme 02.07.1771 [Glörfeld Q 1754, Glörfeld Q 1771-07-02].

Johann Heinrich Glörfeld erwarb am 20.05.1768 ein Land zu Volksfeld, das an sein eigenes Land dort angrenzte [Glörfeld Q 1754, Hegemann Q 1768-05-08].

Johann Heinrich Glörfeld, Zeuge 09.02.1770 [Assmann Q 1777-05-10].

Ehevertrag zur 2. Ehe am 28.03.1772 (erwähnt im Ehevertrag der Witwe vom 26.01.1785 und im Hypothekenbuch registriert). Der Tochter aus erster Ehe des Johann Heinrich Glörfeld wurde ein Praecipuum zugelegt [Glörfeld Q 1754, Berges Q 1785-01-26].

Johann Heinrich Glörfeld stimmte am 01.11.1774 der Übertragung eines Anteils am Gut Stüttinghausen durch seinen Vater Johann Peter Glörfeld an seinen Bruder Peter Stephan zu [Woeste Q 1774].

Johann Heinrich Glörfeld leistete am 10.10.1776 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 307].

Christina Elisabeth vom Hofe, Witwe Johann Heinrich Glörfeld, erhielt in der väterlichen Erbteilung am 20.09.1779 Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid. Bei der gerichtlichen Bestätigung der Teilung am 20.03.1786 unterschrieb Caspar Heinrich Berges namens seiner Ehefrau, der Witwe Glörfeld [Hofe, vom Q 1754, Hofe, vom Q 1786-03-20].

Christina Elisabeth vom Hofe, Witwe des vor sechs Jahren verstorbenen Bürgers Johann Heinrich Glörfeld in Lüdenscheid, schloss am 26.01.1785 einen Ehevertrag mit Caspar Heinrich Berges. Aus ihrer Ehe hatte sie drei Kinder: Anna Maria (12 Jahre alt), Maria Catharina (9) und Wilhelmine (6). Aus der ersten Ehe von Glörfeld stammte eine Tochter Anna Elisabeth (14). Letzterer waren bei der Heirat 1772 Johann Diedrich Glörfeld (Bruder des Johann Heinrich) und Gottfried vom Hofe (der 1785 „unlängst“ verstorben war) zu Vormündern angeordnet worden. Johann Diedrich Glörfeld behielt diese Vormundschaft 1785 und übernahm, zusammen mit dem Bruder der Witwe Glörfeld, Caspar vom Hofe, die Vormundschaft über die anderen drei Kinder. Die Witwe Glörfeld brachte ein Wohnhaus und mehrere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid in die Ehe ein [Berges Q 1785-01-26, siehe auch Glörfeld Q 1754].

Johann Diedrich Glörfeld und Caspar vom Hofe junior erklärten am 09.03.1789 als Vormünder der Kinder der Witwe Johann Heinrich Glörfeld ihr Einverständnis zur Löschung einer aus dem Ehevertrag von 1785 resultierenden Kautio[n] [Berges Q 1789-03-09].

Heinrich Glörfeld modo Berges waren gemäß Erbteilungsdokument vom 05.05.1791 erbberechtigt bei der Erbteilung des Vermögens des Peter Georg vom Hofe (Vater der ersten Ehefrau des Heinrich Glörfeld). Sie erhielten eine Wiese am Lehmberg, Kirchensitze und Begräbnis [Glörfeld Q 1754, Hofe, vom Q 1754].

### [Glörfeld 1773]

Ehemann: Johann Diedrich Glörfeld

Geburt: err. 10.03.1742

Vater: Johann Peter Glörfeld [Glörfeld 1732]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schneider

Bürger, Hauseigner

Tod: 17.03.1794 an Schwindsucht, 52 Jahre 7 Tage alt, hinterließ die Frau und zwei Töchter

Beerdigung: 20.03.1794 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 24.05.1773 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in Benninghaus' Haus

Ehefrau: Anna Luise Margaretha Benninghaus

VN: Luise, Anna Luise

Geburt: err. 07.05.1739

Vater: Johann Heinrich Benninghaus [Benninghaus 1739]

Tod: 28.03.1823 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 83 Jahre 10 Monate 3 Wochen alt, hinterließ zwei verheiratete Töchter

Beerdigung: 31.03.1823 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Catharina Elisabeth Glörfeld

Geburt: 30.12.1773

Taufe: 08.01.1774 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Christian Hügel, Peter Glörfeld, Christina Glörfeld, Elisabeth Lüdorf genannt Benninghaus

Tod: 27.02.1861 nachmittags 6 Uhr an Altersschwäche, 87 Jahre 1 Monat 23 Tage alt

Beerdigung: 02.03.1861 (ev. Stadt)

∞ 08.03.1798 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), bei Trimpop bzw. außer der Kirche mit dem Witwer Peter Caspar Leopold Bierbaum in Lüdenscheid [Bierbaum 1795]

∞ 08.09.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche als Witwe Caspar Leopold Bierbaum mit Johann Diedrich Sieper, Sohn des Johann Heinrich Sieper, Bürger in Lüdenscheid [Sieper 1807]

2. Anna Maria Glörfeld

Geburt: 25.06.1778

Taufe: 02.07.1778 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Geck, Maria Gertrud Lüdorf, Anna Maria Glörfeld genannt Dolle

Konfirmation: 01.04.1793 (ev.-luth. Stadt)

∞ 29.01.1817 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche mit Peter Stahlschmidt, Sohn des verstorbenen Peter Stahlschmidt zur Ahe im Kirchspiel Herscheid [Stahlschmidt 1817]

Johann Diedrich Glörfeld war erbberechtigt in der elterlichen Erbteilung am 18.02.1765 [Glörfeld Q 1771-07-02].

Johann Diedrich Glörfeld übernahm 1772 die Vormundschaft über die Tochter seines Bruders Johann Heinrich aus 1. Ehe und am 26.01.1785 über dessen Kinder aus 2. Ehe. Er hatte eine erhebliche Forderung an seine Schwägerin, die Witwe Johann Heinrich Glörfeld [Berges Q 1785-01-26]. Als Vormund handelte er am 09.03.1789 [Berges Q 1789-03-09].

Johann Diedrich Glörfeld stimmte am 01.11.1774 der Übertragung eines Anteils am Gut Stüttinghausen durch seinen Vater Johann Peter Glörfeld an seinen Bruder Peter Stephan zu [Woeste Q 1774].

Johann Diedrich Glörfeld leistete am 27.12.1776 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 307].

Anteiliger Erwerb eines Kamps oder Landes am Hasley am 19.01.1777 [Glörfeld Q 1754, Börner Q 1754, Börner Q 1786-09-19, Schmale Q 1790-01-13].

Anteiliger Erwerb eines Landes am Hasley am 18.01.1782 und Übernahme des Rests vor dem 25.04.1797 [Glörfeld Q 1754, Benninghaus Q 1754, Glörfeld Q 1788-01-14, Winter Q 1797-04-25].

Die Eheleute Johann Diedrich Glörfeld und Anna Luise Benninghaus waren erbberechtigt in Erbteilungen der Eheleute Johann Wilhelm Winter (Stiefvater der Ehefrau Glörfeld) vom 20.08.1784/10.07.1787 und erhielten Grundstücke. Die Ehefrau (1797 Witwe) Glörfeld unterzeichnete mit drei Kreuzen [Benninghaus Q 1754, Winter Q 1797-04-25].

Erwerb eines Gartens am Staberg 23.04.1789 [Glörfeld Q 1754, Langescheid Q 1754, Löwen Q 1789-12-03].

Witve Johann Diedrich Glörfeld erwarb am 19.01.1801 einen Kamp am Hasley. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen [Glörfeld Q 1754, Cramer Q 1754, Stolle Q 1801-06-04].

Witve Glörfeld, Hauseignerin 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 2 Töchter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren, 2 Töchter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Glörfeld Q 1804]. Die Familie der Tochter lebte offenbar mit im Haushalt.

Die Witve Glörfeld teilte am 17.01.1805 mit ihren beiden Töchtern Anna Maria und Catharina Elisabeth, Witve Bierbaum. Das Wohnhaus behielt die Witve zur Hälfte, die Töchter erhielten jeweils ein Viertel. Das sonstige Immobilienvermögen wurde zwischen der Mutter und den Töchtern verteilt [Glörfeld Q 1754].

### [Glörfeld 1774\_1]

Ehemann: Peter Stephan Glörfeld

VN: Stephan, Peter

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 16.12.1774 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Lange

Geburt: err. 1753

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 05.09.1799 an Zehrung, 46 Jahre alt, hinterließ ihren Vater und den Mann

Die Urschrift des Sterberegisters 1799 verzeichnet zu den Hinterbliebenen: „... welche ihren Vater u[nd] Mann am leben hinterließ, nach 7 Kindern [von denen] in d[ie]s[em] Jahr 5 gestorben waren“. Die Zweitschrift interpretiert diese Aussage in dem Sinn, dass noch zwei Kinder lebten.

Beerdigung: 07.09.1799 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Tinghausen (1774), Ellinghausen (1775), Siebecke (1778/99)

Kinder:

1. Anna Margaretha Elisabeth Glörfeld

VN: Anna Elisabeth

Taufe: 19.03.1775 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Jacob Glörfeld, Johann Diedrich Lange und Anna Margaretha Reininghaus

Tod: 23.05.1799 an Faulfieber, ledig, „das letzte Kind der Eltern von 7, davon 5 in einem halben Jahr gestorben“ (Text gemäß Urschrift des Sterberegisters)<sup>182</sup>

Beerdigung: 25.05.1799 (ev.-luth. Land)

2. Anna Maria Gertrud Glörfeld

VN: Anna Maria

Taufe: 11.01.1778 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Wilh. Holzrichter, Anna Maria Fischer, Catharina Gertrud Bercken

Tod: 15.01.1797 am faulen Fieber<sup>183</sup>

Beerdigung: 17.01.1797 (ev.-luth. Land)

3. Peter Wilhelm Glörfeld

Taufe: 18.03.1781 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Paul Schulte, Peter Christoph Glörfeld und Catharina Elisabeth Cramer

Tod: 12.02.1799 an Faulfieber

Beerdigung: 14.02.1799 (ev.-luth. Land)

4. Maria Catharina Glörfeld

Taufe: 25.06.1784 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Fischer, Caspar Wilhelm Spannagel, Maria Sybilla Voswinkel

Tod: 26.04.1799 an Faulfieber zu Siebecke, 15 Jahre alt, „und das 4te Kind war, das d[ie] Elt[ern] in ei[nem] Jahr verloh[r]en“ (Text gemäß Urschrift des Sterberegisters)

Beerdigung: 29.04.1799 (ev.-luth. Land)

Im Sterberegister findet sich bereits am 18.12.1785 ein Eintrag, der auf die Maria Catharina Glörfeld passt: + an Zehnung, 1 Jahr 6 Monate alt, hinterließ die Eltern, begr. 18.12.1785 (ev.-luth. Land).<sup>184</sup> Als Wohnort ist Siebecke angegeben. Eine weitere Familie Glörfeld ist zur fraglichen Zeit in Siebecke nicht nachweisbar. Da aber die 1799 gestorbene Maria Catharina Glörfeld explizit als das 4. Kind, das die Eltern in jenem Jahr verloren haben, bezeichnet wird, wird sich der Eintrag von 1785 nicht auf das 1784 geborene Kind beziehen.

5. Caspar Diedrich Glörfeld

Taufe: 06.04.1787 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Hermann Cramer, Hermann Diedrich Verse, Maria Catharina Woeste

Tod: 16.03.1799 am faulen Fieber, der dritte und einzige Sohn seiner Eltern

Beerdigung: 18.03.1799 (ev.-luth. Land)

6. Peter Diedrich Glörfeld

Taufe: 11.06.1790 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Spannagel, Hermann Diedrich Winter, Maria Johanna Fischer

Tod: 09.03.1799 an Faulfieber

Beerdigung: 11.03.1799 (ev.-luth. Land)

7. Peter Heinrich Glörfeld

Geburt: 13.02.1795

Taufe: 18.02.1795 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Fischer, Johann Heinrich Runde, Wilhelmine Gertrud Winter

Tod: an Epilepsie

Beerdigung: im März 1796 (ev.-luth. Land)

**[Glörfeld 1774\_2]**

Ehemann: Peter Stephan Glörfeld

VN: Stephan

Geburt: err. 1744

Vater: Johann Peter Glörfeld [Glörfeld 1732]

Konfession: ev.-luth.

<sup>182</sup> Altersangabe im Sterberegister (23 Jahre 2 Monate) um ein Jahr ungenau.

<sup>183</sup> Altersangabe im Sterberegister (18 Jahre 13 Tage) um ein Jahr ungenau. Die Altersangabe ist mit 18 Jahren 15 Tagen unrichtig aus der Urschrift in die Zweitschrift übernommen worden.

<sup>184</sup> Begräbnisdatum in der Zweitschrift des Sterberegisters 20.12.1785 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Stand/Beruf: Landmann

Besitzer eines Rhadischen Hofesguts

Tod: 18.12.1791 an Brustfieber, 47 Jahre alt, hinterließ seine Ehefrau und vier Kinder

Beerdigung: 21.12.1791 (ev.-luth. Land)

Ehe: 21.12.1774 Stüttinghausen (ev.-luth. Lüdenschaid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Dolle, Witwe Johann Peter Glörfeld [Glörfeld 1766]

Geburt: err. 1750)

Vater: wahrscheinlich Johann Anton Dolle [Dolle 1730]

Tod: 22.02.1813 morgens 11 Uhr (Zivilstandsregister) an Schwindsucht, gebar in erster Ehe einen schon verstorbenen Sohn, in zweiter Ehe vier Söhne und eine Tochter, 63 Jahre alt (gemäß Zivilstandsregister)<sup>185</sup>

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Stüttinghausen

Kinder:

1. Hermann Diedrich Glörfeld

Taufe: 17.11.1775 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Hermann Dolle, Jacob Christoph Woeste und Christina Elisabeth vom Hofe

Tod: 19.02.1840 nachmittags 4 Uhr an einer Unterleibsentzündung, 69 Jahre alt (inkorrekt)

Beerdigung: 22.02.1840 (ev. Land)

Signatur: Glörfeld 1804

2. (wahrscheinlich) Heinrich Leopold Glörfeld

Geburt: err. 05.1779

Tod: an Pocken (28. Epidemieopfer) zu Stüttinghausen, 6 Monate alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 19.11.1779 (ev.-luth. Land)

3. Maria Catharina Glörfeld

Taufe: 18.09.1780 (ev.-luth. Land)<sup>186</sup>

Taufzeugen: Peter Wilhelm Hues, Anna Catharina Dolle, Anna Catharina Brenscheid

Tod: 05.07.1853 morgens 3 Uhr an Kolik, 73 Jahre alt

Beerdigung: 08.07.1853 (ev. Stadt)

∞ 05.06.1807 Othlinghausen (ev.-luth. Lüdenschaid-Land), außer der Kirche mit Caspar Wilhelm Sturm, Sohn des Johann Peter Sturm zu Othlinghausen [Sturm 1807]

4. Caspar Heinrich Glörfeld

Geburt: err. 18.12.1783

Taufe: 27.12.1783 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Sichelschmidt, Philipp Heinrich Meckel und Anna Maria Woeste<sup>187</sup>

Tod: 25.05.1831 morgens 11 Uhr an Schwindsucht, 47 Jahre 5 Monate 7 Tage alt

Beerdigung: 28.05.1831 (ev. Land)

Signatur: Glörfeld 1818

5. Johann Peter Caspar Glörfeld

Taufe: 29.09.1788 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Hermann Dolle, Peter Hermann Fischer und Anna Catharina Spannagel

Peter Stephan Glörfeld war erbberechtigt bei der elterlichen Erbteilung am 18.02.1765, erhielt einen Strumpfstuhl vorab [Glörfeld Q 1771-07-02].

Peter Stephan Glörfeld erhielt am 01.11.1774 von seinem Vater Johann Peter Glörfeld und mit Bewilligung seiner Brüder ein Viertel des Rhadischen Hofesguts Stüttinghausen. Am 13.03.1789 erwarb er ein weiteres Viertel des Guts, sodass er nunmehr das „ganze“ (früher hälftig geteilte) Gut Stüttinghausen besaß. Witwe Peter Stephan Glörfeld teilte am 26.07.1796 mit ihren Kindern. Nach einer Resolution vom 21.06.1796 hatte Peter Stephan Glörfeld zu Stüttinghausen einen Platz zum Bau eines Reckhammers verkauft [Woeste Q 1774].

Peter Stephan Glörfeld, Debitor 05.04.1780 (geringe Verbindlichkeit) [Rentrop Q 1780-04-06].

Peter Stephan Glörfeld hatte am 25.01.1785 eine Forderung an seine Schwägerin, Witwe Johann Heinrich Glörfeld [Berges Q 1785-01-26].

<sup>185</sup> Kirchliches Sterberegister ohne Altersangabe.

<sup>186</sup> Taufdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 28.09.1780 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

<sup>187</sup> Zweitschrift irrtümlich Peter Caspar Sichelschmidt, Peter Heinrich Woeste.

Die Minderjährigen Peter Stephan Glörfeld hatten am 26.07.1796 eine Forderung aus dem Testament des Leopold Dolle [Dolle Q 1774].

Witwe Glörfeld, hälftig steuerpflichtig von Stüttinghausen 1805/06 [Glörfeld Q 1805/06].

24.12.1811 starb Johann Peter Gräfe als Hirtenknabe bei der Witwe Glörfeld zu Stüttinghausen [Gräfe 1811\_2].

### [Glörfeld 1776]

Ehemann: Johann Heinrich Glörfeld

Ehefrau: Anna Margaretha Dolle

Wohnort: „von Stüttinghausen“ (gemäß dem - städtischen - Geburten- und Sterberegister 1777/78)

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 28.11.1777<sup>188</sup>

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

2. Hermann Heinrich Leopold Glörfeld

Geburt: 04.12.1778

Taufe: 11.12.1778 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Lüdorf, Leopold Dolle, Maria Catharina Linnepe

### [Glörfeld 1783]

Person: die junge Tochter Glörfeld

Geburt: err. 1762

Magd bei Herrn Woeste zu Othlinghausen [Woeste 1763\_1]

Tod: an Halsweh, 21 Jahre alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 27.12.1783 (ev.-luth. Land)

### [Glörfeld 1784]

Ehemann: Peter Wilhelm Glörfeld

Geburt: err. 06.1757

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 08.11.1846 vormittags 11 Uhr an Altersschwäche, 89 Jahre 5 Monate alt, hinterließ sieben verhelichte Kinder. Von 56 Enkeln leben zurzeit 40, von 43 Urenkeln leben 37. Überdem 20 Schwiegerkinder und Enkel.

Beerdigung: 11.11.1846 (ev. Land)

Ehe: 30.12.1784 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Altrogge

Geburt: err. 16.08.1762

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 01.05.1842 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, 79 Jahre 8 Monate 15 Tage alt, hinterließ den Gatten, sieben großjährigen Kinder, 41 Enkel und 17 Urenkel

Beerdigung: 04.05.1842 (ev. Land)

Wohnorte: Rahmede, Altroggenrahmede (1784/1806), Leifringhausen (1809), Hardt (1816/31), Oberhunscheid (1842), Oberhunscheid, früher Hardt (so im Sterberegister 1846)

Kinder:

1. Maria Margaretha Glörfeld

Taufe: 23.03.1785 in Altena (ev.-luth. Land)<sup>189</sup>

Taufzeugen: Johann Diedrich Rentrop, Maria Catharina Altrogge und Anna Margaretha Seuster

Tod: 04.06.1825 nachmittags 3 Uhr an Wassersucht, 40 Jahre 2 Monate 11 Tage alt

Beerdigung: 07.06.1825 (ev. Land)

<sup>188</sup> Begräbnisdatum gemäß Sterberegister: 25.11.1777. Im Geburtenregister ist das Datum durch Überschrieben korrigiert worden.

<sup>189</sup> In der Zweitschrift des Taufregisters fehlt der Ort der Taufe.

- ∞ 07.03.1809 Baukloh (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Wilhelm Winter, Sohn des Johann Wilhelm Winter zu Baukloh [Winter 1809\_2]
2. Anna Catharina Elisabeth Glörfeld  
 VN: Anna Catharina  
 Taufe: 04.02.1787 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Geck, Peter Stephan Glörfeld und Frau Geck im Sonderfeld  
 Tod: 08.12.1869 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, geb. 28.01.1786, 83 Jahre 10 Monate 10 Tage alt (um ein Jahr ungenau)  
 Beerdigung: 11.12.1869 (ev. Land)  
 ∞ 13.12.1805 Rahmede (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Hermann Diedrich Seckelmann, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Seckelmann in der Siepenschlade [Seckelmann 1805]
3. Anna Margaretha Glörfeld  
 Taufe: 19.03.1789 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Altrogge, Johann Caspar Hücking und Anna Catharina Bräcker Wohl identisch mit Anna Margaretha Elisabeth Glörfeld, Tochter des Peter Wilhelm Glörfeld in der Altrogenrahmede, ∞ 22.08.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Wilhelm Herberg, Sohn des Johannes Herberg zu Leifringhausen [Herberg 1806], die in den Quellen mit unterschiedlich Vornamen begegnet (siehe dazu Herberg 1806). Diese + 30.05.1864 (begr. 02.06.1864, ev. Land), wobei das Alter zunächst mit 76 Jahren eingetragen wurde (demnach geb. err. 1788) und eine nachträgliche Korrektur erfolgte: Geburtsdatum und -ort 16.02.1787 Rahmede (evtl. Verwechslung mit der älteren Schwester).
4. Peter Caspar Glörfeld  
 Geburt: 27.02.1792  
 Taufe: 04.03.1792 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter Föhrs, Peter Seuster, Anna Maria Bröer  
 Tod: 08.01.1871 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, geb. 04.03.1792 [so, Taufdatum]  
 Beerdigung: 11.01.1871 (ev. Land)  
 Signatur: Glörfeld 1816
5. Peter Wilhelm Glörfeld  
 Geburt: 29.12.1794  
 Taufe: 07.01.1795 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Glörfeld, Hermann Diedrich Cramer und Anna Maria Rentrop  
 Signatur: Glörfeld 1819
6. Johann Diedrich Leopold Glörfeld  
 Geburt: 25.01.1798  
 Taufe: 02.02.1798 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Leopold Hücking, Johann Diedrich Crone und Maria Catharina Hohage  
 Tod: 03.03.1882 vormittags 8 Uhr an Altersschwäche  
 Beerdigung: 06.03.1882 (ev. Land)  
 Signatur: Glörfeld 1821
7. Anna Maria Glörfeld  
 Geburt: 08.01.1801  
 Taufe: 14.01.1801 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Herr Johann Diedrich Hücking, Anna Catharina Hohage, Anna Margaretha Hüttemann  
 ∞ 02.06.1826 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Wilhelm Winter, Witwer (ihrer älteren Schwester), Sohn des Wilhelm Winter, Bauer zu Baukloh [Winter 1809\_2]
8. Peter Diedrich Glörfeld  
 Geburt: 23.10.1804  
 Taufe: 01.11.1804 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Altrogge, Peter Wilhelm Kämper, Mar. Catharina Knepper  
 Signatur: Glörfeld 1831\_1



**[Glörfeld 1791\_1]**

Ehemann: Peter Eberhard Glörfeld

VN: im Trauregister 1791 irrtümlich Johann Eberhard, sonst Peter Eberhard oder nur Eberhard

Geburt: err. 1763

Vater: Johann Peter Glörfeld [Glörfeld 1757]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landmann, Bauer

Pächter

Tod: 24.09.1813 morgens 7 Uhr (Zivilstandsregister) an einer Kolik, 50 Jahre alt, zeugte fünf Kinder, von denen noch ein Sohn und zwei Töchter leben

Den Tod des Ehemanns zeigte 1813 Peter Glörfeld an [Glörfeld 1791\_2]

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 04.02.1791 Hagen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Neuhaus

Geburt: err. 07.1765

Vater: Johann Mathias Jacob Neuhaus [Neuhaus 1764]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 11.12.1828 abends 9 Uhr durch einen Fall von der Treppe, 63 Jahre 5 Monate alt, hinterließ den Mann, aus der ersten Ehe einen minorennen Sohn und zwei majorene Töchter

Beerdigung: 14.12.1828 (ev. Stadt)

∞ 08.08.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) als Witwe mit dem Witwer Hermann Diedrich Linnepe [Linnepe 1786]

Wohnort: Hagen, Oedenthalerhagen<sup>190</sup>

Eberhard Glörfeld aus dem Hagen im Kirchspiel Lüdenscheid übernahm am 21.04.1797 die Mitvormundschaft über die Kinder seiner Schwester, der Witwe Jacob Stolle. Glörfeld unterzeichnete mit drei Kreuzen [Stolle Q 1797-04-21].

Peter & Eberhard Glörfeld, 1805/06 als Pächter steuerpflichtig von Im Hagen (Winkhauser Bauerschaft) [Glörfeld Q 1805/06].

Kinder:

1. Peter Eberhard Glörfeld

Geburt: 28.02.1792

Taufe: 04.03.1792 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Eberhard Wislah, Peter Hermann Glörfeld, Maria Elisabeth Glörfeld

Tod: 05.04.1811 an Brustfieber

Beerdigung: ev.-luth. Land

2. Peter Wilhelm Glörfeld

Geburt: 17.02.1795

Taufe: 22.02.1795 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Glörfeld, Peter Stephan Glörfeld, Maria Elisabeth Neuhaus

Tod: 19.01.1804 an einer Kolik

Beerdigung: 21.01.1804 (ev.-luth. Land)

3. Maria Catharina Elisabeth Glörfeld

VN: Maria Catharina

Geburt: 08.12.1798

Taufe: 16.12.1798

Taufzeugen: Peter Caspar Hackenberg, Wilhelmine Neuhaus und Elisabeth Neuhaus

Tod: 14.12.1862 nachmittags 3 Uhr an Wassersucht, 65 Jahre alt

Beerdigung: 17.12.1862 (ev. Stadt)

Dimittiert 1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), ∞ 15.11.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Einwilligung des Stiefvaters mit dem Witwer Heinrich Wilhelm Schulte in Lüdenscheid [Schulte 1781\_3]

<sup>190</sup> Wohnortsbezeichnung in der Zweitschrift des Taufregisters 1806 Oedenthaler Hammer (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

∞ 14.03.1823 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) als Witwe H. W. Schulte mit Moritz Döring, Sohn des verstorbenen Wundarztes Döring in Limburg [Hohenlimburg, Hagen] [Döring 1823]

4. Anna Maria Glörfeld

Geburt: 23.07.1802

Taufe: 01.08.1802 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Woeste, Frau Maria Catharina Woeste, Frau Anna Mar. Elisabeth Woeste

Tod: 23.05.1877 an Altersschwäche, geb. 18.06.1801 (unrichtig)

Beerdigung: 26.05.1877 (ev. Stadt)

∞ 14.02.1824 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Heinrich Crämer, Sohn des Johann Heinrich Crämer im Kirchspiel Gummersbach [Crämer 1824]<sup>191</sup>

5. Hermann Diedrich Glörfeld

Geburt: 03.08.1806

Taufe: 10.08.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Linnepe, P. D. Rentrop, A. M. Neuhaus

Konfirmation: 28.04.1821 (Anmeldung 15.02.1821, Abendmahl 29.04.1821) (ev.-luth. Land)

Tod: 01.02.1873 nachts 1 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 04.02.1873 (ev. Stadt)

Signatur: Glörfeld 1831\_2

**[Glörfeld 1791\_2]**

Ehemann: Johann Peter Glörfeld

VN: Peter

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Landmann

Ehe: 13.05.1791 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Hegendorf

FN: Hegendorf, Hegendorf (überwiegend), Hegendorff, Heggendorf

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Othlinghausen (1791/92), Hagen, Oedenthalerhagen (1793/1813)

Peter & Eberhard Glörfeld, 1805/06 als Pächter steuerpflichtig von Im Hagen (Winkhauser Bauerschaft) [Glörfeld Q 1805/06].

Peter Glörfeld, Landmann, Hagen, 51 Jahre alt (geb. err. 1762), Schreibens unerfahren, zeigte am 26.09.1813 den Tod von Peter Eberhard Glörfeld an (Zivilstandsregister) [Glörfeld 1791\_1].

Kinder:

1. Anna Catharina Elisabeth Glörfeld

Geburt: 09.01.1792

Taufe: 15.01.1792 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Stephan Glörfeld, Peter Hegendorf, Anna Maria Elisabeth Nölle

Tod: 11.03.1862 abends 7 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre alt

Beerdigung: 15.03.1862 (ev. Land)

∞ 22.05.1812 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Caspar Heinrich Glörfeld, Sohn des verstorbenen Johann Peter Glörfeld im Oedenthalerhagen [Glörfeld 1807]

2. Anna Maria Elisabeth Glörfeld

VN: Anna Maria

Geburt: 22.10.1793

Taufe: 27.10.1793 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Woeste, Anna Maria Hohage und Anna Maria Sturm

Tod: 28.09.1868 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre alt

Beerdigung: 01.10.1868 (ev. Stadt)

∞ 09.06.1813 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Peter Wilhelm Winter, Witwer zum Oedenthalerhagen, sonst wohnhaft in der Niedermintenbeck [Winter 1813\_2]

<sup>191</sup> Altersangabe im Trauregister (24 Jahre) ungenau.

3. Peter Caspar Heinrich Glörfeld  
Geburt: 08.08.1796  
Taufe: 14.08.1796 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Peter Caspar Hues, Anna Margaretha Linnepe, Anna Catharina Elisabeth Linnepe
4. Maria Catharina Glörfeld  
Geburt: 11.03.1799  
Taufe: 17.03.1799 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Peter Wilhelm Vesse, Peter Hermann Solmecke und Anna Maria Catharina Winter
5. Hermann Wilhelm Glörfeld  
Geburt: 03.01.1802  
Taufe: 08.01.1802 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Herr Hermann Heinrich Winkhaus, Herr Johann Wilhelm Woeste, Hanne Hegendorf
6. Peter Friedrich Glörfeld  
Geburt: 10.04.1805  
Taufe: 15.04.1805 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Peter Hermann Hegendorf, Friedrich Woeste, Witwe Anna Catharina Elisabeth Cramer
7. Caspar Wilhelm Glörfeld  
Geburt: 22.05.1809  
Taufe: 29.05.1809 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Caspar Nölle, Caspar Woeste, Maria Gertrud Aufermann

**[Glörfeld 1792]**

Ehemann: Johann Jacob Glörfeld

VN: Johann Jacob, Jacob, im Sterberegister 1813 posthum, wohl irrtümlich, Johann Peter

Geburt: err. 10.05.1754

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 01.06.1799 an Auszehrung, 45 Jahre 3 Wochen alt, hinterließ die Witwe ohne Kinder<sup>192</sup>

Beerdigung: 04.06.1799 (ev.-luth. Land)

Ehe: 26.06.1792 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Elisabeth Altrogge

Geburt: err. 1758

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 19.10.1813 an einem Bruchschaden, 55 Jahre alt, hinterließ den Ehemann (ev.-luth. Land)

bzw. 20.10.1813 morgens 2 Uhr (Zivilstandsregister)

Beerdigung: ev.-luth. Land

∞ 29.11.1799 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche als Witwe mit Caspar Heinrich Schriever [Schriever 1799]

Wohnort: Rahmede

**[Glörfeld 1799]**

Ehemann: Hermann Heinrich Glörfeld

VN: im Konfirmationsregister 1832, 1835 und im Trauregister 1840, wohl irrtümlich, Hermann Diedrich, sonst stets Hermann Heinrich

Geburt: err. 1768

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Landmann (1813), Hammerschmied und Schenkwirt (1820/38), ehemaliger Hammerschmied (1846/47)

Außenbürger (1815/43)

Tod: 27.12.1847 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 79 Jahre alt, hinterließ majorene Kinder

Beerdigung: 30.12.1847 (ev. Stadt)

<sup>192</sup> Sterbedatum in der Zweitschrift des Sterberegisters 02.06.1799 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Ehe: 23.08.1799 Gölling (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Gertrud Clever

VN: im Sterberegister 1846, offensichtlich irrtümlich, Maria Catharina, sonst stets Anna Maria Gertrud, Maria Gertrud oder nur Gertrud

FN: Clever, Klever

Geburt: err. 10.1774

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 01.12.1846 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre 2 Monate alt, hinterließ den Mann und majorennene Kinder

Beerdigung: 03.12.1846 (ev. Stadt)

Wohnorte: Gölling (1799/1811), Neuenhaus vor der Mark, am neuen Haus bei Lüdenscheid (1813/32), Grünewald (1835/43), Lüdenscheid („hier“) (im Trauregister 1850)

Kinder:

1. Peter Wilhelm Glörfeld

Geburt: 03.03.1800

Taufe: 12.03.1800 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Woeste, Heinrich Wilhelm Clever und Elisabeth Bräcker

Signatur: Glörfeld 1828

2. Hermann Diedrich Glörfeld

Geburt: 25.12.1802

Taufe: 02.01.1803 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Wehrhahn, Caspar Heinrich Glörfeld, Ehefrau Mar. Catharina Wissing

Konfirmation: 04.04.1817, Teilnahme am Abendmahl 13.04.1817 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 20.02.1828 abends 8 Uhr an Nervenfieber, ledig, Fabrikarbeiter am Neuenhaus

Beerdigung: 23.02.1828 (ev. Stadt)

3. Maria Catharina Elisabeth Glörfeld

VN: Maria Catharina

Geburt: 24.03.1806

Taufe: 04.04.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Friedrich Kugel, Anna Mar. Gertrud Glörfeld

Konfirmation: 31.03.1820 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 21.01.1831 mittags 12 Uhr an Nervenfieber, 24 Jahre alt

Beerdigung: 23.01.1831 (ev. Stadt)

∞ 18.12.1830 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Wilhelm Langenohl, Sohn des Caspar Wilhelm Langenohl, Bürger in Lüdenscheid [Langenohl 1830]

4. Peter Caspar Glörfeld

Geburt: 12.01.1809

Taufe: 19.01.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Spannagel, Caspar Sturm, Catharina Margaretha Wissing

Konfirmation: 16.04.1824 (Abendmahl 23.04.1824) (ev. Stadt)

Tod: 19.01.1853 nachts 12 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 23.01.1853 (ev. Stadt)

Signatur: Glörfeld 1835

5. Anna Catharina Elisabeth Glörfeld

Geburt: 19.12.1811

Taufe: 29.12.1811 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Frau Anna Mar. Elisabeth Woeste, Maria Catharina Schmalenbach, Peter Caspar Othlinghaus

Tod: 07.12.1813 morgens 5 Uhr (Zivilstandsregister)

6. Wilhelm Glörfeld

Geburt: 16.01.1815

Taufe: 28.01.1815 (ev.-luth. Land und ev.-luth. Stadt)

Paten: Wilh. Köhne, Peter Schmidt, Catharina Elisabeth Winter

Konfirmation: 17.04.1829 (Abendmahl 26.04.1829) (ev. Stadt)

Tod: 22.10.1848 morgens 8 Uhr an Auszehrung, ledig, Fabrikarbeiter  
 Beerdigung: 24.10.1848 (ev. Stadt)

#### 7. Caroline Glörfeld

Geburt: 10.03.1818  
 Taufe: 21.03.1818 (ev.-luth. Stadt)  
 Paten: Amalie Spannagel von Winkhausen, Anna Catharina Elisabeth Sturm, Caspar Heinrich Winter  
 Konfirmation: 20.04.1832 (Abendmahl 29.04.1832) (ev. Stadt)  
 Tod: 20.02.1883 an Altersschwäche, geb. 16.03.1818 (unrichtig)  
 Beerdigung: 23.02.1883 (ev. Stadt)  
 ∞ 19.06.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Moritz, Sohn des verstorbenen Försters Johann Diedrich Moritz in Lüdenscheid [Moritz 1840]

#### 8. Wilhelmine Glörfeld

VN: Mina  
 Geburt: 04.09.1820 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 13.09.1820 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Herr Berghaus von Buckesfeld, Ehefrau Joh. Faust, Mademoiselle Köhne  
 Konfirmation: 17.04.1835 (Abendmahl 26.04.1835) (ev. Stadt)  
 Tod: 17.03.1871 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, geb. 07.09.1821 (unrichtig)  
 Beerdigung: 20.03.1871 (ev. Stadt)  
 ∞ 23.06.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Schröder, Sohn des Hufschmieds Peter Schröder in Lüdenscheid [Schröder 1843\_2]

#### 9. Friedrich Glörfeld

Geburt: 03.07.1823 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 12.07.1823 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich vom Hofe, Drahtzieher Bödecker [so], Peter Wilhelm Schmalenbach  
 Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)  
 Tod: 02.01.1874 abends 11 Uhr an Wassersucht  
 Beerdigung: 06.01.1874 (ev. Stadt)  
 Signatur: Glörfeld 1850\_3

### [Glörfeld 1801]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Glörfeld

Geburt: err. 1775  
 Vater: Peter Glörfeld im Oedenthalerhagen [Glörfeld 1757]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Bauer, Landwirt  
 Kötter, Pächter (1822)

Tod: 04.07.1847 abends 8 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf großjährige Kinder  
 Beerdigung: 07.07.1847 (ev. Land)

Ehe: 16.06.1801 Lehmecke (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Voß

Geburt: err. 1773  
 Vater: Johann Peter Voß an der Lehmecke [Voß 1769]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: 27.05.1857 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, 84 Jahre alt, hinterließ fünf großjährige Kinder  
 Beerdigung: 30.05.1857 (ev. Land)

Wohnorte: Lehmecke (1801/16), Dickenberg (1817), Lehmecke (1820/57)

Wohnort in der Zweitschrift des Taufregisters 1802 Brincke, in der Zweitschrift des Taufregisters 1809 Bremecke (jeweils unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Zu einem Ehepaar *Hermann Diedrich* Glörfeld und Anna Maria Voß zur Lehmecke siehe Glörfeld 1864

Bei den Eheleuten Glörfeld an der Lehmecke starb am 10.10.1816 das auf Kosten der Armenkasse erzo-  
gene Kind Maria Catharina Asbeck [Asbeck 1812].

H. Wilhelm Glörfeld, Lehmecke, Pächter 1822 [Glörfeld Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Maria Catharina Glörfeld  
Geburt: 03.02.1802  
Taufe: 05.02.1802 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Caspar Diedrich Nölle, Ehefrau Catharina Margaretha Solmecke, Mar. Catharina  
Glörfeld  
∞ 06.12.1828 Lüdenscheid (ev. Land) mit Wilhelm Jörgens, Sohn des Abraham Jörgens zu Cro-  
nenberg [Wuppertal] [Jörgens 1828]<sup>193</sup>
2. Peter Diedrich Glörfeld  
VN: später Johann Peter  
Geburt: 17.05.1804<sup>194</sup>  
Taufe: 21.05.1804 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Peter Glörfeld, Peter Johann Nagel, Mar. Catharina Voß  
Tod: 09.09.1862 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 58 Jahre alt  
Beerdigung: 12.09.1862 (ev. Land)  
Signatur: Glörfeld 1843<sup>195</sup>
3. Anna Catharina Elisabeth Glörfeld  
VN: Anna Catharina  
Geburt: 24.04.1807  
Taufe: 03.05.1807 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Johann Heinrich Linnepe, Ehefrau Anna Catharina Linnepe, Mar. Elisabeth Voß  
Konfirmation: 22.09.1822 (Anmeldung 06.06.1822, heiliges Abendmahl 27.09.1822) (ev.-luth.  
Land)  
Tod: 02.11.1834 morgens 5 Uhr an Nervenfieber, 25 Jahre 6 Monate 12 Tage alt (unrichtig), ledig  
Beerdigung: 05.11.1834 (ev. Land)
4. Wilhelmine Glörfeld  
VN: Mina  
Geburt: 04.12.1809  
Taufe: 09.12.1809 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Peter Hermann Golsberg,<sup>196</sup> Catharina Margaretha Voß, Maria Catharina Geck  
Konfirmation: 16.04.1824 (Abendmahl 23.04.1824) (ev. Stadt)  
Tod: 28.12.1879 an Altersschwäche  
Beerdigung: 31.12.1879 (ev. Stadt)  
∞ 09.11.1833 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Peter Schoppmann, Sohn des verstorbenen  
Caspar Schoppmann in der Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Schoppmann 1833]
5. Caroline Glörfeld  
Geburt: 25.11.1812  
Taufe: 04.12.1812 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Hermann Diedrich Glörfeld, Catharina Margaretha Asbeck  
Konfirmation: 12.10.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl  
19.10.1828 (ev. Land)
6. Friedrich Wilhelm Glörfeld  
Geburt: 21.08.1817  
Taufe: 07.09.1817 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Hermann Diedrich Spelsberg, Peter Wilhelm Schlieck, Wilhelmine Stolle  
Konfirmation: 09.10.1831 nach öffentlicher Prüfung am 08.10.1831, Zulassung zum Abendmahl  
23.10.1831 (ev. Land)  
Signatur: Glörfeld 1852\_2<sup>197</sup>

<sup>193</sup> Altersangabe im Trauregister (25 Jahre) ungenau.

<sup>194</sup> Geburtsdatum gemäß Zweitschrift des Taufregisters 07.05.1804 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

<sup>195</sup> Altersangabe im Trauregister (36 Jahre) inkorrekt.

<sup>196</sup> Zweitschrift Gosberg.

<sup>197</sup> Altersangabe im Trauregister (33 Jahre) inkorrekt.

## 7. Peter Caspar Glörfeld

Geburt: 26.06.1820 abends 10 Uhr

Taufe: 09.07.1820 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Weiland, Wilhelm Solmecke

Konfirmation: 11.10.1834 mit öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Signatur: Glörfeld 1851 (und vermutlich Glörfeld 1864)

**[Glörfeld 1804]**

Ehemann: Hermann Diedrich Glörfeld

Geburt: err. 1771

Vater: Peter Stephan Glörfeld zu Stüttinghausen [Glörfeld 1774\_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landmann (1810), Hammerschmied (1829), Tagelöhner (1840)

Eigentümer (1822)

Tod: 19.02.1840 nachmittags 4 Uhr an einer Unterleibsentzündung, 69 Jahre alt, hinterließ drei großjährige Kinder

Beerdigung: 22.02.1840 (ev. Land)

Ehe: 18.05.1804 Stüttinghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Catharina Margaretha Buschhaus

Geburt: err. 1774

Vater: Johann Wilhelm Buschhaus in der Oberlösenbach [Buschhaus 1756]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 11.02.1840 abends 11 Uhr an Schwindsucht, 66 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei großjährige Kinder

Beerdigung: 14.02.1840 (ev. Land)

Wohnorte: Stüttinghausen (1804), Lösenbach, Oberlösenbach (1806/25), Wildmecke (1829), Eggenscheid (1840)

Die Eheleute Hermann Diedrich Glörfeld und Catharina Margaretha Buschhaus erhielten in der Erbteilung Johann Wilhelm Buschhaus am 24.05.1804 das Gut in der Oberlösenbach [Buschhaus Q 1808-09-29].

Hermann Diedrich Glörfeld, Landmann, Oberlösenbach, 35 Jahre alt (demnach geb. err. 1775), 27.02.1810 (Zivilstandsregister).

In der Wohnung des Hermann Diedrich Glörfeld in der Lösenbach, Landmann, 35 Jahre alt, starb am 18.04.1810 Maria Catharina Köster, Witwe Hermann Brenscheid (Zivilstandsregister) [Brenscheid 1765].

H. D. Glörfeld, Oberlösenbach, Eigentümer 1822 [Glörfeld Q 1822-11-30].

Kinder:

## 1. Peter Caspar Glörfeld

Geburt: 25.06.1804

Taufe: 02.07.1804 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Caspar Winkhaus, Caspar Heinrich Berges, Mar. Catharina Dolle

Signatur: Glörfeld 1829

## 2. Maria Catharina Glörfeld

Geburt: 23.09.1806

Taufe: 03.10.1806 (ev.-luth. Land)<sup>198</sup>

Taufzeugen: Caspar Berghaus, Witwe Glörfeld, Wilh. Lüdorf

Konfirmation: 09.09.1821 (Anmeldung 21.06.1821) (ev.-luth. Land)

Tod: 27.11.1884 an Altersschwäche

Beerdigung: 30.11.1884 (ev. Land)

∞ 26.06.1840 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Hegemann, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Hegemann zu Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] [Hegemann 1840]<sup>199</sup>

<sup>198</sup> Taufdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 04.10.1806 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

<sup>199</sup> Altersangabe im Trauregister (29 Jahre) unrichtig.

## 3. Hermann Diedrich Glörfeld

Geburt: 13.08.1809

Taufe: 28.08.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Lüdorf, Caspar Wilhelm Sturm, Fr[au] Anna Elisabeth Woeste

Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)

**[Glörfeld 1805]**

Glörfeld, 1805/06 als Pächter steuerpflichtig von einem Gut zu Niederlösenbach [Glörfeld Q 1805/06]

**[Glörfeld 1807]**

Ehemann: Caspar Heinrich Glörfeld

Geburt: err. 1776

Vater: Johann Peter Glörfeld im Oedenthalerhagen [Glörfeld 1757]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Berufsangaben: Tagelöhner (1824 und posthum), Köhler (1825/34 und posthum), Fabrikarbeiter (so im Trauregister 1860 posthum)

Pächter (1822)

Tod: 19.12.1834 morgens 7 Uhr an Schwindsucht, 58 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sechs minorenne Kinder sowie eine majorenne Tochter erster Ehe

Beerdigung: 22.12.1834 (ev. Land)

1. Ehe: 07.08.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche<sup>200</sup>

1. Ehefrau: Maria Elisabeth vom Hofe

VN: Elisabeth

Eltern: Diedrich Wilhelm vom Hofe in Valbert [Meinerzhagen] (Trauregister 1807) und Catharina Gertrud Panne zu Worbtscheid im Kirchspiel Valbert (Sterberegister 1811) [Hofe, vom 1781\_1]

Tod: 21.01.1811, gebar zwei Töchter (ohne Altersangabe, ohne Todesursache)

Beerdigung: ev.-luth. Land

2. Ehe: 22.05.1812 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)<sup>201</sup>

2. Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Glörfeld

VN: Anna Catharina Elisabeth (Trauregister 1812), im Trauregister 1858 irrtümlich Mar. Catharina, sonst stets Anna Catharina

Geburt: err. 1792

Vater: Johann Peter Glörfeld im Oedenthalerhagen [Glörfeld 1791\_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 11.03.1862 abends 7 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre alt, hinterließ vier majorenne Kinder

Beerdigung: 15.03.1862 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Oedenthalerhagen (1807), Solmecke (1811), Oedenthalerhagen (Trauregister 1812), Solmecke (Taufregister 1812), Wahrde (1815), Felde (1818/22), Borbet (1824/34, 1837 Witwe), Hölzerne Klinke (1841 Witwe), Borbet (1843/53 Witwe bzw. posthum), Rosmart (1858/62 Witwe)

Caspar H. Glörfeld, Felde, Pächter 1822 [Glörfeld Q 1822-11-30]

Kinder:

1. (1. Ehe) Maria Catharina Glörfeld

Geburt: 26.08.1807

Taufe: 30.08.1807 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter vom Hofe, die beiden Ehefrauen der Gebrüder Bröer

Tod: 05.06.1839 an Pocken, 32 Jahre alt

Beerdigung: 08.06.1839 (ev. Land)

∞ 23.04.1834 Lüdenscheid (ev. Land) mit Friedrich Reininghaus, Sohn des verstorbenen Peter Reininghaus zu Werkshagen [Reininghaus 1834]<sup>202</sup><sup>200</sup> Traudatum in der Zweitschrift des Trauregisters 1807 irrtümlich 27.08.1807 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).<sup>201</sup> Die Ehe ist im Trauregister 1812 in der Kategorie „Junggesell/Jungfrau“ gezählt, was nach Sachlage, insbesondere nach den Angaben zur ersten Ehe im Sterberegister 1834, unrichtig ist.<sup>202</sup> Gemäß Trauregister 1834 wohnten die Eltern der Braut der Trauung bei (richtig Vater und Stiefmutter).



2. (1. Ehe) Wilhelmine Glörfeld  
 Geburt: 08.01.1811  
 Taufe: 20.01.1811 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Nölle, Ehefrau Maria Catharina Honsel, Ehefrau Anna Catharina vom Hofe  
 Tod: 25.07.1811 zu Solmecke, 6 Monate alt<sup>203</sup>  
 Beerdigung: ev.-luth. Land
3. (2. Ehe) Peter Caspar Glörfeld  
 Geburt: 17.09.1812  
 Taufe: 26.09.1812 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Asbeck, Caspar Leopold Solmecke, Elisabeth Glörfeld  
 Konfirmation: 03.11.1827, Zulassung zum Abendmahl 11.11.1827 (ev. Land)  
 Signatur: Glörfeld 1860<sup>204</sup>
4. (2. Ehe) Wilhelm Glörfeld  
 Geburt: 27.08.1815  
 Taufe: 04.09.1815 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Cramer, Peter Woeste, Frau Anna Catharina Spannagel  
 Tod: 23.05.1818, Todesursache unbestimmt  
 Beerdigung: ev.-luth. Land
5. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Glörfeld  
 Geburt: 01.04.1819 abends 6 Uhr  
 Taufe: 09.04.1819 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johannes Schnepfer, Friedrich Hues, Wilhelm Nölle  
 Konfirmation: 13.04.1834 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)  
 Tod: 30.06.1871 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 03.07.1871 (ev. Land)  
 Signatur: Glörfeld 1853\_2
6. (2. Ehe) Theodor Glörfeld<sup>205</sup>  
 Geburt: 16.02.1822 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 24.02.1822 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Theodor Schönebeck, Johann Diedrich Kleppelberg, Anna Maria Rentrop  
 Konfirmation: 19.03.1837, Sonntag, nach vorheriger öffentlicher Prüfung freitags, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)
7. (2. Ehe) Peter Hermann Glörfeld  
 Geburt: 21.10.1824 abends 8 Uhr  
 Taufe: 31.10.1824 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilhelm Glörfeld, Wilhelmine Brüninghaus, Anna Catharina Schulte  
 Tod: 01.11.1824 abends 11 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 03.11.1824 (ev. Land)
8. (2. Ehe) Johann Peter Glörfeld  
 VN: Peter  
 Geburt: 18.12.1825 nachts 12 Uhr  
 Taufe: 26.12.1825 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Koch, Peter Caspar Cordt, Anna Catharina Elisabeth Geck  
 Konfirmation: 04.04.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.04.1841 (ev. Land)
9. (2. Ehe) Peter Wilhelm Glörfeld  
 Geburt: 18.09.1828 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 28.09.1828 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Glörfeld, Caspar Diedrich Rentrop, Witwe Brüninghaus zu Borbet  
 Konfirmation: 22.10.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 29.10.1843 (ev. Land)

<sup>203</sup> Hinterließ gemäß Sterberegister die Eltern (inkorrekt).

<sup>204</sup> In das Trauregister ist das Geburtsdatum nachträglich irrtümlich mit dem 19.11.1811 eingetragen worden. Geburtsort: Solmecke, Alter: 47 Jahre.

<sup>205</sup> In der Urschrift des Taufregisters ist der Vorname des Kindes von Caspar Heinrich, also dem Namen des Vaters, auf Theodor korrigiert worden. Diese Korrektur fehlt in der Zweitschrift.

## 10. (2. Ehe) Heinrich Glörfeld

Geburt: 18.06.1832 abends 9 Uhr

Taufe: 01.07.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Glörfeld, Peter Schulte, Anna Maria Rentrop

Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)

Signatur: Glörfeld 1858

**[Glörfeld 1808]**

Ehemann: Peter Christoph Glörfeld

VN: im Sterberegister 1829 posthum irrtümlich Johann Peter

Vater: Nicolaus Eberhard Glörfeld zu Schierey [Glörfeld 1767]

Konfession: ev.-luth.

Ehe: 14.10.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Catharina Elisabeth Cramer

Geburt: err. 1783

Vater: Caspar Diedrich Cramer zu Altenlüdenscheid [Cramer 1776\_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 11.06.1829 nachmittags 3 Uhr an Schwindsucht, Witwe, 46 Jahre alt, hinterließ eine minorene Tochter

Beerdigung: 14.06.1829 (ev. Land)

Wohnorte: Schierey (1808/09), Altenlüdenscheid (1829 Witwe)

Peter Christoph Glörfeld nahm am 13.05.1799 zusammen mit seiner Mutter, der Witwe Maria Catharina Glörfeld, Kapital auf. Bestätigung der Verbindlichkeit am 09.09.1806 [Glörfeld Q 1775-01-12].

Kind:

## 1. Anna Catharina Glörfeld

Geburt: 19.09.1809

Taufe: 24.09.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Christoph Linnepe, Witwe Catharina Elisabeth Cramer,<sup>206</sup> Anna Catharina Cramer

Tod: 09.03.1861 abends 6 Uhr an Auszehrung, 53 Jahre alt

Beerdigung: 13.03.1861 (ev. Land)

∞ 05.12.1829 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Peter Caspar Plate, Sohn des verstorbenen Johann Peter Plate, Schuhmacher zu Kleinellinghausen [Plate 1829]

**[Glörfeld 1809]**

Ehemann: Hermann Diedrich Glörfeld

Geburt: err. 02.1781

Vater: Nicolaus Glörfeld zu Schierey [Glörfeld 1767]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Schüppenschleifer (1810), Landwirt (1838/43 und posthum)

Tod: 11.01.1843 nachmittags 3 Uhr an Engbrüstigkeit, 61 Jahre 11 Monate alt, hinterließ die Gattin und sieben Kinder, davon drei minorenn

Beerdigung: 14.01.1843 (ev. Land)

Ehe: 20.10.1809 Schierey (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Margaretha Aufermann

VN: im Konfirmationsregister 1843 Anna Margaretha, sonst stets Maria Margaretha

Vater: Caspar Wilhelm Aufermann an den Eicken [Aufermann 1782]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 16.03.1849 (Anwesenheit bei der Trauung eines Sohns)

<sup>206</sup> Zweitschrift irrtümlich Crone.

Wohnortsangaben: Schierey (1809), Eicken (1810), Fernhagen (1833/43 und posthum)

Die Ehefrau ist vermutlich identisch mit Maria Margaretha Glörfeld geb. Halfmann (statt Aufermann), Witwe *Peter Caspar* Glörfeld, + 19.02.1860 abends 8 Uhr zur Homert an Altersschwäche, 78 Jahre alt (geb. err. 1782), hinterließ sieben majorene Kinder, begr. 23.02.1860 (ev. Land). Maria Margaretha Aufermann verh. Glörfeld wurde am 28.09.1783 getauft.

Kinder:

1. Wilhelm Glörfeld

Geburt: 15.08.1810 morgens 8 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 26.08.1810 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Aufermann, Diedrich Hermann Cordt, Mar. Gertrud Reininghaus (Caspar Wilhelm Aufermann, Peter Diedrich Bräcker)

Zeugen im Zivilstandsregister: Caspar Wilhelm Aufermann, Zimmermeister, Eicken, 52 Jahre alt und Peter Diedrich Bräcker, Landmann, Neuenhaus, 45 Jahre alt (Unterschrift Johann Peter Bräcker)

Signatur: Glörfeld 1840\_1

2. Anna Catharina Glörfeld

Geburt: err. 1816 (21 Jahre alt bei der Heirat)

∞ 04.12.1837 Lüdenscheid (ev. Land) mit Caspar Voß, Sohn des Peter Voß im Bollwerk, Gemeinde Kierspe [Voß 1837]

3. Anna Maria Glörfeld

Geburt: 04.12.1818

Konfirmation: 21.04.1833 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, 28.04.1833 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

Dimittiert 12.05.1840 nach Kierspe (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Peter Budde, 30 Jahre alt (geb. err. 1810), ledig, Sohn des verstorbenen J. Peter Budde auf dem Linden, Gemeinde Kierspe

4. Peter Glörfeld

Geburt: 20.05.1821

Konfirmation: 27.03.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier 10.04.1836 (ev. Land)

Signatur: Glörfeld 1849\_1

5. Johann Caspar Glörfeld

VN: Caspar

Geburt: 05.12.1823 zu Dahlhausen in Hülscheid [Schalksmühle]

Konfirmation: 07.10.1838 nach öffentlicher Prüfung am 06.10.1838, erste Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 14.10.1838 (ev. Land)

Tod: 11.05.1877 an Auszehrung, 53 Jahre alt

Beerdigung: 14.05.1877 (ev. Land)

Signatur: Glörfeld 1848

6. Carl Glörfeld

Geburt: 29.03.1827 in Hülscheid [Schalksmühle]

Konfirmation: 09.04.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

**[Glörfeld 1816]**

Ehemann: Peter Caspar Glörfeld

VN: Caspar

Geburt: 04.03.1792

Vater: Peter Wilhelm Glörfeld an der Hardt [Glörfeld 1784]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Osemundschmied (1824), Tagelöhner (1827/51), Bauer, Landmann (1853), Schmied (1854), Landmann (1856)

Eigentümer (1822)

Tod: 08.01.1871 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, hinterließ sechs majorene Kinder

Beerdigung: 11.01.1871 (ev. Land)

Ehe: 10.05.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Tweer

FN: Twer (Trauregister 1853), sonst stets Tweer

Geburt: err. 1789

Vater: Johann Hermann Tweer in der Rathmecke [Tweer 1773]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 21.05.1854 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, 65 Jahre alt, hinterließ den Gatten und sechs Kinder, davon eins minorenn

Beerdigung: 24.05.1854 (ev. Land)

Wohnorte: Hardt (1816), Eggenscheid (1819), Hardt, Hardt bei Gevelndorf (1822/27), Oberhunscheid (1829/32), Eggenscheid (1836), Hunscheid, Oberhunscheid (1840/71)

Die Wohnortsangabe Hardt im Konfirmationsregister 1839 wird aus dem Taufeintrag des in jenem Jahre konfirmierten Kindes übernommen worden sein

Caspar Glörfeld (auch W. & Caspar Glörfeld), Hardt, Eigentümer 1822 [Glörfeld Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Glörfeld

VN im Taufregister von späterer Hand über der Zeile ergänzt: Peter

Geburt: 22.07.1816

Taufe: 04.08.1816 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Altrogge, Ehefrau Anna Mar. Schumacher

Konfirmation: 15.04.1832 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Signatur: Glörfeld 1840\_2

2. Anna Catharina Glörfeld

Geburt: 03.07.1819 abends 8 Uhr

Taufe: 10.07.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Spelsberg, Ehefrau Catharina Margaretha Gesler, Ehefrau Anna Catharina Seckelmann<sup>207</sup>

Tod: 11.12.1824 abends 5 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 13.12.1824 (ev. Land)

3. Maria Catharina Glörfeld

Geburt: 28.12.1821 (gemäß Konfirmationsregister), err. 1824 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Konfirmation: 09.10.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 16.10.1836 (ev. Land)

∞ 21.03.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Knefel, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Leopold Knefel in Lüdenscheid [Knefel 1851]

4. Peter Wilhelm Glörfeld

Geburt: 28.10.1824 morgens 8 Uhr

Taufe: 07.11.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Schmalenbach, Peter Hüttebräucker, Anna Catharina Tweer

Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Signatur: Glörfeld 1845

Das Alter wird bei der Heirat 1845 mit 28 Jahren angegeben. Eine Abstammungsalternative ist gleichwohl nicht erkennbar (Vater Caspar Glörfeld zu Hunscheid, die Eltern waren bei der Trauung zugegen).

5. Peter Caspar Glörfeld

Geburt: 13.06.1827 morgens 8 Uhr

Taufe: 22.06.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Winter, Diedrich Wilhelm Lösenbeck, Maria Catharina Berkey

Konfirmation: 08.10.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Signatur: Glörfeld 1853\_3

<sup>207</sup> Zweitschrift nur Catharina Seckelmann.

## 6. Henriette Glörfeld

Geburt: 25.10.1829 nachts 1 Uhr

Taufe: 15.11.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Rahmede, Hermann Diedrich Hüttebräucker, Anna Maria Glörfeld

Konfirmation: 13.10.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

∞ 17.07.1853 Lüdenscheid (ev. Land) mit Michael Petter, Sohn der verstorbenen Eheleute Christoph Petter, Schuster in Niederscheld [Dillenburg] in Nassau, und Magdalene Salize [Petter 1853]

## 7. August Glörfeld

Geburt: 10.06.1832 abends 9 Uhr

Taufe: 30.06.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Glörfeld, Caspar Tweer, Ehefrau Schulte geb. Holthaus

Konfirmation: 26.09.1847, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 05.08.1879 an Auszehrung

Beerdigung: 08.08.1879 (ev. Land)

Signatur: Glörfeld 1856\_1

**[Glörfeld 1818]**

Ehemann: Caspar Heinrich Glörfeld

VN: im Trauregister 1845 unrichtig Hermann Heinrich

Geburt: err. 18.12.1783

Vater: Peter Stephan Glörfeld zu Stüttinghausen [Glörfeld 1774\_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landmann, Bauer, Landwirt

Eigentümer

Tod: 25.05.1831 morgens 11 Uhr an Schwindsucht, 47 Jahre 5 Monate 7 Tage alt, hinterließ die Gattin und fünf minorenne Kinder

Beerdigung: 28.05.1831 (ev. Land)

Ehe: 26.08.1818 Stüttinghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause

Ehefrau: Maria Catharina Linnepe

Geburt: err. 07.1793

Vater: Hermann Diedrich Linnepe zum Felde [Linnepe 1790]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 31.01.1836 morgens 7 Uhr an Brustfieber, 42 Jahre 6 Monate alt, hinterließ fünf minorenne Kinder

Beerdigung: 03.02.1836 (ev. Land)

Wohnort: Stüttinghausen

Caspar Heinrich Glörfeld, Landmann, 27 Jahre alt, Stüttinghausen, 07.11.1810 (Zivilstandsregister).

Caspar Heinrich Glörfeld, Stüttinghausen, Eigentümer 1822 [Glörfeld Q 1822-11-30].

Kinder:

## 1. Caroline Glörfeld

Geburt: 04.07.1819 morgens 6 Uhr

Taufe: 16.07.1819 (ev.-luth. Land)<sup>208</sup>

Taufzeugen: Hermann Diedrich Glörfeld, Caroline Woeste, Witwe M. K. Linnepe

Konfirmation: 11.10.1834 mit öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

∞ 06.09.1845 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Wilhelm Brocksieper zur Straße [Brocksieper 1838]

## 2. Wilhelmine Glörfeld

Geburt: 28.09.1821 morgens 11 Uhr

Taufe: 13.10.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Spannagel, Anna Catharina Dolle, Ehefrau Mar. Catharina Sturm

<sup>208</sup> Taufdatum gemäß Zweitschrift des Taufregisters 10.07.1819 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Tod: 16.10.1821 morgens 4 Uhr, Todesursache unbestimmt  
 Beerdigung: ev.-luth. Land<sup>209</sup>

### 3. Wilhelm Glörfeld

Geburt: 25.10.1822 morgens 11 Uhr  
 Taufe: 07.11.1822 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Berghaus, Her[mann] C. Rüggeberg, Frau Scheffe Buschhaus  
 Konfirmation: 23.09.1837 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)  
 Tod: 15.12.1877 an Auszehrung  
 Beerdigung: 18.12.1877 (ev. Land)  
 Signatur: Glörfeld 1850\_2

### 4. Carl Glörfeld

Geburt: 30.07.1825 abends 7 Uhr  
 Taufe: 13.08.1825 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Winkhaus, Peter Caspar Aufermann, Wilhelmine Berghaus  
 Konfirmation: 04.04.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.04.1841 (ev. Land)<sup>210</sup>  
 Signatur: Glörfeld 1850\_1<sup>211</sup>

### 5. Lisette Glörfeld

Geburt: 26.04.1828 nachts 1 Uhr  
 Taufe: 10.05.1828 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Aufermann, Peter Hermann Schmidt, Elisabeth Berghaus  
 Konfirmation: 08.10.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)  
 Tod: 20.04.1845 nachts 12 Uhr an Nervenfieber zu Stüttinghausen  
 Beerdigung: 23.04.1845 (ev. Land)

### 6. Henriette Glörfeld

Geburt: 10.04.1831 morgens 10 Uhr  
 Taufe: 23.04.1831 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Clever, Peter Berghaus zu Stüttinghausen, Maria Catharina Linnepe  
 Konfirmation: 12.10.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

## [Glörfeld 1819]

Ehemann: Peter Wilhelm Glörfeld

VN: Wilhelm

Vater: Peter Wilhelm Glörfeld an der Hardt [Glörfeld 1784]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bauer (1823/26), Hammerschmied (1828), Jäger auf dem Neuenhof (1831/34), Tagelöhner (1838/39), Fabrikarbeiter (1842), Tagelöhner (1843), Fabrikarbeiter (1846), Landmann (1847/49), Tagelöhner (1853), Postbote, Briefträger (1855/58)

Pächter (1822), Außenbürger (1847/50)

Tod: nach dem 26.12.1858 (Taufzeuge bei einer Enkeltochter) (siehe evtl. Glörfeld 1826)

Ehe: 14.05.1819 Hardt (ev. Land), im Hause

Ehefrau: Catharina Elisabeth Winter

VN: Elisabeth

Geburt: err. 08.1794

Vater: Johann Wilhelm Winter zu Baukloh [Winter 1779]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 08.03.1853 nachmittags 1 Uhr an Wassersucht, 58 Jahre 7 Monate alt, hinterließ den Gatten, drei majorene und drei minorene Kinder

Beerdigung: 11.03.1853 (ev. Stadt)

<sup>209</sup> Todesursache gemäß Zweitschrift des Sterberegisters Schwäche. Begräbnisdatum in der Urschrift nicht registriert, gemäß Zweitschrift 08.10.1821 (wohl 18.10.1821).

<sup>210</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 30.07.1824.

<sup>211</sup> Gemäß Trauregister 1850 soll - irrtümlich - die Mutter des Bräutigams in die Ehe eingewilligt haben.

Wohnorte: Hardt (1819), Hunscheid (1821), Eggenscheid (1822), Rathmecke (1823), Baukloh (1826), Goseborn, Goseborn vor der (bei der) Höh (1828/39), Lüdenscheid („hier“) (1842), Eichholz (1843), Lüdenscheid („hier“) (1846), Honsel (1847/50), Lüdenscheid („hier“) (1849), Höchstberken (1853/57), Lüdenscheid (1855/57)

Peter Wilhelm Glörfeld, Eggenscheid, Pächter 1822 [Glörfeld Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Wilhelmine Glörfeld

Geburt: 03.09.1819 morgens 7 Uhr

Taufe: 12.09.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Winter, Ehefrau Elisabeth Winter, Ehefrau Anna Maria Stahlschmidt

Tod: 02.05.1822 morgens 7 Uhr, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: 06.05.1822 (ev.-luth. Land)<sup>212</sup>

2. Friedrich Wilhelm Glörfeld

Geburt: 25.08.1821 abends 9 Uhr

Taufe: 09.09.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Friedrich Hücking, Peter Spannagel, Caroline Pleuger

Konfirmation: 13.03.1838 (ev. Stadt)

Signatur: Glörfeld 1847\_2

3. Johann Peter Glörfeld

Geburt: 04.11.1823 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 16.11.1823 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Spelsberg, Diedrich Wilhelm Glörfeld, Maria Margaretha Winter

Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)

Signatur: Glörfeld 1847\_1

4. Wilhelmine Glörfeld

Geburt: 27.02.1826 morgens 8 Uhr

Taufe: 12.03.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Glörfeld, Catharina Margaretha Rüggeberg, Maria Elisabeth Reininghaus

Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)

Tod: 12.05.1856 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung in Lüdenscheid, 30 Jahre 2 Monate 21 Tage alt (geringfügig ungenau)

Beerdigung: 15.05.1856 (ev. Stadt)

5. Carl Glörfeld

Geburt: 20.06.1828 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 06.07.1828 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Vollmann, Johann Diedrich Glörfeld, Maria Catharina Crummenerl

Tod: 09.04.1843 morgens 2 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 11.04.1843 (ev. Stadt)

6. Wilhelm Glörfeld

Geburt: 28.12.1830 morgens 2 Uhr

Taufe: 16.01.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Diedrich Glörfeld, Peter Plate, Ehefrau Elisabeth Winter

Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)

Tod: 09.12.1870 abends 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 12.12.1870 (ev. Stadt)

Signatur: Glörfeld 1856\_2

7. Gustav Glörfeld

Geburt: 13.01.1834 abends 6 Uhr

Taufe: 06.02.1834 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Paulmann, Peter Himmen, Caroline Schmidt

Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)

Signatur: Glörfeld 1857\_2<sup>213</sup>

<sup>212</sup> Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

## 8. Luise Glörfeld

Geburt: 07.12.1835 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 03.01.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Winter, Anna Catharina Glörfeld, Maria Catharina Glörfeld

Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)

Tod: 21.02.1862 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 26 Jahre 1 Monat 14 Tage alt (um einen Monat ungenau)

Beerdigung: 24.01.1862 (ev. Stadt)

∞ 18.09.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Carl Himmen, Sohn des Raseurs Peter Himmen und der Marianne Carlsbach in Lüdenscheid [Himmen 1857]

**[Glörfeld 1820]**

Person: Peter Diedrich Glörfeld

Geburt: err. 1804 (15 Jahre alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 1819 (o. D.) (ev.-luth. Land)

Person: Peter Glörfeld

Geburt: err. 1805 (14 Jahre alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 1819 (o. D.) (ev.-luth. Land)

Person: Anna Catharina Glörfeld

Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)

**[Glörfeld 1821]**

Ehemann: Johann Diedrich Leopold Glörfeld

VN: Johann Diedrich, Diedrich Leopold, Leopold

Geburt: 25.01.1798

Vater: Peter Wilhelm Glörfeld an der Hardt [Glörfeld 1784]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner (1825/42), Landmann (1853), Tagelöhner (1882)

Pächter (1822)

Tod: 03.03.1882 vormittags 8 Uhr an Altersschwäche, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 06.03.1882 (ev. Land)

Ehe: 08.06.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Maria Gertrud Hüttebräucker

VN: Anna Gertrud, Maria Gertrud, Gertrud

FN: Hüttebräucker, Hütteleucker, Hüttebräucker, Hütteleucker

Geburt: 29.09.1800

Vater: Adam Hüttebräucker zu Eggenscheid [Hüttebräucker 1784\_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 13.06.1876 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, hinterließ den Gatten und zwei majorene Kinder

Beerdigung: 16.06.1876 (ev. Land)

Wohnorte: Eggenscheid (1821/28), Preußborn (1835/82) (im Sterberegister 1837, wohl irrtümlich, nur Born)

Leopold Glörfeld, Eggenscheid, Pächter 1822 [Glörfeld Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Maria Catharina Glörfeld

Geburt: 25.08.1821 morgens halb 2 Uhr<sup>214</sup>

Taufe: 02.09.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Spelsberg, Ehefrau Anna Mar. Lösenbeck, Ehefrau Maria Margaretha Woeste

<sup>213</sup> Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 11.01.1834. Gemäß Trauregister 1857 sollen die Eltern in die Ehe ihres Sohns eingewilligt haben, was nach Quellenlage unzutreffend ist.

<sup>214</sup> Uhrzeit der Geburt gemäß Zweitschrift des Taufregisters morgens 2 Uhr.



Tod: 20.09.1821 nachmittags 4 Uhr an Schwäche  
 Beerdigung: 22.09.1821 (ev.-luth. Land)<sup>215</sup>

2. Friedrich Wilhelm Glörfeld

Geburt: 22.04.1823 nachts 1 Uhr  
 Taufe: 04.05.1823 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter Spelsberg, Peter Wilhelm Sönnecken, Anna Catharina Glörfeld  
 Konfirmation: 23.09.1837 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)  
 Tod: 16.11.1864 morgens 2 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 19.11.1864 (ev. Land)  
 Signatur: Glörfeld 1849\_2

3. Peter Caspar Glörfeld

Geburt: 24.11.1825 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 05.12.1825 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Johann Christian Wirth, Wilhelm Winter, Witwe Charlotte Friederike Overbeck  
 Konfirmation: 12.04.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 26.04.1840 (ev. Land)  
 Tod: 26.03.1882 an einer Lungenentzündung  
 Beerdigung: 29.03.1882 (ev. Land)  
 Signatur: Glörfeld 1853\_1

4. Caroline Glörfeld

Geburt: 02.09.1828 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 20.09.1828 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Caspar Glörfeld, Anna Catharina Brinker, Anna Catharina Fröhling  
 Konfirmation: 08.10.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)  
 ∞ 14.07.1849 Lüdenscheid (ev. Land) mit Diedrich Wilhelm Schumacher, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Wilhelm Schumacher in der Rahmede [Schumacher 1849\_2]

5. Carl Glörfeld

Geburt: 22.07.1835 nachts 2 Uhr  
 Taufe: 02.08.1835 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Hüttebräucker, Peter Wilhelm Glörfeld, Wilhelmine Winter  
 Tod: 06.04.1837 an Schwindsucht  
 Beerdigung: 09.04.1837 (ev. Land)

**[Glörfeld 1824]**

Person: Elisabeth Glörfeld aus der Gemeinde Halver  
 Tod: vor dem 17.04.1840 (Konfirmation der Tochter)

Kind:

1. Lisette Glörfeld

Geburt: 08.03.1824  
 Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)  
 ∞ 17.11.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Losbrief von Hagen mit Friedrich Wilhelm Brinker, Sohn des verstorbenen Ludwig Brinker, Fabrikarbeiter, und der Luise Castringius in Lüdenscheid [Brinker 1852]

**[Glörfeld 1826]**

Person: Peter Wilhelm Glörfeld

Geburt: im Jahr 1796  
 Tod: 13.04.1869 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, Witwer, hinterließ drei majorene Kinder und einen minorennen Enkel (Kind eines verstorbenen Sohns)  
 Beerdigung: 16.04.1869 (ev. Stadt)

<sup>215</sup> Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

Wohnort: Lüdenscheid

Siehe evtl. Glörfeld 1819

**[Glörfeld 1828]**

Ehemann: Peter Wilhelm Glörfeld

Vater: Hammerschmied Hermann Heinrich Glörfeld am Neuenhaus [Glörfeld 1799]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied

Ehe: 18.07.1828 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Wilhelmine Holthaus

Vater: Landmann Peter Caspar Holthaus zu Brüninghausen [Holthaus 1790]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Neuenhaus

Kinder:

1. August Glörfeld

Geburt: 20.01.1829 morgens 10 Uhr

Taufe: 31.01.1829 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Zimmermann Peter Schmale, Caspar Nölle, Ehefrau Maria Catharina Nölle geb. Holthaus

2. Caroline Glörfeld

Geburt: 26.03.1831 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 04.04.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Anna Maria Panne, Catharina Schemm, Caspar Diedrich Glörfeld

**[Glörfeld 1829]**

Ehemann: Peter Caspar Glörfeld

Vater: Hammerschmied Hermann Diedrich Glörfeld in der Wildmecke [Glörfeld 1804]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied, Kettenschmied

Tod: vor dem 25.04.1857 (Heirat eines Sohns)

Ehe: 02.05.1829 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Lösenbeck

VN: Elisabeth

FN: auch Lösebeck

Vater: Tagelöhner Peter Wilhelm Lösenbeck [Lösenbeck 1785\_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: vor dem 21.04.1844 (Konfirmation der Tochter)

Wohnortsangaben: Oberlösenbach (1829), Niederlösenbach (1830), Lösenbach (1844/45), Altena (1863 posthum), Lüdenscheid (1871 posthum)

Kinder:

1. Lisette Glörfeld

Geburt: 12.08.1829 nachts 12 Uhr

Taufe: 22.08.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Brüninghaus, Peter Wilhelm Aufermann, Ehefrau Maria Catharina Sturm

Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

2. Carl Glörfeld

Geburt: 20.11.1830 abends 11 Uhr

Taufe: 30.11.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Glörfeld, Peter Wilhelm Lösenbeck, Witwe Anna Maria Buschhaus geb. Lüdorf

Konfirmation: 20.04.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 27.04.1845 (ev. Land)

Tod: 12.02.1877 an Auszehrung

Beerdigung: 15.02.1877 (ev. Stadt)

Signatur: Glörfeld 1857\_1

3. August Hermann Theodor Glörfeld

Geburt: 05.07.1834

Tod: 20.03.1872 nachmittags 3 Uhr an einer Lungenentzündung

Beerdigung: 23.03.1872 (ev. Land)

Signatur: Glörfeld 1863\_1

**[Glörfeld 1831\_1]**

Ehemann: Peter Diedrich Glörfeld

Vater: Peter Wilhelm Glörfeld auf der Hardt [Glörfeld 1784]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1839/46), Landmann (1852), Drahtzieher (1857)

Tod: nach dem 08.04.1857 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehe: 27.08.1831 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Bärenberg

FN: Bärenberg (überwiegend), Berenberg

Geburt: err. 1803 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Johann Peter Bärenberg auf Elverlingsen, Gemeinde Werdohl

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: nach dem 08.04.1857 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnorte: Hardt (vor der Hardt) (1831/35), Kaukenberg (1839/53), Schlittenbach (1857/58)

Die Wohnortsangabe Hardt im Konfirmationsregister 1850 mag den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Glörfeld

VN: Wilhelm

Geburt: 11.11.1831 vormittags 10 Uhr

Taufe: 24.11.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Bärenberg, Wilhelm Winter, Anna Catharina Lösenbeck

Konfirmation: 05.04.1846 nach vorhergegangenem Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Signatur: Glörfeld 1852\_1

2. Heinrich Ludwig Glörfeld

Geburt: 01.05.1833 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 15.05.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Boeker, Leopold Niehaus, Ehefrau Seckelmann geb. Glörfeld

Tod: 13.09.1833 abends 5 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 16.09.1833 (ev. Land)

3. Gustav Glörfeld

Geburt: 24.04.1835 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 10.05.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Seckelmann, Friedrich vom Hofe, Elisabeth Glörfeld

Konfirmation: 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl am 07.04.1850 (ev. Land)

Stand/Beruf: Drahtzieher

Wohnort 1857: Schlittenbach

∞ 08.04.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Luise König, geb. 24.03.1836, ledig, Tochter des Zimmermanns Johann Peter König und der Anna Maria Schwarzelühr zu Elverlingsen, Gemeinde Werdohl (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

4. Luise Glörfeld

Geburt: 28.04.1839 morgens 8 Uhr

Taufe: 20.05.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: P. C. Glörfeld, P. Wilh. Glörfeld, Ehefrau Catharina Seckelmann  
 Konfirmation: 02.10.1853 Lüdenscheid (25.09.1853 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde,  
 09.10.1853 Kommunion) (ev.)

5. Lisette Helene Glörfeld

VN: auch Helene Lisette

Geburt: 16.06.1844 morgens 4 Uhr

Taufe: 07.07.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Glörfeld, Caspar Nölle, Ehefrau Winter geb. A. M. Glörfeld

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am  
 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

**[Glörfeld 1831\_2]**

Ehemann: Hermann Diedrich Glörfeld

Geburt: 03.08.1806

Vater: Eberhard Glörfeld zum Oedenthalerhagen [Glörfeld 1791\_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 01.02.1873 nachts 1 Uhr an Auszehrung, Witwer, hinterließ einen majorennen Sohn

Beerdigung: 04.02.1873 (ev. Stadt)

Ehe: 02.12.1831 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Sönneken

Geburt: err. 1810 (21 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Gottlieb Sönneken in Valbert [Meinerzhagen] (die Eltern wohnten der Trauung ihrer  
 Tochter bei)

Familientand: ledig bei der Heirat

Kind:

1. (wahrscheinlich) Wilhelm Glörfeld

Geburt: err. 09.1832 (15 Jahre 7 Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)

Gemäß Konfirmationsregister: Sohn des Tagelöhners Hermann Diedrich Glörfeld und  
 der verstorbenen Maria Catharina Söhnchen, jetzt in Werdohl

Signatur: wahrscheinlich Glörfeld 1861\_1

Im Trauregister 1861 werden als Eltern des Wilhelm Glörfeld, geb. err. 1833, der Klempner  
 Hermann Diedrich Glörfeld und Mar. Catharina Sönneken in Lüdenscheid angegeben.  
 Gemäß Traueintrag sollen beide Eltern in die Ehe eingewilligt haben.

**[Glörfeld 1835]**

Ehemann: Peter Caspar Glörfeld

VN: Caspar

Geburt: 12.01.1809

Vater: Hammerschmied Hermann Heinrich Glörfeld am Grünewald [Glörfeld 1799]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 19.01.1853 nachts 12 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 23.01.1853 (ev. Stadt)

Ehe: 22.01.1835 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Schmale

Geburt: 12.08.1812

Vater: Fabrikarbeiter Friedrich Schmale in Lüdenscheid [Schmale 1812]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 14.02.1867 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, hinterließ drei majorenne und ein minorenes  
 Kind

Beerdigung: 17.02.1867 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Wilhelm Glörfeld  
 VN: Carl  
 Geburt: 09.05.1835 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 30.05.1835 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Glörfeld, Wilhelm Plate, Ehefrau Friedrich Schmale  
 Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)  
 Tod: 25.05.1879 an Auszehrung  
 Beerdigung: 28.05.1879 (ev. Stadt)  
 Signatur: Glörfeld 1861\_2
2. Friedrich Wilhelm Glörfeld  
 Geburt: 26.09.1836 abends 9 Uhr  
 Taufe: 23.10.1836 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilhelm Schmidt, Caspar Wilhelm Glörfeld, Frau Hüttebräucker  
 Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)<sup>216</sup>  
 Tod: 17.04.1879 am Schlagfluss  
 Beerdigung: 19.04.1879 (ev. Stadt)  
 Signatur: Glörfeld 1859
3. Auguste Glörfeld  
 Geburt: 17.08.1841 vormittags 9 Uhr  
 Taufe: 28.08.1841 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Caroline Hüttebräucker, Wilhelmine Schmale, Friedrich vom Hofe  
 Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges  
 Abendmahl) (ev.)  
 ∞ 01.03.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftli-  
 chen Gerichts mit Carl Wilhelm Crummenerl, Sohn des Fabrikarbeiters Peter Caspar Crummenerl  
 und Clara Ecks in der Worth [Crummenerl 1861]
4. Caroline Glörfeld  
 Geburt: 18.08.1844 abends 10 Uhr  
 Taufe: 01.09.1844 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Gottlieb Hohoff, Ehefrau Caspar Himmen, Wilhelm Herberg  
 Tod: 20.05.1858 morgens 7 Uhr, Todesursache unbestimmt  
 Beerdigung: 23.05.1858 (ev. Stadt)
5. Sohn (N.)  
 Geburt: err. 12.05.1849  
 Tod: 24.05.1849 abends 10 Uhr an Krämpfen, ohne Taufe, 12 Tage alt  
 Beerdigung: 26.05.1849 (ev. Stadt)
6. Anna Maria Luise Glörfeld (posthum)  
 VN: Luise  
 Geburt: 01.05.1853 nachts 1 Uhr  
 Taufe: 16.05.1853 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Heinrich Schmidt, Wilhelmine Schmidt, Auguste Marcus  
 Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid mit Bewilligung des Königlichen Konsistoriums (Prüfung  
 im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen am 12.04.1867, am 18.04.1867 Kommuni-  
 on) (ev.)  
 Wohnort 1872: Vogelberg  
 ∞ 25.01.1872 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts  
 mit Ernst August Nöll, Sohn des Fabrikanten Caspar Nöll und der verstorbenen Wilhelmine  
 Geck zu Vogelberg [Nöll 1872]

### [Glörfeld 1840\_1]

Ehemann: Wilhelm Glörfeld  
 Vater: Hermann Diedrich Glörfeld im Fernhagen [Glörfeld 1809]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Berufsangaben: Tagelöhner (1842/58), Steinbrecher (1858), Tagelöhner (1862/71 und posthum)

<sup>216</sup> Altersangabe im Konfirmationsregister (15 Jahre 11 Monate) inkorrekt.

Tod: nach dem 22.05.1871 (mündliche Einwilligung in die Ehe eines Sohns), vor dem 07.11.1873 (Heirat eines Sohns)

Ehe: 13.03.1840 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Bergfeld

Geburt: err. 25.08.1816

Vater: Johann Diedrich Bergfeld auf der Schlittenbach [Bergfeld 1806\_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 19.05.1858 mittags 1 Uhr an Auszehrung, 41 Jahre 8 Monate 24 Tage alt, hinterließ den Gatten und sieben minorene Kinder

Beerdigung: 22.05.1858 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Dreve (1840), Bracht (1842), Felde (1843/47), Othlinghausen (1848/57), Wahrde (1858/71 und posthum)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1858 (Felde) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1862 (Othlinghausen) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Othlinghausen, jetzt Wahrde (so im Konfirmationsregister 1867)

Bräucken (so im Konfirmationsregister 1869, vielleicht der Wohnort des in jenem Jahr konfirmierten Sohns)

Kinder:

1. August Glörfeld

Geburt: 23.04.1840 abends 9 Uhr

Taufe: 03.05.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schmidt zu Stilleking, P. Wilh. Aufermann, Ehefrau J. Diedrich Schulte geb. Stottelmann

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

2. Carl Glörfeld

Geburt: 08.03.1842 morgens 3 Uhr

Taufe: 27.03.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Bergfeld zur Schlittenbach, Peter Bergfeld, Ehefrau C. Geck geb. Kropp

Tod: 09.12.1843 an einer Brandverletzung

Beerdigung: 12.12.1843 (ev. Land)

3. Wilhelm Glörfeld

Geburt: 10.01.1844 abends 9 Uhr

Taufe: 28.01.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Dahlhaus, Peter Bergfeld, Caroline Glörfeld

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Stand/Beruf: Schmied

Wohnort 1873: Hüinghausen [Herscheid]

∞ 07.11.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit Emma Reininghaus zu Neuenbrügge, Tochter der verstorbenen Eheleute Ackerer Caspar Heinrich Reininghaus zu Halver und Anna Catharina Möllenberg [Reininghaus 1835]

4. Lisette Glörfeld

Geburt: 17.03.1846 morgens 8 Uhr

Taufe: 05.04.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Hues, Ehefrau Caspar Linnepe geb. Aufermann, Ehefrau Peter Honsel geb. Aufermann

Tod: 05.06.1847 morgens 5 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 08.06.1847 (ev. Land)

5. Carl Glörfeld

Geburt: 19.02.1848 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 03.03.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Klobes, Peter Honsel, Joh. Stossberg

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (am 01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Signatur: Glörfeld 1871\_1

6. Gustav Glörfeld

Geburt: 04.05.1850 nachts 1 Uhr

Taufe: 01.06.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schröder, Peter Klobes, Friedrich Feld

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Psalm 119,9) (ev.)

7. Friedrich Glörfeld

Geburt: 18.11.1852 morgens 2 Uhr

Taufe: 19.12.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Theodor Solmecke, Friedrich Woeste, Ehefrau Klobes

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

8. Emil Glörfeld

Geburt: 17.03.1855 morgens 6 Uhr

Taufe: 20.05.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Woeste, Aug. Schröder, Frau Feld

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, am 03.10.1869 Kommunion) (Joh. 15,10) (ev.)

9. Ernst Glörfeld

Geburt: 31.08.1857 morgens 4 Uhr

Taufe: 18.10.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Klobes, Friedrich Woeste, Ehefrau Aug. Schröder

Tod: 12.10.1858 morgens 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 15.10.1858 (ev. Land)

**[Glörfeld 1840\_2]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Glörfeld

VN: Friedrich

Vater: Caspar Glörfeld zu Oberhunscheid [Glörfeld 1816]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner (1843), Fabrikarbeiter (1845/53), Walzer (1856/63), Fabrikarbeiter (1864), Walzer (1871), Fabrikarbeiter (1872), Walzer (1874)

Ehe: 26.09.1840 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Johanna Henriette Maiborn

VN: Henriette

FN: Meiborn (Taufregister 1864), Meyborn (Taufregister 1856, Konfirmationsregister 1871), Meiboden (Taufregister 1853, Trauregister 1872), sonst stets Maiborn

Geburt: 20.06.1816

Vater: Hermann Heinrich Maiborn zu Wefelshohl [Maiborn 1817]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 16.01.1876 morgens 9 Uhr an einer Lungenentzündung, hinterließ den Gatten, drei majorennen und zwei minorennen Kinder

Beerdigung: 19.01.1876 (ev. Stadt)

Wohnorte: Preußborn (1841), Kalkmert bei Dickenberg (1843), Hardt, Walze bei der Hardt (1845/48), Nöllen Walze (1850/56), Rahmede (1859), Berges Walze (1859/63), Wehberg (1864), Mühlenrahmede (1864/72), Friedrichsthal (1876)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1871 (Nöllen Walze) wird aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden sein

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1874 (Berges Walze) wird aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden sein

Kinder:

1. Ludwig Glörfeld

Geburt: 04.03.1841 morgens 3 Uhr

- Taufe: 28.03.1841 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Joh. Wilh. Winter zu Baukloh, Peter Bochmann, Peter Caspar Linnepe  
 Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)  
 Signatur: Glörfeld 1863\_2
2. Friedrich Wilhelm Glörfeld  
 Geburt: 24.12.1842 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 09.01.1843 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Glörfeld, Friedrich Glörfeld, Henriette Spelsberg  
 Tod: 09.03.1850 morgens 11 Uhr an Schwindsucht  
 Beerdigung: 12.03.1850 (ev. Land)
3. Auguste Glörfeld  
 Geburt: 24.04.1845 abends 11 Uhr  
 Taufe: 19.05.1845 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Fr. Wilh. Glörfeld, Caspar Nölle, Ehefrau P. Wilh. Herberg geb. Glörfeld  
 Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)  
 Wohnort 1863: Berges Walze  
 Dimittiert 08.10.1863 nach Heedfeld [Schalksmühle] (ev. Lüdenscheid-Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters zur Ehe mit Eduard Werthmann, Sohn des Ackerers Hermann Diedrich Werthmann zu Heedfeld und der Mar. Catharina Hüttebräucker [Werthmann 1830\_3]
4. Gustav Adolph Glörfeld  
 Geburt: 11.02.1848 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 05.03.1848 (ev. Land)  
 Taufzeugen: P. Hermann Nölle, Peter Brinker, Ehefrau W. Glörfeld geb. Utermann  
 Tod: 17.02.1850 morgens 3 Uhr an Stickhusten  
 Beerdigung: 19.02.1850 (ev. Land)
5. Luise Glörfeld  
 Geburt: 10.07.1850 mittags 2 Uhr  
 Taufe: 28.07.1850 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Gustav Glörfeld, Auguste Glörfeld, Friedrich Mettberg  
 Tod: 13.04.1864 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 16.04.1864 (ev. Land)
6. Friedrich Ernst Glörfeld  
 VN: Ernst  
 Geburt: 04.08.1853 abends 5 Uhr  
 Taufe: 04.09.1853 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Friedrich Marcus, Gustav Grashoff  
 Vermutlich identisch mit Ernst Glörfeld, Konfirmation 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)<sup>217</sup>  
 Signatur: Glörfeld 1872
7. Anna Glörfeld  
 Geburt: 25.03.1856 morgens 2 Uhr  
 Taufe: 27.04.1856 (ev. Land)  
 Taufzeugen: W. Brinker, Fr. Wilh. Nöll, Emilie Rahmede  
 Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)
8. Emil Glörfeld  
 Geburt: 18.01.1859 morgens 10 Uhr  
 Taufe: 20.02.1859 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Theod. Voß, Heinrich Eick, Carl Berg  
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)  
 Tod: 20.04.1880, erstochen, Fabrikarbeiter im Vogelbergersiepen  
 Beerdigung: 24.04.1880 (ev. Land)
9. Sohn (N.)  
 Geburt: 02.09.1864 morgens 10 Uhr

<sup>217</sup> Namen der Eltern sowie Geburtsdatum im Konfirmationsregister nicht angegeben.



Tod: 04.09.1864 abends 10 Uhr an Krämpfen, ohne Taufe  
 Beerdigung: 07.09.1864 (ev. Land)

### [Glörfeld 1843]

Ehemann: Johann Peter Glörfeld

VN: Peter

Geburt: err. 1804

Vater: Landwirt Heinrich Wilhelm Glörfeld an der Lehmecke [Glörfeld 1801]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Tagelöhner (1846), Schleifer (1848/62 und posthum)

Tod: 09.09.1862 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 58 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 12.09.1862 (ev. Land)

Ehe: 13.01.1843 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Brenscheid

Vater: Schuster Hermann Brenscheid im Eicken [Brenscheid 1814]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 21.04.1870 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnorte: Eicken (1843/46), Solmecke (1848/52), Eicken (1857/62), Felde (1864/70 Witwe)

Kinder:

1. Fernandina Glörfeld

VN: Ferdinande, Ferdinandine

Geburt: 25.02.1843 morgens 4 Uhr

Taufe: 18.03.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Brenscheid, Wilh. Glörfeld, Caroline Hohage

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

∞ 11.03.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Wilhelm Bremicker, Sohn des Maurers Franz Bremicker und der verstorbenen Henriette Schöneberg zu Müllenbach [Marienheide] [Bremicker 1864]

2. Lisette Glörfeld

Geburt: 27.12.1845 morgens 3 Uhr

Taufe: 11.01.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Glörfeld, Henriette Schmalenbach, Maria Catharina Hues

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

∞ 21.04.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Peter Hermann Sturm, Sohn des Schleifers Wilhelm Sturm und der Henriette Stahlschmidt zu Eininghausen [Sturm 1870]

3. Friedrich Wilhelm Glörfeld

Geburt: 30.03.1848 morgens 7 Uhr

Taufe: 17.04.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Glörfeld, Theodor Brenscheid, Caroline Solmecke

Wahrscheinlich identisch mit Wilhelm Glörfeld, Sohn des Landwirts *Peter* Wilhelm Glörfeld zur Solmecke, + 28.12.1850 abends 6 Uhr an Brustfieber, 2 Jahre 9 Monate alt, hinterließ die Eltern, begr. 31.12.1850 (ev. Land)

4. Anna Glörfeld

Geburt: 01.06.1852 morgens 10 Uhr

Taufe: 27.06.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Solmecke, Ehefrau Glörfeld, Ehefrau Lohmann

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Apostelgeschichte 20,32) (ev.)

**[Glörfeld 1845]**

Ehemann: Peter Wilhelm Glörfeld

Vater: Caspar Glörfeld zu Hunscheid [Glörfeld 1816]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Tagelöhner (1846), Walzer (1849), Fabrikarbeiter (1852/82)

Ehe: 23.08.1845 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Schemm

Vater: Schmied Hermann Diedrich Schemm zu Leifringhausen [Schemm 1818]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Leifringhausen (1846/47), Walze bei der Hardt (1849), Leifringhausen (1852), Hardt (1854), Bellmeri (1856), Schlittenbach (1859), Lüdenscheid (1861/62), Rahmede (1863), Lüdenscheid (1865/82)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1871 (Bellmeri) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Wilhelmine Glörfeld

Geburt: 09.01.1846 abends 5 Uhr

Taufe: 16.02.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Wiebusch, Ehefrau P. W. Köster geb. Neuhaus, Ehefrau Fr. Eick geb. Schemm

Tod: 28.07.1847 an Schwindsucht

Beerdigung: 31.07.1847 (ev. Land)

2. Eleonore Glörfeld

Geburt: 03.09.1849 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 16.09.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Nölle zu Vogelberg, Eduard Buschhaus, P. Wilh. Köster

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

∞ 14.07.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Hugo Sendler, Sohn des Fabrikarbeiters August Sendler und der Caroline Solmecke [Sendler 1871]

3. Emma Glörfeld

Geburt: 17.02.1852 abends 10 Uhr

Taufe: 14.03.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Glörfeld, Peter Schemm, Ehefrau Johann Diedrich Wiebusch

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (2. Cor. 5,15) (ev.)<sup>218</sup>

4. Ida Glörfeld

Geburt: 01.03.1854 abends 10 Uhr

Taufe: 26.03.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: August Glörfeld, Theodor Schemm, Frau Michael Petter

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (2 Peter 1,19) (ev.)

5. Friedrich Glörfeld

VN: Fritz

Geburt: 05.09.1856 nachts 2 Uhr

Taufe: 28.09.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Wiebusch, Peter Schemm, Luise Wiebusch

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

6. Anna Maria Glörfeld

Geburt: 23.04.1859 nachts 1 Uhr

Taufe: 05.06.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar Glörfeld, Peter Schemm, Frau Caspar Winterhoff

Tod: 28.08.1861 morgens 6 Uhr an einem Drüsengeschwür

Beerdigung: 31.08.1861 (ev. Stadt)

<sup>218</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 17.02.1851.

## 7. Emil Glörfeld

Geburt: 30.01.1862 nachts 1 Uhr

Taufe: 02.03.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Leopold Hüsmert, Caspar Schulte, Emma Hüsmert

## 8. Otto Glörfeld

Geburt: 26.12.1865 abends 12 Uhr

Taufe: 21.01.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Wiebusch, Caspar Glörfeld, Frau Peter Schemm

Tod: 10.07.1882 an Auszehrung, Fabrikarbeiter

Beerdigung: 13.07.1882 (ev. Stadt)

**[Glörfeld 1846]**

Ehemann: Hermann Diedrich Glörfeld

Tod: vor dem 28.09.1862 (Konfirmation des Sohns)

Ehefrau: Anna Catharina Berkenhoff

Wohnort: Altena

Kind:

## 1. Hermann Adolph Glörfeld

Geburt: 20.11.1846 in Altena

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

**[Glörfeld 1847\_1]**

Ehemann: Johann Peter Glörfeld

VN: Peter

Vater: Landmann Peter Wilhelm Glörfeld zu Honsel [Glörfeld 1819]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1847/69), Ackerer (1872), Landwirt (1873)

Tod: nach dem 26.04.1872 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 20.02.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Engstfeld

VN: Minna

Vater: Tagelöhner Johann Diedrich [Johann Wilhelm] Engstfeld zu Rosmart [Engstfeld 1821]

Konfession: ev.

Tod: nach dem 26.04.1872 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Rosmart

Kinder:

## 1. Anna Glörfeld

Geburt: 03.08.1847 abends 7 Uhr

Taufe: 15.08.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Joh. Wilh. Engstfeld, Ehefrau Peter Wilhelm Glörfeld, Anna Catharina Utermann

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Tod: 13.10.1873 morgens 7 Uhr in Folge des Wochenbetts

Beerdigung: 16.10.1873 (ev. Land)

Wohnort 1872: Rosmart

∞ 26.04.1872 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Wilhelm Funke, Sohn des Landwirts Wilhelm Funke und der Luise Baukloh in Rosmart [Funke 1872]<sup>219</sup>

## 2. Ewald Glörfeld

Geburt: 24.05.1849 abends 10 Uhr

Taufe: 10.06.1849 (ev. Land)

<sup>219</sup> Geburtsdatum im Trauregister (07.08.1847) inkorrekt.

- Taufzeugen: Lehrer H. Müller, Fr. Wilh. Glörfeld, Anna Catharina Bröer  
 Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
3. Gustav Adolph Glörfeld  
 Geburt: 17.09.1850 abends 9 Uhr  
 Taufe: 27.10.1850 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Cordt, Peter Schröder, Ehefrau Müller  
 Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (Ps. 91,1-2) (ev.)
4. Emilie Glörfeld  
 Geburt: 21.11.1853 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 26.12.1853 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Glörfeld, Ehefrau Wiggingshaus, Witwe Joh. Schriever  
 Tod: 11.01.1868 morgens 11 Uhr an Nervenfieber  
 Beerdigung: 14.01.1868 (ev. Land)
5. Mathilde Glörfeld  
 Geburt: 28.07.1856 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 17.08.1856 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Gustav Glörfeld, Frau Müller, Frau Fr. Wilh. Glörfeld  
 Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Jes. 40,31) (ev.)
6. Maria Helene Glörfeld  
 Geburt: 01.03.1858 abends 8 Uhr  
 Taufe: 05.04.1858 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Glörfeld, Frau Joh. Wilh. Engstfeld, Frau Wilh. Glörfeld  
 Tod: 17.04.1858 mittags 1 Uhr, Todesursache unbestimmt  
 Beerdigung: 20.04.1858 (ev. Land)
7. Robert Otto Glörfeld  
 Geburt: 13.03.1859 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 03.04.1859 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Glörfeld, Hermann Diedrich von der Crone, Ehefrau J. W. Engstfeld  
 Tod: 16.02.1873 morgens 3 Uhr, Todesursache unbestimmt  
 Beerdigung: 18.02.1873 (ev. Land)
8. Totgeborener Sohn  
 Geburt: 09.05.1862 nachmittags 3 Uhr  
 Beerdigung: 11.05.1862 wegen bereits eingetretener Verwesung (ev. Land)
9. Ottilie Lydia Glörfeld  
 Geburt: 05.05.1863 morgens 11 Uhr  
 Taufe: 07.06.1863 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Bröer, Frau Caspar Glörfeld, Frau Wilh. Seuster  
 Als Frau Maiweg am 15.02.1946 in Wuppertal-Cronenberg gestorben (Anmerkung im Taufregister)
10. Totgeborener Sohn  
 Geburt: 18.04.1866 nachmittags 3 Uhr  
 Beerdigung: 22.04.1866 (ev. Land)
11. Totgeborener Sohn  
 Geburt: 15.01.1869 nachmittags 4 Uhr  
 Beerdigung: 18.01.1869 (ev. Land)

### [Glörfeld 1847\_2]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Glörfeld

Eltern: Außenbürger Peter Wilhelm Glörfeld zu Honsel (Trauregister 1847) bzw. Postbote Peter Wilhelm Glörfeld und Catharina Elisabeth Winter in Lüdenscheid (Trauregister 1855) [Glörfeld 1819]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Werkmeister

1. Ehe: 11.09.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Anna Catharina Utermann

FN: Utermann (Taufregister 1849), sonst stets Utermann

Geburt: err. 08.09.1824

Vater: Landmann Hermann Diedrich Utermann im Seckel [Utermann 1812]

Konfession: ev.

Tod: 04.12.1854 abends 8 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 30 Jahre 2 Monate 26 Tage alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 08.12.1854 (ev. Land)

2. Ehe: 07.12.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Lisette Storck, Witwe Peter Diedrich Waldminghaus in der Worth [Waldminghaus 1852]

Eltern: Schuster Peter Diedrich Storck und Friederike Ecks in der Worth [Storck 1828]

Konfession: ev.

Wohnorte: Honsel (1848/49), Horinghausen (1852/54), Lüdenscheid (1855), Höchstberken (1856), Lüdenscheid (1858), Worth (1861), Elspe (1863/71)

Kinder:

1. (1. Ehe) Theodore Glörfeld

Geburt: 15.01.1848 morgens 10 Uhr

Taufe: 06.02.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Peter Wilhelm Utermann, Mina Glörfeld, Peter Glörfeld

Tod: 24.04.1849 morgens 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 26.04.1849 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Anna Johanna Glörfeld

Geburt: 01.10.1849 nachts gegen 11 Uhr

Taufe: 28.10.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelmine Glörfeld, Ehefrau Peter Glörfeld, Peter Wilhelm Utermann

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1868: Elspe

∞ 02.01.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit dem Witwer Carl Büchel, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Johann Peter (richtig Peter Hermann) Büchel zur Ahelle und der Marianne Müller [Büchel 1862]

3. (1. Ehe) Auguste Glörfeld

Geburt: 04.04.1852 abends 7 Uhr

Taufe: 09.05.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Lehrer Müller, Ehefrau H. Diedrich Reininghaus, Ehefrau Peter Winter

Tod: 30.10.1854 nachmittags 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 02.11.1854 (ev. Land)

4. (1. Ehe) Mathilde Glörfeld

Geburt: 04.12.1854 morgens 8 Uhr

Taufe: 07.12.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: H. D. Reininghaus, Catharina Margaretha Wiggingshaus, Henr[iet]te Utermann

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 25.03.1869 erste Kommunion) (Ps. 27,1) (ev.)

5. (2. Ehe) Carl Albert Glörfeld

Geburt: 04.11.1856 mittags 1 Uhr

Taufe: 07.12.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Storck, Ehefrau W. Glörfeld, Gustav Glörfeld

6. (2. Ehe) Wilhelmine Glörfeld

Geburt: 10.11.1858 nachts 1 Uhr

Taufe: 26.12.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Briefträger Peter W. Glörfeld, Ehefrau W. Crummenerl, Ehefrau Peter Storck

7. (2. Ehe) Friedrich Ernst Glörfeld

Geburt: 24.03.1861 abends 6 Uhr

Taufe: 14.04.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: W. Crummenerl, Carl Müller, Luise Schemm

- Tod: 23.08.1881 in Lüdenscheid an Krämpfen  
 Beerdigung: 26.08.1881 (ev. Stadt)
8. (2. Ehe) Totgeborener Sohn  
 Geburt: 07.05.1863 morgens 5 Uhr  
 Beerdigung: 10.05.1863 (ev. Land)
9. (2. Ehe) Emma Emilie Glörfeld  
 Geburt: 24.04.1864 morgens 9 Uhr  
 Taufe: 22.05.1864 (ev. Land)  
 Taufzeugen: W. Bergfeld, Frau W. Honsel, Witwe J. Brune
10. (2. Ehe) Heinrich Wilhelm Glörfeld  
 Geburt: 03.06.1866 abends 7 Uhr  
 Taufe: 17.06.1866 (ev. Land)  
 Taufzeugen: P. D. Storck, August Lamberti, Frau P. D. Storck  
 Tod: 13.08.1885 an Schwindsucht, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, ledig  
 Beerdigung: 15.08.1885 (ev. Stadt)
11. (2. Ehe) Gustav Adolph Glörfeld  
 Geburt: 16.12.1868 abends 8 Uhr  
 Taufe: 17.01.1869 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Frau Peter Diedrich Storck, Peter Wilhelm Glörfeld
12. (2. Ehe) Emil Hermann Glörfeld  
 Geburt: 17.07.1871 abends 11 Uhr  
 Taufe: 08.10.1871 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Bergfeld, Carl Büchel, Caroline Storck

### [Glörfeld 1847\_3]

Person: Mina Glörfeld  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Lina Glörfeld (unehelich)  
 Geburt: 16.06.1847 nachts 11 Uhr  
 Taufe: 12.07.1847 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Mina Glörfeld, Anna Catharina Bergfeld, Friedrich Wilhelm Glörfeld  
 Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)  
 Wohnort 1868: Lüdenscheid  
 ∞ 21.06.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Wilhelm Budde, Sohn des Zimmermanns Christian Budde in Lüdenscheid und der verstorbenen Caroline Weber [Budde 1868\_1]

### [Glörfeld 1848]

Ehemann: Johann Caspar Glörfeld

VN: Johann Caspar (Sterberegister 1877), irrtümlich Peter Caspar (Taufregister 1851, Konfirmationsregister 1865), sonst stets nur Caspar

Geburt: err. 1824

Vater: Landwirt Hermann Diedrich Glörfeld in Fernhagen [Glörfeld 1809]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Zimmermann (1848/68), Fabrik[arbeiter] (so im Trauregister 1871), Zimmermann (1873/77)

Tod: 11.05.1877 an Auszehrung, 53 Jahre alt, hinterließ vier Kinder

Beerdigung: 14.05.1877 (ev. Land)

Ehe: 03.02.1848 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Winter

VN: Mina, Minna, im Konfirmationsregister 1870 posthum Lina

Geburt: 23.06.1827 zu Mintenbeck

Vater: Zimmermann Peter Diedrich Winter zur Mintenbeck [Winter 1804]

Konfession: ev.

Tod: 09.11.1864 abends 7 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 12.11.1864 (ev. Land)

Wohnorte: Mintenbeck (1848), Woeste (1851/53), Brenscheid (1856), Baukloh (1859/77)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Glörfeld

VN: Wilhelm

Geburt: 06.05.1848 morgens 2 Uhr

Taufe: 27.05.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Winter, Peter Wilhelm Lösenbeck, Wilhelm Glörfeld

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Signatur: Glörfeld 1871\_2

2. Gustav Glörfeld

Geburt: 02.02.1851 morgens 7 Uhr

Taufe: 08.03.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: P. H. Winter, Carl Glörfeld, Ehefrau Glörfeld

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (1 Timoth. 6,12) (ev.)

Tod: 02.01.1877 an Auszehrung, ledig

Beerdigung: 05.01.1877 (ev. Land)

3. Theodor Glörfeld

Geburt: 19.08.1853 morgens 10 Uhr

Taufe: 18.09.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Honsel, Theod. Woeste, Wilhelmine Linnepe

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (Ps. 37,37) (ev.)

4. Emma Glörfeld

Geburt: 12.09.1856 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 26.10.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Winter, Frau Winter, Frau Glörfeld

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (1 Joh. 4,19) (ev.)

5. Lina Glörfeld

Geburt: 21.01.1859 abends 9 Uhr

Taufe: 06.03.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Glörfeld, Ehefrau Wortmann, Ehefrau Winter

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

6. Emilie Glörfeld

Geburt: 08.05.1861 mittags 12 Uhr

Taufe: 26.05.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Winter, Caroline Sonnenhohl, Witwe Winkel

Tod: 19.02.1862 morgens 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 22.02.1862 (ev. Land)

7. Mina Glörfeld

Geburt: 17.04.1863 morgens 2 Uhr

Taufe: 07.06.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Bertha Cornelius, Frau Herfeld, Carl Winter

Tod: 04.03.1868 abends 8 Uhr an Auszehrung<sup>220</sup>

Beerdigung: 07.03.1868 (ev. Land)

<sup>220</sup> Hinterließ gemäß Sterbeeintrag die Eltern, was der übrigen Quellenlage widerspricht.

**[Glörfeld 1849\_1]**

Ehemann: Peter Glörfeld

Vater: Landwirt Hermann Diedrich Glörfeld im Fernhagen [Glörfeld 1809]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Zimmermann, Stellmacher

Ehe: 16.03.1849 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lisette Linnepe

Vater: Landwirt Peter Caspar Linnepe im Oedenthalerhagen [Linnepe 1820\_2]

Konfession: ev.

Wohnorte: Fernhagen (1850), Hokühl (1855), Homert (1859/64), Fernhagen (1869), Brenscheid, Niederbrenscheid (1870/73)

Kinder:

1. Wilhelm Glörfeld

Geburt: 08.04.1850 abends 8 Uhr

Taufe: 13.05.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Dönneweg, Witwe Glörfeld

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

„Cons[ens] des Königl[ichen] Consist[oriums] 1/12 63 N[ume]ro 3006 C“

2. Friedrich Glörfeld

Geburt: 05.10.1855 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 04.11.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Spannagel, Wilhelm Schmidt, Peter Rittinghaus

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Joh. 14,6) (ev.)

„dispensirt“

3. Lina Glörfeld

Geburt: 24.07.1859 morgens 11 Uhr

Taufe: 04.09.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Linnepe, Franz Hahne, Caspar Glörfeld

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, am 05.10.1873 Kommunion) (Röm. 12,12) (ev.)

4. Carl Glörfeld

Geburt: 26.04.1862 abends 11 Uhr

Taufe: 29.05.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: August Köster, Theodor Vollmann, P. H. Winter

Tod: 04.12.1870 abends 8 Uhr an Masern

Beerdigung: 07.12.1870 (ev. Land)

5. Emma Glörfeld

Geburt: 10.04.1872 morgens 10 Uhr

Taufe: 02.06.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Glörfeld, Caspar Glörfeld, Carl Winkel

**[Glörfeld 1849\_2]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Glörfeld

VN: Wilhelm

Geburt: 22.04.1823 zu Eggenscheid

Vater: Johann Diedrich Glörfeld im Preußborn [Glörfeld 1821]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Schneider [so] (1852, 1877 posthum), Wirt, Schenkwirt (1854/64 und posthum)

Tod: Tod: 16.11.1864 morgens 2 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 19.11.1864 (ev. Land)

Ehe: 15.06.1849 Lüdenscheid (ev. Land)



Ehefrau: Wilhelmine Schiffer

VN: Mina, Minna

FN: Scheffer (Sterberegister 1882), sonst stets Schiffer

Geburt: err. 06.04.1825

Vater: Johann Peter Schiffer zu Großendrescheid [Schiffer 1805]

Konfession: ev.

Tod: 19.01.1882 an Schwindsucht, 56 Jahre 9 Monate 13 Tage alt, hinterließ den Ehemann, zwei majorene und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 22.01.1882 (ev. Land)

∞ 21.07.1865 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit Konsens des Gerichts mit Friedrich Wilhelm Spelsberg, Sohn des verstorbenen Schmieds Friedrich Wilhelm Spelsberg zu Großendrescheid und der Anna Catharina Oevenscheid [Spelsberg 1865]

Wohnortsangaben: Kleinendrescheid (1849), Drescheid, Großendrescheid (1852/64 und posthum, die Witwe bis 1882)

Kinder:

1. Anna Glörfeld

Geburt: 20.10.1849 morgens 5 Uhr

Taufe: 09.11.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Glörfeld, Mina Altrogge, Ehefrau Schiffer

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

„Mit Bewilligung des Königl[ichen] Consist[oriums] vom 4/9 1863 N[ume]ro 2224 C.“

Tod: 23.05.1879 an Auszehrung

Beerdigung: 26.05.1879 (ev. Land)

∞ 14.08.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Peter Köster, Sohn des verstorbenen Ackerers Peter Wilhelm Köster und der Anna Catharina (richtig Maria Catharina) Schulte zu Großendrescheid [Köster 1868]

2. Gustav Adolph Glörfeld

VN: Gustav

Geburt: 16.01.1852 mittags 1 Uhr

Taufe: 30.01.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Ludwig Schiffer, Johann Diedrich Glörfeld, Ehefrau Peter Schiffer

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (1 Cor. 16,3) (ev.)

Tod: 04.02.1882 an Auszehrung, Drahtzieher zu Großendrescheid, ledig

Beerdigung: 08.02.1882 (ev. Land)

3. Emma Glörfeld

Geburt: 08.03.1854 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 24.03.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Altrogge, Henriette Altrogge, Peter Wolf

4. Wilhelmine Glörfeld

VN: Minna

Geburt: 11.06.1856 abends 6 Uhr

Taufe: 18.07.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Peter Schiffer, Ehefrau Heinrich Olmes, Carl Altrogge

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

5. Auguste Glörfeld

Geburt: 21.06.1858 morgens 2 Uhr

Taufe: 30.07.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Spelsberg, Ehefrau J. D. Glörfeld, Ehefrau Peter Altrogge

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Jes. 45,1) (ev.)

Tod: 22.04.1877 an Auszehrung, ledig

Beerdigung: 25.04.1877 (ev. Land)

## 6. Hulda Glörfeld

Geburt: 26.06.1860 abends 7 Uhr  
 Taufe: 03.08.1860 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Hahn, Ehefrau Peter Wolf, Ehefrau Peter Altrogge  
 Tod: 03.03.1861 morgens 6 Uhr an Stickhusten  
 Beerdigung: 06.03.1861 (ev. Land)

## 7. Hulda Glörfeld

Geburt: 09.11.1862 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 05.12.1862 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Gustav Altrogge, Frau Laubeck, Frau Schulte  
 Tod: 27.04.1864 mittags 12 Uhr an Bräune  
 Beerdigung: 30.04.1864 (ev. Land)

**[Glörfeld 1850\_1]**

Ehemann: Carl Glörfeld

Vater: Landwirt Caspar Heinrich Glörfeld zu Stüttinghausen [Glörfeld 1818]  
 Konfession: ev.  
 Stand/Beruf: Landmann (1851), Sattler, Sattlermeister (1853/67)

Ehe: 03.05.1850 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Engel Caroline Kleine

VN: Caroline

FN: Klein (Konfirmationsregister 1865), sonst stets Kleine

Vater: Johann Caspar Kleine auf dem Hagen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Kleine 1821]

Wohnorte: Stüttinghausen (1850/51), Winkhausen (1853), Stüttinghausen (1856), Eininghausen (1861), Lüdenscheid (1864/65/70)

Kinder:

## 1. Mathilde Glörfeld (Zwilling)

Geburt: 02.12.1850 morgens gegen 4 Uhr  
 Taufe: 26.01.1851 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Ehefrau Wilh. Glörfeld, Jungfrau Ida Woeste, Johannes Kleine  
 Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Phil. 1,6) (ev.)

## 2. Totgeborener Sohn (Zwilling)

Geburt: 02.12.1850 morgens gegen 8 Uhr  
 Beerdigung: 04.12.1850 (ev. Land)

## 3. Carl Wilhelm Glörfeld

Geburt: 24.01.1853 morgens 9 Uhr  
 Taufe: 13.03.1853 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Glörfeld, Carl Kattwinkel, Witwe Berghaus  
 Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

## 4. Emma Glörfeld

Geburt: 03.09.1856 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 28.09.1856 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Lisette Lüdorf, Anna Maria Rüggeberg, Friedrich Dresel  
 Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Matth. 6,33) (ev.)

## 5. Totgeborene Tochter

Geburt: 08.10.1861 abends 7 Uhr  
 Beerdigung: 11.10.1861 (ev. Land)

## 6. Adele Glörfeld

Geburt: 04.03.1864 nachmittags 6 Uhr  
 Taufe: 17.04.1864 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Linnepe, Ehefrau Krampe, C. Himmen

## 7. Emil Glörfeld

Geburt: 16.11.1865 nachts 11 Uhr

Taufe: 26.12.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Bochmann, Carl Nölle, Wilh. Glörfeld

**[Glörfeld 1850\_2]**

Ehemann: Wilhelm Glörfeld

VN: im Trauregister 1853 und im Taufregister 1862 irrtümlich Friedrich Wilhelm, sonst stets Wilhelm

Geburt: 25.10.1822

Eltern: Landwirt Caspar Heinrich Glörfeld zu Stüttinghausen, Maria Catharina Linnepe [Glörfeld 1818]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: 15.12.1877 an Auszehrung, hinterließ vier Kinder, davon drei minorenn

Beerdigung: 18.12.1877 (ev. Land)

1. Ehe: 17.07.1850 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Juliane Spannagel

VN: Julie

Geburt: err. 02.01.1816

Vater: Reidemeister Johann Peter Spannagel zu Winkhausen [Spannagel 1808\_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 15.10.1852 morgens 6 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 36 Jahre 9 Monate 13 Tage alt, hinterließ den Gatten ohne Kinder

Beerdigung: 18.10.1852 (ev. Land)

2. Ehe: 27.05.1853 Lüdenscheid (ev. Land)

2. Ehefrau: Maria Catharina Wilhelmine Charlotte Schmidt

VN: Maria Catharina, Maria Charlotte

Geburt: 12.02.1829 in Plettenberg

Eltern: P. Heinrich Schmidt bei Plettenberg, Catharina Maria Hanebeck (beide 1853 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 15.05.1873 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 18.05.1873 (ev. Land)

Wohnort: Stüttinghausen

Kinder:

1. (1. Ehe) Lina Glörfeld

Geburt: 31.08.1852 abends 10 Uhr

Taufe: 13.09.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe Spannagel, Witwe Berghaus, Johann Diedrich Berghaus

Tod: 17.09.1852 morgens 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 20.09.1852 (ev. Land)

2. (2. Ehe) Theodor August Glörfeld

Geburt: 10.06.1854 morgens 10 Uhr

Taufe: 09.07.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Spannagel, J. Diedrich Berghaus, Frau Friedrich Dresel

Tod: 29.04.1855 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 02.05.1855 (ev. Land)

3. (2. Ehe) Ida Glörfeld

Geburt: 19.02.1856 abends 9 Uhr

Taufe: 21.03.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Spannagel, Lisette Lüdorf, Lisette Linnepe

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)<sup>221</sup>

<sup>221</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 11.02.1856.

4. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Glörfeld  
 Geburt: 25.09.1857 morgens 2 Uhr  
 Taufe: 30.10.1857 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Carl Brune, Theod. Brenscheid, Lisette Lüdorf  
 Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)
5. (2. Ehe) Carl Friedrich Glörfeld  
 Geburt: 22.05.1860 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 17.06.1860 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Carl Glörfeld, August Lamberti, Witwe Caspar Woeste  
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)
6. (2. Ehe) Ernst August Glörfeld  
 Geburt: 09.07.1862 nachmittags 5 Uhr  
 Taufe: 10.08.1862 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Linnepe, August Sturm, Emma Berghaus  
 Tod: 27.02.1863 nachmittags 2 Uhr an Bräune  
 Beerdigung: 02.03.1863 (ev. Land)
7. (2. Ehe) Ewald Glörfeld  
 Geburt: 20.03.1864 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 29.05.1864 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Carl Glörfeld, Lehrer Lamberti, Anna Lamberti  
 Tod: 05.12.1864 morgens 11 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 08.12.1864 (ev. Land)
8. (2. Ehe) August Glörfeld  
 Geburt: 12.12.1865 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 15.01.1866 (ev. Land)  
 Taufzeugen: J. Diedrich Berghaus, Frau Theod. Vollmann, Witwe Hegemann
9. (2. Ehe) Emil Glörfeld  
 Geburt: 16.11.1868 abends 10 Uhr  
 Taufe: 13.12.1868 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Theod. Berghaus, Fr. Turk, Frau Wilh. Linnepe  
 Tod: 05.04.1873 abends 9 Uhr an Scharlach  
 Beerdigung: 09.04.1873 (ev. Land)
10. (2. Ehe) Martha Maria Glörfeld  
 Geburt: 05.09.1871 abends 11 Uhr  
 Taufe: 20.10.1871 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Ludwig Baukloh, Anna Lamberti, Adele Lamberti  
 Tod: 06.08.1873 morgens 9 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 09.08.1873 (ev. Land)

### [Glörfeld 1850\_3]

Ehemann: Friedrich Glörfeld

VN: im Taufregister 1854, 1860 und im Konfirmationsregister 1868 irrtümlich Friedrich Wilhelm, sonst stets Friedrich oder Fritz

Geburt: 1823

Vater: Hermann Heinrich Glörfeld in Lüdenscheid [Glörfeld 1799]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 02.01.1874 abends 11 Uhr an Wassersucht, hinterließ die Gattin und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 06.01.1874 (ev. Stadt)

Ehe: 08.11.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Ecks

VN: Mina, Minna

Vater: Fabrikarbeiter Wilhelm Ecks in Lüdenscheid [Ecks 1830]

Konfession: ev.

Tod: nach dem 09.05.1874 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnortsangaben: Lüdenscheid (1851/74), Grünewald (im ev. Trauregister 1874 posthum)

Kinder:

1. Luise Glörfeld

Geburt: 10.02.1851 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 23.03.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Moritz, Wilhelmine Schröder, Auguste Ecks

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (1. Cor. 15,33) (ev.)<sup>222</sup>

Wohnort 1874: Grünewald

Dimittiert 08.05.1874 zur kath. Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 09.05.1874 Lüdenscheid (kath.) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit Franz Mösch, Sohn des Helwig Mösch, Tagelöhner, und der Elisabeth Schmitt zu Momberg, Pfarrei Neustadt in Hessen-Nassau [Mösch 1874]<sup>223</sup>

2. Friedrich Wilhelm Glörfeld

VN: Wilhelm

Geburt: 14.03.1854 mittags 1 Uhr

Taufe: 17.04.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Schröder, Wilh. Ecks, Caroline Moritz

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Matth. 11,28-30) (ev.)

3. Heinrich Friedrich Glörfeld

Geburt: 07.06.1857 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 19.07.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Michel, Peter Schröder, Auguste Ecks

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (1 Mos. 17,1) (ev.)

4. Carl Heinrich Glörfeld

Geburt: 07.10.1860 morgens 4 Uhr

Taufe: 02.12.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Tommers, Wilh. Höllerhage, Luise Ecks

Tod: 08.11.1862 abends 11 Uhr an Bräune

Beerdigung: 12.11.1862 (ev. Stadt)

5. Gustav Adolph Glörfeld

Geburt: 14.09.1863 abends 7 Uhr

Taufe: 01.11.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Glörfeld, Fr. Pfeifer, Luise Ecks

6. Wilhelmine Glörfeld

Geburt: 01.09.1866 morgens 8 Uhr

Taufe: 07.10.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Eigenbrodt, Minna Schröder, Auguste Schröder

7. Anna Maria Glörfeld

Geburt: 15.01.1869 morgens 2 Uhr

Taufe: 28.02.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Glörfeld, Frau P. C. Hengstenberg, Frau Chr. Rauchholz

**[Glörfeld 1851]**

Ehemann: Peter Caspar Glörfeld

VN: Caspar

Eltern: Heinrich Wilhelm Glörfeld und Anna Maria Voß an der Lehmecke [Glörfeld 1801]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schlosser (1852/55), Landwirt (1857), Schlosser (1860)

Ehe: 07.03.1851 Lüdenscheid (ev. Land)

<sup>222</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 10.02.1852.

<sup>223</sup> Geburtsdatum im ev. Trauregister (14.07.1851) inkorrekt.

Ehefrau: Henriette Lohmann

Geburt: err. 1828

Eltern: Johann Peter Lohmann und Elisabeth Heuel zu Linnepe [Lohmann 1823\_2]

Konfession: ev.

Tod: 21.02.1860 abends 7 Uhr an Wassersucht, 32 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 24.02.1860 (ev. Land)

Wohnort: Lehmecke

Zweite Ehe vermutlich, trotz erheblicher Abweichung im err. Geburtsjahr und anderslautenden Vornamen des Vaters Glörfeld 1864

Kinder:

1. Lisette Glörfeld

Geburt: 31.12.1851 morgens 11 Uhr

Taufe: 19.01.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Lohmann, Ehefrau Glörfeld, Caroline Glörfeld

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Röm. 14,8) (ev.)

2. Alwine Glörfeld

Geburt: 09.07.1854 nachts 12 Uhr

Taufe: 20.08.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Glörfeld, Theodor Solmecke, Frau Peter Schopmann

Tod: 11.11.1855 morgens 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 14.11.1855 (ev. Land)

3. Anna Glörfeld

Geburt: 29.05.1857 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 06.07.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Lohmann, Ehefrau Carl Fink, Wilh. Müller

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Matth. 16,26) (ev.)

**[Glörfeld 1852\_1]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Glörfeld

VN: Wilhelm

Eltern: Landmann Peter Diedrich Glörfeld und Maria Catharina Berenberg auf dem Kaukenberg [Glörfeld 1831\_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Walzer, Walzarbeiter (1852/56), Drahtzieher (1858)

Ehe: 30.04.1852 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Sauer (Suhr) am Dickenberg

FN: Sauer (Trauregister 1852, Taufregister 1856, 1858), Suhr (Taufregister 1852, 1854)

Geburt: err. 1830 (22 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Schreiner Caspar Diedrich Sauer und Mar. Catharina Elisabeth Spieth zu Buchenstück, Gemeinde Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] (beide 1852 tot, in die Ehe willigte das obervormundschaftliche Gericht ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Kaukenberg (1852), Dünnebrett (1854), Kaukenberg (1856), Schlittenbach (1858)

Kinder:

1. Emma Glörfeld

Geburt: 17.09.1852 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 17.10.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Glörfeld, Carl Spelsberg, Ehefrau Föhrs

2. Helene Lisette Glörfeld

Geburt: 08.02.1854 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 05.03.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Spelsberg, Peter Föhrs, Luise Glörfeld

3. Gustav Adolph Glörfeld

Geburt: 05.03.1856 morgens 10 Uhr

Taufe: 12.05.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Schumacher, Eduard Spelsberg, Frau Spelsberg

4. Maria Luise Glörfeld

Geburt: 12.05.1858 nachts 12 Uhr

Taufe: 19.09.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Peter Diedrich Glörfeld, Ehefrau Peter Crone

**[Glörfeld 1852\_2]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Glörfeld

VN: Wilhelm

Eltern: Heinrich Wilhelm Glörfeld, Bauer auf der Lehmecke, und Anna Maria Voß [Glörfeld 1801]

Konfession: ev.-luth.

Tod: vor dem 28.09.1873 (Konfirmation eines Kindes)

Wohnort 1852: Lauenscheiderohl, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle]

Ehe: dimittiert 22.11.1852 nach Heedfeld (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Henriette Cordt auf der Horst, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle]

Geburt: err. 1828 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Diedrich Wilhelm Cordt, Nagelschmied zu Reblin, Gemeinde Herscheid, und Mar. Catharina Bräcker (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

(zu einem Ehepaar Diedrich Wilhelm Cordt und Mar. Catharina Bröcker siehe Cordt 1833)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Lüdenscheid (1871), Breitenloh (1873 Witwe)

Kinder:

1. Emma Glörfeld

Geburt: 10.10.1856 in Herscheid

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (Offenb. 2,10) (ev.)

2. August Glörfeld

Geburt: 24.08.1859 in Herscheid

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Ps. 5,5) (ev.)

Tod: 20.09.1885 an einem Gehirnleiden, Fabrikarbeiter unter der Höh, hinterließ die Gattin und ein Kind

Beerdigung: 23.09.1885 (ev. Stadt)

**[Glörfeld 1853\_1]**

Ehemann: Peter Caspar Glörfeld

Geburt: 24.11.1825 in Eggenscheid

Eltern: Johann Diedrich Glörfeld, Landmann im Preußborn, Maria Gertrud Hüttebräucker [Glörfeld 1821]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied, Kettenschmied (1853/76), Landwirt (1882)

Tod: 26.03.1882 an einer Lungenentzündung, hinterließ zwei majorene und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 29.03.1882 (ev. Land)

Ehe: 14.05.1853 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Johanna Caroline Spelsberg

VN: im Konfirmationsregister 1868 irrtümlich Johanna Catharina, sonst Johanna Caroline

Geburt: 27.04.1832

Eltern: Friedrich Wilhelm Spelsberg, Reckschmied zu Drescheid, Anna Catharina Oevenscheid  
[Spelsberg 1829]

Konfession: ev.

Tod: 29.07.1876 an den Folgen des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und neun minorenne Kinder

Beerdigung: 01.08.1876 (ev. Land)

Wohnort: Preußborn

Kinder:

1. Ida Glörfeld

Geburt: 28.02.1854 morgens 10 Uhr

Taufe: 26.03.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Glörfeld, Frau Wortmann, Diedrich Wilhelm Schumacher

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (ev.)

Tod: 13.07.1869 morgens 1 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 16.07.1869 (ev. Land)

2. Emma Glörfeld

Geburt: 09.11.1855 mittags 12 Uhr

Taufe: 23.12.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Glörfeld, Frau Schumacher, Alwine Spelsberg

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

3. Marie Glörfeld

Geburt: 01.09.1857 morgens 1 Uhr

Taufe: 20.09.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe A. C. Spelsberg, Ehefrau A. M. Glörfeld, Fr. Wilh. Spelsberg

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

4. Christiane Glörfeld

Geburt: 22.08.1859 morgens 1 Uhr

Taufe: 11.09.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau J. D. Glörfeld, Ehefrau J. D. Hüttebräucker, Franz Heinrich Spelsberg

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (2. Cor. 12,9) (ev.)

5. Julius Glörfeld

Geburt: 31.01.1862 abends 6 Uhr

Taufe: 02.03.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Glörfeld, Carl Rasche, Anna Spelsberg

6. Julie Glörfeld

Geburt: 25.02.1864 abends 11 Uhr

Taufe: 25.03.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Luise Olmes, Anna Catharina Oevenscheid, Caspar Diedrich von der Heidt

7. Lina Glörfeld

Geburt: 25.04.1866 abends 8 Uhr

Taufe: 21.05.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Julie Spelsberg, Witwe Spelsberg, J. Diedrich Glörfeld

Tod: 10.04.1869 nachmittags 4 Uhr, ertrunken (ev. Land)<sup>224</sup>

8. Laura Glörfeld

Geburt: 21.06.1868 morgens 2 Uhr

Taufe: 12.07.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe Spelsberg, Emma Schumacher, Friedrich Spelsberg

9. Friedrich Carl Glörfeld

Geburt: 14.09.1870 abends 7 Uhr

Taufe: 09.10.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: J. D. Glörfeld, Emil Schumacher, Frau Glörfeld

<sup>224</sup> Ohne Angaben zum Begräbnis im Sterberegister. Geburtsdatum im Sterberegister 23.04.1866.



10. Clara Johanna Caroline Glörfeld  
 Geburt: 05.03.1873 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 11.04.1873 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Emma Schumacher, Frau Schiffer, Hermann Strang

### [Glörfeld 1853\_2]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Glörfeld  
 VN: Wilhelm  
 Geburt: 01.04.1819 in Felde  
 Eltern: Caspar Heinrich Glörfeld, Tagelöhner zu Borbet, Anna Catharina Glörfeld [Glörfeld 1807]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Knecht (1853), Tagelöhner (1854/68), Knecht (1871)  
 Tod: 30.06.1871 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder  
 Beerdigung: 03.07.1871 (ev. Land)  
 Wohnort 1853: Brenge  
 Ehe: 09.09.1853 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Wilhelmine Henriette Knips zu Bergfeld  
 VN: Henriette  
 FN: Knipp (Konfirmationsregister 1869), irrtümlich Kropp (Konfirmationsregister 1871), sonst stets Knips  
 Geburt: err. 1827 (26 Jahre alt bei der Heirat)  
 Eltern: Friedrich Knips, Schreiner im Kirchspiel Iserlohn, Wilhelmine Henriette Vosloh  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Wohnorte: Rosmart (1854/68), Grobendrescheid (1869), Rosmart (1870/71)

### Kinder:

1. Emma Glörfeld  
 Geburt: 12.02.1854 abends 8 Uhr  
 Taufe: 02.03.1854 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Caspar Glörfeld, Frau Wissing, Frau Wirth  
 Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)  
 Erneut eingetragene: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (2 Timoth. 2,19) (ev.) (ein Hinweis auf den Rücktritt vom ersten Konfirmationstermin findet sich nicht.)  
 ∞ 24.06.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit August Anton, Sohn des Tagelöhners Christian Anton und der Henriette Niggemann zu Wilkenberg, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Anton 1870]
2. Carl Glörfeld  
 Geburt: 24.03.1857 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 26.04.1857 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Glörfeld, Friedrich Bräucker, Frau P. Wilh. Eick  
 Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (Psalm 119,9) (ev.)
3. Adolph Glörfeld  
 Geburt: 07.11.1859 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 14.11.1859 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Lehrer Müller, Peter Wilhelm Glörfeld  
 Tod: 08.02.1863 nachmittags 4 Uhr an Masern  
 Beerdigung: 11.02.1863 (ev. Land)
4. Friedrich Wilhelm Glörfeld  
 Geburt: 24.11.1861 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 22.12.1861 (ev. Land)  
 Taufzeugen: P. C. Glörfeld, D. W. Schärfer, Anna Maria Glörfeld

Tod: 13.02.1863 nachmittags 4 Uhr an Scharlachfieber  
 Beerdigung: 16.02.1863 (ev. Land)

### [Glörfeld 1853\_3]

Ehemann: Peter Caspar Glörfeld

VN: Caspar

Eltern: Peter Caspar Glörfeld, Landmann zu Hunscheid, Anna Catharina Tweer [Glörfeld 1816]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 08.10.1853 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Eleonore Linnepe

Eltern: Peter Hermann Linnepe, Schleifer zur Tweer, Elisabeth Bocklenberg [Linnepe 1827]

Konfession: ev.

Wohnorte: Tweer (Februar 1854), Buschhausen (Dezember 1854/1858), Hunscheid, Oberhunscheid (1861/62), Vogelberg (1864/74)

Kinder:

#### 1. August Glörfeld

Geburt: 24.02.1854 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 12.03.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: August Glörfeld, Peter Caspar Tweer, Lisette Linnepe

Tod: 25.12.1854 abends 10 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 29.12.1854 (ev. Land)

#### 2. Emma Glörfeld

Geburt: 22.12.1855 abends 9 Uhr

Taufe: 20.01.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Brune, Alwine Linnepe, Mar. Catharina Knefel

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

#### 3. Friedrich Glörfeld

Geburt: 19.06.1858 morgens 11 Uhr

Taufe: 11.07.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Dahlhaus, Carl Schmidt, Alwine Linnepe

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (1 Mose 17,1) (ev.)

#### 4. Anna Glörfeld

Geburt: 17.01.1861 abends 10 Uhr

Taufe: 17.02.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Linnepe, Ludwig Brauckmann, Lisette Linnepe

Tod: 04.05.1861 morgens 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 07.05.1861 (ev. Land)

#### 5. Anna Glörfeld

Geburt: 17.03.1862 morgens 4 Uhr

Taufe: 23.03.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: August Glörfeld, Julie Linnepe, Frau Carl Bals

Tod: 15.10.1873 morgens 10 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 18.10.1873 (ev. Land)

#### 6. Ida Glörfeld

Geburt: 26.05.1864 morgens 6 Uhr

Taufe: 03.07.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Linnepe, Ehefrau Köster, Ehefrau Linnepe

Tod: 10.09.1866 morgens 9 Uhr an Wassersucht

Beerdigung: 13.09.1864 (ev. Land)

#### 7. Emil Glörfeld

Geburt: 23.12.1867 abends 7 Uhr

Taufe: 02.02.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Berges, Wilh. Müller, Frau Rüggeberg

## 8. Auguste Glörfeld

Geburt: 10.06.1870 morgens 10 Uhr  
 Taufe: 07.08.1870 (ev. Land)  
 Taufzeugen: August Linnepe, Frau Loh, Frau Rüggeberg  
 Tod: 02.08.1872 abends 11 Uhr an Drüsen  
 Beerdigung: 06.08.1872 (ev. Land)

## 9. Gustav Glörfeld

Geburt: 11.09.1872 nachmittags 2 Uhr  
 Taufe: 27.10.1872 (ev. Land)  
 Taufzeugen: P. Stahl Schmidt, Theod. Nölle, Frau Solmecke

## 10. Totgeborener Sohn

Geburt: 23.08.1874 abends 10 Uhr  
 Beerdigung: 27.08.1874 (ev. Land)

**[Glörfeld 1856\_1]**

Ehemann: August Glörfeld

Geburt: 10.06.1832  
 Eltern: Landmann Peter Caspar Glörfeld und Anna Catharina Tweer zu Hunscheid [Glörfeld 1816]  
 Konfession: ev.  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1856/73), Landwirt (1879)  
 Tod: 05.08.1879 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und fünf Kinder  
 Beerdigung: 08.08.1879 (ev. Land)  
 Wohnort 1856: Nöllen Walze

Ehe: 02.02.1856 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Uerpmann zu Nöllen Walze

FN: Uerbmann (Trauregister 1856), Urtmann (Taufregister 1862), sonst stets Uerpmann  
 Eltern: Landmann P. Diedrich Uerpmann und Catharina Gertrud Heese in der Jeutmecke, Gemeinde Ohle [Plettenberg] [Uerpmann 1817]

Wohnorte: Hunscheid, Oberhunscheid (1856/73), Hüttebräuckers Rahmede (1879)

Kinder:

## 1. Julius Glörfeld

Geburt: 05.09.1856 abends 8 Uhr  
 Taufe: 26.10.1856 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Fr. Wilh. Nöll, Gustav Geck, Caspar Glörfeld  
 Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion)  
 (Ps. 91,1-2) (ev.)

## 2. August Glörfeld

Geburt: 07.02.1859 abends 11 Uhr  
 Taufe: 03.04.1859 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Michael Peters, Diedrich Budde, Emma Rahmede  
 Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

## 3. Auguste Glörfeld

Geburt: 26.02.1862 abends 11 Uhr  
 Taufe: 23.03.1862 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Glörfeld, Gustav Nöll, Emma Rahmede  
 Tod: 27.03.1863 abends 8 Uhr an Masern  
 Beerdigung: 31.03.1863 (ev. Land)

## 4. Friedrich Wilhelm Glörfeld

Geburt: 06.07.1864 abends 4 [so] Uhr  
 Taufe: 14.08.1864 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Glörfeld, Theod. Rahmede, Frau C. D. Budde

5. Gustav Glörfeld  
 Geburt: 22.10.1867 nachmittags 5 Uhr  
 Taufe: 01.12.1867 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Aug. Rahmede, Wilh. Budde, Frau M. Peters
6. Emma Glörfeld  
 Geburt: 22.08.1870 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 09.10.1870 (ev. Land)  
 Taufzeugen: C. D. Budde, Frau W. Herberg, Frau F. Marcus

### [Glörfeld 1856\_2]

Ehemann: Wilhelm Glörfeld  
 Geburt: 28.12.1830  
 Eltern: Briefträger Peter Wilhelm Glörfeld in Lüdenscheid und Catharina Elisabeth Winter [Glörfeld 1819]  
 Konfession: ev.  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
 Tod: 09.12.1870 abends 8 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier minorenne Kinder  
 Beerdigung: 12.12.1870 (ev. Stadt)

Ehe: 31.10.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
 Ehefrau: Caroline Mähler in Lüdenscheid  
 Eltern: Ackersmann Wilhelm Mähler und Anna Catharina Elisabeth vom Hofe [Mähler 1821]  
 Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

### Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Glörfeld  
 VN: Fritz  
 Geburt: 26.04.1857 abends 11 Uhr  
 Taufe: 01.06.1857 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Glörfeld, Wilh. Brass, Witwe Wilh. Mähler  
 Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)
2. Carl Glörfeld  
 Geburt: 12.12.1858 abends 5 Uhr  
 Taufe: 16.01.1859 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Glörfeld, Wilh. Brass, Witwe Mähler  
 Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)
3. Gustav Glörfeld  
 Geburt: 18.08.1860 abends 8 Uhr  
 Taufe: 16.09.1860 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Glörfeld, Aug. Brass, Jul. Mähler  
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)
4. Caroline Wilhelmine Glörfeld  
 Geburt: 08.02.1863 abends 7 Uhr  
 Taufe: 22.03.1863 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Mina Mähler, Mina Glörfeld, Fr. Wilh. Glörfeld  
 Tod: 26.07.1866 abends 11 Uhr an Scharlach  
 Beerdigung: 29.07.1866 (ev. Stadt)
5. Emma Glörfeld  
 Geburt: 29.11.1864 nachts 12 Uhr  
 Taufe: 18.12.1864 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau vom Hofe, Minna Mähler, P. W. Glörfeld
6. Totgeborener Sohn  
 Geburt: 05.10.1867 morgens 8 Uhr  
 Beerdigung: 08.10.1867 (ev. Stadt)

**[Glörfeld 1857\_1]**

Ehemann: Carl Glörfeld

Geburt: 20.11.1830

Eltern: Kettenschmied Peter Caspar Glörfeld und Catharina Elisabeth Lösenbeck in Lüdenscheid [Glörfeld 1829]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Maschinenbauer

Tod: 12.02.1877 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier Kinder

Beerdigung: 15.02.1877 (ev. Stadt)

1. Ehe: 25.04.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Auguste Hesmert

FN: Hessmer (Taufregister 1859, 1863, 1866), Hesmert (Taufregister 1865), sonst stets Hesmert

Geburt: 17.02.1829

Eltern: Fabrikarbeiter Diedrich Wilhelm Hesmert und Wilhelmine Hencke in Lüdenscheid [Hesmert 1812]

Konfession: ev.

Tod: 20.05.1871 nachmittags 5 Uhr im Wochenbett, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 23.05.1871 (ev. Stadt)

2. Ehe: 28.10.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Caroline Brüninghaus, Witwe Heinrich Dedial [Dedial 1864]

Eltern: Peter Brüninghaus und Henriette Berges in Lüdenscheid [Brüninghaus 1839]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Carl Glörfeld

Geburt: 07.08.1857 morgens 7 Uhr

Taufe: 30.08.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Baberg, Carl Hösterei, Witwe Hesmert

Tod: 03.04.1861 mittags 12 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 06.04.1861 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Glörfeld

Geburt: 15.02.1859 abends 11 Uhr

Taufe: 20.03.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Hesmert, Carl Hösterei, Henriette Hesmert

Tod: 07.07.1859 mittags 1 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 10.07.1859 (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) Ida Mathilde Glörfeld

Geburt: 12.06.1860 morgens 8 Uhr

Taufe: 22.07.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Math. Assmann, Gustav Hesmert

Tod: 30.03.1861 nachmittags 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 02.04.1861 (ev. Stadt)

4. (1. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 02.03.1862 morgens 3 Uhr

Beerdigung: 05.03.1862 (ev. Stadt)

5. (1. Ehe) Emma Caroline Glörfeld

Geburt: 19.05.1863 abends 6 Uhr

Taufe: 21.06.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Baberg, Emma Assmann, Gustav Brüninghaus

6. (1. Ehe) Gustav Glörfeld

Geburt: 14.06.1865 morgens 6 Uhr

Taufe: 07.07.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Assmann, Wilh. Conze

Tod: 08.07.1865 mittags 12 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 11.07.1865 (ev. Stadt)

7. (1. Ehe) Lina Glörfeld  
 Geburt: 19.10.1866 abends 11 Uhr  
 Taufe: 09.12.1866 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Caroline Hösterei, Frau Nölle, Gustav Hesmert  
 Tod: 31.01.1867 morgens 8 Uhr an gastrischem Fieber  
 Beerdigung: 03.02.1867 (ev. Stadt)
8. (1. Ehe) Totgeborene Tochter  
 Geburt: 08.10.1868 mittags 12 Uhr  
 Beerdigung: 11.10.1868 (ev. Stadt)
9. (2. Ehe) Ida Glörfeld  
 Geburt: 06.07.1873 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 03.08.1873 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Gustav Brüninghaus, Witwe Brüninghaus, Frau Cramer  
 Tod: 26.02.1877 an Auszehrung  
 Beerdigung: 01.03.1877 (ev. Stadt)

### [Glörfeld 1857\_2]

Ehemann: Gustav Glörfeld  
 VN: im Taufregister 1855 Gustav Adolph  
 Eltern: Briefträger Peter Wilhelm Glörfeld und Elisabeth Winter zu Höchstberken [Glörfeld 1819]  
 Konfession: ev.  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
 Wohnort 1857: Höchstberken

Ehe: 04.12.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Kolbe  
 Eltern: Fabrikant Franz Kolbe und Luise Cramer am Bierbaum [Kolbe 1833]  
 Konfession: ev.

Wohnort: Bierbaum (so im Taufregister 1855)

Kind:

1. Luise Marie Glörfeld (vorehelich)  
 Geburt: 30.04.1855 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 08.07.1855 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Marie Gerlach, Witwe Wislah, Aug. Paulmann

Die 1855 geborene Tochter ist zunächst mit dem Namen Kolbe in das Taufregister eingetragen worden.  
 Kommentar: Glörfeld „laut Decret des Gerichts zu Iserlohn d 24 Juni 1865 I 4782“.

### [Glörfeld 1858]

Ehemann: Heinrich Glörfeld  
 Eltern: Tagelöhner Caspar Heinrich Glörfeld und Mar. Catharina (richtig Anna Catharina) Glörfeld zu Rosmart [Glörfeld 1807]  
 Konfession: ev.  
 Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehe: 13.09.1858 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Panne zu Rosmart  
 Geburt: 28.01.1833  
 Eltern: Johann Caspar Panne (1858 tot) und Mar. Catharina Volmer zu Eseloh, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen]  
 Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Rosmart

Kind:

1. Caroline Glörfeld  
 Geburt: 23.01.1859 mittags 12 Uhr

Taufe: 06.02.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Lück, Caroline Panne, Caspar Glörfeld

### [Glörfeld 1859]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Glörfeld

VN: Wilhelm

Geburt: 26.09.1836

Eltern: Fabrikarbeiter Caspar Glörfeld und Luise Schmale in Lüdenscheid [Glörfeld 1835]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 17.04.1879 am Schlagfluss, hinterließ die Gattin Julie Schulte

Beerdigung: 19.04.1879 (ev. Stadt)

Ehe: 01.04.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Julie Schulte

Eltern: Tagelöhner Hermann Diedrich Schulte und Luise Pleuger in Lüdenscheid [Schulte 1834\_2]

Konfession: ev.

Wohnorte: Lüdenscheid (1859/73), Wildmecke (1879)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Glörfeld

Geburt: 26.07.1859 mittags 12 Uhr

Taufe: 10.08.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Hermann D. Schulte, Frau Peter W. Geck

Tod: 10.08.1859 morgens 7 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 13.08.1859 (ev. Stadt)

2. Ida Glörfeld

Geburt: 28.08.1860 morgens 10 Uhr

Taufe: 14.10.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Caspar Glörfeld, Minna Schulte, Caspar Schulte

Tod: 21.02.1861 morgens 3 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 24.02.1861 (ev. Stadt)

3. Rudolph Glörfeld

Geburt: 18.11.1862 nachts 12 Uhr

Taufe: 18.01.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Grashoff, Diedrich Schulte, Witwe Hermann

Tod: 25.02.1868 mittags 12 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 28.02.1868 (ev. Stadt)

4. Ida Glörfeld

Geburt: 01.04.1871 morgens 3 Uhr

Taufe: 14.05.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe August Hohoff, Witwe Holzrichter

5. Emma Luise Glörfeld

Geburt: 17.09.1873 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 23.11.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Ernst Nölle, Frau Carl Glörfeld, Theod. Schulte

### [Glörfeld 1860]

Ehemann: Peter Caspar Glörfeld

Eltern: Fabrikarbeiter Caspar Heinrich Glörfeld und Anna Catharina Glörfeld zu Rosmart [Glörfeld 1807]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Ackersmann (1860), Kötter (1878)

Ehe: 22.07.1860 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Schmidt, Witwe Wilhelm Berges aus Lüdenscheid [Berges 1852]  
 Geburt: err. 1828  
 Eltern: Tagelöhner Hermann Diedrich Schmidt und Maria Catharina Müller zu Fernhagen [Schmidt 1819\_4]  
 Konfession: ev.  
 Tod: 26.01.1878 an einer Lungenentzündung, 50 Jahre alt, hinterließ den Gatten und ein Kind  
 Beerdigung: 29.01.1878 (ev. Land)  
 Wohnort: Rosmart

### [Glörfeld 1861\_1]

Ehemann: Wilhelm Glörfeld  
 Geburt: err. 1833 (28 Jahre alt bei der Heirat)  
 Eltern: Klempner Hermann Diedrich Glörfeld und Mar. Catharina Sönneken in Lüdenscheid [wahrscheinlich Glörfeld 1831\_2]  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Klempner  
 Ehe: 10.05.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
 Ehefrau: Maria Wissing  
 Eltern: Sattler Friedrich Wilhelm Wissing und Luise Ruckmann in Lüdenscheid [Wissing 1821\_2]  
 Konfession: ev.  
 Wohnort: Lüdenscheid

#### Kinder:

1. Hermann Diedrich Glörfeld  
 Geburt: 24.05.1862 vormittags 11 Uhr  
 Taufe: 27.06.1862 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Glörfeld, August Wissing, Adolphine Wissing
2. Ernst Hugo Glörfeld  
 Geburt: 04.02.1864 nachmittags 5 Uhr  
 Taufe: 11.03.1864 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: H. D. Glörfeld, Gustav Bödecker, Adolphine Wissing  
 Tod: 19.12.1865 abends 7 Uhr an Drüsen  
 Beerdigung: 22.12.1865 (ev. Stadt)
3. Friedrich Wilhelm Glörfeld  
 Geburt: 06.02.1866 nachmittags 5 Uhr  
 Taufe: 27.03.1866 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ewald Paul, Aug. Crone, Frau Bödecker
4. Maria Glörfeld  
 Geburt: 29.11.1867 abends 10 Uhr  
 Taufe: 09.01.1868 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Witwe Aug. Wissing, Adolphine Wissing, Carl Renkhoff
5. Martha Glörfeld  
 Geburt: 11.01.1869 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 04.03.1869 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Witwe Gustav Bödecker, Anna Diemer, H. D. Glörfeld
6. Hugo Glörfeld  
 Geburt: 06.05.1872 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 23.06.1872 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Carl Vogt, Fr. Wissing, Ad. Wissing  
 Tod: 06.09.1872 morgens 6 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 09.09.1872 (ev. Stadt)
7. Emma Glörfeld  
 Geburt: 13.11.1873 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 21.12.1873 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Fr. Wilh. Wissing, Emma Bödecker, Adolphine Wissing



**[Glörfeld 1861\_2]**

Ehemann: Carl Glörfeld  
 Geburt: 09.05.1835  
 Eltern: Fabrikarbeiter Caspar Glörfeld und Luise Schmale in Lüdenscheid [Glörfeld 1835]  
 Konfession: ev.  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
 Tod: 25.05.1879 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und zwei Kinder  
 Beerdigung: 28.05.1879 (ev. Stadt)  
 Ehe: 01.11.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
 Ehefrau: Wilhelmine Märker  
 VN: Mina, Minna  
 FN: Märker, Märcker  
 Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Märker und Mina Knepfel in Lüdenscheid [Märker 1825]  
 Konfession: ev.  
 Wohnort: Lüdenscheid

## Kinder:

1. Carl Glörfeld (vorehelich)  
 Geburt: 23.01.1859 morgens 2 Uhr  
 Taufe: 26.06.1859 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Carl Schmale, Peter Wilhelm Fischer, Auguste Crone  
 „Der Fabrikarbeiter Carl Glörfeld ist am 1. November 1861 mit der Mina Märcker getraut u[nd] hat mittelst protocollarischer Erklärung vom selben Tage, welche am 2 N[o]v[em]b[er] dem Gericht übergeben ist, das Kind der p Märcker mit Namen Carl als das seinige anerkannt.“  
 Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, 10.04.1873 Kommunion) (ev.)
2. Emma Glörfeld  
 Geburt: 18.10.1862 abends 10 Uhr  
 Taufe: 23.11.1862 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Fischer, Witwe Caspar Glörfeld, Ehefrau Heinrich Märker
3. Albert Glörfeld  
 Geburt: 11.01.1866 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 18.02.1866 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilh. Fischer, Carl Crummenerl, Frau Carl Schmale  
 Tod: 11.02.1871 morgens 3 Uhr an gastrischem Fieber  
 Beerdigung: 14.02.1871 (ev. Stadt)

**[Glörfeld 1863\_1]**

Ehemann: August Hermann Theodor Glörfeld  
 VN: August  
 Geburt: 05.07.1834  
 Eltern: Schmied Peter Caspar Glörfeld in Altena, Elisabeth Lösenbeck [Glörfeld 1829]  
 Stand/Beruf: Schmied, Hammerschmied  
 Tod: 20.03.1872 nachmittags 3 Uhr an einer Lungenentzündung, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder  
 Beerdigung: 23.03.1872 (ev. Land)  
 Wohnort 1863: Winkhausen  
 Ehe: 27.03.1863 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Henriette Herzog auf der Wahrde  
 Eltern: Landwirt Caspar Herzog auf der Wahrde, Maria Catharina Himmen [Herzog 1825]  
 Konfession: ev.  
 Wohnort: Eininghausen

## Kinder:

1. Emma Glörfeld  
 Geburt: 22.01.1864 nachts 12 Uhr

- Taufe: 13.03.1864 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Frau August Schnippering, Frau Ludwig Dunkel, Peter Bochmann
2. Friedrich Wilhelm Glörfeld  
 Geburt: 10.02.1866 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 08.04.1866 (ev. Land)  
 Taufzeugen: August Schnippering, Friedrich Krampe, Frau P. Fernholz
3. Clara Glörfeld  
 Geburt: 22.11.1868 nachmittags 2 Uhr  
 Taufe: 27.12.1868 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Frau P. Bochmann, Frau Carl Glörfeld, Wilh. Herzog
4. August Hermann Theodor Glörfeld  
 Geburt: 20.09.1871 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 29.10.1871 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Carl Voß, Friedrich Winter, Frau Peter Bochmann

**[Glörfeld 1863\_2]**

Ehemann: Ludwig Glörfeld  
 Eltern: Walzer Friedrich Glörfeld auf Berges Walze, Henriette Maiborn [Glörfeld 1840\_2]  
 Konfession: ev.  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
 Wohnort 1863: Berges Walze

Ehe: 21.11.1863 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Henriette Alfringhaus vom Neuenhaus  
 Geburt: 06.04.1838 in Wiggginghausen  
 Eltern: Tagelöhner Peter Wilhelm Alfringhaus am Herscheiderbaum, Anna Christina Schnepfer [Alfringhaus 1830]  
 Konfession: ev.  
 Tod: 25.07.1879 an Auszehrung, hinterließ den Gatten  
 Beerdigung: 29.07.1879 (ev. Land)  
 Wohnort: Langenfeld (1879)

**[Glörfeld 1863\_3]**

Person: Auguste Glörfeld  
 Wohnort: Berges Walze

Kind:

1. Totgeborene Tochter (unehelich)  
 Geburt: 08.09.1863 abends 10 Uhr  
 Beerdigung: 12.09.1863 (ev. Land)

**[Glörfeld 1864]**

Ehemann: Caspar Glörfeld  
 Geburt: err. 1831 (33 Jahre alt bei der Heirat)  
 Eltern: Hermann Diedrich Glörfeld und Anna Maria Voß in der Lehmecke (beide 1864 tot) [vermutlich Glörfeld 1801]  
 Familienstand: Witwer bei der Heirat 1864  
 Stand/Beruf: Schleifer (1864), Ackerer (1865), Schmied (1868)

Ehe: 11.02.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts  
 Ehefrau: Luise Werthmann  
 Eltern: Ackerer Hermann Werthmann, Maria Catharina Stahlschmidt zu Hellersen [Werthmann 1822]  
 Konfession: ev.  
 Wohnort: Lehmecke

Erste Ehe vermutlich, trotz erheblicher Abweichung im err. Geburtsjahr und anderslautenden Vornamen des Vaters Glörfeld 1851

Kinder:

1./2. Totgeborene Söhne (Zwillinge)

Geburt: 20.04.1865 abends 9 Uhr

Beerdigung: 24.04.1865 (ev. Land)

3. Emma Maria Glörfeld

Geburt: 11.03.1868 morgens 4 Uhr

Taufe: 26.04.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Franz Werthmann, Frau Franz Schnepfer, Lisette Glörfeld

Tod: 13.09.1868 morgens 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 16.09.1868 (ev. Land)

### [Glörfeld 1871\_1]

Ehemann: Carl Glörfeld

Eltern: Tagelöhner Wilhelm Glörfeld zur Wahrde, Anna Maria Bergfeld [Glörfeld 1840\_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schleifer

Ehe: 22.05.1871 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Eleonore Langenohl am Hammerhaus

Geburt: 12.08.1847

Eltern: Ackerer Friedrich Langenohl zu Meinerzhagen, Caroline Selke (die Mutter willigte mündlich in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Wahrde

Kinder:

1. Lina Glörfeld

Geburt: 14.11.1871 morgens 9 Uhr

Taufe: 26.12.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Gesler, Frau Th. Gesler, Wilh. Glörfeld

2. August Wilhelm Glörfeld

Geburt: 14.08.1873 morgens 6 Uhr

Taufe: 07.09.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Hageböck, Aug. Langenohl, Emma Bochmann

### [Glörfeld 1871\_2]

Ehemann: Wilhelm Glörfeld

Eltern: Fabrik[arbeiter] Caspar Glörfeld zu Baukloh, Minna Winter [Glörfeld 1848]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 30.11.1871 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Schmidt in Lüdenscheid

Eltern: Fabrikarbeiter Philipp Schmidt in Lüdenscheid, Anna Maria Langenohl [Schmidt 1827\_1]

Konfession: ev.

Wohnort: Baukloh

Kinder:

1. Ida Caroline Auguste Glörfeld

Geburt: 29.03.1872 morgens 4 Uhr

Taufe: 20.05.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Windfuhr, Frau W. Vogt, Frau P. Kaiser

2. Friedrich Wilhelm Glörfeld

Geburt: 28.04.1873 morgens 8 Uhr

Taufe: 25.05.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Windfuhr, Friedrich Ackermann, Frau Peter Kaiser

### [Glörfeld 1872]

Ehemann: Ernst Glörfeld

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Wilhelm Glörfeld und Henriette Maiborn in der Mühlenrahmede

[Glörfeld 1840\_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 29.11.1872 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lisette (Henriette) Lange

VN: im Trauregister 1872 Henriette, im Geburtenregister 1873 und Sterberegister 1873 Lisette

Geburt: 17.05.1855

Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Lange und Caroline Dahlhaus in der Mühlenrahmede [Lange 1844]

Konfession: ev.

Tod: 01.02.1873 abends 8 Uhr in Folge des Wochenbetts, hinterließ den Gatten

Beerdigung: 05.02.1873 (ev. Land)

Wohnort: Mühlenrahmede

Kind:

1. Sohn (N.)

Geburt: 01.02.1873 morgens 3 Uhr

Tod: 02.02.1873 morgens 3 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 05.02.1873 (ev. Land)

## Quellen zur Familie Glörfeld

### [Glörfeld Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730<sup>225</sup>

Steuerpflichtig von Eininghausen: Heinrich Glörfeld

### [Glörfeld Q 1733-04-24]

24.04.1733<sup>226</sup>

Peter Stephan Glörfeld, Alter: 16 Jahre, ist 6 Wochen an der Stahlreckfabrik auf dem Rhader Hammer [Kierspe], und nach Angabe des Fischer an die Stelle des von Glörfelds Reidemeister Johann Wilhelm Bellmann gemeldeten Lüttringhaus getreten

07.06.1734, Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Peter Stephan Glörfeld

### [Glörfeld Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>227</sup>

Nr. des Hauses: - [S. 275]

Hat Pertinenzien:

[I] Stück Landes am Nackenberg

1. das Haus nebst dahinter gelegenem Garten

<sup>225</sup> Steuerverzeichnis 1730.

<sup>226</sup> Vollmerhaus, Eisengewerbe, Teil 1, S. 203, Teil 3, S. 256.

<sup>227</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 275, 302.

2. ein Garten hinter den Schmitten
3. Garten an der Hohfuhr
4. ein Stück Landes am Volksfeld

Besitzer:

- [a] Peter Glörfeld
- [b] modo dessen Sohn Johann Heinrich idem<sup>228</sup>
- [c] modo Johann Heinrich Glörfeld

Titel, Wert:

- [a] [I] hat das Land am Nackenberg von Johann Diedrich Kölsche für 33 Reichstaler gekauft, auch bezahlt besage Dokuments vom 14. März 1760, vide pag. 36
- [a] [1-3] hat gegenstehende Pertinenzien von Johannes Duisberg dem Älteren gekauft laut Dokument vom 14. August 1751, eingetragen am 2. Juli 1771
- [c] hat das Haus und übrige Pertinenzien von seinen Eltern und beiden Brüdern an sich gekauft für 600 Reichstaler zufolge Dokuments vom 2. Juli 1771
- [c] [4] hat der Possessor von der Witwe Hegemann und deren Kindern überkommen für 32 ½ Reichstaler laut Dokument vom 2. Juli 1771

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] Johann Heinrich Glörfeld hat dem Johann Peter Köhne für 20 Louisd'ors eine Hypothek konstituiert laut Dokument vom 2. Juli 1771
- [2] 50 Reichstaler Berliner Courant, die Caspar Heinrich Berges am 23. August 1785 von dem reformierten Schulfonds zu Lüdenscheid erhalten hat
- [3] noch 50 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Berges dem reformierten Konsistorium hierselbst eine Hypothek bestellt hat gemäß Dokument vom 9. Dezember 1788
- [4] 350 Reichstaler Berliner Courant, wofür dem Pastor Hengstenberg eine Hypothek gestellt ist gemäß Dokument vom 6. März 1804

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

- [c] Vermöge Dotalpakts vom 28. März 1772 sind dessen erster Ehe Töchterchen 50 Reichstaler Kassen-geld und die mütterliche Kleidung pro praecipuo zugelegt.

Vermöge Dokuments vom 26. Januar 1785, als die Witwe Glörfeld mit dem Caspar Heinrich Berges zur anderen Ehe geschritten ist, sind den vier Kindern erster Ehe 80 Reichstaler resp. 20 Reichstaler außer obigem Praecipuum der 50 Reichstaler vorab zugelegt und unio prolium festgesetzt.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Ein Stück Berges in der Linnephelle hat Caspar Heinrich Berges von Caspar Diedrich Stölting (pag. 217) für 40 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 29. August 1798.

Eine Wiese am Lehmberg, einen Kirchensitz und ein Begräbnis uxorio nomine von vom Hofe geerbt, vide Nr. 268.

Nr. des Hauses: - [S. 302]

Hat Pertinenzien:

1. ein Stück Land oder Kamp am Hasley
2. ein Garten auf dem Staberg
3. ein Wiese am Hasley zur Hälfte
4. ein Kamp am Hasley

Besitzer:

- [a] Johann Diedrich Glörfeld
- [b] modo dessen Witwe halb und beide Töchter halb

<sup>228</sup> Dies durchgestrichen.

Titel, Wert:

[a] [1] hat den Kamp am Hasley sub hasta in causam creditorum contra J. D. Schmale erstanden für 27 Reichstaler gemäß Adjudikationsdokument vom 13. Januar 1790

[a] [2] den Garten hat derselbe in causam creditorum contra Peter Caspar Löwen erstanden für 66 Reichstaler gemäß Dokument vom 3. Dezember 1789

[a] [3] Die Wiese am Hasley hat Glörfeld von den Erben Jacob Glörfeld gekauft für 106 Reichstaler gemäß Dokument vom 14. Januar 1788. Diese gehört indessen dem Johann Diedrich Reininghaus halb.

[b] [4] den Kamp am Hasley hat die Witwe Glörfeld von Stolle (Nr. 129) gekauft für 300 Reichstaler, auch bezahlt gemäß Dokument vom 4. Juni 1801

[b] als Intestaterben, die sich wie [unten] besagt verteilt haben

Vermöge Erbteilung vom 17. Januar 1805 ist zwischen der Witwe Glörfeld und ihren beiden Töchtern dahin geteilt:

A. der Witwe Glörfeld

1. das halbe Haus
2. ein Garten am Staberg
3. Kämpgen am Hasley
4. der Kamp hinter dem Loh

B. der Tochter Anna Maria

1.  $\frac{1}{4}$  des Hauses
2. halber Garten am Rederteich
3. ein Garten am Loh
4. halbe Wiese am Hasley
5. halbes Land daselbst
6. halbes Land in der Worth

C. der Tochter Catharina Elisabeth, Witwe Bierbaum

1.  $\frac{1}{4}$  des Hauses
2. halber Garten am Rederteich
3. halbe Wiese am Hasley
4. halbes Land daselbst
5. halbes Land in der Worth
6. ein Teil Kamps am Hasley

diesen besitzt dieselbe mit ihren Kindern gemeinschaftlich und stehen noch außerdem den Kindern 252 Reichstaler auf deren Mutter Hälfte versichert

Darauf sind versicherte Schulden:

wegen 252 Reichstalern, die den Bierbaumschen Kindern in ihrer Mutter Hälfte versichert haften, siehe [oben], Dokument vom 17. Januar 1805

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als die Witwe Bierbaum mit Johann Diedrich Sieper zur anderen Ehe geschritten ist, sind eine Einkindschaft und den drei Kindern erster Ehe 500 Reichstaler pro praecipuo festgesetzt gemäß Protokoll vom 5. September 1807.

### [Glörfeld Q 1757-03-08]

08.03.1757, Lüdenscheid<sup>229</sup>

Jacobus Glörfeld bekennt für sich und seine Ehefrau, die ehemalige Witwe Caspar Schilling, dass der Gemeinheitsvorsteher Johann Peter Köhne als Großvater seiner Enkelin Anna Maria Elisabeth Köhne aus deren Vermögen seinem Vorsassen Caspar Schilling am 4. Januar 1749 zur Abführung elterlicher Schulden und Befriedigung seiner Miterben 200 Reichstaler bar geliehen habe. Glörfeld hat am 8. März 1753 noch 100 Reichstaler von Köhne gleicher Gestalt empfangen. Er renunziert auf die Exception des nicht empfangenen Geldes, verspricht, das Kapital der 300 Reichstaler mit 4% jährlich auf den 8. März zu verzinsen und nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung in gangbarem Geld zu erstatten. Auch hat er sich dem Kreditor oder vielmehr dessen Enkelin die stipulierte gerichtliche Versicherung zu erteilen

<sup>229</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 366-368.

nicht entziehen können. Er setzt alle seine Hab und Güter, gereide und ungeraide, generell, insbesondere aber sein in hiesiger Vorstadt gelegenes Wohnhaus, das Schillingsche Haus genannt, nebst einem dazu gehörigen Stück Landes am Ransberge [Ramsberg], ein Malterscheid Landes am Sauerfeld oben her, eine Wiese am Hasley, ferner ein Graskämpgen und Garten hinter der Kapelle, so wie ihm diese Stücke vermöge Hypothekenbuch zustehen, zum speziellen und sicheren Unterpfang, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall nach bester Art Rechtens für Kapital, etwa rückständige Zinsen und anzuwendende Kosten bezahlt zu machen. Gegen dies wollen und können weder Glörfeld noch die Seinigen das Mindeste einwenden. Das Landgericht wird geziemend ersucht, diese Obligation gerichtlich zu bestätigen und die bestellte Hypothek dem hiesigen Stadt-Grund- und Hypothekenbuch inscribieren zu lassen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Johannes Jacobus Glörfeld für sich und seine Ehefrau

Eintragung in das Stadt-Grund- und Hypothekenbuch pag. 256 am 26. März 1757.

**[Glörfeld Q 1771-07-02]**

02.07.1771, Lüdenscheid<sup>230</sup>

Zwischen den Eheleuten Johann Peter Glörfeld und Clara Margaretha Woeste und deren Kindern ist bereits am 18. Februar 1765 folgender Kontrakt abgeredet und getätigt worden.

1. haben die Eheleute ihrem ältesten Sohn Johann Heinrich Glörfeld
  - a. das Wohnhaus unten vorm Tor nebst einem dahinter liegenden Gärtchen
  - b. einen Garten hinter den Schmitten
  - c. einen Garten an der Hohfuhr
  - d. ein Stück Land zu Volksfeld
  - e. sämtliche im Haus befindliche Gereide

für 600 Reichstaler schatzbaren Geldes erb- und eigentümlich übertragen. Dagegen hat

2. der Sohn Johann Heinrich Glörfeld übernommen, die Zinsen von diesem Quantum, so lange die Eltern leben, an sie zu bezahlen und die 600 Reichstaler nach deren Absterben an seine Gebrüder zu gleichen Teilen als Erbportion abzuführen. Diesem nächst sind

3. dem jüngsten Sohn Peter Stephan Glörfeld der Strumpfstuhl vorab und dem Sohn Johann Diedrich Glörfeld ein neuer Coffre für den Verzicht zugelegt worden,

4. sollen die vorrätigen Kleider und Leinwand unter den Gebrüdern egal verteilt werden. Sodann haben sich

5. die Eltern den freien Aus- und Eingang im Haus, auch ein Coffre und Bett ad dies vitae vorbehalten.

Die Kontrahenten renunzieren ausdrücklich auf alle und jede hiergegen statthabenden Exceptionen, tam in genere quam in specie, sie mögen bereits erdacht sein oder noch erdacht werden können, besonders der Verkürzung über oder unter die Halbscheid, böser und listiger Überredung, die Sache sei nicht so abgeredet wie beschrieben. Vielmehr haben die Eheleute Glörfeld und sämtliche Kinder ihrem Sohn und Bruder Johann Heinrich die vorbenannten Güter und Gereide wirklich tradiert und ihm das Eigentum daran eingeräumt. Beiderseits Teile haben einer dem anderen Glück, Heil und Gottes Segen anerwünscht. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, über den Kontrakt die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und das Erforderliche dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid inserieren zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

Johann Peter Glörfeld

Johann Diedrich Glörfeld

Peter Stephan Glörfeld

Johann Heinrich Glörfeld

J. D. Röhr als Zeuge

Johann Paul Köcker als Zeuge

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 275 am 2. Juli 1771.

<sup>230</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 546-554.

14.08.1751, Lüdenscheid

Johann Peter Glörfeld ist vorgekommen und hat angezeigt, dass er von Johannes Duisberg für 250 Reichstaler folgende Immobilien gekauft hat: das unten vorm Tor gelegene Wohnhaus nebst dahinter gelegenem Gartenplatz, das Caspar Heinrich von der Horst am 29. Januar 1749 publice hat verkaufen lassen und das Duisberg als Meistbietendem anfallen ist, den vierten Teil von dem hinter den Schmitten situierten Garten, den Duisberg am 25. April 1742 von der Witwe Johann Diedrich Römer gekauft hat und wofür ihm ein gerichtlicher Kaufbrief ausgehändigt worden ist, das Gartenplätzchen hinter dem Haus, das Christoph Fröhling gehabt hat. Ferner hat Glörfeld von Duisberg den Garten an der hohen Fuhr [Hohfuhr], den Caspar Heinrich von der Horst in obgemeltem dato sub hasta hat verkaufen lassen, für 37 Reichstaler, alles in gangbarem Geld, an sich gekauft. Glörfeld hat den Kaufschilling abgeführt und ihm sind die Parzellen wirklich eingeräumt worden. Mit Bitte, den Verkäufer über die zu leisten versprochene Eviktion zu vernehmen und ihm, Glörfeld, ein gerichtliches Dokument mitzuteilen.

Johannes Duisberg gegenwärtig sagt, dass das Vorstehende seine Richtigkeit habe. Der Kaufschilling ist ihm bar überzählt worden und er verspricht, dem Ankäufer die gebührende Eviktion zu leisten.

Dass Vorstehendes vor Bürgermeister und Rat der Stadt Lüdenscheid so vorgegangen ist, wird kraft begedrucktem gerichtlichem Insiegel, des regierenden Bürgermeisters und des Camerarii et Secretarii sowie des Verkäufers Unterschriften bescheinigt.

Johann Peter Kerksig Bürgermeister  
J. P. Pöpinghaus Camerarius et Secretarius<sup>231</sup>

Eingetragen in das Hypothekenbuch am 2. Juli 1771.

02.07.1771, Lüdenscheid

Johann Heinrich Glörfeld bekennt, dass ihm Johann Peter Köhne allhier zu seinen unentbehrlichen Ausgaben heute 20 Stück vollwichtige Pistolen bat geliehen habe. Er renunziert ausdrücklich auf die Einrede des nicht gezahlten oder empfangenen Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltenen vierteljähriger Loskündigung zu erstatten und bis dahin davon die landüblichen Zinsen von 5 Reichstalern richtig abzuführen. Zur Versicherung des Kreditors setzt Glörfeld diesem alle seine Hab und Güter zur Hypothek, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Interessen und etwa anzuwendende Kosten auf die beste Art Rechtens zu erholen. Dagegen wollen Glörfeld und die Seinigen keineswegs sein. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, darüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und das Erforderliche dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid inserieren zu lassen. Urkundlich Unterschrift.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 275 am 2. Juli 1771.

### [Glörfeld Q 1775-01-12]

12.01.1775, Lüdenscheid<sup>232</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint der Witwer Nicolaus Eberhard Glörfeld von der Ahelle. Er zeigt an, dass seine Ehefrau Anna Catharina Hohage vor anderthalb Jahren mit Tode abgegangen ist, wovon er zwei Kinder noch am leben hat, namentlich Anna Maria Gertrud, 6 Jahre, und Hermann Heinrich, 4 Jahre alt. Er ist nun vorhabens, mit der Maria Catharina Linnepe ad secunda vota zu schreiten. Seinen minderjährigen Kindern sind zuvorderst Vormünder zu bestellen. So sistiert er dazu den Peter Wilhelm Solmecke und den Caspar Andreas Grashoff als nächste Anverwandte mit Bitte, diese zu verpflichten. Solmecke und Grashoff, gegenwärtig, sind willig, die Vormundschaft zu übernehmen und werden nach der Vorschrift des Landrechts stipulata manu et sub hypotheca bonorum verpflichtet. Bezüglich des possessionierten Solmecke ist das deshalb Nötige zum Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 385 aufgenommen worden. Danach präsentiert der Bräutigam ein von dem Scheffen Woeste über sein Vermögen errichtetes Inventar und zeigt dabei an, dass er an unbeweglichen Gütern nichts besitzt.

Aktiva und ausstehende Forderungen

1. Bei Peter Wilhelm Solmecke 158 Reichstaler Altgeld,  
von 10 Monaten Zinsen a 4% 5 Reichstaler 17 Stüber.

<sup>231</sup> Die Unterschrift Duisbergs fehlt.

<sup>232</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 11, S. 379-389.



2. Seine beiden Brüder Johann Heinrich und Johann Peter Glörfeld sind ihm aus der Erbschaft noch seine Anquote schuldig, die sich zu 52 Reichstalern 30 Stübern Altgeld erträgt, darauf ein Coffre erhalten für 4 Reichstaler, bleiben also 48 Reichstaler 30 Stüber.

Dazu sind die Zinsen vom Anfang, nämlich St. Petri 1764 zurück. Es ist aber denselben ein Jahr ohne Zinsen belassen. Die Zinsen sind also von 9 Jahren 10 Monaten rückständig, sie belaufen sich auf 19 Reichstaler 12 Stüber 6 Deut.

3. Bei Hermann Kämper zum Herweg [Halver] laut Handschein 30 Reichstaler Altgeld, hiervon sind von 10 Monaten die Zinsen zurück, 1 Reichstaler.

4. Caspar Grashoff ist schuldig 27 Reichstaler 41 Stüber Altgeld.

5. An seinen Reidemeister Wilhelm Woeste hat er von Schmiedelohn zugute 40 Reichstaler Altgeld.

6. An barem Geld 36 Reichstaler 7 Stüber.

An Hausmöbeln

1. zwei große und ein ganz kleiner Coffre, 9 Reichstaler 45 Stüber

2. vier Stühle, 48 Stüber

3. einen Überzug von einem Oberbett und drei alte Kissenzüge, 2 Reichstaler 15 Stüber

4. eine wollene Decke, 2 Reichstaler

5. ein Holl und einen zinnernen Dreckpott, 1 Reichstaler 25 Stüber

6. ein Schap, 2 Reichstaler 30 Stüber

7. ein Alber an die Pflug und ein Waagebalken, 40 Stüber

8. einen Haarstock und einen Hamen und eine alte Sense mit einem Baum, 27 Stüber

9. eine Mistgabel und eine Schüppe, 26 Stüber

10. zwei Holzäxte, 45 Stüber

11. einen kupfernen Kragen und einen zinnernen Löffel, 25 Stüber

12. eine Elle wollen Tuch, 1 Reichstaler 50 Stüber

13. drei Chargen Röcke, zwei gute und einen schlechten, 8 Reichstaler

14. einen tirdauen Rock, 1 Reichstaler

15. drei Futterhemden, zwei blaue und ein braunes, 2 Reichstaler 30 Stüber

16. zwei schwarze Futterhemden, 1 Reichstaler 45 Stüber

17. einen schwarzen Rock, 5 Reichstaler

18. Strümpfe, 22 Stüber 6 Deut

Summe [des Vermögens] 407 Reichstaler 41 Stüber Altgeld,  
macht in Kassengeld 326 Reichstaler 24 Stüber 9 Deut

Noch ist einiges Leinwand, Bett und Kasten vorrätig, die für die beiden Kinder vorbehalten sind, als

1. ein federnes Ober- und Unterbett mit drei Kissen, 20 Reichstaler

2. eine Bettstätte, 2 Reichstaler 30 Stüber

3. ein großer Kasten, 2 Reichstaler

4. zwei gute Stühle, 40 Stüber

5. ein Maß und Gabel mit Silber belegt, 40 Stüber

6. 14 Frauenmützen, 4 Reichstaler

7. 14 Servietten, 4 Reichstaler 40 Stüber

8. 34 Hauben, 6 Reichstaler 48 Stüber

9. fünf weiße Tücher, 3 Reichstaler 20 Stüber

10. dito ein seidenes und ein buntes, 1 Reichstaler

11. fünf flossen Kopftücher, 1 Reichstaler

12. drei Paar Handschuhe, 1 Reichstaler

13. vier Vortücher, worunter ein seidenes, 5 Reichstaler 30 Stüber

14. 21 Frauenhemden, 5 Reichstaler 15 Stüber

15. drei Tischtücher, worunter ein gebildetes, 30 Stüber

16. zwei weiße Kissenzüge, acht Laken, wovon fünf schlecht sind, 2 Reichstaler 50 Stüber

17. zwei Stück flossen Tuch, 5 Reichstaler

18. zwei Stück grob-leinen Tuch, 3 Reichstaler 30 Stüber

19. ein blaues Vortuch, 1 Reichstaler 15 Stüber

Summe 71 Reichstaler 28 Stüber Altgeld

macht Kassengeld 59 Reichstaler 33 Stüber 3 Deut

Die Vormünder haben hierbei [bei dem Inventar] nichts zu erinnern gewusst. So ist von dem Bräutigam der Manifestationseid behörend erhoben worden.

Die Braut Maria Catharina Linnepe und ihr mit gegenwärtiger Vater Christoph Heinrich Linnepe zeigen auf Befragen an, dass sie jetzt an Kleidung und Gereiden den Wert von ca. 50 Reichstalern in diese Ehe einbringen wird. Wenn er, Linnepe, vor Unglück bewahrt bleibt, kann ein jedes seiner Kinder künftig plus minus 300 Reichstaler erben.

Sämtliche Komparenten, die Braut und ihr Vater, der Bräutigam, die Vormünder und die Eltern der verstorbenen Frau, die Eheleute Peter Hermann Hohage, zeigen an, dass sie statt der sonst landüblichen Teilung wegen der noch kleinen und unerzogenen Kinder eine Einkindschaft beliebt und vereinigt haben. Den beiden Kinder erster Ehe sollen von den angehenden Eheleuten nach erreichtem zwanzigsten Jahr zusammen 210 Reichstaler Altgeld oder in Kassengeld gerechnet 175 Reichstaler pro praecipuo ausgekehrt werden. Daneben sollen die im Inventar zuletzt spezifizierten und zu 71 Reichstalern 28 Stübern taxierten Stücke jetzt an die Vormünder ausgeliefert und diesen Kindern bewahrt bleiben. Falls das eine von ihnen etwa verstirbt, soll dessen Anteil oder Halbscheid davon und von dem Praecipuum dem anderen anerkommen. Im übrigen aber sollen die in der jetzt angehenden Ehe kommenden und die beiden Kinder erster Ehe als aus einem Ehebett gezeugt gehalten und in allen christlichen Tugenden erzogen werden, auch künftig, außer dem Vorgemelten, überall zu gleichen Teilen erben und sukzedieren. Dabei deklarieren die Eheleute Peter Hermann Hohage und der Brautvater Christoph Heinrich Linnepe für sich und seine Ehefrau ausdrücklich, dass die den Kindern oder Enkeln von ihnen künftig zukommende Erbquote den Kindern aus beiden Ehen zufallen soll, gleich wenn es auch einerlei Kinder wären. Zudem soll von ihnen ein Kind wie das andere in Ansehung des künftigen Erbteils schlechterdings gehalten werden. Mit Bitte, diesen Pakt so zu confirmieren. Da nun hierbei keine Läsion der Minorennen abzusehen ist, ist solchem petito deferiert worden.

13.05.1799, Lüdenscheid

Diedrich Wilhelm Reininghaus bescheinigt, dass ihm das seiner Ehefrau in vorstehendem Inventar zugelegte und auf das Absterben ihres Bruders allein gewordene Praecipuum von 210 Reichstalern Altgeld datobar ausbezahlt und von dem Scheffen Nölle für seine Schwiegermutter, die Witwe Glörfeld, erlegt worden ist. Reininghaus zediert dem Nölle sein Recht.

13.05.1806, Schierey

Die Witwe Glörfeld am Schierey bekennt nebst ihren Kindern, dass sie am 13. Mai 1799 von dem Scheffen Nölle 240 Reichstaler Altgeld oder 200 Reichstaler Berliner Courant erhalten und geliehen haben. Sie haben diese Gelder zur Befriedigung des Diedrich Wilhelm Reininghaus für seiner Frauen Praecipuum gebraucht und dieses damit getilgt. So renunzieren sie auf die Ausflucht des nicht gezahlten noch zu ihrem Nutzen verwendeten Geldes. Sie haben von den Geldern jährlich 4% Zinsen versprochen, sind diese aber mit 70 Reichstalern Altgeld bis dahin noch rückständig. Die Zinsen und das Kapital hat der Kreditor, der Scheffe Nölle, an den Heinrich Woeste im Altenhof zur Liquidation der Kaufgelder von dessen Testamentserben Peter Hermann Winter abgegeben. Da sie keinen Abtrag machen können, haben sie darin wohl gewilligt und diesem die gebührenden Zinsen zu bezahlen angelobt, ihm zugleich ihr Vermögen dafür verpfändet und die Eintragung allenfalls ohne ihr Beisein bewilligt.

Für mich und meine Mutter Maria Catharina Glörfeld  
Peter Christoph Glörfeld

27.08.1806, Lüdenscheid

Heinrich Woeste aus dem Altenhof überreicht durch C. H. Nölle einen von der Witwe Glörfeld am Schierey und deren Sohn unterschriebenen Handschein vom 13. Mai a. c., nach dem ihm diese 310 Reichstaler Altgeld schuldig sind, die der Scheffe Nölle ihm aus der Peter Hermann Winterschen Erbschaft berechnet und angewiesen hat. Da nun mit diesen Geldern der Schwiegersohn Diedrich Wilhelm Reininghaus wegen seiner Frauen Praecipuengelder nach Maßgabe des Scheins und der Quittung und Zession unter dem Inventar vom 17. Januar .1775 [so] befriedigt worden ist, wird es nötig sein, dass dieser und seine Ehefrau die Zession und den Empfang gerichtlich agnoszieren. Er bittet, diese zu einem Termin verabladen zu lassen. Weil Woeste aber erfahren hat, dass die Witwe den Kaufmann Pleuger schon mit einem Quantum Warenschuld hat eintragen lassen, muss er bitten, seine Prätension zu 310 Reichstalern Altgeld vorläufig

protestative eintragen zu lassen, wobei er sich wegen des damit bezahlten und zedierten Praecipuums sein Recht gegen den Pleuger vorbehält.

27.08.1806, Lüdenscheid

Die Witwe Glörfeld zum Schierey und ihr Sohn sollen sich im Termin am 8. September persönlich hierselbst vernehmen lassen. Auch soll der Diedrich Wilhelm Reininghaus in diesem Termin wegen des ihm ausbezahlten Praecipuums vernommen werden, weshalb er dahin unter 2 Reichstalern Strafe mit zu verabladen ist. Vorläufig soll die Forderung der 310 Reichstaler Altgeld protestando intabuliert werden.

08.09.1806, Lüdenscheid

Ad causam Woeste ./.. Witwe Glörfeld erscheint der Diedrich Wilhelm Reininghaus und erklärt, dass die angegebene Forderung des Zessionars Heinrich Woeste von 310 Reichstalern ihre Richtigkeit hat, auch, dass er sein Praecipuum ad 210 Reichstaler mit diesem Geld richtig empfangen hat. Der Komparent bemerkt dabei, dass seine Ehefrau die einzige Tochter aus der ersten Ehe des Glörfeld gewesen und deren Bruder längstens in seiner Kindheit verstorben ist. Mithin ist ihm, Komparenten, das Praecipuum zugekommen. Er hat zu erleiden, dass dieses im Hypothekenbuch als bezahlt vermerkt wird.

Diedrich Wilhelm Reininghaus

09.09.1806, Lüdenscheid

Es gestellt sich die Witwe Glörfeld. Sie erklärt, dass die von Heinrich Woeste zu 310 Reichstalern Altgeld angegebene Forderung ganz richtig ist. Sie hat zu erleiden, dass ihm ein eingetragenes Dokument darüber erteilt wird. Sie trägt zugleich darauf an, dass das Praecipuum, worüber ihr Eidam Reininghaus quittiert hat, im Hypothekenbuch nunmehr als bezahlt vermerkt wird. Auch der mit gegenwärtige Sohn Peter Christoph Glörfeld erklärt, dass die Forderung des Woeste richtig ist und ihm das eingetragene Dokument gegeben werden kann.

XXX Signa der Witwe Glörfeld

Peter Christoph Glörfeld

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 390.

### [Glörfeld Q 1781-09-19]

19.09.1781, Lüdenscheid<sup>233</sup>

Die Witwe Jacob Glörfeld erscheint bei hiesigem Landgericht mit Anzeige, dass sie dem Pastor Hengstenberg hierselbst ein Stück Land vorn am Ramsberg beim Mengelsiepen gelegen, von ungefähr 1 Malter-scheid, das sie von ihrem Bruder Leopold Assmann geerbt hat und das ihr jetzo in der Teilung anfallen ist, für 100 Reichstaler Kassengeld verkauft und übertragen hat. Der Kaufschilling ist ihr richtig bezahlt worden. Sie will darüber gerichtlich quittieren und gehorsamst bitten, diesen Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und dem Ankäufer hiervon ein Dokument zuzufertigen.

Pastor Hengstenberg, hierbei gegenwärtig, deklariert, dass dieser Kauf seine gute Richtigkeit habe. Mit gleichmäßiger Bitte, ihm ein Dokument zukommen zu lassen und suo loco im Hypothekenbuch das Nötige zu inserieren. Dem petito wird salvo jure tertii deferiert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 256 et 297.

### [Glörfeld Q 1787-03-15]

15.03.1787, Lüdenscheid<sup>234</sup>

Der Vormund der minderjährigen Kinder erster Ehe von Nicolaus Eberhard Glörfeld, Peter Wilhelm Solmecke, zeigt an, dass seinen Pflegebefohlenen in den Eheberedungen vom 12. Januar 1775, als der Nicolaus Eberhard Glörfeld zur anderen Ehe geschritten ist, 175 Reichstaler Berliner Courant pro praecipuo zugelegt worden sind außer noch einigen anderen Stücken, die er selbst in Verwahrung hat. Seinerzeit hat dieser Glörfeld keine Immobilien gehabt, worauf das Praecipuum hat eingetragen werden können.

<sup>233</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 6, S. 17-19.

<sup>234</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 6, S. 94-97.

Nachher aber hat er den Kotten auf dem Schierey angekauft, auch bezahlt. Solmecke bittet, das Praecipuum dahin noch einzutragen. Dem Gesuch wird deferiert.

Eintragung in das Lüdenscheider Kirchspielsbuch Nr. 390.

15.03.1787, Lüdenscheid

Die Witwe Nicolaus Eberhard Glörfeld erscheint und zeigt an, dass an den Verkäufer des angekauften Kottens Schierey, Hermann Diedrich Wortmann, laut ihres Kaufkontrakts vom 29. Juli 1778 noch verschiedene Kaufgelder rückständig geblieben waren. Diese sind aber nunmehr vermöge der unter dem originalen Dokument erfindlichen Quittung vom 18. Mai 1784 völlig abbezahlt, wenn sie auch im Hypothekenbuch noch offen stehen. Mit Bitte, den gegenwärtigen Verkäufer Wortmann hierüber zu vernehmen und den Rückstand seines Orts zu löschen. Wortmann erklärt in Person, dass ihm der Kaufschilling nunmehr gänzlich abbezahlt ist. Er kann sehr wohl zugeben, dass dieserhalb die nötige Vermerkung im Hypothekenbuch geschieht.

Hermann Diedrich Wortmann

Witwe Glörfeld

Löschung im Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 390.

#### [Glörfeld Q 1788-01-14]

14.01.1788, Lüdenscheid<sup>235</sup>

Die Erben Jacob Glörfeld allhier, als Leopold Wilhelm Assmann, Hermann Diedrich Assmann und Leopold Assmann haben eine Wiese am Hasley zur Tilgung der Schulden zum öffentlichen Verkauf freiwillig ausgetreten. Das Nötige ist per proclama et intelligentias bekannt gemacht worden. Im Termin am 18. Januar 1782 haben Johann Diedrich Reininghaus und Johann Diedrich Glörfeld die Wiese zusammen als Meistbietende für 106 Reichstaler erstanden. Die Kaufgelder haben sie ad depositum bar erlegt. Ihnen wird die Wiese adjudiziert. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 131 und 302.

#### [Glörfeld Q 1800-05-12]

12.05.1800, Lüdenscheid<sup>236</sup>

Die Witwe Nicolaus Glörfeld auf dem Schierey, Kirchspiel Lüdenscheid, bekennt, dass sie dem Kaufmann Friedrich Georg Pleuger seit 1795 bis hierhin nach der dato mit demselben gehaltenen Abrechnung von Waren und baren Geldern 200 Reichstaler Altgeld oder nach der Reduktion 166 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant aufrichtig und liquido schuldig geworden ist. Sie hat die Gelder wohl zu ihrem Nutzen verwendet und renunziert auf die Einrede des nicht empfangenen und zu ihrem Nutzen wieder verwendeten Geldes wohlwissentlich. Die darüber ausgestellten Interimsscheine sind annulliert worden. Sie verspricht, von diesem Kapital jährlich die landüblichen Zinsen mit 5% a dato dieses prompt zu entrichten und das Kapital selbst nach einer beiderseits bewilligten vierteljährigen Aufkündigung zu erlegen. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und Kosten setzt sie dem Gläubiger ihr gereides und ungereides Vermögen, insbesondere ihr unterhabendes Erbgut zum Schierey zum wahren Unterpfand, um sich daraus im nicht hoffenden Misszahlungsfall völlig bezahlt machen zu können. Sie kann auch erleiden, dass die Pfandverschreibung auf ihre Kosten gerichtlich eingetragen wird. Dabei tut sie auf alle dem weiblichen Geschlecht zustatten kommende Rechtswohlthaten, die ihr gehörig erklärt worden sind, Verzicht.

Witwe Glörfeld

Rühl qua testis

05.05.1800, Lüdenscheid<sup>237</sup>

Friedrich Georg Pleuger bekennt, dass ihm Johann Caspar Woeste die 200 Reichstaler heute bar ausbezahlt hat. Er zediert ihm dagegen den Handschein und stellt sich im Misszahlungsfall auch als Selbstschuldner für Kapital, Zinsen und Kosten unter Verband seiner Hab und Güter.

<sup>235</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 19-20.

<sup>236</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 11, S. 429-436.

<sup>237</sup> Der Handschein datiert vom 12. Mai 1800.

21.01.1802, Lüdenscheid

Johann Caspar Woeste bescheinigt, dass ihm der Betrag der 200 Reichstaler heute von Friedrich Georg Pleuger nebst den bis dahin verfallenen Zinsen wieder bar ausbezahlt worden ist.

24.01.1803, Lüdenscheid

Es erscheint der Kaufmann Friedrich Georg Pleuger und präsentiert eine Pfandverschreibung vom 12. Mai 1800, nach der ihm die Witwe Nicolaus Glörfeld im Schierey in Kapital 200 Reichstaler Altgeld oder 166 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant verschuldet und dafür ihr Vermögen verpfändet hat. Der Komparent bittet, diese Forderung vorläufig protestando im Hypothekenbuch zu vermerken, die Debitoren zur Anerkennung zu verablenden und ihm demnächst ein Obligationsdokument davon zukommen zu lassen.

24.01.1803, Lüdenscheid, Dekret

Die Witwe Glörfeld zum Schierey soll sich im Termin am 14. Februar hierüber persönlich erklären. Die Forderung soll vorläufig protestando eingetragen werden.

14.02.1803, Lüdenscheid

Es erscheint der Kläger Pleuger. Er bittet, die Forderung im Nichterscheinungsfall der Beklagten in contumaciam für richtig anzunehmen und ihm ein gerichtlich eingetragenes Dokument hierüber zukommen zu lassen. Die Beklagte ist nicht erschienen.

16.03.1803, Lüdenscheid, Dekret

Der nicht erschienenen Witwe Glörfeld wird bei 2 Reichstalern Strafe befohlen, sich im Termin am 25. April zur Vernehmung zu stellen.

07.01.1806, Lüdenscheid

Der Kaufmann Friedrich Georg Pleuger erscheint und bezieht sich auf seine getane Anzeige vom 24. Januar 1803 und die nachherigen Verhandlungen, wonach die Debitoren bei 2 Reichstalern Strafe verablendet worden, aber nicht erschienen ist. Er bittet deshalb, sie wegen seiner Kapitalforderung der 200 Reichstaler Altgeld sub praesudicio zur gerichtlichen Eintragung verablenden zu lassen.

07.01.1806, Lüdenscheid, Dekret

Wenn die Witwe Glörfeld sich im Termin am 22. Januar über die Forderung des Pleuger von 200 Reichstalern Kapital nicht erklärt, wird diese ohne weitere Nachsicht konfirmiert und dem Gläubiger wird ein Dokument darüber erteilt.

22.01.1806, Lüdenscheid

Der Kreditor Pleuger erscheint und erwartet das Erscheinen der Witwe Glörfeld. Die Insinuation der Verfügung vom 7. dieses ist geschehen. Er bittet, ihm zufolge dieser Verfügung ein eingetragenes Dokument zu erteilen. Die Witwe Glörfeld ist nicht erschienen.

Die Pfandverschreibung wird nunmehr konfirmiert. Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 390.

### [Glörfeld Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>238</sup>

Hausnummer im Kataster: 123

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe Glörfeld

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: dieselbe

<sup>238</sup> StA Lüdenscheid A424.

Unverheiratete (incl. der Eximierten)  
 Frauenspersonen: 1 [so]  
 Söhne und (männliche) Verwandte  
 über 9 Jahren: 1  
 Töchter und (weibliche) Verwandte  
 über 9 Jahren: 2  
 unter 9 Jahren: 2  
 Personen, Summe  
 Männlichen Geschlechts: 1  
 Weiblichen Geschlechts: 5  
 Summa Totalis: 6  
 Balance gegen das Jahr 1801  
 In demselben sind gewesen: 6

**[Glörfeld Q 1805/06]**

Steuerliste 1805/06<sup>239</sup>

Witwe Glörfeld, hälftig steuerpflichtig von Stüttinghausen  
 Benninghaus [Eigner], Glörfeld [Pächter], steuerpflichtig von einem Gut zu Niederlösenbach  
 Schierey, Witwe Glörfeld  
 Freiherr von Kessel [Eigner], Peter & Eberhard Glörfeld [Pächter], steuerpflichtig von Im Hagen [Wink-  
 hauser Bauerschaft]

**[Glörfeld Q 1822-11-30]**

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser<sup>240</sup>  
 Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister  
 Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Wehberg  
 Peter Wilhelm Glörfeld, Eggenscheid, Pächter, Anzahl der Seelen: 3  
 Leopold Glörfeld, Eggenscheid, Pächter, Anzahl der Seelen: 3  
 Caspar Glörfeld, Hardt, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 7  
 [Im Einzelverzeichnis für die Wehberger Bauerschaft: W. & Caspar Glörfeld]

Bauerschaft Mintenbeck  
 Caspar Heinrich Glörfeld, Stüttinghausen, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 4

Bauerschaft Winkhausen  
 H. D. Glörfeld, Oberlösenbach, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 3  
 Caspar H. Glörfeld, Felde, Pächter, Anzahl der Seelen: 4  
 H. Wilhelm Glörfeld, Lehmecke, Pächter, Anzahl der Seelen: 6

<sup>239</sup> Steuerliste 1805/06.

<sup>240</sup> StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

## Gockeshohl

Siehe auch Crone, von der (zu Gockeshohl)

### [Gockeshohl 1708]

Person: Hermann Diedrich Gockeshohl

Geburt: err. 1678

Tod: 71 Jahr alt

Beerdigung: 12.09.1749 (ev.-luth. Land)

Person: Anna Elisabeth Gockeshohl zum Gockeshohl

Geburt: err. 1681

Tod: 63 Jahre alt

Beerdigung: 08.08.1744 (ev.-luth. Land)

Person: Maria Gockeshohl

Geburt: err. 1712

Tod: 22 Jahre alt

Beerdigung: 16.09.1734 (ev.-luth. Land)

### [Gockeshohl 1724]

Person: Johann Diedrich (zum) Gockeshohl

Geburt: err. 1694

Tod: 55 Jahre alt

Stand/Beruf: Gutseigner

Beerdigung: 20.02.1749 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Gockeshohl

Johann Diedrich zum Gockeshohl, 1730/39 steuerpflichtig von Gockeshohl (1739 als Eigentümer)<sup>241</sup>

Person: Anna Elisabeth Gockeshohl

Geburt: err. 1700

Tod: 48 Jahre alt

Beerdigung: 19.02.1748 (ev.-luth. Land)

Person: Johann Diedrich Gockeshohl

Geburt: err. 1736

Tod: 13 Jahre alt

Beerdigung: 13.09.1749 (ev.-luth. Land)

<sup>241</sup> Steuerverzeichnis 1730, Steuerverzeichnis 1739.

**Godefried**

FN: Goddefried, Godefridi, Godofredi (teils wohl Genitive)

**[Godefried 1707]**

Person: Hermann Godefried

Stand/Beruf: Dr. jur. utr., Advocatus ordinarius, Drahtreidemeister

Bürger, Hausbesitzer

Tod: vor dem 25.03.1747

Wohnort: Lüdenscheid, oben vorm Tor

Dr. Godefried beehrte am 09.07.1707 die Annahme zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 168].

Hermann Godefried, beider Rechte Doktor, gebürtig aus Werden [Essen], leistete am 31.12.1707 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 118].

Hermann Godefried, beider Rechte Doktor, gebürtig aus Werden, wurde am 13.07.1708 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 45].

Dr. Godefried, Reidemeister 11.07.1713 [SGB fol. 171].

Dr. Godefried, Advocatus ordinarius, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus den Stadtbrand am 20.08.1723 überstanden hat [Godefried Q 1723-08-30].

Dr. Godefried, Dr. jur. utr., unter den Unabgebrannten zu Lüdenscheid 16.11.1723, Haushalt: 1 Mann, 1 Frau, 3 Kinder, 1 Magd [Godefried Q 1723-11-16].

Herr Godefried, Gläubiger 1729/38 [Kuithan Q 1754].

Dr. Godefried, Verkäufer einer Stelle zum Hausbau, eines Gartens an der Klusener Straße, eines Hauses in Lüdenscheid, eines Landes hinter dem Loh (nicht datiert) [Riese Q 1754, Wienecke Q 1754, Funke Q 1754, Gerhardi Q 1754]. Dr. Godefried, Verkäufer eines Hauses und Platzes in Lüdenscheid (nicht datiert) [Bachard Q 1754].

Die Erben sel. Doctoris Godefried verkauften am 25.03.1747 ihren 1/3-Anteil am halben Gut Schlittenbach (also 1/6 des Guts), der ihnen aus der Erbschaft der 1744 gestorbenen Witwe Pastor Tiemann zu Ümmingen [Bochum] zugefallen war. Es waren dies Herr Godefried und dessen Jungfer Schwester (Unterschrift A. C. Godefried) zu Frankfurt am Main sowie Witwe Schniewind [Schulte Q 1759-03-02].

Kinder:

1. Anna Catharina Godefried

Taufe: 08.03.1720 (ev.-luth. Stadt)

Miterbin am 25.03.1747

Jungfer Anna Catharina Godefried, Kapitalgeberin 1745/1747 [Gerveshagen Q 1754]

2. Adam Leopold Sigismund Godefried

Taufe: 10.03.1725 (ev.-luth. Stadt)

3. Hermann Heinrich Godefried

Tod: nach dem 10.07.1780, vor dem 12.09.1785

Verheiratet mit N. Schwarz

Hermann Heinrich Godefried, Gläubiger 11.01.1752 [Veese Q 1754].

Hermann Heinrich Godefried, Kaufmann in Frankfurt am Main, Kreditor seines Neffen Heinrich Johann Schniewind am 10.07.1780. Die Witwe, geb. Schwarz, bestätigte am 12.09.1785 die Rückzahlung des Kapitals [Schniewind Q 1754, Schniewind Q 1785-09-22].

4. Tochter (N.)

Verheiratet mit Clemens Paul Schniewind [Schniewind 1734]



## Quellen zur Familie Godefried

### [Godefried Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis<sup>242</sup>

Verzeichnis der Häuser und Gebäude, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 übrig geblieben sind und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr., Lage: 1, oben vorm Tor

Bürger: Dr. Godefried

Profession: Advocatus ordinarius

Taxa: 150,-

### [Godefried Q 1723-11-16]

16.11.1723, Kleve<sup>243</sup>

Verzeichnis der Unabgebrannten zu Lüdenscheid, und was dieselben im Brandjahr, nämlich vom 20. August 1723 bis 1724 statt des tarifmäßigen Akzisebetrags an Fixis erlegen könnten

Namen der Unabgebrannten: Dr. Godefried

Profession und Verkehr: Dr. jur. utr.

Anzahl der Personen in den Haushaltungen: 6

Mann: 1

Frau: 1

Kinder: 3

Verwandte: -

Knechte: -

Mägde: 1

Jährliches Akzisefixum: 4 Reichstaler

21.03.1724, korrigiertes Akzisefixum: 4 [Reichstaler] [unverändert]

## Godegarn

### [Godegarn 1682]

Diedrich Godegarn 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f]

Peter Godegarn 1682 im Verzeichnis der als Zöger in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 38]

### [Godegarn 1727]

Hermann Godegarns Sohn wurde am 30.06.1727 zum Drahtzöger angegeben und zum Pflichttag der Gilde zitiert, erschien aber nicht, ihm wurde das Handwerk bis zur Eidesleistung verboten [SGB fol. 179f]

<sup>242</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

<sup>243</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 143, 269.

**Göbel****[Göbel 1742]**

Ehemann: Johann Caspar Göbel

Stand/Beruf: Ratmann

Ehefrau: Josina Maria Overbeck

Vater: Johann Leopold Overbeck zu Altena [Overbeck 1723]

Wohnort: Breckerfeld

Auf den Kotten im Born wurde am 16.04.1768 eine Hypothek wegen der von dem Ratmann Göbel in Breckerfeld in Erbpacht genommenen beiden königlichen Mühlen zu Breckerfeld eingetragen [Overbeck Q 1756-06-01, Overbeck Q 1788].

Johann Caspar Göbel erhielt wegen seiner Ehefrau Josina Maria geborene Overbeck am 15.02.1774 von Johann Leopold Overbeck das ganze Piepers Gut zu Gevelndorf nebst  $\frac{1}{4}$  Weisung im Krummenscheid,  $\frac{1}{4}$  Eggenscheider Osemundhammer und das ganze Borner Freigut im Born. Für den Vater handelte am 21.10.1774 der Sohn, Advokat Göbel, mit [Overbeck Q 1774-02-15].

Johann Caspar Göbel in Breckerfeld verkaufte vor dem 18.02.1775 Piepers Gut zu Gevelndorf und den  $\frac{1}{4}$  Eggenscheider Osemundhammer, den sein Schwager Overbeck erwarb. Für Johann Caspar Göbel handelte sein Sohn, Advokat Göbel [Overbeck Q 1775-03-04].

Erbpächter Göbel zu Breckerfeld ließ vor dem 27.08.1790 eine Kautions wegen der Dahler und Walkmühle auf den Kotten im Born bezahlen [Overbeck Q 1788, Overbeck Q 1791-08-01].

Hof und Land des Assessors Göbel (in oder bei Gevelndorf) noch 1802 [Holthaus Q 1803-02-21].

**[Göbel 1869]**

Ehemann: Theodor Göbel zu Eilpe [Hagen]

Geburt: err. 1824 (45 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: C. H. Göbel zu Eilpe, Gertrud Koch

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1869

Ehe: dimittiert 21.03.1869 nach Hagen (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Henriette Müller zu Brügge

Geburt: err. 1845 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Christ. Müller zu Immecke [Meinerzhagen], Wilhelmine Vedder

Familienstand: ledig bei der Heirat

**[Göbel 1873]**

Ehemann: Johann Jost Göbel

Stand/Beruf: Knecht

Ehefrau: Minna Hesener

Wohnort: Born

Kind:

1. Clara Göbel

Geburt: 14.11.1873 mittags 12 Uhr

Taufe: 07.12.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Neuhaus, Minna Neuhaus Carl Machelet

**Göbelsmann****[Göbelsmann 1777]**

Ehemann: Peter Caspar Göbelsmann

Tod: 27.12.1799

Ehefrau: Anna Margaretha von der Crone

Vater: Hermann Diedrich von der Crone zu Rosmart [Crone, von der 1737]

Konfession: ev.-luth.

Wohnortsangaben: Kirchspiel Hagen (1810 posthum), Ennepersstraße (1810 Witwe)

Die Eheleute zählten am 07.03.1777 zu den Erben Hermann Diedrich von der Crone zu Rosmart [Crone, von der Q 1777-03-07]

**Kind:****1. Catharina Elisabeth Göbelsmann**

Geburt: 10.11.1785 gemäß Geburtsschein der Mairie Ennepersstraße

Gemäß Zivilstandsregister aus der Selbecke, Kirchspiel Hagen gebürtig und wohnhaft

Tod: 16.06.1851 morgens 5 Uhr an Altersschwäche, 66 Jahre alt

Beerdigung: 19.06.1851 (ev. Land)

∞ 13.06.1810 Lüdenscheid nach Aufgeboten am 20.05. und 03.06. vor dem Gemeindehaus der Mairie Ennepersstraße, am 1. und 2. Sonntag im Juni 12 Uhr mittags vor dem Gemeindehaus in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 15.06.1810 Rosmart (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause mit dem Witwer Johann Peter von der Crone zu Rosmart, Sohn von Johann Peter von der Crone und Anna Margaretha Dunkel [Crone, von der 1803]

**Göbler****[Göbler 1864]**

Ehemann: Heinrich Göbler

FN: Göbler (Taufregister 1866, 1867, Sterberegister 1866, 1878, 1880), Göbel (Taufregister 1864, Sterberegister 1869), Göbeler (Taufregister 1870, 1874), Göbbeler (Taufregister 1871)

Geburt: 13.11.1831

Stand/Beruf: Feilenhauer (1864), Fabrikarbeiter (1866), Tagelöhner (1867), Feilenhauer, Feilenschmied (1869/74), Tagelöhner (1880)

Tod: 22.10.1880 an Auszehrung, hinterließ sechs Kinder

Beerdigung: 25.10.1880 (ev. Stadt)

Ehefrau: Alwine Schäfer

FN: Schefer (Taufregister 1864), Schäffer (Taufregister 1870), sonst stets Schäfer

Geburt: err. 1840

Tod: 03.09.1878 an Auszehrung, 38 Jahre alt, hinterließ den Gatten und sieben minorene Kinder

Beerdigung: 05.09.1878 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1864), Höchstberken (1866), Lüdenscheid (1867/69), Buschhausen (1870/71), Mark (1874), Friedrichsthal (1878), Lüdenscheid (1880)

Kinder:

1. Lina Emma Göbler

Geburt: 11.07.1864 morgens 5 Uhr

Taufe: 14.08.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Vetter, Bernhard Bunte, Frau Vetter

Tod: 30.03.1869 abends 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 03.04.1869 (ev. Stadt)

2. Emma Ida Göbler

Geburt: 27.06.1866 morgens 6 Uhr

Taufe: 09.09.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Dahlmann, Gustav Dahlmann, Frau Wirth

Tod: 22.12.1866 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 25.11.1866 (ev. Stadt)

3. Albert Göbler

Geburt: 20.09.1867 morgens 3 Uhr

Taufe: 07.12.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Lange, Witwe Brüninghaus

4. Ernst Adolph Göbler

Geburt: 27.12.1869 morgens 4 Uhr

Taufe: 12.06.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Gottlieb Leporin, Wilh. Halfmann, Frau Heinrich Wirth

5. Carl Heinrich Göbler

Geburt: 05.10.1871 morgens 3 Uhr

Taufe: 05.11.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Rosenbach, Wilh. Wiggingshaus, Frau Carl Rosenbach

6. Ida Göbler

Geburt: 29.01.1874 abends 8 Uhr

Taufe: 19.04.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe W. vom Hofe, Caspar Tichy, Frau Cornelius Langenberg

**Goecke****[Goecke 1733]**

24./25.04.1733. Johann Diedrich Goecke zu Altena, Reidemeister auf dem Lösenbacher Hammer. Diedrich Goecke 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundreidemeister in der Freiheit Altena:<sup>244</sup>

**[Goecke 1753]**

Person: Johann Melchior Goecke

Johann Melchior Goecke, 09.01.1753 Richter zu Neuenrade und Oberbürgermeister der Freiheit Altena, Verwalter des Hogräfen- und Richterdienstes (Gerichts-Amts-Verwalter) zu Lüdenscheid [Hofe, vom Q 1773-07-22].

Landrichter und Oberbürgermeister Goecke, Erwerb von Rademachers Gut zu Rosmart am 20.11.1756, Verkauf am 12.06.1764 [Crone, von der Q 1756-06-01].

Der Landrichter und Märkische Anwalt Goecke kaufte und verkaufte am 12./20.05.1766 ein Gut zu Kleinendrescheid [Pollmann Q 1766-05-12, Hohage Q 1768-03-29].

Landrichter und Anwalt Goecke, 16.04.1768 gewesener Kreditor [Hohage Q 1749-04-18].

Landrichter und Märkischer Anwalt Goecke 12.12.1768 [Trappe Q 1768-11-09].

Landrichter Goecke, anteilig Ankäufer des Osemundhammers in der Selven Rahmede vor dem 20.11.1769 [Bröer Q 1769-11-20].

Landrichter Goecke, strittige Verbindlichkeit wegen des Platenhammers zu Elveringhausen am 20.11.1779 [Nölle Q 1779-10-27].

Landrichter Goecke zu Altena, Kapitalgeber 10.09.1781 [Reininghaus Q 1781-09-10, Stolle Q 1754, Stolle Q 1801-07-06].

Landrichter Goecke, 1780/81 anteilig steuerpflichtig von Selven Rahmede.<sup>245</sup>

Landrichter Goecke, 1805/06 steuerpflichtig von einem Abspliss von Hückingen.<sup>246</sup>

**[Goecke 1813]**

Ehemann: Heinrich Goecke

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Wasenmeister

Ehefrau: Catharina Assmann (Esweiler)

FN: im Taufregister 1813, wohl irrtümlich, Esweiler, im Sterberegister 1813 (kirchlich und zivil) Assmann

Stammte gemäß Sterbeeintrag (ev.-ref.) von Hirzenberg aus Lützenkirchen [Leverkusen]. Zur möglichen Herkunft vgl. Rosenberg 1779 (Esmann)

Geburt: err. 1773/76

Konfession: kath.

Tod: 13.01.1813 morgens 5 Uhr (Zivilstandsregister) im 37. Lebensjahr (ev.-ref.) bzw. 40 Jahre alt (Zivilstandsregister) an den Folgen eines unglücklichen Wochenbetts

Beerdigung: ev.-ref.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Catharina Friederike Goecke (Zwilling)

VN: im Sterberegister Franziska

Geburt: 10.01.1813

Taufe: 17.01.1813 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Frau Oberleutnant Catharina Brey, Christian Branscheid, Jacob Veldens, Caspar Wilhelm Wirth, Marianne Carlsbach, Herr Johann Fischer, Herr Christ. Schmidt ppp

Tod: 23.02.1813 nachmittags 3 Uhr (Zivilstandsregister)

<sup>244</sup> Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 14; derselbe, Eisengewerbe, Teil 2, S. 5.

<sup>245</sup> Steuerliste 1780/81.

<sup>246</sup> Steuerliste 1805/06.

## 2. Johannes Goecke (Zwilling)

Geburt: 10.01.1813

Taufe: 17.01.1813 (ev.-ref.)

Der Taufeintrag ist zunächst nur für die Tochter angelegt worden. Am Rande: „u[nd] einen Sohn Johannes“, ohne weitere Angaben.

**[Goecke 1832]**

Ehemann: Friedrich Ludwig Goecke

Stand/Beruf: Fabrikant

Tod: nach dem 12.05.1853 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehefrau: Caroline Quincke

Tod: nach dem 12.05.1853 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Wohnort: Altena

Kinder:

## 1. Lina Goecke

Geburt: err. 08.02.1832

Tod: 14.07.1854 abends 7 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 22 Jahre 5 Monate 6 Tage alt

Beerdigung: 17.07.1854 (ev. Stadt)

Dimittiert 12.05.1853 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Emil Viebahn, Rechtsanwalt in Lüdenscheid, Sohn des Konrektors Johann Christian Viebahn und der Caroline Vollmann in Hamm [Viebahn 1853]

## 2. Hermann Wilhelm Goecke

Geburt: 13.05.1849 in Altena

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.10.1864 erste Kommunion) (Ps. 27,1) (ev.)

**[Goecke 1836]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Goecke

VN: Wilhelm, Friedrich

FN: Goeke (Taufregister 1846), sonst stets Goecke

Geburt: err. 28.02.1807

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 15.12.1860 abends 10 Uhr an Nervenfieber, 53 Jahre 9 Monate 15 Tage alt, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder

Beerdigung: 18.12.1860 (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Klinke

FN: Klincke (Trauregister 1868), sonst stets Klinke

Geburt: err. 18.08.1813

Tod: 28.05.1866 morgens 6 Uhr an Auszehrung, Witwe, 52 Jahre 9 Monate 10 Tage alt, hinterließ vier Kinder, davon drei noch minorenn

Beerdigung: 31.05.1866 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Mühlenrahmede (1846), Lüdenscheid (1849/66 und posthum)

Kinder:

## 1. Heinrich Goecke

Geburt: 14.09.1837

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (16.03.1853 öffentliche Prüfung, 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

Tod: 18.05.1859 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, 21 Jahre 8 Monate 4 Tage alt

Beerdigung: 21.05.1859 (ev. Stadt)

## 2. Caroline Wilhelmine Goecke

Geburt: 14.08.1840 in Altena

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

## 3. Friederike Wilhelmine Goecke

VN: Minna

Geburt: 05.08.1843 in Altena

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1868: Lüdenscheid

∞ 25.01.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Robert Ackermann, Sohn des Maurers Wilhelm Ackermann in Lüdenscheid und der verstorbenen Friederike Köcker [Ackermann 1868]

## 4. Henriette Goecke

VN: im Sterberegister Henriette Wilhelmine

Geburt: 15.03.1846 morgens 7 Uhr

Taufe: 22.03.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Niggemann, Hermann Diedrich Geck, Wilhelmine Klinke

Tod: 09.07.1848 morgens 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 11.07.1848 (ev. Stadt)

## 5. Friedrich Wilhelm Goecke

VN: Wilhelm

Geburt: 20.02.1849 morgens 2 Uhr

Taufe: 18.03.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Lüling, Johann Gieseler, Frau Peter Tweer

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

## 6. Friedrich Goecke

Geburt: 14.10.1851 mittags 1 Uhr

Taufe: 14.12.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Mähler, Gustav Schmalbein, Ehefrau Janus

Tod: 03.12.1858 nachmittags 3 Uhr an Brustwassersucht

Beerdigung: 06.12.1858 (ev. Stadt)

## 7. Emma Goecke

Geburt: 04.11.1855 abends 6 Uhr

Taufe: 16.12.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Fr. Wilh. Paulmann, Frau Borlinghaus, Carl Hohoff

**[Goecke 1873]**

Person: Justine Goecke, gebürtig aus Elbing

Stand/Beruf: Dienstmagd des Wirts Hermann Diedrich Woeste [Woeste 1840]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

## 1. Totgeborene Tochter (unehelich)

Geburt: 29.11.1873 morgens 1 Uhr

Beerdigung: 02.12.1873 (ev. Stadt)

**Goecker****[Goecker 1844]**

Ehemann: Carl Goecker

VN: Goecker (Taufregister 1852), sonst Goecker

Stand/Beruf: Land- und Stadtgerichtsassessor (1847), Oberland(es)gerichts-Assessor (1847/49), Kreisrichter (1852)

Ehefrau: Franziska Brücher

FN: Brücher, korrigiert aus Brüger (Taufregister 1847), Brücher (Taufregister 1852), Brücker (Taufregister 1849)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Bertha Goecker

Geburt: 02.11.1844 in Burbach

Tod: 06.10.1847 abends gegen 7 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 10.10.1847 (ev. Stadt)

2. Amalie Ottilde Luise Clara Goecker

Geburt: 12.03.1847 morgens 3 Uhr

Taufe: 15.04.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Davidis, Jungfrau Luise Brücher, Justizkommissar Schmieding

3. Emma Goecker

Geburt: 16.03.1849 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 26.04.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Postmeister Engels, Direktor Rocholl, Assessor Seidenstücker

4. Pauline Elise Henriette Wilhelmine Goecker

Geburt: 02.08.1852 morgens 8 Uhr

Taufe: 14.09.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Kreisgerichtsdirektor Leopold von Sydow, Elise Ehefrau vom Berg, Frau Richter Overbeck



## Gödde

### [Gödde 1854]

Ehemann: Clemens Gödde

Geburt: err. 1821 (33 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Mathias Gödde, Ackerwirt, und Theresia Allefeld, Beckum (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 27.11.1854 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: August Borbeck, Julie Borbeck, Lehrer Heinemann

Ehefrau: Maria Elisabeth Rohrmann

Geburt: err. 1831 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Hermann Rohrmann und Anna Catharina Müller, Affeln [Neuenrade] (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

## Göldel, von

### [Göldel 1854]

Ehemann: Carl von Göldel

Tod: vor dem 10.04.1870 (Konfirmation des Sohns)

Ehefrau: Bertha Schladoert

Tod: vor dem 10.04.1870 (Konfirmation des Sohns)

Wohnort: Volmarstein [Wetter]

Kind:

1. Carl von Göldel

Geburt: 13.03.1854

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

## Gölling

### [Gölling 1674]

Person: Elisabeth vom Gölling  
Geburt: err. 1644  
Tod: 84 Jahre alt  
Beerdigung: 05.10.1728 (ev.-luth. Land)

### [Gölling 1692]

Person: Anna Catharina vom Gölling  
Geburt: err. 1662  
Tod: 75 Jahre alt  
Beerdigung: 19.11.1737 (ev.-luth. Land)

### [Gölling 1705]

Person: Clara Anna vom Gölling  
Geburt: err. 1675  
Tod: 58 Jahre alt  
Beerdigung: 11.11.1733 (ev.-luth. Land)  
Person: Anna Elsa vom Gölling  
Geburt: err. 1679  
Tod: 60 Jahre alt  
Beerdigung: 07.03.1739 (ev.-luth. Land)

### [Gölling 1724]

Person: Anton Gölling  
Wohnort: Gölling

Kind:

1. Hermann Conrad Gölling  
Taufe: 10.01.1724 (ev.-luth. Land)<sup>247</sup>

### [Gölling 1754]

Person: Clara Margareta vom Gölling  
Geburt: err. 1724  
Tod: 38 Jahre alt  
Beerdigung: 24.02.1762 (ev.-luth. Land)

### [Gölling 1762]

Person: Jo. zu Gölling

Kind:

1. Totgeborene Tochter  
Beerdigung: 26.08.1762 (ev.-luth. Land)

## Gönne

Johann auf der Gönne, Steuerpflichtiger 1702<sup>248</sup>

<sup>247</sup> Tageszahl durch Überschreiben stark korrigiert, vermutlich 10.

<sup>248</sup> Steuerverzeichnis 1702.

**Ortsregister (Lüdenscheid)**

Orte in den beiden Lüdenscheider Gemeinden (Kirchspiel und Stadt). Lüdenscheid selbst ist in das Ortsregister nicht aufgenommen worden.

- A**helle 154, 192, 219  
 Altenhof 153, 221  
 Altenlüdenscheid 173  
 Altroggenrahmede 162-163  
**B**aukloh 150, 151, 163, 177-178, 187, 194, 214  
 Baum 104  
 Bellmerci 189  
 Berges Walze 186-187, 213  
 Bergfeld 204  
 Bierbaum 209  
 Borbet 171-172, 204  
 Born 123, 125, 131, 137, 179, 229  
 Bracht 185  
 Brake 78, 155  
 Bräucken 185  
 Breitenloh 202  
 Breitenstück 36  
 Bremecke 168  
 Brengel 144, 204  
 Brenscheid 17, 75, 194-195  
 Brink 67, 124, 130, 168  
 Brockhausen 101  
 Brügge 19, 229  
 Brüninghausen 66, 103, 181  
 Brunscheid 34  
 Buckesfeld 168  
 Buschhausen 71, 124, 155, 205, 231  
**D**ahl 75  
 Dickenberg 124-126, 136, 168, 186, 201  
 Drescheid 93-95, 99, 103, 196, 203  
 Dreve 67, 76, 185  
 Dünnebrett 130, 201  
**E**ggenscheid 94, 122-131, 133-139, 152, 170, 175, 178-179, 195, 202, 225, 229  
 Eichholz 88, 178  
 Eicken 153, 173-174, 188  
 Eininghausen 146-148, 150, 188, 197, 212, 215  
 Ellinghausen 159  
 Elspe 192  
 Engelswiese 78  
**F**elde 98, 171, 176, 185, 188, 204, 225  
 Fernhagen 174, 184, 193, 195, 211  
 Fischersverse 27  
 Friedrichsthal 111, 186, 231  
 Frohnenberg 91  
**G**ewelndorf 104, 106, 111, 129, 143, 175, 229  
 Gockeshohl 226  
 Gölle 67  
 Gölling 67, 104, 167, 237  
 Gönne 237  
 Goseborn 178  
 Großendrescheid 92-95, 97, 99-101, 103, 196, 204  
 Grünenschlade 100  
 Grünewald 167, 183, 200  
**H**agen 151-152, 164-165  
 Hagen (Oedenthal) 151-152, 164  
 Hagen (Winkhausen) 225  
 Hammerhaus 140, 214  
 Hardt 78, 162, 174-175, 177-179, 182, 186, 189, 225  
 Hellersen 80, 150, 213  
 Herscheiderbaum 213  
 Hintervogelberg 68, 76  
 Höchstberken 74-75, 178, 192, 209, 231  
 Höh 146, 178, 202  
 Hokühl 195  
 Hölzerne Klinke 171  
 Homert 174, 195  
 Honsel 178, 190-192  
 Horinghausen 192  
 Horst 143-145  
 Hückingen 232  
 Hulsberg 70  
 Hunscheid 175, 178, 189, 205-206  
 Hunswinkel 103  
 Hüttebräuckers Rahmede 71, 76, 206  
**I**mmelscheid 87  
**K**alkmert 186  
 Kauenberg 182, 201  
 Kleinellinghausen 173  
 Kleinendrescheid 97, 196, 232  
**L**angensfeld 64, 213  
 Lehmecke 168-169, 188, 200-202, 213, 225  
 Leifringhausen 25, 36, 117, 162-163, 189  
 Linnepe 154-155, 201  
 Lösenbach 13, 47, 78, 170, 181, 232  
**M**ark 231  
 Mintenbeck 193-194, 225  
 Mühlenrahmede 29, 64, 186, 215, 233  
**N**euensbrügge 185  
 Neuenhaus 10, 167, 174, 181, 213  
 Neuenhaus (vor der Mark) 167  
 Neuenhof 177  
 Neuenrahmede 68  
 Niederahelle 98  
 Niederbrenscheid 195  
 Niederlinnepe 155  
 Niederlösenbach 153, 171, 181, 225  
 Niedermintenbeck 66, 165  
 Niedertinghausen 117  
 Nöllen Walze 186, 206

- O**berhunscheid 67, 162, 175, 186, 205-206  
 Oberlösenbach 170, 181, 225  
 Oedenthal 68, 104, 152  
 Oedenthaler 164  
 Oedenthalerhagen 151-152, 164-165, 168, 171, 183, 195  
 Oeneking 72, 122  
 Ölmühle 73  
 Othlinghausen 155, 161-162, 165, 185  
**P**öppelsheim 152  
 Preußborn 179, 186, 195, 202-203  
**R**ahmede 111, 150, 162-163, 166, 180, 186, 189  
 Rathmecke 122, 124, 127, 131, 134, 175, 178  
 Rolle 67, 80  
 Rönscheid 144  
 Rosmart 145, 171, 190, 204, 209-211, 230, 232  
 Schafsbrücke 142  
**S**chierrey 154-155, 173-174, 221-225  
 Schlittenbach 142, 157, 182, 185, 189, 201, 227  
 Schnappe 105  
 Seckel 192  
 Selven Rahmede 232  
 Siebecke 159-160  
 Siepen 68-69, 76-77  
 Siepenschlade 163  
 Silberg 69-70, 73, 77  
 Solmecke 171-172, 188  
 Sonderfeld 27, 163  
 Spielwigge 39  
 Stilleking 155, 185  
 Straße 28, 176  
 Strücken 64  
 Stüttinghausen 147-148, 153-155, 157, 159, 161-162, 170, 176-177, 197-198, 225  
**T**inghausen 98, 148, 159  
 Treckinghausen 145  
 Tweer 205  
**V**ogelberg 184, 189, 205  
 Vogelbergersiepen 67-71, 74-77, 187  
**W**ahrde 94, 98, 101-103, 152, 171, 185, 212, 214  
 Wefelshohl 186  
 Wehberg 68, 77, 122-123, 132, 134, 186, 225  
 Wenninghausen 77  
 Werkshagen 171  
 Wettringhof 66, 76-77  
 Wigglinghausen 213  
 Wildmecke 112, 170, 181, 210  
 Winkhausen 46, 49, 150, 164-165, 168, 197-198, 212, 225  
 Woeste 43, 194  
 Wörensiepen 97  
 Worth 36, 144, 184, 192

## Ortsregister (ohne Lüdenscheid)

Orte außerhalb der Lüdenscheider Gemeinden. Orte im ehemaligen Kirchspiel Lüdenscheid, die heute zu anderen Gemeinden gehören, sind im Ortsregister (Lüdenscheid) verzeichnet.

- A**ffeln (Neuenrade) 236  
 Ahe (Herscheid) 159  
 Allendorf 29  
 Altena 17, 23, 27, 29, 33, 35, 38-39, 43, 50, 52-53, 55, 59, 62, 89-90, 96, 99, 118, 125-129, 135, 162, 181, 190, 212, 229, 232-234  
 Anspach 11-12  
 Antrifttal 34  
 Arnsberg 115  
**B**armen (Wuppertal) 50  
 Battenfeld (Allendorf) 29  
 Beckum 236  
 Bergneustadt 140  
 Beyenburg (Wuppertal) 20  
 Bingen 114  
 Blankenstein (Hattingen) 141  
 Bochum 52, 79, 124, 227  
 Bodelschwingh (Dortmund) 79  
 Bollwerk (Kierspe) 174  
 Bonn 29  
 Bottendorf (Burgwald) 29  
 Breckerfeld 28, 40, 42, 69, 229  
 Bremcke (Plettenberg) 143  
 Bubbecke (Herscheid) 17  
 Buchenstück (Nachrodt-Wiblingwerde) 201  
 Burbach 35, 235  
 Büren 113  
 Burgwald 29  
 Bürhausen (Kierspe) 142  
**C**ronenberg (Wuppertal) 169, 191  
**D**ahl (Hagen) 34  
 Dahl(e) 229  
 Dahlhausen 34  
 Dahlhausen (Schalksmühle) 174  
 Darmstadt 34  
 Dillenburg 34, 104, 176  
 Donsbach (Dillenburg) 104  
 Dortmund 79, 118-119  
 Driedorf 36  
 Dublin 127  
**E**ilpe (Hagen) 229  
 Eiringhausen (Plettenberg) 73  
 Eiterfeld 111  
 Elbing 234  
 Elveringhausen 232  
 Elverlingsen (Werdohl) 182  
 Ennepestraße 230  
 Epscheid (Breckerfeld) 28  
 Eseloh (Meinerzhagen) 209  
 Essen 227

- Eversen (Nieheim) 22  
 Evingsen (Altena) 38  
**Frankfurt** 34  
 Frankfurt (Main) 227  
 Fürfeld (Rapp nau) 34  
**Gehren** 21  
 Glörfeld (Halver) 37, 69  
 Großentaft (Eiterfeld) 111  
 Gummersbach 35, 62, 165  
**Hagen** 17, 34, 60, 119, 138, 142, 165, 180, 229-230  
 Hagen (Meinerzhagen) 197  
 Halver 28, 37, 45-46, 48-49, 69, 102-103, 115-117, 157, 180, 185, 220  
 Halverscheid (Halver) 102-103  
 Hamm 78, 127, 132, 233  
 Hattingen 141  
 Heedfeld (Schalksmühle) 47, 74, 187, 202  
 Heidelberg 34  
 Hemer 17-18, 23, 25  
 Heppenheim 34  
 Herscheid 17, 27, 46, 72-73, 75, 81, 103, 108, 119, 130, 159, 185, 202, 215  
 Herweg (Halver) 220  
 Himmelmert (Plettenberg) 104  
 Hirzenberg (Leverkusen) 232  
 Hohenlimburg (Hagen) 165  
 Holzhausen (Burbach) 35  
 Horn-Bad Meinberg 11  
 Horst (Schalksmühle) 202  
 Höxter 22  
 Hückeswagen 128  
 Hüinghausen (Herscheid) 185  
 Hülscheid (Schalksmühle) 59, 89-90, 94, 103, 130, 174, 215  
**Immecke** (Meinerzhagen) 229  
 Iserlohn 38, 78, 89, 204, 209  
**Jesberg** 62  
 Jeutmecke (Plettenberg) 206  
**Kelleramt** (Nachrodt-Wiblingwerde) 124, 131  
 Kierspe 49, 142, 148, 174, 215  
 Kleve 109, 228  
**Lauenscheiderohl** (Schalksmühle) 202  
 Lennep (Remscheid) 127, 132  
 Leverkusen 232  
 Lieberhausen (Gummersbach) 35  
 Limburg 165  
 Linden (Kierspe) 174  
 Lobscheid (Gummersbach) 62  
 London 48  
 Lüttich 48  
 Lützenkirchen (Leverkusen) 232  
**Marienheide** 188  
 Meinerzhagen 14, 22, 69-70, 72, 95, 169, 171, 183, 197, 204, 209, 214, 229  
 Momberg (Neustadt, Hessen) 200  
 Müllenbach (Marienheide) 188  
 Müss 65  
**Nachrodt-Wiblingwerde** 97, 124, 130-131, 170, 201  
 Neuemühle (Meinerzhagen) 72  
 Neuenrade 27, 35, 71, 232, 236  
 Neukirchen 142  
 Neustadt (Hessen) 200  
 Neuwied 50  
 Niederdorf (Kreis Fritzlar) 73  
 Niederhemer (Hemer) 23  
 Niederscheld (Dillenburg) 176  
 Nieheim 22  
**Obercarthausen** (Halver) 115  
 Oeckinghausen (Halver) 117  
 Ohle (Plettenberg) 27, 44, 206  
 Othmaringhausen (Halver) 116  
**Plettenberg** 27, 44, 73, 104, 112, 143, 198, 206  
**Radevormwald** 47, 50, 140  
 Rapp nau 34  
 Ravensburg 34  
 Reblin (Herscheid) 202  
 Reeswinkel (Schalksmühle) 27  
 Remmelshagen (Neuenrade) 71  
 Remscheid 127, 132  
 Rentrop (Werdohl) 92, 103  
 Reptich (Jesberg) 62  
 Rhade (Kierspe) 148, 215  
 Rönsahl (Kierspe) 49, 142  
 Ruckeljahn (Neuenrade) 27  
 Ruhlkirchen (Antrifttal) 34  
**Schalksmühle** 27, 47, 59, 74, 89-90, 94, 103, 130, 174, 187, 202, 215  
 Schnarüm (Schalksmühle) 94  
 Schwalmstadt 140  
 Schwelm 62, 79, 99  
 Schwerte 99, 126  
 Selbecke (Hagen) 230  
 Siegen 35  
 Siepen (Herscheid) 72, 75  
 Spiegelberg 34  
 Springen, im (Altena) 38  
 Stromberg (Werdohl) 23  
 Stuberg (Herscheid) 73  
**Treysa** (Schwalmstadt) 140  
**Ümmingen** (Bochum) 227  
 Unna 39  
**Valbert** (Meinerzhagen) 70, 95, 169, 171, 183, 197, 204, 209  
 Versevörde (Werdohl) 27  
 Volmarstein (Wetter) 236  
**Wattenscheid** (Bochum) 124  
 Wehringhausen (Hagen) 60  
 Werden (Essen) 227  
 Werdohl 23, 27, 35, 71, 92, 103, 112, 182-183  
 Wermelskirchen 38  
 Wesel 122, 127, 132-134  
 Westhofen (Schwerte) 99

Wetter 236  
Wiblingwerde (Nachrodt-Wiblingwerde) 97,  
124, 130-131, 170, 201  
Wickede 79  
Wiedenest (Bergneustadt) 140  
Wiesloch 34  
Wilkenberg (Meinerzhagen) 204  
Witten 115  
Wolfhagen 64  
Worbscheid (Meinerzhagen) 171  
Wülfrath 101  
Wuppertal 20, 50, 169, 191

## **Geographisches Register**

Staaten, Provinzen, Regionen usw.

Fritzlar, Kreis 73  
Hessen 140  
Hessen, Großherzogtum 29, 114  
Hessen, Kurfürstentum 29, 111  
Hessen, Provinz 64  
Hessen-Nassau 200  
Kurhessen 62, 64  
Lippe, Region 11  
Nassau 176  
Nassau, Herzogtum 36  
Wiesbaden, Regierungsbezirk 104

## Familiennamenregister (Partner)

I. d. R. Ehepartner (beiderlei Geschlechts), in Einzelfällen auch Partner in einer außerehelichen Beziehung. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs anzuschließen sind. Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- |                               |                                  |
|-------------------------------|----------------------------------|
| <b>A</b> cker 140             | Herdecke (Varianten) 114         |
| Allefeld 236                  | Hesener 229                      |
| Altrogge 162, 166             | Hetmann 28                       |
| Assmann 232                   | Himmelreich 64                   |
| <b>B</b> achtenkirchen 142    | Hintermann 118                   |
| Baltes 152                    | Hücking 122                      |
| Bärenberg 182                 | <b>K</b> aiser 155               |
| Becker 94                     | Kerspe 28                        |
| Berenberg 182                 | Kind 35                          |
| Berkenhoff 190                | Kleberhof 140                    |
| Biermann 94                   | Klincke 39                       |
| Bisterfeld 35                 | Klinke 233                       |
| Bodecker 13                   | Klinker 92                       |
| Bräcker 202                   | Klüppelholz 101                  |
| Brenscheid 151                | Knips 204                        |
| Brinker 68                    | Koch 229                         |
| Brücher 235                   | Köhler 142                       |
| Brüninghaus 71                | Kölsche 31                       |
| Brüninghausen 69              | König 182                        |
| Brunstein 124                 | Köppe 21                         |
| Budde 174                     | Kruse 119                        |
| Bühner 27                     | <b>L</b> ange 159                |
| Buschhaus 69                  | Langenohl 214                    |
| <b>C</b> aldenbach 115        | Lotz 62                          |
| Clever 108, 167               | <b>M</b> aiweg 191               |
| Cordt 202                     | Malcus 23                        |
| Cramer 49                     | Marker 34                        |
| Crämer 111                    | Marlinghaus 72                   |
| <b>D</b> olle 162             | Morlinghaus 72                   |
| Dresel 35                     | Mucklin (Mucklie) 34             |
| Dullaëus 125                  | Müller 229, 236                  |
| Dünnebacke 115                | <b>N</b> edden, zur 79           |
| <b>E</b> ben 49               | Neufeld 11                       |
| Eckmann 97                    | Neuhaus 17-18                    |
| Ecks 97                       | <b>O</b> tterbein 65             |
| Eigmann 97                    | Oules 141                        |
| Enneper 102                   | Overbeck 125                     |
| Escher 91                     | <b>P</b> anne 209                |
| Esweiler 232                  | Patrickson 127                   |
| <b>F</b> ischer 78            | Pauli 125                        |
| <b>G</b> ädecke (Gädicke) 114 | <b>Q</b> uabeck 140              |
| Geck 71                       | Quincke 233                      |
| Genslin 48                    | <b>R</b> eininghaus 126, 154-155 |
| <b>H</b> alfmann 174          | Renner 143                       |
| Halverscheid 103              | Rohrmann 236                     |
| Hanebeck 198                  | Rühl 73                          |
| Haynmöller 140                | <b>S</b> ahm 36                  |
| Hecke, vom 124                | Sauer 201                        |
| Hegendorf 165                 | Schäfer 64, 231                  |
| Heitzig 113                   | Schaus 50                        |

Schefer 231	Steinbach 116
Schickhaus 143	Strüning 73
Schladoert 236	Suhr 201
Schmidt 94, 198	Trimpop 125
Schmidtman 102	Vedder 229
Schnepper 115	Vollmer 27
Schroeck 34	Volmer 209
Schwarz 227	Vosloh 204
Schwarzelühr 182	Voß 84, 151
Schwarzpaul 17-18	Waldminghaus 112
Selbach 128	Werthmann 69
Selke 214	Westhoff 23
Selkinghaus (Serkinghaus) 110	Winkel 101
Söhnchen 183	Woeste 42, 45
Sönneken 183	Wulff 124
Spieth 201	

### Familiennamenregister (Taufzeugen)

Auch Taufpaten und Zeugen im Zivilstandsregister. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs angeschlossen sind.

Ackermann 21, 142, 215	Bockmüller 108
Alberts 63	Bodderas 21
Althoff 70	Bödecker 12, 14, 111, 168, 211
Altrogge 93, 95-96, 99-102, 175, 196-197	Boeker 182
Arndt 110, 141	Bomm 19
Asbeck 110, 169, 172	Borlinghaus 234
Assmann 12, 16, 19, 23, 46, 69, 99, 108, 118-119, 141, 156-157, 208	Böving 141
Aufermann 28, 109, 166, 177, 181, 185	Bracht 113
<b>B</b> aberg 208	Bräcker 153, 163, 167, 174
Bals 205	Branscheid 232
Basse 51	Brass 207
Bastian 104-105	Bräucker 204
Baukloh 199	Brauckmann 205
Baumeister 21	Bremecker 101-103, 108, 111, 153
Bäumer 79	Bremicker 152
Becker 13	Brenscheid 161, 199
Beckmann 93	Breucker 68
Belemann 75	Brey 232
Bellmann 46	Brinker 108, 180, 187
Benninghaus 157	Bröcker 109
Bercken 119, 160	Bröer 36, 68, 163, 171, 191
Berg 15, 50, 99, 187	Brüggen 120
Berg, vom 235	Brune 193, 199, 205
Berges 170, 205	Brüning 15
Bergfeld 71, 193	Brüninghaus 19, 70, 98, 101-102, 143, 172, 181, 208, 231
Berghaus 36, 104, 151, 168, 170, 177, 197-199	Büchel 193
Bergmann 12, 19, 118	Buckesfeld 74, 115, 144
Berker 12, 50, 109	Budde 206-207
Berkey 175	Bunte 231
Bertram 113	Burbeck 27
Betzer 37, 113	Buschhaus 177, 181, 189
Bierbaum 12	<b>C</b> arlsbach 232
Bierhoff 99	Clever 101-102, 177
Bochmann 187, 198, 213-214	Conze 208



- Cordt 29-30, 172, 174, 191  
 Cornelius 194  
 Cramer 46, 156, 160, 163, 166, 172, 209  
 Crone 95, 108, 120, 144, 163, 202, 211-212  
 Crone, von der 93-94, 191  
 Crummenerl 178, 192, 212  
**Dahlhaus** 75, 152, 154, 185, 205  
 Dahlmann 231  
 Däumer 23  
 Davidis 235  
 Deumer 35  
 Dicke 22, 119, 128  
 Diemer 211  
 Dolle 157-158, 170, 176  
 Dönneweg 11, 113, 151, 154, 195  
 Dönniges 16  
 Döringer 140  
 Dresel 93, 197-198  
 Dreve 119  
 Dunkel 213  
 Dünne 13  
 Dünnebacke 21, 116  
**Eberhard** 49  
 Ecklöh 14, 120  
 Ehlert 113  
 Eick 187, 189, 204  
 Eigenbrodt 200  
 Emmel 64  
 Engels 12, 235  
 Eveking 70  
**Faust** 18, 168  
 Feld 186  
 Felde, zum 153  
 Feldhaus 18, 143  
 Fernholz 213  
 Feuerstacke 108  
 Fink 91, 201  
 Fischer 14, 98, 108, 160-161, 212, 232  
 Föhrs 93, 95-96, 163, 201-202  
 Fresen 20-21  
 Fröhling 180  
 Frowein 15, 116  
 Funke 35, 50, 119, 128  
**Gaude** 118  
 Geck 36, 69, 72, 95, 144, 158, 163, 169, 172, 185, 206, 210, 234  
 Geier 112  
 Gerdes 93  
 Gerhardi 12, 119  
 Gerhards 141  
 Gerlach 209  
 Gesler 175, 214  
 Giesecke 13  
 Gieseler 234  
 Gircke 79  
 Glörfeld 68, 101, 140  
 Goecke 127  
 Goes 99, 151  
 Golsberg 169  
 Grafe 70  
 Grashoff 35, 187, 210  
 Gräve 19  
 Grell 19  
 Groll 22  
 Groote, de 49  
 Grothe 36  
**Haase** 65, 70, 73  
 Hackenberg 164  
 Hageböck 214  
 Hahn 153, 197  
 Hahne 195  
 Halfmann 231  
 Halverscheid 101  
 Harren 141  
 Hase 96  
 Heese, van 19  
 Hegemann 199  
 Heidt, von der 203  
 Hemecker 109  
 Hengstenberg 200  
 Herberg 184, 187, 207  
 Herfeld 194  
 Hermann 210  
 Himmen 15, 63, 178, 184, 197  
 Hofe, vom 17, 20-21, 23, 30, 47, 50, 108, 118, 121, 153, 161, 168, 182, 184, 207, 231  
 Hohage 29, 93, 163, 165, 188  
 Hohoff 184, 210, 234  
 Höllerhage 200  
 Höllermann 78, 156  
 Holthaus 16, 27, 50, 69, 71, 143, 176  
 Holzrichter 160, 210  
 Honsel 172, 185, 193-194  
 Horless 50  
 Horst 30  
 Horst, von der 14, 22, 109  
 Hösterei 208-209  
 Hücking 14, 50, 69, 144, 163, 178  
 Hueck 79, 119  
 Hues 70, 98, 161, 166, 172, 185, 188  
 Hügel 12, 158  
 Hugo 142  
 Hulsberg 157  
 Hüsmert 114, 190  
 Hüttebräucker 74-75, 108-109, 115, 143, 175-176, 184, 203  
 Hüttemann 93, 163  
 Hymmen 154  
**Jacobi** 23  
 Janus 18, 234  
 Jäschke 65  
 Josephson 114  
**Kaiser** 214-215  
 Kämper 163

- Kattwinkel 197  
 Kellermann 103  
 Kerksig 35, 46, 119, 127-128  
 Kirschner 24  
 Kissing 14  
 Kleine 108-109, 120  
 Kleppelberg 172  
 Klinke 105  
 Klinker 94, 105  
 Klobes 185-186  
 Klüppelholz 100  
 Knapp 111  
 Knefel 205  
 Knepper 163  
 Knobel 128  
 Kobbe 119  
 Koch 172  
 Köcker 14, 114  
 Köhne 167-168  
 Koopmann 75  
 Kopp 23  
 Köster 68, 99-101, 189, 195, 205  
 Krägeloh 104  
 Krampe 197, 213  
 Kropp 185  
 Krück 30  
 Kugel 14, 118, 167  
 Kuithan 108, 118  
**Lamberti** 19, 193, 199  
 Lammertz 114  
 Lange 18-19, 63, 98, 231  
 Langenberg 231  
 Langescheid 118  
 Lappe 37  
 Laubeck 102, 197  
 Lausen 65  
 Leien, von der 12  
 Leonhard 19  
 Leporin 231  
 Liebrecht 79  
 Lienkämper 29, 71, 91, 95  
 Linden 109, 111, 115, 140  
 Linnepe 152-153, 156, 162, 165-166, 169, 173,  
 185, 187, 194, 197-199  
 Linnepe, von der 15, 17-18, 115  
 Loh 206  
 Lohmann 188  
 Lösenbeck 72, 104, 143, 175, 179, 182, 194  
 Lück 210  
 Lüdde 30  
 Lüdorf 158, 162, 170-171, 181, 197-199  
 Lüling 234  
 Lüttringhaus 24, 104  
**Machelet** 229  
 Mähler 234  
 Mankeler 16  
 Mankler 16  
 Marcus 184, 187, 207  
 Matthäus 24  
 Meckel 161  
 Menze 76  
 Mettberg 187  
 Mette 113  
 Michel 200  
 Moritz 200  
 Mosblech 21  
 Müller 11, 191-192, 201, 204-205  
**Naber** 91  
 Nachrodt 70, 104  
 Nagel 140, 169  
 Neuhaus 10, 189, 229  
 Niehaus 182  
 Niggemann 234  
 Nöll 79, 187, 206  
 Nölle 68-71, 74, 93, 120, 165-166, 169, 172, 181,  
 183, 187, 189, 198, 206, 209-210  
 Nust 97  
**Oberhoff** 96  
 Oehler 141  
 Oevenscheid 94, 96-97, 203  
 Olmes 29, 95-97, 196, 203  
 Osmerg 144  
 Ossenberg 144  
 Othlinghaus 29, 152, 167  
 Overbeck 180, 235  
**Panne** 181  
 Paul 211  
 Paulmann 12, 17, 35, 37, 99, 110-111, 114, 178,  
 209, 234  
 Peters 206-207  
 Petter 189  
 Pfeifer 200  
 Pielhau 30  
 Piepenstock 24  
 Pieper 21, 103  
 Plate 20, 23, 73, 178, 184  
 Pleuger 18, 46, 141, 178  
 Preußen, von (Wilhelm I.) 19  
 Pühl 93  
**Quäbicker** 50  
 Quitmann 120  
**Rahmede** 95, 97, 176, 187, 206-207  
 Rasche 203  
 Rauchholz 200  
 Reinecke 79  
 Reininghaus 70, 72, 111, 114, 159, 174, 178, 192  
 Renkhoff 211  
 Rensmann 10  
 Rentrop 27, 73, 143, 162-163, 165, 172-173  
 Rittinghaus 195  
 Ritzel 50  
 Rocholl 235  
 Röhr 14  
 Rosenbach 231

- Rosenberg 12  
 Röther 114  
 Ruckert 30  
 Rüdiger 20  
 Rüggeberg 177-178, 197, 205-206  
 Runde 98, 160  
**S**  
 Schäfer 113  
 Schärfer 204  
 Scheffen 141  
 Schemm 181, 192  
 Schiffer 15, 96-97, 100, 102, 114, 204  
 Schiks 23  
 Schink 50  
 Schlieck 63, 169  
 Schmalbein 234  
 Schmale 15, 64, 69, 71-72, 105, 143, 181, 212  
 Schmalenbach 37, 167-168, 175, 188  
 Schmidt 12, 15, 17-18, 22, 37, 93, 96, 102, 109,  
 118, 167, 177-178, 184-185, 195, 205, 232  
 Schmidtman 101  
 Schmieding 111, 235  
 Schmiemann 119  
 Schmits 114-115  
 Schmitt 20  
 Schneider 63  
 Schnepfer 70, 73, 101, 172, 214  
 Schniewind 12, 127  
 Schnippering 213  
 Schönebeck 172  
 Schöneberg 78  
 Schopmann 201  
 Schoppmann 102  
 Schriever 98, 191  
 Schröder 19, 37, 98, 186, 191, 200  
 Schröer 200  
 Schubbäus 11, 19, 25  
 Schül 152  
 Schulte 19, 29-30, 68, 74-76, 78, 96-97, 105,  
 160, 172-173, 176, 185, 190, 197  
 Schumacher 17-18, 72-73, 143, 155, 175, 202-  
 204  
 Schürmann 14  
 Schuster 73  
 Schütte 111  
 Schweizer 103  
 Seckelmann 74, 143, 175, 182-183  
 Seelbach 65  
 Seidenstücker 50, 235  
 Seisler 37, 96  
 Selve 114  
 Seuster 93, 97, 162-163, 191  
 Sichelschmidt 101-102, 161  
 Sievecke 95  
 Solmecke 104, 111, 152, 154, 166, 169-170, 172,  
 186, 188, 201, 206  
 Somborn 112  
 Sondergeld 111  
 Sönnecken 152, 180  
 Sonnenhohl 194  
 Spannagel 68-70, 72, 144, 153, 156, 160-161,  
 167-168, 172, 176, 178, 195, 198  
 Spelsberg 93-94, 96-97, 169, 175, 178-180, 187,  
 196, 201-202  
 Sprenkelmann 108, 157  
 Stahl Schmidt 178, 206  
 Stausberg 15  
 Steiff 46, 118-119  
 Steinhaus 144  
 Stolle 169  
 Storch 112  
 Storck 72  
 Stossberg 185  
 Stottelmann 185  
 Strang 204  
 Sturm 68, 104, 165, 167-168, 171, 176, 181, 199  
 Stute 24  
 Sydow, von 235  
**T**  
 Tamler 108  
 Tappe 11, 120, 141  
 Tichy 231  
 Tommers 200  
 Torlei 30  
 Trappe 99  
 Trimpop 11, 108  
 Turck 47, 119  
 Turk 199  
 Tweer 68-69, 205, 234  
**U**  
 Utermann 187, 190  
**V**  
 Vedder 74  
 Veldens 232  
 Verse 160  
 Vesse 166  
 Vetter 231  
 Vogt 211, 214  
 Vollmann 103, 178, 195, 199  
 Voß 187, 213  
 Voswinkel 71-72, 160  
**W**  
 Weber 79  
 Wehner 78  
 Wehrhahn 167  
 Weiland 98, 170  
 Werkshagen 50  
 Wicke 30  
 Wiebusch 189-190  
 Wiemann 30  
 Wieners 18  
 Wigglinghaus 46, 120, 157, 191-192, 231  
 Wille 111  
 Windfuhr 14, 30, 108, 214-215  
 Winkel 99, 194-195  
 Winkelmann 112  
 Winkhaus 47, 105, 166, 170, 177  
 Winter 19, 63, 109, 154-155, 160, 166-168, 175,  
 180, 182-183, 187, 192, 195, 213

Winterhoff 189	Woeste 14, 46-47, 156, 160-161, 165-167, 171-172, 176, 179, 186, 194, 197, 199
Wirth 14, 17, 47, 180, 204, 231-232	Wolf 78, 196-197
Wislah 164, 209	Wortmann 194, 203
Wissing 12, 109-110, 167, 204	Zimmermann 19
Wittkämper 102	
Wittkop 75	

## **Allgemeines Familiennamenregister**

Verzeichnis von Familiennamen, die nicht über Signaturen mit der alphabetischen Systematik des Familienbuchs verknüpft sind, ohne die Namen von Ehepartnern und Taufzeugen (oder Taufpaten). Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

Assmann 136	Hymmen 71
Bädecker 34	Jander 77, 103, 225
Basse 89	Knap 53
Becke 52	Knobel 151
Berck 135	Küchmeister von Sternberg 122, 134
Betzer 113	Langescheid 53
Böcker 80	Moser 33, 51, 86
Borbeck 236	Petri 34
Bröckling 65	Pieper 229
Clarenbach 53	Pöpinghaus 138
Cramer 58	Rabe, von 152
Duisberg 11	Rademacher 232
Fischer 215	Schwarz 128
Harren 65	Spannagel 25, 54, 71
Heinemann 236	Trimpop 52, 152, 158
Hermersdorff, von 127, 131	Voßloh 71
Hermsdorff, von 132-133	Weigel 34
Hofe, vom 71	Weispfennig 129
Hücking 128, 135	Woeste 53
Hueck 12, 118	

## Standes- und Berufsregister

Der Begriff „Bürger“ ist nicht in das Register aufgenommen worden. Die Begriffe „Eigentümer“ (Eigner) und „Pächter“ sind nicht in das Register aufgenommen worden.

- A**ckerer 36, 70, 74, 97, 101-102, 104, 185, 187, 190, 196, 213-214  
**A**ckersmann 95, 101, 207, 210  
**A**ckerwirt 100, 236  
**A**dvokat 58, 126, 227-229  
**A**hlenschmied 29  
**A**kzisemeister 40-41  
**A**nstreicher 20  
**A**nwalt 125, 232  
**A**potheker 45, 48  
**A**rbeiter 67  
**A**rchitekt 33, 51, 86  
**A**rmenprovisor 40-43, 54  
**A**rzt 48, 119  
**A**ssessor 50, 59-60, 79, 119, 125, 229, 235  
**A**ußenbürger 166, 177, 191  
**B**äcker 23, 35, 40-41, 51-52, 72  
**B**auer 70, 95, 163-164, 168, 174, 176-177, 202  
**B**auunternehmer 17  
**B**eilenschmied 101  
**B**ergmann 34  
**B**ettler 34  
**B**laufärber 71  
**B**öttcher 29  
**B**rauer 40-41, 51-52  
**B**riefträger 177, 192, 207, 209  
**B**uchbinder 115, 118, 120-121  
**B**ürgermeister 41, 54, 60, 65, 77, 81, 103, 219, 225  
**C**amerarius 53, 55-56, 59-60, 91, 133, 138, 219  
**C**apitain 133, 152  
**C**hirurg 118  
**D**ienstmagd 10, 234  
**D**irektor 235  
**D**oktor beider Rechte (Dr. jur. utr.) 227-228  
**D**r. med. 48-49, 126  
**D**rahtfabrikant 38  
**D**rahtleidemeister 31-32, 40, 42-43, 46-47, 56, 80-84, 227  
**D**rahtschläger 82, 85  
**D**rahtschmied 31, 81-84, 228  
**D**rahtzieher 38, 75, 168, 182, 196, 201  
**D**rahtzöger 31-32, 80, 82, 84, 86, 228  
**E**xekutor 113  
**F**abrikant 38-39, 46-51, 99, 119-120, 184, 209, 233  
**F**abrikarbeiter 13, 17, 22, 24, 28-29, 35, 37, 63, 72-76, 78, 100, 111-112, 115, 120, 140-141, 167-168, 171, 175, 177, 180, 182-184, 186-187, 189-191, 193, 199, 202, 205-210, 212-215, 231, 233  
**F**abrikmeister 119  
**F**abrikunternehmer 46-47  
**F**abrik-Werkmeister 119  
**F**aktor 17-18, 35  
**F**eilhauer 231  
**F**eilenschmied 231  
**F**leischer 11, 13  
**F**örster 115, 168  
**F**uhrknecht 75  
**F**uhrmann 11, 23, 36, 74, 95  
**G**ärtner 74-75, 127  
**G**astwirt 13, 99, 151  
**G**emeinheitsvorsteher 40-41, 55, 81, 89, 133, 217  
**G**ensdarm 114-115  
**G**erber 99  
**G**erichts-Amts-Verwalter 232  
**G**erichtsbote 14, 113  
**G**erichtsschreiber 136-137  
**G**erichtssekretär 141  
**G**utsbesitzer 47  
**H**akenfabrikant 108, 110  
**H**ammerschmied 97, 102, 166, 170, 177, 181, 183, 212  
**H**auptmann 131-132  
**H**eckenarbeiter 67  
**H**eckenschneider 68, 70  
**H**irtenknabe 162  
**H**ofrat 49  
**H**ogräfe 125-126, 232  
**H**ufschmied 98, 102, 168  
**H**utmacher 12  
**I**ngrossator 114  
**I**nspektor 44, 118, 121  
**I**nvalide 152  
**J**äger 127, 177  
**J**ustizkommissar 55, 59, 79, 111, 128, 235  
**J**ustizrat 136  
**K**alkbrenner 104  
**K**anzellist 119-120  
**K**anzleihilfe 113  
**K**aufmann 39, 44-46, 48-51, 62, 79, 99, 221, 223-224, 227  
**K**esselschläger 107, 109-110  
**K**ettenschmied 28, 78, 100, 181, 202, 208  
**K**leinschmied 23, 101, 143  
**K**lempner 183, 211  
**K**lovemeister 31  
**K**necht 204, 229  
**K**nopfarbeiter 13  
**K**nopffabrikant 13  
**K**nopfmacher 156  
**K**ohlenbrenner 27

- Köhler 171  
 Kommissionsrat 58  
 Konrektor 233  
 Konsistorial 139  
 Konsistorialrat 49  
 Kötter 168, 210  
 Krämer 16, 99  
 Kreisbote 14  
 Kreisgerichtsdirektor 235  
 Kreisgerichtssekretär 141  
 Kreisrichter 39, 235  
 Küfer 111  
 Küper 29  
 Land- und Stadtgerichtsassessor 235  
 Land- und Stadtgerichtskanzellist 141-142  
 Land- und Stadtgerichtssekretär 141  
 Landgerichtsregistrator 88  
 Landgerichtsschreiber 136  
 Landgerichtssekretär 141  
 Landmann 36, 69-71, 92, 95, 104, 161, 164-166,  
 170, 174, 176-177, 179, 181-182, 190, 192,  
 197, 201-202, 205-206  
 Landrichter 110, 119, 136, 141, 232  
 Landschreiber 135  
 Landwirt 17, 36, 73, 76, 91, 95, 97, 100-101,  
 103-104, 145, 168, 173, 176, 188, 190, 193,  
 195, 197-198, 200, 202, 206, 212  
 Lehrer 19, 49-50, 99, 111, 191-192, 199, 204,  
 236  
 Leineweber 23  
 Lizentiat 122-123, 128-131  
 Lottereeinnehmer 89  
 Lumpensammler 34  
**M**äckler 62  
 Magd 47, 61, 162, 227-228  
 Major 132  
 Markenerbe 42  
 Märkischer Anwalt 232  
 Maschinenbauer 208  
 Maurer 34, 72, 78, 111, 142, 188, 234  
 Metzger 11, 13, 15-18, 20, 22-24  
 Müller 72  
 Musketier 152  
**N**agelschmied 37, 202  
 Notar 124  
**O**berbürgermeister 232  
 Oberland(es)gerichts-Assessor 235  
 Oberleutnant 232  
 Obrist 122, 134  
 Obsthändler 20  
 Osemundredemeister 124-126, 130-131, 232  
 Osemundschmied 174  
**P**astor 54-55, 59-60, 77, 79, 89-90, 118, 128,  
 135, 216, 222, 227  
 Polizeidiener 14, 114  
 Postbote 37, 177, 191  
 Postmeister 235  
 Prediger 46, 119, 136, 138-139  
 Privatsekretär 23  
**R**aseur 29, 179  
 Ratmann 42-43, 81, 229  
 Ratsverwandter 40-44, 52-53, 59-60, 89, 138  
 Rechtsanwalt 113, 233  
 Reckschmied 203  
 Registrator 87-89  
 Reidemeister 47, 49, 71, 155, 198, 215, 220  
 Rektor 118  
 Restaurateur 115  
 Rezeptor 12, 89, 127  
 Richter 132, 232, 235  
**S**attler 94, 110, 197, 211  
 Sattlermeister 197  
 Scheffe 25, 118, 121, 136, 177, 219, 221  
 Schenkwirt 99, 166, 195  
 Schiffsknecht 114  
 Schlächter 11, 13-14, 26, 112  
 Schleifer 105, 140, 188, 205, 213-214  
 Schlosser 28, 200  
 Schmied 28, 37, 74, 78, 82, 86, 98, 100-101, 140,  
 143-144, 154, 174, 181, 185, 189, 196, 202,  
 212-213  
 Schnallenfabrikant 46-47, 61  
 Schneider 15, 21, 62, 78, 144, 158, 195  
 Schneidermeister 62  
 Schreiber 23, 113  
 Schreiner 15-16, 65, 140, 201, 204  
 Schreinermeister 141, 157  
 Schuhmacher 65, 173  
 Schulmeister 44, 53, 138  
 Schüppenschleifer 173  
 Schüppenschmied 71  
 Schuster 15, 17, 35, 73, 142, 176, 188, 192  
 Schützenvormund 53  
 Secretarius 54-56, 60, 133, 135, 138, 219  
 Senator 42-43, 60  
 Sichelschmied-Gehilfe 29  
 Soldat 122, 126, 134, 136, 152  
 Stadtprediger 12  
 Stahlfabrikant 92, 103, 148, 215  
 Stahlreckschmied 92, 103, 148  
 Stahlschmied 108  
 Steinbrecher 184  
 Stellmacher 101, 195  
 Steuereinnehmer 110  
 Steuerkontrolleur 111  
 Strohecker 75  
**T**agelöhner 21, 36, 63-64, 70, 72, 74-75, 104,  
 112, 117, 140, 170-171, 174, 177, 179, 181,  
 183-184, 186, 188-190, 192, 200, 204, 209-211,  
 213-214, 231  
 Tischler 65  
 Töpfer 36  
**U**hrmacher 38  
 Unteroffizier 54

Vagabund 34	Weber 142
Verwalter 50	Werkmeister 191
Viehhändler 11	Wiesenbauer 142
Vikar 55, 81	Winkelier 16
Wagenschreiber 90	Wirt 99, 114, 118, 195, 234
Walzarbeiter 201	Wundarzt 118, 165
Walzer 186, 189, 201, 213	Zimmermann 181-182, 193, 195
Wasenmeister 232	Zimmermeister 174

## **Register militärischer Verbände**

Wolfersdorfsches Regiment 152

## **Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)**

Begriffe, die in den Inventaren im Plural begegnen, sind dann im Verzeichnis im Singular ausgedrückt, wenn sie nicht für gewöhnlich im Plural verwendet werden. Das Verzeichnis enthält auch Gegenstände bei Mobilienverkäufen.

Bettstätte 220	Laken 220
Coffre 220	Löffel 220
Decke 220	Maß 220
Dreckpott 220	Mistgabel 220
Frauenhemd 220	Oberbett 220
Frauenmütze 220	Pflug 220
Futterhemd 220	Rock 220
Gabel 220	Schap 220
Haarstock 220	Schüppe 220
Hamen 220	Sense 220
Handschuhe 220	Serviette 220
Haube 220	Strumpf 220
Holl 220	Stuhl 220
Holzaxt 220	Tischtuch 220
Kasten 220	Tuch 220
Kissen 220	Überzug 220
Kissenzug 220	Unterbett 220
Kopftuch 220	Vortuch 220
Kragen 220	Waagebalken 220

## Quellen und Literatur

### Ungedruckte Quellen

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, Münster

- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1756, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 1.
- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1788, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 2.
- [Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid] Freigericht Altena, Belege zum Freigerichtshypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium] Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12 Bd. 1 (in der Klassifikation irrtümlich der städtischen Scrinienreihe zugeordnet).
- [Hypothekenbuch Rhade] Hypothekenbuch des Hofesgerichts der Unterherrlichkeit Rhade auf der Volme, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Landesarchiv, Dienstregistratur] Dienstregistratur B, Nr. 437, Acta des Königlichen Staatsarchivs Münster betr. Erwerbungen von Gerichtsbehörden.
- [Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid] Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 1.
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 13, Bd. 1-11 (Bd. 9 ist ein Scrinium für die Stadt, zitiert bei Einordnung in die Chronologie der Reihe: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b).
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12, Bd. 2-14 (Bd. 14 ist ein Scrinium für das Kirchspiel, zitiert: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14).
- [Scrinien Rhade] Belege zum Hypothekenbuch („Scrinium“) der Herrlichkeit Rhade, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 15, Bd. 1-6.
- [Testamentsakten Lüdenscheid] Landesarchiv NRW, Grafschaft Mark, Gerichte II, Landgericht Lüdenscheid.

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Detmold, Personenstandsarchiv

- [Juden- und Dissidentenregister, Generalakte] Acta des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Hamm betreffend die Führung der Civilstands-Register der Dissidenten und Juden bei dem Land- und Stadtgericht zu Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nr. C 13, Jg. 1847-1874.
- [Zivilstandsregister] Geburten-, Heirats- und Sterberegister für Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5, Nrn. 108-113 I/II, 1847-1874 (12 Bände).
- [Zivilstandsregister] Akten zu Geburten, Heiraten und Sterbefällen bei Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid [Protokollbände], Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nrn. B 78-83, 1847-1874 (6 Bände).

Kreisarchiv des Märkischen Kreises, Altena

- [Steuerverzeichnisse 1702, 1730, 1739] Steuerlisten des Kirchspiels Lüdenscheid. Adelige Guts- und Familienarchive, Haus Holtzbrinck, Altena.



## Stadtarchiv Lüdenscheid

- [StA Lüdenscheid A15] Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid [Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid; Laufzeit 1820-1849].
- [StA Lüdenscheid A424] Special-Aufnahme der Personen-Zahl der Stadt Lüdenscheid pro Anno 1804. Stadt Lüdenscheid, A424.
- [Steuerliste 1780/81] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 10.
- [Steuerliste 1804/05] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Steuerliste 1805/06] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Zivilstandsregister] Zivilstandsregister der Mairie Lüdenscheid 1810-1813.

## Evangelischer Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Archiv, Lüdenscheid

- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel 1822-1823
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1822-1823
- [ev.-ref.] Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755-1823
- [ev. Land] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel (für die Gemeinde Lüdenscheid-Land) 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1884)
- [ev. Stadt] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1885)
- [ev.] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid (Konfirmationsregister), die für beide Gemeinden (Stadt- und Landgemeinde) gemeinsam geführt wurden
- [kath.] Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844-1874

Die Register für das Kirchspiel werden, wie die für die Landgemeinde, mit „ev.-luth. Land“ bzw. „ev. Land“ nachgewiesen. Die (politische) Gemeinde Lüdenscheid-Land ist erst 1843 entstanden. Auch für die Kirchenbücher für die Vorgängergemeinde, das Kirchspiel Lüdenscheid, hat sich im örtlichen, namentlich auch im archivischen Sprachgebrauch der Terminus „Lüdenscheid-Land“ eingebürgert, der beide Perioden vereinfachend zusammenfasst.

**Gedruckte Quellen und Manuskripte**

- DÖSELER, Emil (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.
- GRAEWE, Richard, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.
- HOSTERT, Thomas, Stadtarchiv Lüdenscheid, Archiv des ehem. Amtes Lüdenscheid, Signatur A15, Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid, Laufzeit 1820 bis 1849, Manuskript (Transkription), Wuppertal 2006. Ein Exemplar befindet sich im Stadtarchiv Lüdenscheid. Die zitierten Kapitelnummern beziehen sich auf die Nummerierung in der Transkription.
- KOHL, Rolf Dieter, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.
- , Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.
- [-], Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- , Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754-1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937.

- VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff.
- , Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91.
- , Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f.
- , Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

## Literatur

- BARLEBEN, Ilse, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971.
- BRACHT, Johannes, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Vererben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013.
- DEITENBECK, Günther, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985.
- DÖHNER, H. O., Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 170.
- HOSTERT, Thomas, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.
- , Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018.
- HOSTERT, Walter, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978).
- KOERNER, Bernhard (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927.
- MUNDEL, H., Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953.
- , Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6 (1928), S. 86.
- , Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 74.
- SCHUMACHER, F. H., Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847.
- VOLLMERHAUS, Hans, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976.